

## Übersicht über die Bewerberinnen und Bewerber von „unbezahlbar und freiwillig“ 2009

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
1	Projekt „Löffeln und Lernen“	<p>Vorgeschlagen durch das Mitarbeiterteam des „Hauses der Begegnung“ – WO(h)Lat – der Gemeinde Westoverledingen wird das Team der Ehrenamtlichen mit ihrem Projekt „Löffeln und Lernen“, das seit 2008 in Kooperation mit der freikirchlichen Gemeinde Ihnen für Grundschulkinder angeboten wird.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ein Team aus ehrenamtlichen Helferinnen kocht von montags bis donnerstags für bedürftige Grundschulkinder in den kirchlichen Räumlichkeiten bzw. im Jugendhaus der Gemeinde. Im Anschluss an das Essen unterstützen die Ehrenamtlichen die Kinder bei den Hausaufgaben. Die Lebensmittel für dieses Projekt erhält das Team hauptsächlich von der „Sozialen Tafel“ des Arbeitskreises Schule in Rhauderfehn, die seit August 2008 eine Ausgabestelle in Westoverledingen hat.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Freikirchliche Gemeinde Ihnen, Soziale Tafel des Arbeitskreises Schule, Rhauderfehn</p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Bürgermeister Gemeinde Westoverledingen	Bahnhofstr. 18	26810	Westoverledingen
1				Griegstraße 2	26810	Westoverledingen
2	Restaurierung der Christian-Vater-Orgel in der St. Johannes-Kirche	<p>Vorgeschlagen wird der Orgelförderverein Wiefelstede, der versucht, die Restaurierung der Christian-Vater-Orgel in der St. Johannes-Kirche in Wiefelstede zu finanzieren.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zusätzlich zu der hochwertigen Restaurierung der Vater-Orgel ist ein Ziel des Vereins, die Orgel den Menschen sämtlicher Altersgruppen nahezubringen. Eine besondere Sache sind die Pfeifenpatenschaften, eine Aktion, die Anfang des Jahres begonnen wurde. Wer einen Betrag von 20 bis 1.250 Euro zahlt, wird Pate einer Pfeife einer bestimmten Klangart. Außerdem wurde durch viele Aktionen durch die Dorfbewohner Geld gesammelt</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 26.04.2007 (Gründung)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10, Unterstützung durch das ganze Dorf</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Durch Sammlung des Fördervereins seit 2007 über 300.000 €, davon 58.500 € vom Landkreis und 40.000 € von der Gemeinde. Mittel sind beim Land Niedersachsen beantragt.</p>		Wernkendorfer Weg 14	26215	Wiefelstede
2			Vorsitzender	Kieler Straße 4 a	26215	Wiefelstede
3	Motto „Tu Gutes und rede darüber“	<p>Das Team der Verkehrswacht Aschendorf-Hümmling e. V. übernimmt Aufgaben zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vor Ort.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Dazu führt der Verein beispielsweise in Kindergärten spielerische Frühverkehrserziehung durch, setzt hierzu Verkehrsmalbücher ein und lässt den Verkehrsgeier Hugo auftreten, der das richtige Verhalten an der Ampel und den Überwegen übt. Außerdem wirbt er für das Tragen eines Fahrradhelmes. An Grundschulen werden u.a. die Elternlotsen betreut, geholfen mit Schulwegplanern und Vorbereitung auf die Radfahrprüfung. Es folgen Angebote für Mofakurse und Aufklärung von Rad- und Rollerfahrer, um sie vor den Folgen von falschem Verhalten zu bewahren.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1952</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Verkehrswacht Aschendorf- Hümmling e. V.	Dechant- Schulte-Straße 20	26871	Papenburg
4	Integrationsprojekt „Fußball für Mädchen mit Migrationshintergrund“	<p>Das Integrationsprojekt „Fußball für Mädchen mit Migrationshintergrund“ wurde gemeinsam mit der Stadt Wilhelmshaven und dem NFV Kreis</p>	NfV – Kreis Wilhelmshaven	Weserstraße 100	26382	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	Migrationshintergrund"	<p>Wilhelmshaven initiiert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Fast 90 Mädchen aus den Grundschulen Rheinstraße und der Hafenschule, ihre Lehrerinnen, Vertreter aus dem Fußballkreis, den Sportvereinen ESV und WSSV kamen zur Auftaktveranstaltung des Integrationsprojektes „Fußball für Mädchen mit Migrationshintergrund“ in die Sporthalle Süd. Das Projekt wird an den Schulen in Arbeitsgemeinschaften weitergeführt. Vereine und der Fußballkreis stellen dafür Übungsleiter zur Verfügung. Als Höhepunkt wird am 10.05.2009 ein Turnier mit anderen Schulen stattfinden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b></p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 10</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Keine öffentlichen Mittel</p>				
4			Stadt Wilhelmshaven Fachbereich Kommunikation und Koordination Migrationsberatung/Koordinierungsstelle LOS	Postfach 11 40	26380	Wilhelmshaven
5	Kindertanzgruppen	<p>Vorgeschlagen wird Frau Annegret Salewski, die vor fast 20 Jahren als ehrenamtliche Übungsleiterin im TuS Eiche Bargstedt für den Bereich „Kindertanz“ angefangen hat. Da der Andrang des Kindertanzes sehr groß war, hat sie bis zu vier Kindertanzgruppen (Tanzmäuse, Little-Dance-Frieds, Fun-Dancer und Teenie-Dancer) trainiert. Letztere Gruppe wird inzwischen anderweitig betreut, da es inzwischen junge Frauen sind.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Frau Salewskis Traum, ein Kindertanzgruppentreffen für einen guten „Kinder“-Zweck wurde 2006 erstmalig organisiert und durchgeführt. Es wurden ausschließlich Kindertanzgruppen aus dem Landkreis Stade und anliegenden Landkreisen eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Reinerlös an eine Kinderinstitution zu spenden. Dieser ertanzte Reinerlös von insgesamt 1.180 Euro wurde an den gemeinnützigen Verein „Tom-Philipp und andere e. V.“ übergeben. 2008 wurde das 2. Benefiz-Kindertanzgruppentreffen unter dem Motto „Kinderfreud hilft Kinderleid“ initiiert. Der Erlös von 1.855,36 Euro wurde der „Kinderkrebshilfe Oste e. V.“ gespendet. Auch 2010 ist schon in Planung.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.05.1990</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> mittendrin, Getränkefachgroßhandel Günter Tomforde, Blumenhaus Alleris, EDEKA Brigitte Duvenhorst, DJ Höker, ACR, Quelle Holzbau GmbH, viele fleißige Muttis und Omis (Kuchen und Torten) und viele andere Helfer</p> <p><b>Finanzierung:</b> Durch Eintrittspreise und den Verkauf von Kaffee, Kuchen und Torten</p>		Osterfeld 11	21698	Bargstedt
5				Osterfeld 11	21698	Bargstedt
6	Kajak fahren für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche	<p>Frau Sonja Jussen engagiert sich als selbst Hörgeschädigte für die Kanuabteilung des Gehörlosen-Sportvereins Braunschweig und führt Freizeitgestaltungen für Kinder und Jugendliche des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte durch.</p> <p><b>Ziele:</b> Den Kindern und Jugendlichen bringt sie das Kajak fahren nahe mit allen technischen und sicherheitsrelevanten Aspekten. Dadurch werden die Sozialkompetenz, das Selbstbewusstsein und koordinative Fähigkeiten gefördert.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche aus dem</p>	Jugendleiterin Kanu	Postfach 12 33	38282	Braunschweig

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte. Sie steht nicht nur Gehörlosen, an Taubheit grenzenden Schwerhörigen, Schwerhörigen oder die Aufmerksamkeitsdefizite haben zur Verfügung, sondern jedem interessierten Schüler im Alter von 10 – 17 Jahren, ob eine Behinderung vorliegt oder nicht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> April 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte im Rahmen der Schul AG  <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeitrag der jugendlichen Freizeiteilnehmer à 5 Euro im Monat. Bei Härtefällen wird der Beitrag erlassen. Hauptkasse des Mehrspartenvereins GSV-Braunschweig. Sammeln von Ausrüstungsspenden bei den Herstellern (z. B. Prijon 2007) usw.</p>				
7	Hilfe für an Leukämie erkrankte Kinder	<p>Vorgeschlagen wird der Verein „Leukin – Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder e. V. Gegründet wurde er, als im Bekanntenkreis ein Kind an Leukämie erkrankte.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Freiwilligen von Leukin sammeln Geld, um Typisierungen durchführen lassen zu können. Hierzu wurden die verschiedensten Aktivitäten durchgeführt, wie z. B. Benefizkonzerte, Bewirtung beim Osterfehtjer Rummel, bei Straßenfesten usw. Inzwischen wurden 26 Typisierungen durchgeführt, bei denen bisher insgesamt über 25.200 potentielle Stammzellenspenden allein Dank der Mithilfe von Leukin bei der DKMS in Tübingen registriert werden konnten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 26.11.1996  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 120 (letzte Typisierung 21.03.2009)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Einnahmen aus Veranstaltungen, durch Sponsoren</p>	Bürgermeister Gemeinde Ostrhauderfehn	Hauptstraße 117	26842	Ostrhauderfehn
7			1. Vorsitzende „Leukin – Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder e. V.“	Landesstr. 42	26817	Rhauderfehn
8	Integration im Sportverein	<p>Frau Anke Moorweßel engagiert sich im SV Vorwärts Nordhorn. Sie leitet seit drei Jahren die Gymnastikabteilung mit ca. 700 Mitgliedern des Vereins.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Nordhorner Niko-Projekt konzentriert sich auf die Gruppe der Einwanderfamilien und hier vor allem auf die sprachliche Förderung und Integration der Frauen. Angefangen wurde mit einem Elterncafé, wo sich Mütter aus den verschiedensten Nationen, wie z. B. Türkei, Rumänien, Russland, Libanon, Slowakei, Vietnam und Polen austauschen und Bekanntschaften knüpfen konnten. Das Elterncafé lief schleppend an und es wurde der Wunsch geäußert, gemeinsam Sport zu treiben. Und so kam die Idee „Gymnastik für Frauen aus aller Welt“. Frau Moorweßel betreut die Gruppe als Übungsleiterin. Im Mai 2009 wurde das Angebot „Gymnastik für Frauen aus aller Welt“ als „Best-Practise-Modell“ beim LandesSportBund Niedersachsen e. V. ausgewählt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 02.10.2008 (Gymnastikgruppe)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Gefördert durch den LSB Hannover.</p>	SV Vorwärts Nordhorn	Neuenhauser Str. 29 a	48529	Nordhorn
9	Projekt: „Für jedes neugeborene Kind im Ort einen Rauchmelder	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Abbensen hat seit dem 01.01.2008 das Projekt „Für jedes neugeborene Kind im Ort einen Rauchmelder“ gestartet. Bisher konnten 14 Rauchmelder kostenlos übergeben werden. Bei der Brandschutzerziehung im Kindergarten konnten noch einmal 38</p>	Freiwillige Feuerwehr Abbensen	Im Kleinen Hope 69	31234	Edemissen/ Abbensen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Rauchmelder an die Eltern zum Einbau übergeben werden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Haushalte sollten einen Rauchmelder installieren.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.01.2008 und weiter ab 01.01.2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> alle aktiven Mitglieder, ca. 120 Personen</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> VGH Agentur A. Pfitzner</p> <p><b>Finanzierung:</b> VGH Agentur A. Pfitzner</p>				
10	Sternwarte Neuenhaus	<p>Der Astronomische Verein der Grafschaft Bentheim e. V. hat im Jahr 2000 Räumlichkeiten erhalten, die er zu einer Sternwarte umfunktionierte. Vereinsmitglieder investieren Zeit und private Gelder zum Ausbau der Einrichtung sowie dessen Aktivitäten.</p> <p><b>Ziele:</b> Diese Aktivitäten sind sehr vielseitig:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildungsarbeit</li> <li>2. VHS-Kurse</li> <li>3. Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche (Ferienpassaktionen)</li> <li>4. Ausrichtung von Kindergeburtstagen</li> <li>5. Erwachsenenbildung</li> <li>6. Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>7. Tourismus</li> <li>8. Engagierte Amateurastronomie usw.</li> </ol> <p>Ziel ist somit ein Bildungsauftrag, der durch viel Engagement und Zeitaufwand durch die Mitglieder in ihrer Freizeit erreicht wird.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Amateurastronomen</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1990, respektive 2000</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 80 Mitglieder, primär aktiv ca. 10</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Schulen, Kindergärten und Gemeinden</p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, öffentliche Gelder sowie Projektfinanzierung z. B. über die Sparkassenstiftung</p>		Povelstraße 16	48527	Nordhorn
10			1. Vorsitzender Astronomischer Verein der Grafschaft Bentheim e. V.	Jahnstraße 3	49828	Neuenhaus
11	„Kinder-Mittag“ in Petrus	<p>Vorgeschlagen wird das Projekt „Kinder-Mittag“ in Petrus in Barsinghausen, das durch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Armut in Barsinghausen“ 2006 ins Leben gerufen wurde. Räumlichkeiten wurden in der Petrus-Gemeinde zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Kinder-Mittag ist grundsätzlich offen für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Praxis zeigt, die Kinder, die den Kinder-Mittag nutzen, sind Schülerinnen und Schüler aller Schulen vor Ort (Adolf-Grimme-Grundschule, Wilhelm-Stedler-Grundschule, KGS und Bertold-Brecht-Sonderschule). In der unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich etliche Wohnungsbaugenossenschaftswohnungen, die zum Großteil von Familien mit geringem Einkommen, mit Migrationshintergrund und/oder mit Hartz IV-Bezügen und/oder Alleinerziehenden-Familien bewohnt werden. Gerade diesen Kindern aus sozial benachteiligten Familien möchte der Kinder-Mittag gute pädagogische Angebote machen als Hilfe zur Selbsthilfe, aber nicht nur.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2000</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 15</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden</p>		Stormstraße 3 b	30890	Barsinghausen
11			Kinder-Mittag Ev.-luth. Petrusgemeinde	Langenäcker 40	30890	Barsinghausen
12	Haussammlungen für	Die Freiwillige Feuerwehr Bortfeld von 1873 sowie die Freiwillige Männerfeuerwehr Bortfeld		Polterdamm 20	38176	Wendeburg-Bort-

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	blinde und hochgradig sehbehinderte Kinder	<p>von 1886 sammeln seit mehr als 20 Jahren nachweislich mit viel Erfolg gemeinsam für das Niedersächsische Blindenwerk.</p> <p><b>Ziele:</b> Die Sammlung in der Ortschaft Bortfeld (z. Z. 2.523 Ew.) dient unter anderem der Förderung blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen, Hannover</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1989 (jew. von Oktober bis November jeden Jahres)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b> ca. 70 jedes Jahr</p> <p><b>Finanzierung:</b> Durch Geldsammlungen</p>				feld
13	Initiative „GUT TUN macht Schule“	<p>Der Sozialverband Deutschland, Ortsverband Kirchweyhe, hat die Initiative „GUT TUN macht Schule – Senioren helfen Schülern – Schüler helfen Senioren –, ins Leben gerufen und erstmalig auf der 1. Weyher Sozial- und Gesundheitsmesse am 05.07.2008 der Öffentlichkeit vorgestellt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Bei dieser Initiative geht es darum, dass sich Senioren und Schüler für andere Menschen in Form von generationsübergreifenden Projekten engagieren. Ziel ist es, etwas miteinander zu tun, einander besser kennenzulernen und damit Vorurteile abzubauen. Ein weiteres Ziel sollte sein, ehrenamtliches Engagement für bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler zu fördern, denn es gibt viele benachteiligte Kinder, die zusätzliche Förderung und Anregungen über den Unterricht hinaus benötigen. Senioren im Ruhestand, die noch lange nicht zum alten Eisen gehören, können sich für das Gemeinwesen einsetzen und die Bildung und Erziehung der Kinder im Unterricht oder in Arbeitsgemeinschaften unterstützen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> August 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 17</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> GS Erichshof Weyhe</p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden</p>	1. Vorsitzende SoVD Ortsverband Kirchweyhe	Deichwendung 12	28844	Weyhe
14	Parkinson Selbsthilfegruppe Verden	<p>Vorgeschlagen wird Frau Margret Cordes, die seit vielen Jahren in der Parkinson Selbsthilfegruppe Verden eine Gruppe von an Parkinson erkrankten Menschen leitet.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel der Arbeit, die Frau Cordes leistet, ist, den erkrankten Menschen bei der Bewältigung der für diesen Kreis auftretenden Schwierigkeiten bei Behörden, Ärzten, Krankenkassen und dgl. zur Seite zu stehen. Sie hat sich in der Zwischenzeit als Regionalleiterin ein umfangreiches Fachwissen angeeignet, mit dem sie anderen Menschen hilft. Einmal monatlich veranstaltet sie ein Gruppentreffen, an dem immer ca. 140 – 160 Personen anwesend sind. Außerdem initiiert sie viele Aktivitäten, wie z. B. ein Frühlingsfest, Sommerfest usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1996</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>		Allerstraße 208	28876	Oyten
14				Kloppenburger Str. 21	28876	Oyten
15	Engagement in der Schwimmsparte des Duinger Sport Clubs	<p>In der Schwimmsparte des Duinger Sport Clubs engagieren sich Trainer, Kampfrichter und Betreuer mehrmals wöchentlich, um sich um die Kinder zu kümmern. An vielen Wochenenden werden die Kinder zu Wettkämpfen begleitet. Sie organisieren eigene Wettkämpfe, Trainingslager, Ferientraining, Übernachtungsaktionen usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Schwimmausbildung, vom Schwimmanfänger bis hin zum sportlichen Leistungsschwimmer. Sportliche Freizeitbeschäftigung und Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen. Die Kinder fangen im Alter von ca. 5 Jahren an und die ältesten Schwimmer sind</p>		Rostocker Str. 16	31089	Duingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>20 Jahre al. Eine Altersgrenze gibt es aber nicht.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1954 (Gründung der Schwimmsparte)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 14 Trainer, Betreuer und Kampfrichter  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Vereinsbeiträge, bzw. eigenes Engagement und Spenden (z. B. Kuchen und Grillwurst auf Oster- oder Weihnachtsmarkt).</p>				
16	Unterstützung der Reilschule Rhauferhn	<p>Der Verein der Eltern und Freunde der Reilschule Rhauferhn e. V. unterstützt seit mehr als 20 Jahren die schulische Arbeit an der Reilschule Rhauferhn (Schule für Lernhilfe und Förderzentrum) durch finanzielle Zuwendungen und aktive Projektunterstützungen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Schulalltag gibt es immer wieder Vorhaben und Projekte, für deren Durchführung zusätzliche Gelder benötigt werden. Hier springt der Förderverein ein und hat in den vergangenen Jahren u.a. folgende Projekte unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutisches Reiten (aktuelle AG)</li> <li>• Theater spielen und Aufführungen</li> <li>• Trommel-AG mit afrikanischen Trommeln</li> <li>• Webwerkstatt</li> <li>• Selbstbehauptungs-AG/Anti-Agressions-Training</li> <li>• Lesewerkstatt</li> <li>• Autogenes Training</li> <li>• Vorbereitung auf den Mofaführerschein</li> <li>• Anschaffung einer Beleuchtungsanlage und Lautsprecheranlage für die Pausenhalle</li> <li>• Computeranschaffungen</li> <li>• Schulfahrten (Studienfahrt nach Berlin 2009)</li> <li>• Anschaffung von Tischtennisplatten (2008)</li> <li>• Schulhoferweiterung (2007/2008)</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 18.04.1998  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Eigenleistungen, Sponsoren</p>	Verein der Eltern und Freunde der Reilschule Rhauferhn e. V.	Harm-Janshen-Fehn-Str. 13	25810	Westoverledingen
17	Projekt „Bringedienst“ der Osnabrücker Tafel e. V.	<p>Die Osnabrücker Tafel hat ein Projekt „Bringedienst“ ins Leben gerufen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter packen Lebensmittelpakete und bringen sie persönlich mit ihren Privatautos zu den Bedürftigen nach Hause. Dieser freiwillige und kostenlose Dienst ist vor einem Jahr erweitert worden, da eine Osnabrücker Autofirma von der Idee des Bringedienstes begeistert war und einen Van zur Verfügung stellte. Dadurch können noch mehr gesundheitlich oder altersbedingt geschwächte Menschen (z. Z. 80 Personen/ Tendenz steigend) versorgt werden. Die Bringedienst-Helferinnen und –Helfer leisten mehr als bloße Lebensmittelversorgung. Sie sind wichtige Ansprechpartner für persönliche Nöte der oft vereinsamten Menschen. Durch ihre Zuwendungen wirken sie der zunehmenden Isolation entgegen.  <b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1999  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Sachleistungen</p>	Osnabrücker Tafel e. V. „Bringedienst“	Schlachthofstr. 1	49074	Osnabrück
18	Projekt „Kindertafel“ der Osnabrücker Tafel e. V.	<p>Die Osnabrücker Tafel hat ein Projekt „Kindertafel“ ins Leben gerufen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit Anfang des Jahres werden 10 Osnabrücker Schulen mit Frühstücksbroten, Obst, Joghurt, Früchtequark, Gurkenscheiben, Tomaten etc. für über 100 bedürftige Kinder beliefert. Dadurch soll zur Integration von benachteiligten Kindern beigetragen werden, indem an der Basis mit gesundem Frühstück begonnen wird. Außerdem werden Premierekarten für das Osnabrücker</p>	Osnabrücker Tafel e. V. „Kindertafel“	Schlachthofstr. 1	49074	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kinder- und Jugendtheater OSCAR verteilt, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Osnabrücker Tafel der Überzeugung sind, dass zur Entwicklung auch geistige Nahrung gehört.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Anfang 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Spenden</p>				
19	Engagement für Alkoholabhängige	<p>Herr Carsten Sanden engagiert sich ehrenamtlich als Leiter des Bereichs Öffentlichkeit bei dem Dt. Guttempler-Orden in Hannover, der sich für Angehörige und Betroffene von Alkoholismus einsetzt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Aufgaben von Herrn Sanden sind u. a. Vertreten des Ordens in der Öffentlichkeit (z. B. beim Selbsthilfetag am 09.05.09 auf dem Kröpcke oder beim Fest der Vereine am 14.06.09 auf dem Rathausplatz in Garbsen). Er organisiert eigene Veranstaltungen wie z. B. Frühlingserwachen, Sommerfeste, Adventscafé und alkoholfreier Sylvesterball. Ins Auge gefasst ist, etwas gegen Kinder- und Jugend-Alkoholismus in der Region Hannover zu unternehmen.</p> <p>Hilfe zur Selbsthilfe von Betroffenen, Stützung von Angehörigen alkoholkranker Mitmenschen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Seit mehr als 100 Jahren in Deutschland (Guttempler-Orden)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1, ca. 120 Mitgl. in Hannover  <b>Kooperationspartner:</b> Kibis-Dachorganisation Selbsthilfe Hannover  <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge und ein wenig öffentliche Förderung</p>		Klosterweg 8	30826	Garbsen
20	Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und deren Angehörige	<p>Vorgeschlagen wird der Verein SSA Hemmoor, eine Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und deren Angehörige in Hemmoor (Alkohol, Medikamente, andere Substanzen, illegale Drogen, zwanghafte Verhaltensweisen und Workaholicer).</p> <p><b>Ziele:</b> Menschen dabei zu motivieren und zu unterstützen, suchtmittelfrei zu leben und die daraus resultierende Problematik unter Gleichgesinnten zu besprechen und zu bewältigen. Hilfestellungen zu leisten und auch Erfahrungen auszutauschen. Oberstes Gebot ist auch die Anonymität der einzelnen Gruppenteilnehmer.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Suchtkranke Menschen und deren Angehörige.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> vor gut 10 Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 3 feste und ein ständig wechselnder Kern von 10 bis 20 Teilnehmern  <b>Kooperationspartner:</b> Mitglied im Paritätischen und Mitglied beim Landesverband der Vereine für Sozialmedizin und der Vereinigungen der Suchtkrankenhilfe Niedersachsen e. V.  <b>Finanzierung:</b> Eigenleistung der einzelnen Gruppenteilnehmer, finanzielle Unterstützung der Krankenkassen</p>		Birkenweg 25	21745	Hemmoor-Westersode
20				Koppeler Höhe 6	21755	Hechtenhausen
21	Betreuung von Konfirmanden	<p>Vorgeschlagen wird Herr Julian Saust, der 15 Jahre alt und noch Schüler ist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Er engagiert sich für die Kirchengemeinden Voslapp und Sengwarden und betreut dort die Konfirmanden und fährt mit auf Konfirmanden-Freizeiten. Des Weiteren ist er im BJK und im KJK ehrenamtlich tätig. Außerdem begleitet er in den Sommerferien Kindergruppen nach Wildflecken und betreut dreimal in der Woche die Hausaufgabenhilfe der Grundschule Peterstraße.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Alt-Voslapp 8	26388	Wilhelms- haven
21				Alt-Voslapp 8	26388	Wilhelms-

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
22	Kulturtouristische Straßen	Herr Klaus de Laak hatte die Idee, kulturtouristische Straßen zunächst einmal durch das Emsland und danach durch weitere Regionen von Niedersachsen zu führen. Gegenstand dieser geographischen Anbindungen sind die vor- und frühgeschichtlichen Großsteinsetzungen (Hünengräber). Die erste dieser Straßen unter dem Titel „Mystisches Steinreich ohne Grenzen Emsland-Drenthe“ wurde 2005 fertig – als internationale Straße dieser Art, weil eine Verbindung mit der niederländischen Provinz Drenthe gelang. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Anfang Mai d. J. wird die Straße mit dem Titel „Straße der Megalithkultur“ ihrer Bestimmung übergeben. <b>Startzeitpunkt:</b> 1999 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Finanzierung:</b> Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden		Ittisweg 5	49832	haven Freren-Sallersee
23	Ein Haus für junge „MS-Kranke“	Vorgeschlagen wird der Förderverein MS Aktiv-Haus e. V., der gegründet wurde mit dem Plan, ein Haus mitten in Braunschweig zu bieten, in dem junge Menschen, die an Multipler Sklerose (MS) erkrankt sind, behindertengerecht und altersgemäß wohnen können. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel des Vereins ist es, Unterstützung und Betreuung der an MS und anderen neurologischen Krankheiten erkrankten Personen zu geben. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sponsoren zu finden und Benefizkonzerte zu organisieren, um die Realisierung des sich in Planung befindenden „MS Aktiv-Hauses“ zu ermöglichen und auf Dauer zu unterstützen. <b>Startzeitpunkt:</b> 05.12.2007 (eigentlich bereits vor fünf Jahren) <b>Anzahl der Engagierten:</b> z. Z. 69 <b>Kooperationspartner:</b> NORD/LB, VW, nB, BZ, RTL, Radio Okerwelle, Brunsviga, Stadthalle, Stadt BS etc. <b>Finanzierung:</b> Spenden, Erlöse aus Veranstaltungen (Benefizkonzerte usw.), private Sammlungen. Ein Investor hat sich gemeldet und möchte das Projekt mit 3 Mio. Euro unterstützen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7-8 Mio. Euro.		Altewiekering 20 N	38102	Braunschweig
23			1. Vorsitzende Förderverein MS Aktiv-Haus e. V.	Altewiekering 20 N	38102	Braunschweig
24	Projekt 2009: Bau eines Speed-Soccer-Platzes in Holzhausen	Der Förderverein „Holzhauser leben!“ e. V. hat in den vergangenen fünf Jahren unterschiedliche Projekte erfolgreich realisiert. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel des Fördervereins ist, das Leben in Holzhausen aktiv mitzugestalten und eine gemeinsame Plattform für „alt eingesessene“ und „neu zugezogene“ Mitbürger zu schaffen. Seit Jahren gibt es Bemühungen, in Holzhausen eine „Offene Jugendarbeit“ einzurichten bzw. zu fördern. Mit dem aktuellen Projekt „Speed-Soccer-Platz“ möchte der Förderverein einen wesentlichen Beitrag leisten. <b>Startzeitpunkt:</b> 2004 (Gründung), 2009 (Projekt) <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden, Eigenleistungen, Eigenmittel, Zuwendungen aus Stiftungen	Vorsitzender Förderverein „Holzhauser leben!“ e. V.	Am Goldbrink 10	49124	Georgsmarienhütte
25	Langjähriges Engagement für psychisch kranke Menschen	Frau Elke Bremmer betreut sie 20 Jahren psychisch kranke Menschen. Durch ihre Hilfe wird der Heimaufenthalt vermieden. Daneben übt sie weitere Ehrenämter aus, wie z. B. Bürgerbus fahren, Schreibwerkstatt, Tauschring usw. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> 1989 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	Diplom-Pädagogin	Marrinksweg 3	48531	Nordhorn
26	Wellcome-	Wellcome ist eine praktische Hilfe für Familien	Wellcome-Projekt	Vor dem Neuen	21339	Lüneburg



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	Projekt	<p>nach der Geburt.  <b>Ziele:</b> Mit der Umsetzung des Wellcome-Projekts stellen sie sich einem gesellschaftlichen Problem und schließen so eine Angebotslücke. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für den Säugling der Weg ins Leben leichter wird, da er in seiner anfänglichen Hilflosigkeit ausgeglichene und gelassene Bezugspersonen braucht, um sich gesund entwickeln zu können,</li> <li>• sich erschöpfte Mütter von den Strapazen der Entbindung erholen können,</li> <li>• die Familien-Anfangsphase für Eltern und Geschwister nicht nur von Stress, sondern von Freude geprägt ist,</li> <li>• Ehrenamtliche an einer unterstützenden und dankbaren Aufgabe tätig werden.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich speziell für diese Idee zu helfen, begeistern können. Nach Möglichkeit sollten es Frauen sein, die eigene Kinder großgezogen haben, die die Hilflosigkeit und Freude der Wochenbettzeit aus eigener Erfahrung kennen. Sie sollten aber zeitlich so unabhängig sein, dass sie kurzfristig helfen können.  <b>Startzeitpunkt:</b> November 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16  <b>Kooperationspartner:</b> Kerstina Peck – Diakonieverband Ma Donna für den Landkreis Lüneburg,  Frauke Petersmann – Familienbildungsstätte für die Stadt Lüneburg  <b>Finanzierung:</b> Landesmittel, Eigenmittel der Träger, Spenden, Stiftungen, Einnahmen über die Familien.</p>		Tore 5		
27	Rock-Festival in Salzgitter-Bad	<p>Bock auf Rock ist ein gemeinnütziges und eigenverantwortliches Jugendprojekt. Das Projekt „Ein Festival der besonderen Art“ – von und für Jugendliche – wurde vor vier Jahren von Jugendlichen aus Salzgitter ins Leben gerufen und findet einmal jährlich im SOS-Mütterzentrum statt. Grundlage für diese Jugendarbeit ist ein Konzept, welches die Jugendlichen selbstständig und in Eigeninitiative auf der Basis von pädagogischen Hintergründen angefertigt haben.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Veranstaltung soll jungen Nachwuchstalente die Möglichkeit bieten, innerhalb einer Stunde einige ihrer selbst geschriebenen Songs unter professionellen Voraussetzungen vor einem Publikum vorzustellen, um so erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Ebenfalls wird als wichtig erachtet, dass durch eine Kooperation mit Bands aus Nachbarstädten der regionale Zusammenhalt gestärkt wird.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b> SOS-Mütterzentrum Salzgitter  <b>Finanzierung:</b></p>		Hildegardstraße 7	38259	Salzgitter
28	Projekt „Schmökercafé“	<p>Vorgeschlagen werden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Gemeinde St. Bernward, Hannover-Döhren, mit ihrem Projekt „Schmökercafé“, die sich dafür einsetzen, dass Kinder in Uganda eine Zukunft haben.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Angefangen hat alles, als ein schwarzer Priester aus Uganda die Urlaubsvertretung in der Gemeinde St. Bernward übernommen hatte. Ihm war es wichtig, dass die Kinder in Uganda eine Schulausbildung bekommen, damit sie in ihrem Leben überhaupt eine Chance haben. Sein Anliegen wurde sehr schnell auch ein Anliegen einiger Frauen und Männer der Gemeinde. So entstand das „Schmökercafé“. Der Grundgedanke war, Geld für Father John zu sammeln. Der Gemeinde ist eine kleine Bibliothek angeschlossen und hierher lädt</p>	Diakon St. Bernward	Hildesheimer Str. 241	30519	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		der Schmökercafekreis die Gemeinde und die Menschen der Umgebung regelmäßig zu Kaffee und Kuchen ein. <b>Startzeitpunkt:</b> 1999 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Erlöse aus Verkauf von Kaffee und Kuchen, Spenden				
28				Henleinweg 10 A	30519	Hannover
29	Betreuung einer Community	Herr Marco Büscher und ein weiterer Engagierter betreuen auf der Xing Plattform eine Community von und für die Stadt Lingen. Einwohner der Stadt können sich auf dieser Webplattform in Form des Social Networking kennenlernen, neue Geschäfte generieren oder an Treffen teilnehmen. Innerhalb kürzester Zeit konnten sie über 300 Mitglieder aktivieren, die sich dort engagieren. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Kennenlernen neuer Leute oder das Wiederfinden von alten Bekannten, der Austausch über aktuelle Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und sozialem Leben sowie natürlich auch die Möglichkeit, Geschäftskontakte aufzubauen und zu pflegen. <b>Startzeitpunkt:</b> 06.03.2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Keine		Parkstraße 2	49808	Lingen
30	Engagement im Sportverein	Vorgeschlagen wird Herr Benjamin Matt (17 Jahre), der sich seit drei Jahren im Velpker Sportverein engagiert. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Angefangen hat er als Betreuer der G-Jugend. Dort hat er sich um die Kleinen gekümmert (Nase geputzt, Tränen getrocknet etc.). Nun ist er mit den Kleinen in die E-Jugend aufgestiegen. Zurzeit macht er den Trainerschein und im Verein das Amt des Schriftführers im Jugendvorstand übernommen. <b>Startzeitpunkt:</b> 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Am Schwarzen Weg 103	48458	Velpke
30				Am Schwarzen Weg 103	48458	Velpke
31	Projekt „Gründung einer Jugendhandballspiellmannschaft“	Der demografische Wandel hat Wilhelmshaven „voll im Griff“. So auch den Sport in der Stadt. Tradition und Beharrlichkeit spielen eine große Rolle. Der Jugendhandball in Wilhelmshaven versucht, auf diese Entwicklung zu reagieren, den Wandel als Chance zu begreifen. <b>Ziele:</b> Die fünf Jugendhandball anbietenden Sportvereine haben gemeinsam das Projekt „Gründung einer Jugendhandballspiellmannschaft“ ins Leben gerufen. Innerhalb von fünf Monaten ist es den Verantwortlichen gelungen, einen Vertrag zu erarbeiten, der die Grundlage für die Zukunft des Kinder- und Jugendhandballs legen soll. Die „JSG Wilhelmshaven“ wurde zum 01.04.2009 vom Handballverband Niedersachsen genehmigt. Im August 2009 soll der Spielbetrieb mit ca. 30 Mannschaften beginnen. Nach dem Spielbetrieb sollen weitere Ziele in Angriff genommen werden. Dies sind z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Schulen</li> <li>• Kooperationen mit anderen Sportarten und –vereinen</li> <li>• Gründung einer Ballschule für Kinder</li> <li>• Verstärkte Aus- und Weiterbildung für Trainer und Übungsleiter</li> </ul> <b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche der Stadt Wilhelmshaven <b>Startzeitpunkt:</b> 24.10.2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 15-20 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge		Eberswalder Str. 22	26388	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
32	Computerkurse für die Generation 50+	In der KulturFabrik Löseke in Hildesheim finden fortlaufend PC-Kurse für Senioren im 14-tägigen Rhythmus statt, die von Herrn Roland Fritz und einem zweiten ehrenamtlichen Kursleiter betreut werden. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, älteren Menschen die Hemmungen vor dem Umgang mit dem Computer zu nehmen, indem ihnen in den vier Kursen mit unterschiedlichen Kenntnisständen schrittweise die Funktionen praktisch am PC erklärt werden. <b>Startzeitpunkt:</b> 2004 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 <b>Kooperationspartner:</b> Kulturfabrik Hildesheim <b>Finanzierung:</b> Der Schulungsraum wird von der Kulturfabrik mietfrei zur Verfügung gestellt und ist mit 16 Computern ausgestattet, die von privaten Spenden einiger Kursteilnehmer sowie Firmen und Banken gespendet wurden.		Im Kornfeld 2	31177	Harsum
33	Pilgerfahrt der Pfarreiengemeinschaft Freren nach Santiago de Compostela	Vorgeschlagen wird die Pfarreiengemeinschaft Freren. Diese bestand zunächst nur aus zwei Gemeinden. Seit drei Jahren aus vier und seit dem 01.03.2009 sogar aus sechs. Für den Pfarrgemeinderat hieß es, Neustrukturieren, Organisieren und Terminverhandlungen zu führen. Da kam die Idee auf, ein großes Projekt zu starten, um die Gemeinden zusammenwachsen zu lassen und ein Kennenlernen zu ermöglichen. Gemeinsam möchte die Pfarreiengemeinschaft nun den Weg von Freren nach Santiago de Compostela gehen. Es handelt sich hier um ein in Deutschland bislang einmaliges Projekt. <b>Ziele:</b> Gemeinschaft schaffen; Glaube leben; Ordnung für Leib und Seele schaffen; Förderung der Ökumene; Strukturen schaffen für eine weitere gute Zusammenarbeit innerhalb der Pfarreiengemeinschaft. <b>Zielgruppe:</b> Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft und andere Interessierte. <b>Startzeitpunkt:</b> 24.05.2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 140 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> RWE		Beestener Straße 7	49832	Freren
33			Leiter der Pfarrei Pfarreiengemeinschaft Freren	Goldstraße 15	49832	Freren
34	Theaterschule der Bühne für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren	Das „Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven e. V.“ ist im kulturellen Bereich der Stadt Wilhelmshaven eine feste Größe. Seit über sieben Jahren werden die Kinder und Jugendlichen in der eigenen Theaterschule in den handwerklichen Fächern des Theaterspiels unterrichtet. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Erlernen und Weiterbildung der plattdeutschen Sprache. Schauspielunterricht. <b>Startzeitpunkt:</b> 01.09.2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16 Jugendliche, 3 Betreuer <b>Kooperationspartner:</b> Niederdeutscher Bühnenbund Niedersachsen, Oldenburg <b>Finanzierung:</b> Eintrittsgelder, Eigenmittel der Theaterschule, Eigenanteil Mitarbeiter, Zuschuss Bühnenbund und durch einen beantragten Zuschuss.	Theater am Meer Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven	Ostpreußenstr. 2	26388	Wilhelmshaven
35	Organisation der offenen Cheerleader-Meisterschaft	Vorgeschlagen wird Herr Mirko Albrecht, der die Federführung für das Organisationsteam der offenen Cheerleader-Meisterschaft inne hat. Er zeichnet sich mittlerweile für die dritte perfekte Organisation der offenen Cheerleader-Meisterschaft, der Jade Bay VIP, in Wilhelmshaven aus. <b>Ziele:</b> Ausbau des Bekanntheitsgrades und Einblicke in die Sportart „Cheerleading“. <b>Zielgruppe:</b> Junge Menschen im Alter ab 6 Jahren. Unterteilt in drei Altersklassen:		Adolf-Ahlers-Str. 15	26441	Jever

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>PeeWee, Juniors und ab 16 Jahren Seniors (überwiegend Mädchen).  <b>Startzeitpunkt:</b> 25.04.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> TSR Olympia (Hauptverein), Abteilung American Football (Ausrichter), Triathlon, Tischtennis (helfende Hände).  <b>Finanzierung:</b> Förderung durch die regionale Wirtschaft, durch Spenden (Volksbank WHV) und Sponsoren (Hotel Banter Hof)</p>				
35				Am Wiesenhof 1	26384	Wilhelms- haven
36	Integrative Sport- und Freizeitgruppe	<p>Das Projekt „Integrative Sport- und Freizeitgruppe“ ist entstanden, da im Kreis Osterode im Umkreis von 45 km kein Sportangebot für behinderte/ingeschränkte Kinder vorhanden war. Inzwischen ist aus der Sportgruppe ein Verein, ISF e. V., entstanden. Einmal wöchentlich können eingeschränkte (körperlich, geistig oder sozial/emotional) und gesunde Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren für eineinhalb Stunden in einer Turnhalle ein sportliches Angebot wahrnehmen, das als Hauptziel Bewegungsfreude vermitteln soll.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Eingeschränkte und gesunde Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren, sportliches Angebot, Bewegungsfreude, gemeinsames Erleben.  <b>Startzeitpunkt:</b> ca. 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> z. Z. 3 Übungsleiter und Eltern  <b>Kooperationspartner:</b> Wartbergsschule Osterode  <b>Finanzierung:</b> Unentgeltlich arbeitende Übungsleiter, geringer Jahresbeitrag, Spenden</p>		Friedrich-Ebert-Str. 197	37520	Osterode
37	Selbsthilfegruppe Schortens für Suchtkranke und Angehörige	<p>Die Selbsthilfegruppe Schortens für Suchtkranke und Angehörige in der Evangelischen Kirche erteilt Aufklärung und Beratung über die Wege zur Erreichung der Abstinenz. Es wird Suchtkranken und ihren Angehörigen in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit gegeben, vertrauensvoll über ihre Probleme zu sprechen und Erfahrungen auszutauschen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Erstbesucher können feststellen, dass das Ziel, ohne Suchtmittel zu leben, nicht zu hoch gesteckt ist. Um Hemmschwellen von Betroffenen abzubauen, werden auf Wunsch auch Vorgespräche zu Hause durchgeführt. Ziel ist es, ein Leben ohne Suchtmittel zu führen und die unterschiedlichen Wege dahin weiteren Betroffenen zu vermitteln.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1982  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 23 Mitglieder sowie etliche Nicht-Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Finanzielle Förderung durch die Krankenkassen</p>		Diekstahlstr. 71	26452	Sande
38	Erholung für Kinder aus Tschernobyl	<p>Frau Meyer ist Vorsitzende und Gründerin des Vereins Tschernobyl-Kinderhilfe Oldenburg e. V. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern aus der stark verstrahlten Gegend um Tschernobyl zu helfen und organisiert vierwöchige Erholungsmaßnahmen, um das geschwächte Immunsystem zu stärken. Die Kinder kommen mit dem Bus nach Deutschland und werden auf Gastfamilien verteilt. Jeweils 8-9 Kinder sind jeweils zweimal für vier Wochen zu Gast im Hause Meyer.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Stärkung des Immunsystems der Kinder im schulfähigen Alter aus der noch immer stark verstrahlten Gegend um Tschernobyl.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2004 (Verein), 16.06.-10.07.2009 und 02.08.-28.08.2009 (Erholungszeiträume)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2  <b>Kooperationspartner:</b></p>	Tschernobyl-Kinderhilfe Oldenburg e.V.	Edewechter-Landstr. 192	26131	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
39	Organisation von Seniorennachmittagen	<p><b>Finanzierung:</b> Nur durch Spenden.</p> <p>Vorgeschlagen werden die freiwilligen Helfer und Organisatoren des Seniorennachmittags des Sozialverbandes Grafschaft Bentheim.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit Jahren kümmern sie sich darum. Sie nehmen Anmeldungen an, organisieren die Buslinien, kassieren den Unkostenbeitrag und sind gehbehinderten Teilnehmern behilflich. An dem Nachmittag kommen Mitglieder und Freunde des SoVD (im letzten Jahr waren es 587 Personen). Es wird Kaffee getrunken, Kuchen gegessen und dann gibt es Tanz bei Musik. Auf der Tanzfläche sind fast alle Anwesenden – auch die Rollstuhlfahrer.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Seit Jahren</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 20</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Unkostenbeitrag der Teilnehmer sowie auch der Helfer</p>		Blomenberg 11	48531	Nordhorn
39				Möllenkamp 2	48455	Bad Bentheim
40	Mentorenprogramm „Balu und Du“	<p>„Balu und Du“ ist ein Mentorenprogramm, das sich benachteiligten Grundschulkindern widmet und diese im außerschulischen Bereich fördert. Namenspate für das Projekt war „Das Dschungelbuch“ von R. Kipling.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> „Balu und Du“ nimmt Grundschulkindern als „Moglis“ ins Projekt, um die ihre Lehrer sich – aus den verschiedensten Gründen – „Sorgen machen“. Z. B. aufgrund von Problemen im Sozialverhalten, schwierigem sozialem Umfeld, mangelnder Integration in den Klassenverband, Lernproblemen u.v.a. „Balu und Du“ als Präventionsprojekt richtet sich an Grundschulkindern, die durch ihren Balu möglichst frühzeitig dabei unterstützt werden sollen, sich positiv zu entwickeln und ihre Alltagsprobleme zu meistern. Dass die Kinder „erst“ ab dem Grundschulalter ins Projekt aufgenommen werden hat den Hintergrund, dass so auch diejenigen Kinder erreicht werden, die vor Schuleintritt keine Kindertagesstätte o. ä. besuchen – oft Kinder aus bildungsfernen Schichten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2002</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 200 in Niedersachsen, 389 bundesweit</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Kinderschutz-Zentrum Oldenburg, Hochschule Vechta, Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth Vechta, Caritasverband Hannover e. V., Gemeindec Caritas – Ehrenamtlichenprojekte, Gymnasium Oesede, Georgsmarienhütte, Caritasverband Rheine e. V., Universität Osnabrück, Ratsgymnasium Osnabrück, Angelaschule Osnabrück, Toys 2 Kids, Osnabrück, WMS Osnabrück e. V., Berufsbildende Schule Syke, VFS e. V. Syke, zahlreiche Grundschulen in Niedersachsen.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Stiftung Jugendmarke förderte den Start des Projekts im April 2002 bis zum März 2005. Derzeit erfolgt die Finanzierung durch die „Aktion LICHTBLICKE e. V.“ (für NRW), die Universität Osnabrück (Standort Osnabrück/Universität), die HIT-Stiftung, den Präventionsrat Oldenburg, WMS hilft e. V. sowie weitere (private) Sponsoren.</p>	Balu und Du e. V.	Schubertstraße 8	49076	Osnabrück
41	„Elpida – Hoffnung für Kinder“ in Land Wursten	<p>Vorgeschlagen wird das Projekt „Elpida – Hoffnung für Kinder“. Dies ist der Name einer Hilfsaktion, die das Ehepaar Aggelidis im April 2007 ins Leben gerufen hat. Als Partner haben sie sich die Dorumer Kirchengemeinde gesucht, die die Stiftung ohne Kosten betreibt. Es wird großen Wert darauf gelegt, das Geld ohne unnötige Bürokratie an Kinder in Not (ohne Ansehen der Eltern, Religion o. ä.) zu verteilen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Elpida ist eine Selbsthilfeeinrichtung für Kinder in Not in der</p>		Danziger Str. 8	27632	Dornum

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Samtgemeinde Land Wursten.  <b>Startzeitpunkt:</b> April 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10  <b>Kooperationspartner:</b> Strandhalle Dorum, Kindergarten Dorum, Kirchengemeinde Dorum  <b>Finanzierung:</b> Nur Spendengelder</p>				
41			Kirchengemeinde Dorum	Speckenstr. 5	27632	Dorum
42	Initiative „My Life – Das Coachingprojekt“	<p>„My Life – Das Coachingprojekt“ ist eine Initiative des Landkreises Harburg in Kooperation mit der freien Wirtschaft. Die Initiative wird von zurzeit rund 50 Wirtschaftsbetrieben, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft, den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie vielen Privatpersonen unterstützt.  <b>Ziele:</b> Kern dieser Initiative ist die Idee, dass Firmeninhaber, Manager, Berufstätige und weitere geeignete Personen als Coaches – auf ehrenamtlicher Basis – Jugendliche partnerschaftlich auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten und persönlich unterstützen. Hier werden insbesondere solche Jugendlichen angesprochen, die aufgrund ihres persönlichen Werdegangs oder Defiziten bei der schulischen Ausbildung Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu finden. Mittlerweile werden über 180 Jugendliche durch „My Life“ bei der Suche nach dem Ausbildungsplatz aktiv unterstützt. Bereits 39 Jugendliche haben aufgrund dieser Unterstützung einen Ausbildungsplatz erhalten.  <b>Zielgruppe:</b> Haupt- und Realschüler, die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 01.05.2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 75 Coaches  <b>Kooperationspartner:</b> 77PS – Agentur für Kommunikation Winsen, ADAC, Hansa e. V. Winsen, ARGE Landkreis Harburg, Buchholz, Autohaus Kuhn &amp; Witte Jesteburg, AV –Sales Buchholz, Bäckerei Weiß u. Sohn GmbH, Tostedt, Bauunternehmung Heinrich Beecken GmbH, Winsen, Behörde für Bildung und Sport, HH Buchholz, Behr AG, Seevetal und viele, viele mehr.  <b>Finanzierung:</b> Durch Spenden der Unterstützungsfirmen.</p>	Landkreis Harburg Fachbereich Jugend, Gesundheit und Soziales	Schlossplatz 6	21423	Winsen (Luhe)
43	Engagement im Deutschen Hausfrauen-Bund, Ortsverein Cuxhaven	<p>Vorgeschlagen wird Frau Doris Rittgerott, die sich vom ersten Tag der Gründung des DHB, Ortsverein Cuxhaven, bis heute als 1. Kassenführerin engagiert.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Ortsverband stellt sich die Aufgaben,  a) an der Lösung aller hauswirtschaftlichen Fragen mitzuwirken,  b) berufliche Belange der Haushaltsführenden sowie die Interessen der Verbraucher in der Öffentlichkeit zu vertreten,  c) das fachliche Können der Haushaltsführenden zu fördern und Verständnis zu erwecken für den Zusammenhang ihrer Aufgaben mit anderen Lebensgebieten sowie den Mitgliedern sozialpolitische und staatsbürgerliche Fragen nahezubringen,  d) an der Ausbildung des hauswirtschaftlichen Nachwuchses verantwortlich mitzuarbeiten.  <b>Startzeitpunkt:</b> 11. Mai 1983 (OV Cuxhaven)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1, z. Z. 12 freiwillige Vorstandsmitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> Der DHB ist Tarifpartner der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Der DHB ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Organisationen mit verwandter Zielsetzung.  <b>Finanzierung:</b> Die Vereinigung verfolgt</p>		Am Meierhof 9	27474	Cuxhaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.				
43				Strichweg 35	27472	Cuxhaven
44	Hilfe für krebs- und herzkranken Kinder	Vorgeschlagen wird das Organisationsteam „Kleiner Stern“. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der „Kleine Stern“ ist eine Hilfsorganisation in Cloppenburg, die mit Spenden und Sachgeschenken die Fördervereine für krebs- und herzkranken Kinder in der Uni-Klinik Münster unterstützt. Dort werden u. a. viele Kinder aus dem Oldenburger Land, Oldenburg und Emsland betreut. Spenden an die Fördervereine kommen ausschließlich den kranken Kindern oder ihren Familien (Elternhaus) zugute <b>Startzeitpunkt:</b> 1999 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 5 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden und Sachgeschenke.		Mühlenweg 6	49624	Löninge-Benstrup
45				Rügenstr. 36	49661	Cloppenburg
46	Tierschutzgruppe Wildeshausen	Vorgeschlagen wird die Tierschutzgruppe Wildeshausen (TSGW). Die TSGW hat vier Kräfte als geringfügig Beschäftigte, die sich wochentags um die Verpflegung der Tiere, überwiegend Hunde und Katzen, kümmern. Die restliche Arbeit wird von Ehrenamtlichen übernommen. Sie holen Fundtiere ab, sammeln sie ggf. ein, fahren zum Tierarzt, gehen mit den Hunden Gassi, versorgen die Katzen und leisten Öffentlichkeitsarbeit. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Den Menschen bewussten Natur- und Tierschutz vermitteln, Missstände aufdecken und bei der Beseitigung helfen. Pflege und Aufnahme von Fund- und Abgabebietern sowie deren Vermittlung in ein neues Zuhause. <b>Startzeitpunkt:</b> 1984 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10-20 (regelmäßig), weitere 10-15 (unregelmäßig) <b>Kooperationspartner:</b> Ca. 200 Fördermitglieder <b>Finanzierung:</b> Jahresbeiträge (37 €) der Fördermitglieder. Teils durch öffentliche Verträge für die Versorgung von Fundtieren in der Stadt Wildeshausen sowie den Gemeinden Hatten, Dötlingen, Harpstedt und Großenkneten, Landkreis Oldenburg.		Jagdweg 2	27793	Wildeshausen
46			1. Vorsitzende Tierschutzgruppe Wildeshausen e. V.	Postfach 16 40	27783	Wildeshausen
47	Computer AG Timeout	Vorgeschlagen werden die Jugendlichen, die sich selbstständig um Sponsoren für die Einrichtung und Ausstattung des Computerraumes im Jugendzentrum gekümmert haben. Die Computer AG bietet neben der allgemeinen Anleitung der Kinder und Jugendlichen auch Kurse für Kinder, Frauen, Erwachsene und Senioren an. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Hemmschwelle zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen soll abgebaut werden. Außerdem wollen sie ihr Wissen an und über Computer sinnvoll in ihrer Freizeit weitergeben und so dem Vorurteil „Jugendliche hängen nur rum“ entgegen. Als Nebeneffekt entsteht, da die Kurse im Jugendzentrum angeboten werden, eine Transparenz des Jugendzentrums und der Angebote, die dort getätigt werden. <b>Startzeitpunkt:</b> 17.05.2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 Jungen, 2 Mädchen <b>Kooperationspartner:</b> Jugendpflege Bad Rothenfelde <b>Finanzierung:</b> Die Jugendlichen nehmen für die Kurse ein geringes Entgelt. Dieses investieren sie		Zum Vossort 14	49214	Bad Rothenfelde

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		dann jedoch wieder in Materialien oder Software, die sie benötigen. Keine öffentlichen Mittel, außer die Räumlichkeiten und den Strom. Sie kümmern sich eigenständig um Sponsoring.				
47			Computer AG Timeout	Tulpenweg 1	49176	Hilter a.T.W.
48	Präventions- team Osterholz	<p>Das Präventionsteam Osterholz ist ein Team von Freiwilligen, die Jugendliche unterstützen möchten.</p> <p><b>Ziele:</b> Übergeordnetes Ziel des Präventionsteams Osterholz ist die Verbesserung der sozialen und beruflichen Kompetenz und Integration der Kinder und Jugendlichen in dem Bereich „Soziale Stadt“ in Osterholz-Scharmbeck. Es wird angestrebt, die Jugendlichen so zu aktivieren, dass sie nicht mehr „Empfänger“ von Hilfen, sondern selbst zu „Gebern“ werden. Die jugendlichen Teilnehmer sollen lernen, selbst Präventionsfunktionen wahrnehmen zu können, um somit ihre Bildungschancen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Vorwiegend benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die in Stadtteilen von Osterholz-Scharmbeck, die in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurden, wohnen. Es handelt sich dabei überwiegend um Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.04.2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 25</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Städtische Jugendarbeit Osterholz-Scharmbeck</p> <p><b>Finanzierung:</b> Vom 01.04.2008 bis 30.06.2008 wurde das Präventionsteam von L.O.S. als Mikroprojekt gefördert. Ab dem 30.06.2008 arbeiten alle Helfer von Lichtblick e. V. ehrenamtlich (ohne jede Art von Zuwendung).</p>		In den Kiefern 6 a	28790	Schwane- wede
49	Hilfe für Versi- cherte in allen Angelegenhei- ten der Renten- versicherung	<p>Herr Jörg Schütte engagiert sich seit vielen Jahren als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seitdem hat er rund 8.000 Bürgern bei der Beantragung der Rente, Kontenklärungen, Reha-Anträgen und ähnlichem geholfen. Ist ein Versicherter nicht in der Lage zu ihm zu kommen, führt er auch Hausbesuche durch. Des Weiteren ist er vor knapp zwei Jahren in den Vorstand des örtlichen Sozialverbandes gewählt worden. Auch hier konnte er bereits einigen Mitgliedern mit Rat und Tat zu Seite stehen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Dezember 1993</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Aufwandsentschädigung der Deutschen Rentenversicherung Bund.</p>		Jahnstr. 11	31860	Emmerthal
50	Projekt „Verkaufsraum Bumerang“	<p>Die Lebenshilfe-Kreisvereinigung Wittmund e. V. hat im Haus der Lebenshilfe in der Fußgängerzone in Wittmund einen Verkaufsraum mit dem Namen „Bumerang“ eingerichtet. Verkauft werden verschiedene Artikel aus den bundesweiten Werkstätten für behinderte Menschen sowie Artikel der Lebenshilfe-Bundesvereinigung im „Rudi-Design“. Außerdem werden Teddybären der Deutschen Teddy-Stiftung Esens-Bensersiel zum Kauf angeboten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch den Kauf wird die Arbeit der Behinderten in den Werkstätten unterstützt sowie die Arbeit der Behinderten vor Ort. Die ehrenamtlichen Kräfte unterstützen die Lebenshilfe außerdem bei vielfältigen Aktivitäten, wie Ferienaktionen für Kinder, Ausflüge für Behinderte usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2004</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 13 im Alter von 45 bis 75 Jahren</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Leiterin des Ladens „Bumerang“ Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e. V. Kreisvereinigung Wittmund e. V.	Brückstraße 7	26409	Wittmund



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
51	Soziale Gerechtigkeit für Kinder und Jugendliche	<p>Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Uelzen hat sich dem Thema von sozialer Gerechtigkeit im Titel „all inklusive...deinen Nächsten wie dich selbst!“ gestellt.</p> <p><b>Ziele:</b> Die in Planung und in Zukunft jährliche Veranstaltung „Perfektes Dinner“ soll dazu dienen, das Thema Armut zu transportieren und zu bearbeiten sowie ab den Herbstferien 2009 dafür zu sorgen, die individuellen Armutsproblematiken von Kindern und Jugendlichen im Bereich Bildung, Freizeit und sozialen Netzwerken nach ihren Möglichkeiten in Ansätzen zu beheben. Das Projekt „perfektes Dinner“ unterteilt sich in zwei Projektebenen. So kann die Ebene 1 nicht ohne die Ebene 2 und umgekehrt existieren.</p> <p><b>Projektebene 1:</b> Zu einem Verkaufspreis von 29,90 € wird eine Eintrittskarte zum perfekten Dinner verkauft, die zur Teilnahme an der Veranstaltung berechtigt.</p> <p><b>Projektebene 2:</b> Danach soll mit dem erwirtschafteten Geld, in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und Schulen des Landkreises Uelzen, dieses den Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden. Das Netzwerk wird benötigt, um Kontakt mit Familien und Menschen mit einem entsprechenden Förderungsbedarf herzustellen usw.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Projektebene 1: Erwachsene aus dem Landkreis Uelzen Projektebene 2: Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Uelzen</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 06.04.2009 Planung der Projektebene 1, 19.09.2009 Durchführung „Perfektes Dinner“, 19.10.2009 Durchführung Projektebene 2</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 75 Jugendliche und junge Erwachsene</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Aus verschiedenen Bereichen erhalten sie Projektgelder für Material, Dekoration, entstehende Kosten, Künstlergagen, Getränke- und Lebensmittelkosten, Raummiete etc.</p>	Kirchenkreisjugendwart Evangelische Jugend Uelzen - Der Kreisjugenddienst -	Veerßer Str. 23	29525	Uelzen
52	Vielseitige Engagements	<p>Der Wildeshauser Frauenverein e. V. besteht bereits seit über 50 Jahren und hat sich ständig der Entwicklung und der Bedürfnisse des bürgerlichen Zusammenlebens angepasst. Ihr Zweck ist die Förderung von Bildung und Weiterbildung, der Jugend- und Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Damit es zu keiner Vereinsamung oder Isolation alleinstehender Frauen kommt, wird ein reichhaltiges Angebot über verschiedene Gruppen, wie Bastel- und Handarbeitsgruppe, Musik- und Singgruppe, Theater-Sketch-Gruppe, Gesprächskreis, Radfahr- und Wandergruppe, Rommé- und Kegelgruppe und einer Gymnastikgruppe mit Schwerpunkt altersgerechter Rückengymnastik und Beweglichkeitsübungen zur Gesundheitsprävention, geboten. Des Weiteren wurde eine Lesepatinnen-Mentorinnen-Gruppe ins Leben gerufen, die auf drei Schulen in Wildeshausen verteilt ist und Kinder in der deutschen Sprache unterstützt. Die Musik- und Singgruppe gestaltet in verschiedenen Seniorenheimen in Wildeshausen bunte Nachmittage mit Volksweisen und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1959</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> zwischen 235 und 240 Mitglieder (Altersdurchschnitt 70 Jahre), 12 (Lese-Patinnen)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge</p>	1. Vorsitzende Wildeshauser Frauenverein e. V.	Karlstr. 9	27793	Wildeshausen
53	Unterstützung	Der Verein EVA – Frauen nach Krebs e. V.	EVA – Frauen nach	Mersweg 9	49733	Haren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	und Betreuung für an Krebs erkrankte Frauen	<p>möchte Frauen aller Altersklassen mit einer Krebserkrankung während und nach einer medizinischen Therapie unterstützen und sie betreuen. Durch einen Zusammenschluss von Betroffenen und Nichtbetroffenen möchte er, durch eine Zusammenarbeit auf der Ebene der Selbsthilfe, Beratung, Pflege und anderer Strukturen, die sich für krebserkrankte Frauen engagieren, die Situation der Frauen verbessern und sie im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Ziele des Vereins werden insbesondere verwirklicht durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische Begleitung krebserkrankter Frauen</li> <li>• Unterstützung bei der Überwindung von Angst vor weiteren Untersuchungen</li> <li>• Vorschläge zur Festigung der Widerstandskraft</li> <li>• Anregungen zur Verbesserung der Lebensqualität und Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>• Bereitstellung oder Beschaffung von krankheitsbezogenen und gesundheitlichen Informationen</li> <li>• Besuchsdienste zuhause und im Krankenhaus etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 10.04.2008 (Gründung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 33 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Zum großen Teil aus Eigenmitteln, Spendengelder. Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.</p>	Krebs e. V.			
54	Jahrelanges Engagement in vielen Bereichen	<p>Vorgeschlagen wird Frau Helga Wickinghoff, die sich seit 30 Jahren auf jede ihr möglichen Art und Weise für die Dorfgemeinschaft einsetzt. Von 1978 bis zur Einstellung arbeitete sie in der Suppenküche des DRK Burgdorf und war dort jedes Wochenende im Einsatz. Seit 1998 ist sie aktive Mitarbeiterin im DRK Seniorenkreis in Neuwarmbüchen. Des Weiteren hat sie vor ca. fünf Jahren den Geburtstagsbesuchsdienst für die Kirchengemeinde St. Nikolai übernommen usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1978  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Ortsbürgermeisterin	Breslauer Str. 16	30916	Isernhagen-Neuarmbüchen
54				Am Fuchsberg 6	30916	Isernhagen
55	Betreuung und Beratung ehemaliger Post- und Telekom-Mitarbeiter	<p>Ehrenamtliche Senioren der Post und Telekom bieten Hilfe und Beratungen in vielen Lebensfragen und Freizeitangeboten an.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit 25 Jahren kümmert sich der Seniorenbeirat Norden um die Interessen und Belange von Pensionären und Rentnern und deren Witwen/Witwern von Post und Telekom. Er betreut diese aus dem gesamten Altkreis Norden und ist Ansprechpartner von z. Z. 497 frühere Postler und Fernmelder. An jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat werden Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren angeboten. Neben Hilfe und Beratung fördert der Beirat auch die Zusammengehörigkeit mit regelmäßigen Veranstaltungen wie Tagesfahrten zu naheliegenden Erholungszielen, Informationsnachmittagen und besucht zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen oder bei Krankheiten die Mitglieder.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 11  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Der Seniorenbeirat arbeitet unter dem Dach des Betreuungswerks Post, Postbank, Telekom. Diese Organisation ist eine als Stiftung geführte Sozialeinrichtung der Postnachfolgeunternehmen und unterstützt die</p>	Seniorensprecher Seniorenbeirat Deutsche Post	Postfach 10 01 46	26491	Norden

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Seniorenbeiräte finanziell und Ideell. Die Unterstützung der Waisen erfolgt ausschließlich aus Spenden.				
56	Projekt „Licht im Dunkeln“	<p>Kinder der Eichenwellschule Leer begegnen und helfen älteren und zum Teil erblindeten Menschen.</p> <p><b>Ziele:</b> Im Zeichen eines gewaltigen demografischen Wandels, dessen vielschichtige Folgen immer deutlicher hervortreten, leben unsere jetzigen Grundschüler. Vor diesem gesellschaftspolitischen Rahmen ist es die Zielsetzung des Projekts „Licht im Dunkeln“, den jüngeren Schülerinnen und Schülern das Leben und die Lebensumstände von Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihr Augenlicht verloren haben, vorzustellen und Verständnis und Hilfsbereitschaft für diese Menschen auszuformen: Toleranz als zentraler Bestandteil des Lebens.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Bewohner des Blinden- und Altenheims Pro Senis in Leer.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> März 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 12 Schülerinnen/Schüler und ca. 15 Heimbewohnerinnen/Heimbewohner</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Pro Senis, Leer, Eichenwellschule Leer</p> <p><b>Finanzierung:</b> Keine.</p>	Eichenwellschule Leer	Dorfstraße 3	26789	Leer
57	Engagement im Sportverein	<p>Vorgeschlagen wird Herr Walter Olberding (74 J.), der sich seit über 40 Jahren im TV Dinklage 04 e. V. engagiert. Er betreute 1968 Trainer der 1. A-Jugend, 1969 Trainer 1. Herren, 1969 + 1970 Fußball-Obmann, 1970-1976 Trainer 1. A-Jugend, 1976-1980 Trainer 2. Herren, 1981-1991 Trainer 3. Herren 1979-1995 Ältestenrat TV Dinklage 1992-1999 Trainer/Betreuer D+E-Jun. 2004-2008 Trainer 5. D-Jun. 2008 bis heute Trainer 4. D-Jun.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1968</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	NFV-Ehrenamtsbeauftragter TV Dinklage e. V.	Hinterm Sportplatz 23 a	49413	Dinklage
57				Fasanenweg 3 a	49413	Dinklagae
58	Schulprojekt „Die Kinder von Fantalle“	<p>Frau Gaby Middelbeck setzt sich seit 13 Jahren für das Schulprojekt „Die Kinder von Fantalle“ der GTF (Gudina Tumsa Foundation), das sich in Äthiopien, ca. 200 km östlich von Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopien, befindet. 1995 startete das Projekt mit 41 Grundschulern, davon zwei Mädchen. Zuvor gab es in dieser Region keinen Schulunterricht.</p> <p><b>Ziele und</b> Das Besondere an diesem Schulprojekt ist, dass die Schüler einmal täglich eine ausgewogene und gesunde Schulspeise genießen. Schon 1996 beobachtete Frau Middelbeck, dass die Kinder besser ernährt aussahen als ihre eigenen Eltern. Mittlerweile und dank ihrer gesammelten Spenden erhalten die Schüler nun täglich zwei Mahlzeiten.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Schüler von Fantalle</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1996, nächste Reise nach Äthiopien vom 26.06. bis 08.08.2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden</p>		Stockholmer Str. 15	49377	Vechta
59	Planung und Durchführung von Kinderfesten	<p>Der Zwischenahner Aktions Klub e. V. will das Zusammenleben in Bad Zwischenahn fördern. Sein Augenmerkmal liegt darin, jedes Jahr ein großes Kinderfest zu planen und auch durchzuführen. Damit auch den sozialschwachen Familien eine Gelegenheit geboten werden kann, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, ist das</p>		Lange Straße 47	26160	Bad Zwischenahn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kinderfest so gut wie kostenlos.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Verein möchte in der Gemeinde mehr für Kinder, junge Leute und Junggebliebene veranstalten. Außerdem will er zeigen, dass Ehrenamt Spaß machen und auch gleichzeitig etwas bewirken kann. So kommen sich Vereine auch untereinander näher und greifen sich gegenseitig unter die Arme.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1997 (Verein), 21. Juni 2009 (Kinderfest)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 24 Zakis und mehrere örtliche Vereine  <b>Kooperationspartner:</b> Freiwillige Feuerwehr BZ, ESC, Kückentanzgruppe, Jugendzentrum, Tagesmütterverein, Kindergärten, Kinderschutzbund, DRK, DLRG, Bibliothek am Meer, Tora u.v.m. unterstützen durch ihre Anwesenheit und Aktionen, die sie machen, das Kinderfest.  <b>Finanzierung:</b> Durch jährliche Veranstaltung einer Scheunenfeier werden durch die Eintrittsgelder die Unkosten (Versicherung, Steuerberater, Werbung) gedeckt. Förderung durch Sach- und Geldspenden durch die örtlichen Firmen.</p>				
60	Projekt „Ratsfelsen“	<p>Vorgeschlagen wird der Auricher BDP-Stamm „Vaganten“ mit seinem Projekt „Ratsfelsen“. Der „Ratsfelsen“ ist eine Methode zur Gesprächsführung von Kindern und Jugendlichen mit (Kommunal-) Politikerinnen und Politikern „auf Augenhöhe“, der seit 2006 durchgeführt wird. Er dient somit dem Zweck, die Kinder zu ermuntern, sich zu äußern, sich Gedanken über ihre Situation und ihre Umgebung zu machen. Auch Konflikte werden auf diese Weise thematisiert.  <b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des Dialogs zwischen Kindern und Jugendlichen sowie der Politik</li> <li>• Beteiligung (Partizipation) von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen</li> <li>• Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Bedürfnisse zu Gehör bringen können</li> <li>• Wecken und Stärken des Verantwortungsgefühls von Kindern und Jugendlichen für ihr unmittelbares Lebensumfeld</li> <li>• Sensibilisierung der Politik für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen usw.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Auricher Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren  <b>Startzeitpunkt:</b> September 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> In der Regel 5 OrganisatorInnen und ModeratorInnen sowie ca. 30-40 teilnehmende Kinder und Jugendliche  <b>Kooperationspartner:</b> Der Stamm Vaganten führt den Auricher Ratsfelsen eigenständig durch.  <b>Finanzierung:</b> Grundsätzlich erfolgt die Finanzierung des Ratsfelsen aus Eigenmitteln des Auricher Stammes. Finanzielle Unterstützung zur Einführung des Projektes im Jahr 2006 durch den Landesjugendring Niedersachsen.</p>	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Landesverband Niedersachsen e. V.	Milchstr. 17	26123	Oldenburg
60			(Stamm der Vaganten Aurich)	Dickfehler Weg 38 a	26605	Aurich
61	Projekt „Jumborun“	<p>Vorgeschlagen wird Herr Frank Hemme, der das Projekt „Jumborun“, das jedes Jahr in Emmlichheim bei dem Haus Soteria stattfindet, leitet und sich hierbei aufopferungsvoll seinen Mitmenschen widmet. Der Jumborun ist eine Behinderten-Gespannausfahrt.  <b>Ziel:</b> Die meist geistig behinderten Mitbewohner des Hauses Soteria fahren mit Gespannen, also Motorrädern mit Beiwagen, und genießen diese Ausfahrt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Behinderten zumindest für ein Wochenende völlig in eine Gesellschaft zu integrieren, wodurch</p>		Bismarckstr. 63	26382	Wilhelms- haven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		vielfach schon ein deutlicher Heilungserfolg festzustellen war. <b>Zielgruppe:</b> Geistig behinderte Einwohner des Hauses Soteria und natürlich auch all diejenigen, die mitfahren möchten in den Gespannen. <b>Startzeitpunkt:</b> Seit einigen Jahren, dieses Jahr am 25.09.2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>				
61				Neuer Weg 31	49824	Laar
62	Engagement im Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg	Vorgeschlagen wird Herr Dr.-Ing. Hansjörg Scheuermann, pensionierter Maschinenbauer, der seit Jahren am Kurt-Schwitters-Gymnasium im Bereich des Wahlfreien Unterrichts in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften und Projekten als deren Initiator und Leiter oder auch als Nachhilfelerhrer für das Fach Mathematik und in der Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich tätig ist. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Er hat mit Schülerinnen und Schülern der zunehmenden Bedeutung der regenerierbaren Energien Rechnung getragen, indem er dieses Arbeitsfeld für die Schule eingerichtet und bereichert hat. Er hat mit den von ihm betreuten Schülerinnen und Schülern den Aufbau und die Wartung einer Voltaik-Anlage durchgeführt und den Aufbau und den Betrieb von Sonnenöfen technisch und ökologisch begleitet. Es ist ihm wichtig, dass AG-Teilnehmer nicht nur physikalische Kenntnisse erwerben, sondern auch Spaß an der Technik haben. Er versteht es, die Fähigkeiten der Schüler zu fördern. Neben seinem Engagement im Gymnasium engagiert er sich auch in der Jury des VDI für die Projekte „Jugend experimentiert“ und „Schule macht Zukunft“. <b>Startzeitpunkt:</b> Seit Jahren <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	Schulleiter Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg	Hinter der Alten Burg 3	30629	Hannaover
62				Emscherweg 16	30629	Hannover
63	Uelzer Tafel	Die Uelzer Tafel organisiert seit etwa 15 Jahren zweimal wöchentlich die kostenlose Lebensmittelausgabe, die an ca. 140 Personen weitergegeben wird. Einmal wöchentlich wird für ca. 70 Personen eine warme Mahlzeit sowie für ca. 25 Kinder ein Kindermittagstisch angeboten. <b>Ziele:</b> Weitergabe von Lebensmitteln an bedürftige Menschen. Angebot von Tischgemeinschaften mit Menschen, die in einer anderen Lebenslage sind. <b>Zielgruppe:</b> Menschen mit wenig Geld (beim Gemeinschaftessen und dem Kindermittagstisch), die eine Tischgemeinschaft brauchen. <b>Startzeitpunkt:</b> 1992 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 60 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden		Luisenstraße 54	29525	Uelzen
64	Hörzeitung für Blinde und Sehbehinderte	Vorgeschlagen wird die Arbeitskreis Hörzeitung. Er trifft sich seit 1986 einmal wöchentlich, um Lokalnachrichten aus dem Schaumburger Land zu lesen und auf Band bzw. CD zu sprechen. Diese CD wird vervielfältigt und an Blinde und Sehbehinderte versandt. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> Seit 1986 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> ATZ Hörmedien e. V., Holzminden, Paritätischer Bückeburg <b>Finanzierung:</b> Spenden, ATZ, Paritätischer	Arbeitskreis Hörzeitung	Rubenkamp 8	31675	Bückeburg
65	Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kin-	Dort, wo Bildungspolitik, Schule und Lehrer an ihre Grenzen stoßen, setzt MENTOR – Die Leselernhelfer Grafschaft Bentheim e. V. durch zusätzliche Einzelförderung solcher Kinder an,	1. Vorsitzende MENTOR – Die Leselernhelfer Grafschaft	Boekelohstr. 10 B	48529	Nordhorn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	dern	<p>die aus den unterschiedlichsten Gründen Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache haben. MENTOR organisiert und betreut deshalb die Zusammenarbeit zwischen Mentorinnen/ Mentoren, Kindern und Schulen. Dazu stellen sie ihre Initiative an Schulen vor, werben Mentorinnen/Mentoren und vermitteln sie an interessierte Schulen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Leselernhelfer verstehen sich als Initiative von Freiwilligen zur Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kindern zwischen 8 und 16 Jahren. Die Mentorinnen/Mentoren arbeiten mit aufgeschlossenen und förderbedürftigen Kindern aus allen Schultypen, wobei der Schwerpunkt auf Grund- und Hauptschulen liegt. Jedes Kind soll, unabhängig von seiner kulturellen und sozialen Herkunft, eine Chance auf gesellschaftliche Teilhabe erlangen. Dazu gehört ein Schulabschluss, der seiner tatsächlichen Begabung entspricht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> Zurzeit (April 2009) sind 190 Leselernhelfer an 37 Grafschafter Grundschulen, 3 Förderschulen, 2 Haupt- und 2 Realschulen im Einsatz.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Landkreis Grafschaft Bentheim, Stadt Nordhorn, Grafschafter Sparkassenstiftung, Volkshochschule Grafschaft Bentheim zu Nordhorn, Freiwilligen Agentur Nordhorn, Selbsthilfeverein, Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn, Grafschafter Nachrichten, Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim</p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Förderung des Landkreises Grafschaft Bentheim mit einem Zuschuss für die Eingliederung von Migrationskindern.</p>	Bentheim e. V.			
66	Projekt „Moses“ Babyklappe	<p>Die Babyklappe in Nordhorn besteht mittlerweile seit acht Jahren und war die erste in Niedersachsen. Es handelt sich um ein ehrenamtliches Projekt und für das der Sozialdienst kath. Frauen Nordhorn e. V. die Koordination leistet.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Mit dem Projekt „Moses“ wurde eine Möglichkeit geschaffen, Neugeborenen nach einer ungewollten Schwangerschaft zu ihrem Recht auf Leben zu verhelfen und die Mütter vor einer Kindesaussetzung und deren Folgen zu bewahren. Durch das Projekt sollen Frauen erreicht werden, die sich in einer extrem belastenden und für sie ausweglos erscheinenden Situation befinden. Statt einer Aussetzung oder gar Tötung des Kindes bekommen sie ein Hilfsangebot. Kurzschlusshandlungen oder Vertuschungsmanöver sollen vermieden werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2001</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 40</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> EUREGIO Klinik GmbH</p> <p><b>Finanzierung:</b> Ausschließlich durch Spenden</p>	Sozialdienst kath. Frauen Nordhorn e. V. Projekt „Moses“ Babyklappe	Bentheimer Str. 33	48529	Nordhorn
67	AWO-Hausnotrufprojekt in Lüneburg	<p>Ihm Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements setzen sich Männer und Frauen unterschiedlichen Alters in ihrer freien Zeit für einsame alte Menschen ein. Die Kontaktarmut und das Bedürfnis nach Sicherheit in der eigenen Wohnung vieler gerade älterer und alleinstehender Menschen haben 1994 den Ausschlag zur Umsetzung eines AWO-Hausnotrufprojektes in Stadt und Landkreis Lüneburg gegeben.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Hausnotruf-Angebot hat zum Ziel , alleinlebenden, älteren und behinderten Menschen ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Der Hausnotruf hilft, Unfälle zu vermeiden bzw.</p>	AWO Lüneburg/Lüchow-Dannenberg e. V.	Käthe-Krüger-Str. 15	21337	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		ihre Folgen durch schnelle Notfallversorgung abzumildern. Gleichzeitig steht durch den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch genug Zeit für persönliche Gespräche zur Verfügung – ein Baustein zur Abmilderung von Vereinsamungstendenzen bei den Hausnotrufteilnehmerinnen und -teilnehmern. Andere ambulante Hilfen werden somit durch den Hausnotruf im Bereich der persönlichen Sicherheit ergänzt. <b>Startzeitpunkt:</b> Laufend seit 1995 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 8 <b>Kooperationspartner:</b> Ortsansässige Pflegedienste (übernehmen Schlüsselhintergrunddienst). <b>Finanzierung:</b> Durch einmalige Anschlussgebühr, die Monatsmieten für die Hausnotruf-Geräte sowie die Gebühr für die Schlüsselhinterlegung.				
68	Projekt „Tischtennis für alle“	Vorgeschlagen wird die Tischtennis-Abteilung des MTV Jever v. 1862 e. V., die sich seit 1998 dem Projekt „Tischtennis für alle“ verschrieben hat, das vor vier Jahren nochmals aktualisiert wurde. Das soll heißen, dass mit großem ehrenamtlichem Engagement daran gearbeitet wird, Tischtennis in Jever für alle Altersklassen und Bevölkerungsgruppen attraktiv anzubieten. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kinder- und Jugendförderung auf allen Ebenen, aber auch die Integration von Behinderten, die mit Nachdruck vorangetrieben wird. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Bevölkerungsgruppen und Altersschichten (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren). Darüber hinaus spezielle Angebote auch für Frauen und Behinderte mit dem nachdrücklichen Ziel der Integration der Behinderten, was sehr gut gelungen ist. <b>Startzeitpunkt:</b> 1998, mit Aktualisierung 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10-15 <b>Kooperationspartner:</b> Grundschulen, Mariengymnasium Jever, Behinderteneinrichtungen <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Gönner und Sponsoren; Zuwendungen von Verbänden und von Stiftungen.	MTV Jever v. 1862 e. V. Abt. Tischtennis	Kiebitzweg 7	26419	Schortens
68			MTV Jever v. 1862 e. V. Abt. Tischtennis	Karl-Peters-Str. 2	26441	Jever
69	Harmonika-Freunde Ritterhude	Seit zwölf Jahren pflegen die Harmonika-Freunde Ritterhude ihr soziales Engagement in Bezug auf Musikdarbietungen in Senioren- und Altenheimen. Dabei sind die Musiker selber Senioren und bereits über 65 Jahre alt. Bis zu 15 x im Jahr besucht die Gruppe für ca. 1 bis 2 Stunden verschiedene Pflegeeinrichtungen, um die dortigen Bewohner mit volkstümlichen Klängen zu erfreuen. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> 1997 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Die Kosten für Noten oder andere dringende Anschaffungen werden aus Spenden bestritten.	Harmonika-Freunde Ritterhude	Am Weissen Rieden 15	27721	Ritterhude
70	Bachpatenschaft: für den Staersbach in Moisburg	Die Jugendfeuerwehr Moisburg hat die Bachpatenschaft für den Staersbach in Moisburg übernommen und die Jugendlichen gestalten kreativ einen Teil der kommunalen Umweltpolitik mit und erhalten Umwelt- und Naturschutzgrundsätze nachhaltig. Das Projekt ist langfristig auf viele Jahre angelegt und ist ein Baustein des kreisübergreifenden Esteprojekts in den Ländern Niedersachsen und Hamburg. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Gesamtziel ist die Revitalisierung des Esteraums, d.h. der Este und Nebenbäche einschließlich der Auen. Die Bachpatenschaft ist in einem Netzwerk von	Jugendfeuerwehr Moisburg	Podendorfer Weg 1b	21647	Moisburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>weiteren Aktionen in diese Richtung eingebunden, wie z. B. die Revitalisierung der Goldbeck und Teile der Este durch die Anglergemeinschaft Nord-Ost-Hannover.  <b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 Jugendliche zwischen 10 bis 18 Jahren sowie deren 4 Betreuer  <b>Kooperationspartner:</b> Naturschutzbeauftragter K.H. Bahns der Anglergemeinschaft Nord-Ost Hannover, Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Harburg, vertreten durch die Herren Böttcher und Gumz  <b>Finanzierung:</b> Spenden, Sachspenden wie z.B. Schenkung von Ackerleesteinen. Durch die Förderung seitens der Naturschutzstiftung des Landkreises Harburg und durch die Michael-Otto-Stiftung für Umweltschutz sind die notwendigen Geldmittel für ein wirkungsvolles Arbeiten mit Jugendlichen am Bach auf mehrere Jahre gesichert.</p>				
71	MS-Kontaktgruppe Winsen (Luhe)	<p>Vorgeschlagen wird die Kontaktgruppe der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) in Winsen (Luhe).  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie ist eine engagierte Selbsthilfegruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die MS-Erkrankung und die daraus resultierenden Herausforderungen besser zu bewältigen und das Leben der Betroffenen positiv zu gestalten. Die Gruppenmitglieder und deren Angehörigen unterstützen sich nicht nur gegenseitig, sie gehen auch an die Öffentlichkeit, informieren über die Krankheit und ihre Folgen und wecken so Verständnis und Solidarität.  <b>Startzeitpunkt:</b> 07.01.1994  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 40 Mitglieder (25 bis 75 J.)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Die Gruppe finanziert sich durch Sponsoren, um die sie sich mit sehr viel Einsatz bemüht. Außerdem bekommt sie Zuschüsse von der Stadt.</p>	Bürgermeisterin Stadt Winsen	Schlossplatz 1	21423	Winsen (Luhe)
71				Ilmenaudeich 31b	21423	Winsen (Luhe)
72	Jugendabteilung des SV 06 Lehrte	<p>Die Jugendabteilung des SV 06 Lehrte e. V. engagiert sich mit ihrem Projekt „Integrationsarbeit SV 06 Lehrte“ und den dazugehörigen Unterprojekten „Organspende schenkt Leben“, „Kinder stark machen“ und „Hausaufgabenhilfe“.  <b>Ziele:</b> Förderung des Miteinanders von Personen unterschiedlicher Herkunft, Freundschaften und Kontakte zu Personen mit Migrationshintergrund, Aufbrechen von ethnischen Gruppen, zunehmende gegenseitige Toleranz, Verändern des Sozialverhaltens. In Projekten gemeinsam anderen Menschen helfen, Unterstützen von Kindern und Jugendlichen in der Schule und Ausbildung.  <b>Zielgruppe:</b> Alle Menschen unabhängig deren Herkunft.  <b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> Etwa 8 Erwachsene und 15 Jugendliche  <b>Kooperationspartner:</b> Türkischer Elternverein, Moschee Lehrte, Präventionsrat Lehrte, Jugendamt Lehrte, Kreis der Ausländischen Mitbürger in Lehrte, Schulen, Stadtjugendring, NFV, LSB  <b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung. Die Projekte Aerobicgruppe für Frauen und D-Jugendgruppe werden vom Landessportbund Niedersachsen unterstützt. Ansonsten werden die anderen Projekte durch Spendengelder finanziert.</p>	SV 06 Lehrte e.V. Jugendabteilung	Mielestr. 7	31275	Lehrte
73	„Kindertreff am Stern“	<p>Der „Kindertreff am Stern“ ist eine Einrichtung der Ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde in Uelzen. Er findet in den geräumigen Kellerräumen des Gemeindehauses neben der Sternschule statt.</p>	Kirchenvorsteherin Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis	Hagenskamp 4	29525	Uelzen



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ein Billardtisch, Tischtennisplatte, Tischfußballtisch und eine Werkbank sind vorhanden. Da in den oberen Gemeinderäumen z. B. regelmäßig Seniorengruppen zusammen kommen, ist ein generationsübergreifender Kontakt gegeben.</p> <p><b>Ziele:</b> Das Mittagessen wird extern zugerichtet. Etwa 20 Kinder nehmen täglich an den Angeboten des Kindertreffs teil, wobei ein Kommen und Gehen zwischen den einzelnen Angebotsteilen geschieht - je nach Bedarfslage der Kinder bzw. ihrer Eltern. Waren es bis vor einigen Jahren noch besonders Kinder mit Migrationshintergrund und die durch intensive Hausaufgabenhilfe sehr sinnvoll gefördert werden konnten, hat sich dies zuletzt doch spürbar verändert.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (im Einzelfall auch älter), die nach der Schule ein Mittagessen brauchen, betreut werden müssen oder nach Freizeitbeschäftigung suchen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b></p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 15</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Der Kindertreff wird rein aus Spenden und Einzelzuwendungen getragen. Von den Eltern der Kinder wird ein monatlicher Beitrag erbeten, aber nicht verlangt. Kann das Essensgeld nicht gezahlt werden, hilft die Kirchengemeinde St. Johannis, die auch die Kosten für die Raumbewirtschaftung übernimmt. Die Stadt Uelzen hilft bei der Beschaffung von Materialien.</p>				
74	Selbsthilfegruppe „Freundeskreis spätbehinderter Erwachsener“	<p>Vorgeschlagen wird die Selbsthilfegruppe „Freundeskreis spätbehinderter Erwachsener“. Aus dem Ehrenamtsteam der Freiwilligenagentur der Lebenshilfe Syke hat sich das Organisationsteam gebildet, das sich mit viel Engagement um die Aufrechterhaltung der Gruppe und die Belange der Gruppenmitglieder kümmert. Das Team organisiert regelmäßige Gruppentreffen und es werden Ausflüge, Veranstaltungen und sogar Hausbesuche durchgeführt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In der Gruppe haben sich ca. 30 Erwachsene mit unterschiedlichen Behinderungen, ihren Angehörigen und Freunden zusammengefunden. Es werden regelmäßige Gruppentreffen veranstaltet, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch gemeinsame Interessen und Aktivitäten der Isolation entgegenzuwirken.</li> <li>• in persönlichen Gesprächen Ängste abzubauen und Kräfte zu entwickeln, mit denen sie sich wieder selbst helfen können.</li> <li>• vollwertige Beziehungen und menschliche Kontakte zu schaffen, um ein zwar verändertes, aber gleichwertiges Leben führen zu können etc.</li> </ul> <p>Außerdem werden Auch Veranstaltungen und Ausflüge geplant und organisiert.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.01.2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 6</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Lebenshilfe Syke</p> <p><b>Finanzierung:</b> ausschließlich über Spenden und Fördermittel</p>	Lebenshilfe Syke - Freiwilligen-agentur -	Bahnhofstraße 9	28857	Syke
74			Lebenshilfe Syke - Freiwilligen-agentur -	Bahnhofstraße 9	28857	Syke
75	Hilfe für Nicaragua	<p>Vorgeschlagen wird der Freundeskreis Nicaragua, der vor elf Jahren gegründet wurde, nachdem dort das Unwetter MITCH wütete.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Freundeskreis sammelte Spenden in Form von Kleidern, Medikamenten und Werkzeugen, um den Opfern zu helfen. Bis 2009 verließen 55. Container mit 290 Tonnen den Hamburger Hafen. Verschickt wurden über 200 Spezialbetten mit Matratzen,</p>		Vogt-Ramcke-Str. 24	25421	Pinneberg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		über 1.000 gefüllte Schulranzen, Rollstühle, OP-Bestecke, medizinische Geräte bis hin zu Röntgengeräten und Medikamente. Des Weiteren Computer für Schulen, Drehbänke und Werkzeuge usw. <b>Startzeitpunkt:</b> 1998 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4-5 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenfinanzierung, Spenden				
75				Am Bach 27	21217	Seevetal
76	Forschung um Philatelie und Philokartie	Das Ehrenamt von Herrn Arnold Linke (79 J.) umfasst den Vorsitz eines gesamtdeutschen Vereins und der Forschung um Philatelie und Philokartie mit Erfolgen, welche u. a. in dem letzten Brockhaus Eingang fanden. <b>Ziel</b> ist es in erster Linie, durch Erforschung der Historie das zu berichtigen oder zu ergänzen, was in ca. 110 Jahren in zahlreichen Publikationen und selbst in Lexikas unrichtig dargestellt wurde und darüber hinaus weiter zur Erkennung der Bedeutung der Ansichtskarte beizutragen. <b>Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> 19.02.2002 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung.	1. Vorsitzender Ansichtskarten-Interessengemeinschaft	Eltzestraße 14	29225	Celle
77	Engagement für körperlich und geistig Behinderte	Vorgeschlagen wird der Eltern- und Freundeskreis der körperlich und geistig Behinderten zu Damme und Holdorf e. V. <b>Ziele und</b> Dem Verein gehören rd. 60 Familien an. Er setzt sich für viele Belange ein und gibt den Familien, aber auch anderen, Hilfe in Behördenbelangen. Regelmäßige Treffen der Eltern zum Austausch gehören ebenso dazu, wie es Treffen zur Freizeitgestaltung mit Jugendlichen gibt. Es werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z. B. Selbstverteidigung, Erste Hilfe, Bowlen, usw., die speziell den Bedürfnissen angepasst sind. Ebenso runden gemeinsame Ausflüge und Urlaubsfahrten mit der ganzen Familie das Programm ab. <b>Zielgruppe:</b> Familien mit behinderten Angehörigen <b>Startzeitpunkt:</b> Anfang der 80er Jahre <b>Anzahl der Engagierten:</b> Vorstandsmitglieder, insbesondere 1. Vorsitzende Gisela Tackenberg <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden		Rotdornweg 1	49401	Damme
77				Mühlenstraße 18	49401	Damme
78	Projekt „Naturscouts“	Unter der Initiative und Organisation der Gesellschaft für Naturland Einbeck e. V. (GfN) werden 13 ehrenamtliche Personen fachkundig ausgebildet, um selbstständig kompetente und informative Führungen im EU-Vogelschutzgebiet Polder Salzderhelden und anderen Naturschutz- und FFH-Gebieten der Leine/Solling-Region zu organisieren und zu leiten. Die Interessenten sind kontaktfreudige, kommunikative Personen mit großer Begeisterung für die Natur, für Pflanzen und Tiere, die bereit sind, ihre Begeisterung und Kenntnisse anderen lebendig zu vermitteln. Die ausgebildeten Naturscouts werden Touristen und Bewohner der Region sachkundige Führungen durch die einzigartige Natur anbieten. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich sowie Umweltbildung und Ergänzung des touristischen Angebots der Region Leine/Solling. <b>Startzeitpunkt:</b> September 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 13 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden	Gesellschaft für Naturland e. V. Projekt „Naturscouts“	Marktplatz 6-8	37574	Einbeck
79	Vielzahl ehrenamtlicher Aktivitäten	Der Malteser Hilfsdienst in Papenburg e. V. engagiert sich mit einer Vielzahl ehrenamtlich geleisteter Angebote, wie z. B.:	Ehrenamtlicher Vorsitzender Malteser Hilfsdienst	Flachsmeerstr. 14	26871	Papenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>1. Besuchsdienst „Abendsonne“</b> Zeit für Gespräche zu haben, zuhören zu können und einfach nur da zu sein, das sind wesentliche Ziele des Malteser Besuchsdienstes.</p> <p><b>2. Mittagstreff</b> Ein ehrenamtlich betreuter monatlicher Mittagstreff insbesondere gehbehinderter Senioren bildet in Papenburg aufgrund der hiermit verbundenen sozialen Kontakte eine wichtige Ergänzung zum Malteser Mahlzeitendienst.</p> <p><b>3. Sitztanzgruppe</b> Hier treffen sich die Mitglieder einmal monatlich zum „Bewegungs- und Gedächtnistraining“ und haben auch bereits Auftritte bei verschiedenen Gelegenheiten absolviert.</p> <p><b>4. Ausflüge für gehbehinderte Senioren</b> Seit über 15 Jahren organisieren ausgebildete Schwesternhelferinnen jährlich mit Unterstützung des Behindertenfahrdienstes, deren Mitarbeiter in diesem Rahmen ebenfalls ehrenamtlich mitwirken, einen Ausflug für gehbehinderte Senioren in die nähere Umgebung.</p> <p><b>5. Gesellige Veranstaltungen</b> Einmal jährlich werden alle vom Malteser betreuten Personen zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen.</p> <p><b>6. Hausnotruf-Hintergrunddienst</b> Über die technische Anbindung an die Hausnotrufzentrale und die dortige Hinterlegung von Rufnummern für Angehörige, Nachbarn oder sonstige Bezugspersonen leistet ein Team von sechs ehrenamtlichen Helfern einen Hintergrund-Bereitschaftsdienst und kümmert sich auf Wunsch um Hilferufende Teilnehmer.</p> <p><b>7. Betreuung Demenzerkrankter</b> Im Jahr 2006 wurde das individuelle Betreuungsangebot für Demenzerkrankte „Lichtblicke“ zur Entlastung ihrer pflegenden Angehörigen ins Leben gerufen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Hilfsbedürftige Senioren <b>Startzeitpunkt:</b> unterschiedlich, zwischen 1977 und 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> rd. 70 regelmäßig tätige Personen, unterstützt durch weitere Helfer bei größeren Aktionen <b>Kooperationspartner:</b> Musikalische Gastgruppen im Rahmen des jährlichen Aktionstages. <b>Finanzierung:</b> Zum Teil geringe Teilnehmerbeiträge, Beiträge von Fördermitgliedern, keine öffentliche Förderung.</p>	in Papenburg e. V.			
80	VfL Lönigen e.V. von 1903	<p>Vorgeschlagen wird der VfL Lönigen e. V. von 1903, der Breitensport, Leistungssport und Hobbymannschaften in verschiedenen Abteilungen anbietet.</p> <p><b>Ziele:</b> Der Verein ist der größte Sportverein im Kreissportbund Cloppenburg und einer der größten Sportvereine im gesamten Bereich Weser-Ems. Durch die hohe Zahl der verschiedenen Abteilungen zeigt sich, dass der Verein im Breitensport einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Es werden verschiedenste Integrations- und Förderversuche und -programme durchgeführt. Der gemeinsam betriebene Sport löst hier die so oft zitierten „Integrationsprobleme“ Gemeinsam mit allen Löninger Schulen nimmt der er an der Kooperation „Schule und Sport“ teil.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Alle Lönigerinnen und Löniger sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der näheren Umgebung.</p>		Werwer Weg 4	49624	Lönigen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Startzeitpunkt:</b> laufend, seit 1903  <b>Anzahl der Engagierten:</b> über 200 ehrenamtlich Tätige, über 2.300 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> Schulen, Kommune etc.  <b>Finanzierung:</b> Vereinsbeiträge, Zuschüsse der Kommune, Sponsoring</p>				
80			1. Vorsitzender VfL Lönningen e.V. von 1903	Langenstraße 38	49624	Lönningen
81	Vielfältiges Engagement in der Jugendarbeit	<p>Vorgeschlagen wird Herr Marcus Grosser, der sich bereits in der Schülerzeit aktiv als Klassen- und Jahrgangssprecher und in der Schülervertretung engagierte. Er organisierte ein Pausenradio und den Aufbau einer Schülerlotsengruppe. Sein besonderes Engagement galt der Verkehrserziehung, der Ersten Hilfe und dem Jugendschutz. Auch nach seiner Schulzeit war er in diesen Bereichen aktiv u. a. als Mitbegründer und Vorsitzender des Jugendverkehrsclubs Weyhe sowie als Vorsitzender des Landesverbandes der Verkehrswacht Hannover.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Herr Grosser engagiert sich in der Projektgruppe „Skaterplatz in Weyhe“ und betreut Anlage seit der Eröffnung. Er gründete den Verein PRO YOUgend Weyhe e. V. Vielfältige Aktivitäten wurden und werden weiterhin vom organisiert und betreut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inline-Skater-Seminare für Jugendliche und Erwachsene</li> <li>• Aktionen bei Großveranstaltungen in der Gemeinde</li> <li>• Mitorganisation der „Go Sports-Tour“ (eine Initiative der Landessportjugend zur Stärkung des sportlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen)</li> <li>• Weyher Dorfparade (eine Art Love-Parade ohne Drogen und Alkohol)</li> <li>• Präventiv-Aktionen gegen Suchterkrankungen in Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Organisationen etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Seit vielen Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags	Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1	30159	Hannover
81				Lahauer Str. 26	28844	Weyhe
82	Organisation und Durchführung eines Rockmusikfestivals für Nachwuchsbands	<p>Junge Erwachsene bilden eine CREW, planen, organisieren und führen eigenständig ein Rockmusikfestival für Nachwuchsbands durch. Dieses Festival ist eine Benefizveranstaltung, deren Nutznießer jedes Jahr wechselnd ein gemeinnütziger Verein ist. Die CREW und die Bands arbeiten und spielen kostenlos.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die CREW wird zu eigenschöpferischer Tätigkeit herangezogen und das gesellschaftliche Engagement von Künstlerinnen und Künstlern (keine Gage, weil Benefizkonzert) wird gefördert. Jungen Bands sollen die Möglichkeit des Auftritts vor Publikum unter professionalen Bedingungen geboten werden. Jungen Besuchern (unter 16 J.) wird durch den frühen Beginn und der Kooperation durch die Sehr geehrter Jugendpflege Hesel die Möglichkeit zum Besuch eines Rockkonzerts ermöglicht. Die Erlöse werden für einen gemeinnützigen Zweck gespendet, so dass die CREW finanziell jedes Jahr wieder bei Null anfängt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2001  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 12  <b>Kooperationspartner:</b> Jugendpflege der Samtgemeinde Hesel  <b>Finanzierung:</b> Sponsorengelder</p>		Heidestraße 2	26835	Holtland
83	Projekt „PlanB Jugendbera-	Die Beratung von Jugendlichen in der Jugend-, Erziehungs- und Familienberatungsstelle des	Caritasverband für Stadt und	Pfaffenstieg 12	31134	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	tung“	<p>Caritasverbandes für Stadt und Landkreis wurde durch ein neues Angebot erweitert. Die Idee dabei war, dass der Schritt, eine professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen, Jugendlichen leichter fällt, wenn die Beratenden noch nicht viel älter sind als die Ratsuchenden selbst. Junge Menschen sollen Jugendliche beraten.</p> <p><b>Ziel:</b> In Hildesheim findet man junge Menschen mit Interesse an Beratungstätigkeit an der Universität und der Fachhochschule in den einschlägigen Fachbereichen. Das Interesse ist dabei, Studierende für die ehrenamtliche Beratungsarbeit in der Caritas zu motivieren, um das Beratungsangebot zu erweitern und damit den Zugang zu professioneller Beratung junger Menschen zu erleichtern. Die PlanB-Mitarbeiter holen die Schüler und Schülerinnen quasi in der Schule ab, indem sie ein erstes gemeinsames Gespräch mit den Ratsuchenden und der Beratungslehrkraft gemeinsam in der Schule durchführen. Selbstverständlich können Ratsuchende aber auch direkt mit der Jugendberatung über Telefon oder E-Mail Kontakt aufnehmen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche und junge Erwachsene</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> Zu Beginn waren 6 ehrenamtliche Psychologie-Studentinnen involviert. Inzwischen hat das Team eine Größe von 11 Personen. Die maximale Zahl der Ehrenamtlichen in der Jugendberatung PlanB, die gleichzeitig im Team mitarbeiten, wird 15 betragen.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Psychologisches Institut der Universität Hildesheim und Hildesheimer Schulen aller Schulformen, deren Anzahl stetig steigt.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Hoffnung auf eine Förderung durch Aktion Mensch, wodurch auch erst ermöglicht würde, alle Facetten des Projektes voll auszuschöpfen. Die Entscheidung über eine Förderung fällt frühestens im August 2009. Ansonsten erfolgt die Finanzierung durch den Caritasverband für Stadt und Land Hildesheim. Der öffentliche Träger lehnt eine Finanzierung ab.</p>	Landkreis Hildesheim Jugend-, Erziehungs- und Familienberatungsteile PlanB Jugendberatung			
84	Freundeskreis Waldbad Bomlitz	<p>Der Freundeskreis Waldbad Bomlitz hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Waldbad Bomlitz wieder für Jung und Alt attraktiver zu gestalten. Durch den Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger wird deutlich, welche große Rolle das Waldbad in der Gemeinde Bomlitz und in der gesamten Region spielt. Vor diesem Hintergrund hat der Freundeskreis ein Jahresprogramm auf die Beine gestellt, das die Palette der Veranstaltungen um das reine Badevergnügen deutlich erweitert. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass das Schwimmenlernen als wichtige Maßnahme zur Vermeidung von Badeunfällen gilt. Außerdem soll ein neuer Bewegungsraum geschaffen werden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Einen sicheren und attraktiven Bewegungsraum für Jung und Alt zu schaffen. Das Freibad gilt als Ort der Begegnung zwischen Nationen und Generationen. Menschen aus der Region Bomlitz, Walsrode und Bad Fallingb. (ca. 45.000 Mitmenschen).</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 6-18</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> 120 Sponsoren, Geschäftsleute aus der Umgebung. 5 Hauptsponsoren, Gemeinde Bomlitz, ortsansässige Feuerwehr, Kulturverein</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch freiwillige Spenden</p>	Freundeskreis Waldbad Bomlitz	Uferstraße 38	29699	Bomlitz
85	Internationales Benefizturnier für an Muskeldystrophie leidende	<p>Der TUS Holle organisiert in der Zeit vom 12. bis 14.06.2009 in Holle ein Internationales Benefizturnier. Der Erlös dieses Turniers soll den an Muskeldystrophie leidenden Zwillingen Mathias und Sebastian Carl aus Bad Lauterberg</p>		Reiherwiese 2	31167	Bockenem

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	Zwillinge	<p>zukommen. Sie sollen mit den Eltern einen Hospizaufenthalt bekommen. Die U-11 Kicker des Vereins haben die Patenschaft für die an die Rollstühle gefesselten 21-jährigen Jungen übernommen. Die Jungen sind beide ca. 30 kg schwer und müssen nachts beatmet werden. Sie erleben die Krankheit bei völliger geistiger Klarheit.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ehrenamtliche Hilfe in ein Projekt, welches dem Verein als wichtig erscheint. Internationale Begegnung von gesunden Sportlern, für zwei Menschen, die niemals einen Sport ausüben werden. Unterstützung von Menschen, die im Verborgenen ihr Schicksal meistern, ohne zu betteln und zu jammern. Die gesamte Organisation und Vorbereitung dieser Benefizaktion ist ehrenamtlich. Die Patenschaft für die Zwillinge endet nicht mit dem Turnier, sondern der Verein wird mit seinen gesunden Jungen die beiden Kranken und ihre Eltern weiter begleiten. Ein Besuch im Bundesligastadion Wolfsburg ist bereits mit den Verantwortlichen organisiert und zugesagt worden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 05.01.2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 5 Hauptorganisatoren, ca. 50 Helfer</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> TUS Holle, Deutsche Bank, Autohaus Kühl, Hildesheim, Per Mertesacker-Stiftung, Novak Stiftung, Wolfsburg, VfL Wolfsburg, Hamburger Sportverein, alle ortsansässigen Unternehmen, Sepp Herberger Stiftung, Gunter Gabriel mit Konzert am 12.06.09 und viele andere, die die Tombola gut ausgestattet haben.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Hauptsponsor Deutsche Bank, Autohaus Kühl, Hildesheim, Landesbischöfin Käßmann, Bischoff Trelle, Hildesheim, TUS Holle, private Spenden, keine öffentliche Förderung. Tombola usw.</p>				
86	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Esens	<p>Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Esens ist eine sogenannte Schwerpunktfeuerwehr, in der alle Kameraden ehrenamtlich ihren Feuerwehrdienst versehen. Die Einsatzpalette erstreckt sich über Öffentlichkeitsarbeit, Tierrettung, Brandbekämpfung aller Art, Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hilfe für Menschen und Tiere, die in Not geraten sind, ist das oberste Ziel der Esener Feuerwehr. Aber auch die Jugendlichen in verantwortungsvollen Aufgaben einzubinden, ist eines der hervorzuhebenden Ziele, um Menschen das gute Gefühl vermitteln zu können, aus einer starken Kameradschaft heraus, anderen Menschen zu helfen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1886</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 50</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Freiwillige Feuerwehren der Samtgemeinde Esens in Neuharlingersiel, Stedesdorf, Werdum und Holtgas. DRK, DLRG, Rettungsdienst Promedica und die Polizei</p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Freiwillige Feuerwehr Esens ist eine Einrichtung der Samtgemeinde Esens. Fahrzeuge oder Ausrüstungsgegenstände u. ä. werden über die Kommune angeschafft.</p>	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Esens	Bensersiel Str. 18	26427	Esens
87	Partnerschaft mit Comalapa	<p>Der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e.V. wurde im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit als Beitrag zur Lokalen Agenda 21 in Göttingen gegründet, um im Hochland von Guatemala die Frauen-Initiative CODIMM in ihrer Arbeit zu unterstützen. 1999 wurde mit der Einrichtung und dem Betrieb einer Ambulanz-Klinik in Comalapa begonnen. In den letzten 7 Jahren hat der Verein kontinuierlich deutsche Ärztinnen und Ärzte sowie Medizin und Geräteschaft dorthin entsandt. Seit 2001 hat er auf nunmehr eigenem Grund und Boden eine für</p>	1. Vorsitzender Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e. V.	Hauptstr. 24	37139	Güntersen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>dortige Verhältnisse sehr gut ausgestattete Ambulanz-Klinik im Dauerbetrieb. 2005 wurde eine Schule für ca. 200 Maya-Kinder gebaut und den Partnern von CODIMM übergeben. In 2005 begann der Verein als VMM zusammen mit dem Südamerika-Zentrum Hannover, mit den guatemaltekischen Behörden über ein deutsch-guatemaltekisches Wasserversorgungs-Projekt in Xiquin Sanahi zu verhandeln, welches Wasser- und Abwasser-Versorgung und die Ausstattung der Häuser des Dorfes mit Waschtischen beinhalten sollte. Dieses Projekt konnte im April 2006 erfolgreich abgeschlossen werden. In 2008 wird die Schule mit Hilfe des Vereins eine Trinkwasser-Zisterne erhalten, um ganzjährig Wasser zum Kochen, zum Zähneputzen und für sonstige hygienische Bedürfnisse ausgestattet zu sein.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Frauen in Guatemala den Weg in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Medizinische Versorgung für Comolapa, Schule für Maya-Kinder und Wasser- und Abwasserversorgung</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Ende 1997</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 60 Mitglieder</p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>				
88	Arbeitsgruppe „Kind und Medien“	<p>Die Arbeitsgruppe „Kind und Medien“ der Didrik-Pining-Schule in Hildesheim referiert in Abendveranstaltungen vor der Elternschaft der Oststadtgrundschulen und der umliegenden sieben Kindertagesstätten zum Thema Medienkonsum.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Eltern haben oft keine oder nur geringe Kenntnis vom tatsächlichen Medienkonsum ihrer Kinder. Zudem mangelt es vielen Eltern am Problembewusstsein. Ziel des Projekts ist es, eine Veränderung des kindlichen Medienumgangs über die Qualifizierung der Eltern zu erreichen. Diese Qualifizierung hat zwei Richtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Eltern müssen zur kritischen Beobachtung und Bewertung des Medienangebots befähigt werden.</li> <li>• Den Eltern müssen Hilfen an die Hand gegeben werden, mit denen sie im Rahmen ihrer Erziehungspflicht den Medienkonsum ihrer Kinder steuern und begleiten.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Herbst 2005</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 9</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Didrik-Pining-Schule Arbeitsgruppe „Kind und Medien“	Zeppelinstraße 32	31135	Hildesheim
89	Engagement für Kinder und Jugendliche in der Region Tschernobyl	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hermann Hermes (81 J.). Während seiner zweijährigen Gefangenschaft in Gomel/Weißrussland hätte er ohne die Hilfe der dortigen Bewohner diese nicht überlebt. Nach seiner Pensionierung setzte er am Ende der 90er Jahre seinen Wunsch Gomel zu besuchen durch. Dort lernte er Frau Moltschanova kennen, die den Fond Humanitär in Gomel leitet. Nachdem er gehört hatte, dass insbesondere Kinder unter den Folgen der Reaktorkatastrophe zu leiden haben, fasste er den Entschluss, insbesondere den Kindern in ihrer Situation zu helfen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Jahr 2001 führte dies zur Gründung des Kultur- und Fördervereins der Region Tschernobyl/Gomel e. V. Der Verein lädt jährlich bis zu 100 Kinder nach Aschendorf und Umgebung ein, die dort drei Wochen ihrer Ferien bei Gastfamilien verbringen. Motor des Vereins ist Herr Hermes, der Mitglieder und Spender wirbt usw. Bei seinen Aufenthalten in Gomel hat er auch das Kindertheater „Sintez“ kennen gelernt. Alle zwei Jahre sorgt Herr Hermes für eine etwa dreiwöchige Einladung der Kinder und Jugendlichen. In dieser Zeit gibt die Tanz- und Gesanggruppe täglich Aufführungen in hiesigen Schulen und trägt so zur Völkerverständigung bei.</p>	Kultur- und Förderverein der Region Tschernobyl/Gomel e.V.	Jahnstraße 8	26871	Papenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Gleiches gilt für die Durchführung von Busfahrten nach Gommel. <b>Startzeitpunkt:</b> 2001 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden				
89				Kreuzstraße 11	26871	Aschendorf
90	Gemeinsame Elterninitiative „Plötzlicher Säuglingstod“	Der Verein GEPS Nord e.V. ist eine Anlaufstelle für betroffene Familien, die ihre Kinder am plötzlichen Säuglingstod verloren haben. GEPS sind die Kürzel für Gemeinsame Elterninitiative Plötzlicher Säuglingstod. Entstanden ist der Verein vor ca. 20 Jahren aus der eigenen Betroffenheit heraus. Der Verein versucht, den Eltern den Weg durch die Hölle, den sie gehen müssen, durch Begleitung ein wenig zu erleichtern. <b>Ziele:</b> Aufklärung, Prävention, Elternarbeit, professionelle Trauerbegleitung, Beratung Betroffener, Interessierter und Berufsgruppen, Telefondienst, Unterstützung während der nachfolgenden Schwangerschaften, beim Monitoring, Organisieren von Säuglingswiederbelebungskursen, Versenden von Informationsmaterial, Erstellen von Rundbriefen, Erfahrungsberichten u. v. m. <b>Zielgruppe:</b> Betroffene, Interessierte und Berufsgruppen <b>Startzeitpunkt:</b> 1989 (Gründung) <b>Anzahl der Engagierten:</b> aktiv 8 <b>Kooperationspartner:</b> GEPS Deutschland e. V. und wissenschaftlicher Beirat <b>Finanzierung:</b> Spenden und Mitgliederbeiträge sowie projektbezogene Förderung der Krankenkassen.	1. Vorsitzende GEPS Nord e.V.	Rolfsbüttelerstr. 25	38543	Hillerse
91	Gesundes Frühstück für Kinder	Vorgeschlagen wird der Deutsche Kinderschutzbund OV Goslar e. V., der seit zwölf Jahren in einer Grundschule in einem sozialschwachen Wohngebiet einmal wöchentlich ein gesundes Frühstück für alle Kinder anbietet. Es werden im Akkord Brötchen und Brot geschnitten, belegt und dekoriert, Obst und Gemüse mundgerecht zugeschnitten und Tee gekocht. Es gibt auch mal warme Würstchen mit Fladenbrot, frisch gebackene Waffeln, Kuchen, Sandwichs oder andere leckere Sachen. Für die ausländischen Kinder, die meistens kein Schweinefleisch essen, werden spezieller Brotbelag bzw. Würstchen gekauft. Ca. 120 Kinder nehmen an dem Schulfrühstück teil. Außerdem gibt es einmal wöchentlich ein warmes Mittagessen für die Kinder der Nachmittagsgruppen (wird gesponsert) Die Spielgruppen am Nachmittag schließen Hausaufgabenbetreuung und Aktivitäten innen und draußen ein. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Kinder der Grundschule Unteroker, einem sozialschwachen Stadtteil Goslars mit einem relativ hohen Ausländeranteil. <b>Startzeitpunkt:</b> 1997 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4-6 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> ausschließlich aus Spenden, Bußgeldern, Mitgliedsbeiträgen und dem Verkauf gebrauchter Kinderkleidung.		Klosterstraße 11	38640	Goslar
91			Deutscher Kinderschutzbund OV Goslar e. V.	Rosentorstraße 27	38640	Goslar
92	Engagement im Naturschutz	Herr Roland Pestel betreut seit neun Jahren Kröten- und Froschzäune. Außerdem hat er ein Projekt für Steinkauze am Laufen. Mit Genehmigung des Revierförsters und dem Landkreis Ammerland hat er 12 Steinkauzröhren und 20 Nistkästen angebracht. Er macht dieses mit Freude und Hingabe für die Nabu und Amphibien. <b>Ziele und Zielgruppe:</b>		Am Gesundbrunnen 6	26160	Bad Zwi-schenahn



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Startzeitpunkt:</b> 2000  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
93	Kinderarche e. V.	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Kinderarche e. V. Er hilft Familien in schwierigen Verhältnissen bei der Betreuung ihrer Kinder. Voraussetzung ist, dass die Eltern sich in der Zeit unmittelbar nach der Schule nicht ausreichend um ihre Kinder kümmern können (z. B. Alleinerziehende) und sich die unter Umständen bereits bestehenden Betreuungsangebote finanziell nicht leisten können.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Betreut werden schulpflichtige Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Sie werden am Nachmittag von 13.00 bis 17.00 Uhr in Räumen der Grundschule Etelsen nach der Schule betreut. Sie erhalten eine warme Mahlzeit und werden bei den Hausaufgaben beaufsichtigt. Sie erhalten evtl. eine Schülerhilfe von Jugendlichen und gestalten anschließend mit den Betreuern bzw. mit den Jugendlichen ein Spiele- und Sportprogramm.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 22  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> in einem geringen Maß durch Beiträge der Eltern, zum größten Teil durch Spenden verschiedenster Form</p>		Daverdener Str. 82	27299	Langwedel
93			Kinderarche e. V.	Hustedter Str. 15 C	27299	Langwedel
94	Musikschule Cuxhaven	<p>Da zum 01.01.2006 die Jugendmusikschule Cuxhaven aus finanziellen Gründen ihren Betrieb einstellen. Eine Gruppe engagierter Musiklehrerinnen und -lehrer wollte nicht hinnehmen, dass es in Cuxhaven keine Einrichtung mehr geben sollte, an der Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene eine musikalische Ausbildung erhalten. Sie gründeten deshalb den Verein F.e.M.i.C. (Für eine Musikschule in Cuxhaven) und bewarben sich bei der Stadt Cuxhaven um die Unterstützung ihres Vorhabens. Das Konzept des F.e.M.i.C. stellt die Leitung und Verwaltung in den Mittelpunkt. Dies geschieht ausschließlich in ehrenamtlicher Tätigkeit.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kulturarbeit, musikalische Bildung, frühkindliche Förderung (ab 1 1/2 Jahren), Gewaltprävention bei Jugendlichen, Stadtteilarbeit, Begabtenförderung (Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“), Durchführung diverser musikalischer Projekte an Kitas, Grund- und Hauptschulen, städtischen Einrichtungen (Haus der Jugend) vornehmlich für Kinder und Jugendliche, die sonst kaum Zugang zu musikalischer Bildung haben.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.01.2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16, davon 9 Vereinsmitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven, Landschaftsverband Stade, Land Niedersachsen, Samtgemeinde Hadeln  <b>Finanzierung:</b> Jährliche finanzielle Grundausstattung durch die Stadt Cuxhaven zur Finanzierung der Sachkosten. Finanzielle Förderung der Projekte an Schulen, Kitas usw. Zuschüsse des Landkreises Cuxhaven und der Samtgemeinde Hadeln auf Grundlage der erteilten Jahreswochenstunden. Beantragung von Fördermitteln beim Landschaftsverband Stade und dem Land Niedersachsen.</p>	Musikschule Cuxhaven	Grodener Chaussee 11	27472	Cuxhaven
95	Erwachsenenbildung anhand von Biotoppflege	<p>Auf der Insel Wangerooge gibt es zahlreiche Bombentrichter, die durch einen Bombenangriff im 2. Weltkrieg entstanden sind. Viele dieser Bombentrichter führen zeitweilig oder auch ganzjährig Wasser und sind als einzige offene</p>	Der Mellumrat e. V.	Zum Jadebusen 179	26316	Varel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Süßwasserflächen wertvolle Biotope für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Der Mellumrat e. V. möchte im Rahmen eines Arbeitseinsatzes exemplarisch einen Bombentrichter und dessen Umgebung von Bewuchs befreien und diesen entschlammen. Dadurch wird ein wichtiger Brutplatz für Nonnenganz und Löffelente erhalten.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Erwachsenenbildung und Biotoppflege. Erhalt eines wertvollen Brutbiotops. Durch die Exkursionen, Referat und dem praktischen Einsatz sollen Kenntnisse über das Ökosystem Wattenmeer vermittelt werden. Gleichzeitig wird eine Sensibilisierung und Akzeptanz für den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ erreicht.  <b>Startzeitpunkt:</b> 27.02.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16  <b>Kooperationspartner:</b> Naturschutzstiftung im Landkreis Friesland  <b>Finanzierung:</b> Naturschutzstiftung im Landkreis Friesland und Mellumrat e. V. sowie ehrenamtlicher Einsatz in Form der Betreuung der Gruppe</p>				
96	Erhalt des Freibad Tettens	<p>Vorgeschlagen wird die Schwimmbadgemeinschaft Tettens, eine aus ca. 20 Personen bestehende Tettenser Bürgergruppe, die ehrenamtlich die Pflege-, Wartungs- und Reinigungsaufgaben im Freibad übernommen haben, um eine Schließung des Bades zu verhindern. Durch stetig wachsende Aufgaben und damit verbundene Kosten, wurde im Winter 2005 der Gedanke zur Gründung eines Fördervereins geboren. In der darauf folgenden Zeit wurden viele Informationen zu diesem Projekt gesammelt. Am 09. Mai 2006 war es dann soweit, der "Förderverein Schwimmbad Tettens" zum Erhalt des Schwimmbades wurde gegründet. Viele Wangerländer haben schon bei der Gründerversammlung die Mitgliedschaft in diesem gemeinnützigen Verein erworben.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das örtliche Freibad Tettens zu erhalten, zu sanieren, zu modernisieren und attraktiv zu halten. Er sucht nach Mitteln der finanziellen Unterstützung eines Freibades, entwickelt Ideen zur Gestaltung und deren Umsetzung in die Tat. Das Freibad als eine Attraktion für Jung und Alt, Gemeindemitglieder wie Urlaubsgäste, auch in Zukunft zu erhalten. Den Jugendlichen das Schwimmen vor Ort zu ermöglichen und den Schwimmsport zu fördern usw.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2001  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 275  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Die Gemeinde Wangerland trägt die Kosten für Energie und Aufsichtskräfte. Alle anderen Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden über die Schwimmbadgemeinschaft finanziert.</p>	Schwimmbadgemeinschaft Tettens	Rosenweg 20	26434	Wangerland
97	Verschiedene Engagements	<p>Herr Klaus Berster engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen, und zwar:  1971-1978: Arbeitsgericht Rheine  1978-1991: Landesarbeitsgericht Hamm  Seit 1979: Rotarier  1991-2003: Landesarbeitsgericht Hannover  1986-2002: IHK Oldenburg  1982-2001: Verband der Nord-Westdeutschen Textilindustrie, Münster  1984-2005: V.f.B. Oldenburg (Präsident, Vizepräsident und seit 2005 Ehrenpräsident und Mitglied des Aufsichtsrats)  09.06.-09.07.2006: Leiter Volunteers, Fußball-WM, Hannover  Seit 2006: Präventionsrat Oldenburg  <b>Startzeitpunkt:</b> 1971</p>		Howiekerstr. 22	26655	Westerstede

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
98	Ehrenamtliche Begleiter im Senioren-Pflegezentrum	<p>Die ehrenamtlichen Begleiter betreuen seit über zehn Jahren regelmäßig im Senioren-Pflegezentrum Badener Berg GmbH deren Bewohner und unterstützen folgende Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittagsrunde (täglich)</li> <li>• Individuelle Einzelbesuche (täglich)</li> <li>• Musikbesuche mit Saxophon und Klarinette</li> <li>• Gottesdienste (wöchentlich)</li> <li>• Sterbebegleitung</li> <li>• Singkreis (wöchentlich)</li> <li>• Begleitung in der tiergestützten Therapie mit dem Hund und dem Meerschweinchen etc.</li> </ul> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Unterstützung der Therapeuten, Kontaktpflege zur hiesigen Dorfgemeinschaft und gesellschaftliche Integration der Heimbewohner.  <b>Startzeitpunkt:</b> Seit über 10 Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 29  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Senioren-Pflegezentrum Badener Berg GmbH - Gruppe der ehrenamtlichen Begleiter -	Verdener Str. 129	28832	Achim
99	Engagement im pro vitam Seniorenzentrum Eversburg in Osnabrück	<p>Vorgeschlagen wird Frau Margret Volkmer, stellvertretend für die Gruppe der Ehrenamtlichen der katholischen Liebfrauenkirche Osnabrück, die sich im pro vitam Seniorenzentrum Eversburg in Osnabrück engagiert. Im pro vitam Seniorenzentrum leben 42 Senioren im vollstationären Bereich in der Lang- und Kurzzeitpflege. Ebenso werden 17 Wohnungen im Betreuten Wohnen angeboten. Auch demenziell Erkrankte finden durch das integrierte Konzept ein zu Hause. Unterstützung bei der Betreuung der Senioren bei Wochenangeboten, auf großen Festen und Feiern, bei den Montag-, Dienstag- und Freitagnachmittagen. Durch dieses Engagement wird ermöglicht, nicht nur einfache Beschäftigung im Rahmen von Gedächtnistraining, Seniorengymnastik oder ähnlichem anzubieten, sondern auch größere Projekte in Angriff zu nehmen usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Senioren, denen der Alltag verschönert werden soll und die Wertschätzung erfahren sollen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 (10 als Gruppe)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Keine, komplett ehrenamtlich.</p>		Gertrudenstr. 2	49074	Osnabrück
99				Richard-Eberlein-Str. 4	49504	Lotte
100	Begleitung von Senioren bei der Ferienfreizeit	<p>Seit 20 Jahren wird von der katholischen St. Bernward-Gemeinde in Hannover-Döhren eine vierzehntägige Freizeit für Senioren vermittelt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Vier Frauen und ein Mann begleiten eine Gruppe von ca. 22 älteren Menschen zur niederländischen Insel Ameland. Da es sich bei den Teilnehmern der Freizeit hauptsächlich um alleinstehende Witwen handelt, ist der persönliche Mitteilungsbedarf sehr groß. Oft werden während der 14 Tage Aufenthalt durch zahlreiche Gespräche aktive Trauerbewältigung ermöglicht. In der hauseigenen Küche werden von den Ehrenamtlichen jeden Tag drei Mahlzeiten, Kaffee und Kuchen zubereitet. Im Bedarfsfall wird auch auf die regelmäßige Einnahme von Medikamenten geachtet.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1989  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Die Ehrenamtlichen stellen für den Transport von benötigten Materialien von Hannover nach Ameland ihre eigenen PKW's kostenlos zur Verfügung.</p>		Vennweg 8	30519	Hannover
101	Selbsthilfe bei	Seit zwölf Jahren setzt der Verein Hilfe zur	HSO 2007 e. V.	Kottmeierstr. 12	21614	Buxtehude

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	Onlinesucht	<p>Selbsthilfe bei Onlinesucht 2007 e. V. ehrenamtlich für die Prävention und Beratung bei Mediensüchten, wie z. B. der Onlinesucht, ein. Er leistet seinen Beitrag, um Kindern und Jugendlichen, aber auch deren Eltern einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien zu vermitteln.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In diesem Jahr wendet sich der Verein daher gezielt auch an die Elternhäuser und Schulen, um präventiv gegen Onlinesucht vorzugehen und die Sensibilität zu wecken, auch bei den Klassenkameradinnen/-kameraden und Freundinnen/Freunden genauer hinzusehen. Daher wurde ein Konzept entwickelt, mit dem der Verein eine virtuelle Beratungspraxis eingerichtet hat, die Anfang Juli 2009 online geht. Mit den vom Verein geplanten virtuellen Selbsthilfegruppen soll nicht etwa diese Isolation unterstützt, sondern virtuell dazu motiviert werden, sich reale Hilfe zu suchen und sich mit anderen Betroffenen zu treffen, um sich real auszutauschen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1997  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 13 Moderatoren und Projektleitung  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Sponsoren, kleiner Pauschalbetrag von der VdEk Bund, Spenden. Unterstützung des Projektes der virtuellen Beratungspraxis zu 80 % durch die DAK.</p>				
102	Engagement für ältere Leute	<p>Frau Inge Welter (im 85 Lebensj. und zu 90 % schwerbehindert) betreut seit neun Jahren zwei Gruppen (Canasta und Romme) zweimal wöchentlich im Freizeithaus Linden und im Freizeithaus Ricklingen. In jeder Gruppe sind ca. 20 ältere Damen. Darüber hinaus engagiert sie sich in diesem Kreis für ihre Mitmenschen und begleitet sie zum Arzt, besorgt Medikamente, führt Gespräche mit Familien etc.</p>		Ihmeplatz 8	30449	Hannover
103	Engagement für den Kindergarten Möhlenwarf	<p>Der Förderverein für den Kindergarten Möhlenwarf e. V. setzt sich für die Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder des Kindergartens Möhlenwarf ein.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch viele verschiedene Aktivitäten, Teilnahme an Veranstaltungen, Pressearbeit und Unterstützung durch Spenden, konnte schon einiges realisiert werden. Z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf eines teuren Befestigungssystem im Bewegungszimmer, das den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten bietet.</li> <li>• Kauf von Turnmatten, Sandspielzeug, Schiebkarren, Rutscheautos, Fußbälle usw.</li> <li>• Der besondere Stolz des Vereins ist eine große Außenkletteranlage mit Rutsche und Turnstangen.</li> <li>• Weiterhin ermöglichte es der Verein, dass alle Kindergartenkinder ein halbes Jahr lang Englischunterricht erhielten usw.</li> <li>• Als nächstes soll ein Kletterhaus mit Verkaufstresen für die Kinder gekauft werden.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 26  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erlöse aus Veranstaltungen</p>	1. Vorsitzende Förderverein für den Kindergarten Möhlenwarf e. V.	Parkstraße 18	26826	Weener-Möhlenwarf
104	Diverse Engagements	<p>Vorgeschlagen wird Herr Helmut Schlamkow, der sich sehr stark engagiert. Seit vielen Jahren betreut er in Bienenbüttel ausländische Familien in Eigeninitiative und auf eigene Kosten. Besonders kümmert er sich um einen Syrier und seine beiden Schwestern und ist ihnen bei Behördengängen, Sprachunterricht, Jobsuche – rundum im täglichen Leben – behilflich. Außerdem leitet er in Bienenbüttel ein Team von ehrenamtlichen Fahrern, die einen so genannten</p>		Am Bruch 8	29553	Bienenbüttel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>„BürgerBus Bienenbüttel“ fahren, damit Senioren und Bedürftige mobiler sind. Des Weiteren ist er im Vorstand des hiesigen DRK-Ortsvereins und für soziale Fragen zuständig. Ebenso unterstützt er Familien in Polen und Estland.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> Seit vielen Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
104				Am Paschberg 13	29553	Bienenbüttel
105	Schulprojekt „Raus aus dem Toten Winkel“	<p>Der Round Table 103 Ammerland gehört zur Round Table Deutschland und ist ein Serviceclub, der überparteiisch und weltanschaulich ungebunden ist. Das Projekt „aus dem Toten Winkel“ ist ein Schulprojekt für die 3. und 4. Klassen der Grundschulen und thematisiert in eindrucksvoller Praxis die Gefahren des Toten Winkels bei Lkws.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In einer Unterrichtsstunde sollen die Schüler auf die Problematik mit dem Toten Winkel aufmerksam gemacht werden und Verhaltensregeln lernen, wie sich Unfälle mit Lkws vermeiden lassen. Dazu kommt der praktische Teil: Sie organisieren einen Lkw und kommen damit an einem Vormittag auf den Schulhof. Jedes Kind darf sich einmal an das Steuer setzen und so selbst erleben, was im Toten Winkel unentdeckt bleibt. Eine ganze Schulklasse steht rechts neben dem Lkw und trotz Spiegeln ist nicht ein Kind für den Fahrer zu sehen. Bis heute wurden in Niedersachsen über 10.000 Kinder erreicht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 20  <b>Kooperationspartner:</b> Bundesweite Unterstützung durch lokale Speditionen oder Lkw-Händler, die neben dem Lkw auch die Fahrer dazu freistellen. Unterstützung durch die Fa. Rosier Im Ammerland.  <b>Finanzierung:</b> Spenden, die für die Herstellung der Materialien und für die Weiterentwicklung des Projektes (u. a. Homepage) zu 100 % eingesetzt werden.</p>	Präsident 2009 Round Table 103 Ammerland	Schnepfenweg 3	26180	Rastede
106	Engagement in der Krebsberatungsstelle	<p>Vorgeschlagen wird die Gruppe der ehrenamtlich Tätigen in der psychologischen Krebsberatungsstelle der Osnabrücker Krebsstiftung, die sich unkonventionell, kreativ und sehr engagiert für die Belange krebserkrankter Menschen in der Region Osnabrück einsetzen.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unkonventionelle Alltagsunterstützung für die Betroffenen, individuell da, wo institutionelle Hilfestellungen und –leistungen nicht (mehr) greifen.</li> <li>• Niedrigschwelliges Angebot der Begleitung in einer Krebsberatungsstelle, die Wartezeit zu Beratungsgesprächen in einer belasteten Situation erleichtern.</li> <li>• Entlastung der professionellen Fachkräfte, um so Ressourcen zu bündeln und die Energie auf den Beratungsprozess konzentrieren zu können.</li> <li>• Durch Spendeneinwerbung den Bestand des psychosozialen Beratungsangebots zu halten.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen/Freunde.  <b>Startzeitpunkt:</b> März 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 25  <b>Kooperationspartner:</b> --  <b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung, benötigte Mittel werden über Spenden eingeworben.</p>	Vorsitzender des Vorstandes Osnabrücker Krebsstiftung	Heger Straße 7-9	49074	Osnabrück
106				Rolandstraße 15	49078	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
107	Frühstück für Grundschul-kinder	Eltern engagieren sich abwechselnd in der Grundschule Duingen. Sie geben dort ein gesundes Frühstück für ca. 200 Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse aus. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> Juni 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 16 <b>Kooperationspartner:</b> REWE, ein Reformhaus und die Bäckerei Grube <b>Finanzierung:</b> Die Sachen werden zum Teil gesponsert. Ein Betrag von 0,50 € wird von jedem Schüler eingesammelt.		Am Kirschgarten 5 a	31094	Marien-hagen
108	Rettung des technischen Denkmals „Hafenkran von 1927 in Stade“	Vorgeschlagen wird Herr Roland Remstädt, der durch sein Engagement den historischen Hafenkran mit dazu beigetragen hat, dass er vor der Verschrottung gerettet werden konnte. Eigentümer des Hafenkran ist nun die Stader Stiftung für Kultur und Geschichte. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Herr Remstädt erhielt von der Qualifizierungsfirma die Dienstaufsicht über die dort Beschäftigten und hat diese alle anfallenden Arbeiten erledigen lassen. Dazu gehörte natürlich Vormachen, Aufpassen, Kontrollieren und so kam eine einsatzreiche Zeit. Im April 2007 wurde der Kran in drei Einzelteile abtransportiert auf einen günstigen Reparaturplatz und dort Tag für Tag und Stück für Stück bearbeitet. Der Kran erfuhr im Zeitraum von 15 Monaten eine „Jungbrunnen-Kur“ und konnte dann im Juli 2008 komplett restauriert am alten Standort wieder aufgebaut werden. Herr Remstädt hat die 5 Arbeitskräfte, die aus der Langzeitarbeitslosigkeit kamen, so fit gemacht, dass sie in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. <b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	Stader Stiftung für Kultur und Geschichte	Steile Straße 11	21682	Stade
108				Rapsfeld 4	21717	Fredenbeck
109	Zukunft für Kinder-Projekt: „Das Sommerdorf“	Vorgeschlagen wird das Zukunft für Kinder-Projekt: „Das Sommerdorf“. Das ist ein von Kindern und Jugendlichen unter Anleitung erstelltes Holzdorf auf dem Gelände des Pfarrhauses Pöhle. Ab dem Frühsommer 2009 kommen Kinder und Jugendliche zusammen, um <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Häuser und eine Einzäunung zu errichten,</li> <li>• gemeinsame Mahlzeiten zuzubereiten,</li> <li>• Werkzeuge/Musikinstrumente/Kleidung herzustellen,</li> <li>• einen Ofen zu bauen,</li> <li>• einen Nutzgarten und einen Teich anzulegen.</li> </ul> <b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten zu erfahren,</li> <li>• Verhaltensweisen zu trainieren,</li> <li>• Handwerkstechniken kennenzulernen,</li> <li>• Wissen zu erwerben,</li> <li>• Planungstechniken zu erlernen,</li> <li>• sich zu „Zukunftsscouts“ ausbilden zu lassen usw.</li> </ul> <b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche ab dem 1. Schuljahr <b>Startzeitpunkt:</b> Mai 2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 7 <b>Kooperationspartner:</b> Stadt Herzberg am Harz – Ferienpass, Naturschutzbund Deutschland e. V. <b>Finanzierung:</b> durch Dr. Froessel-Stiftung, Herzberg, Hemeyer-Stiftung, Bad Lauterberg, Sparkasse im Kreis Osterode und sonstige Spenden.		Sudermannstr. 6	37412	Herzberg am Harz
109			Kirchengemeinde Pöhle Projekt „Das Sommerdorf“	Pfalzstraße 2	37412	Herzberg am Harz-Pöhle
110	Projekt „ROCKBULLI“	Vorgeschlagen werden junge Menschen, die gemeinsam unter der Regie der BULLI-TEUFEL		Bahnhofstraße 27	37603	Holzminden

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>HOLZMINDEN einen alten VW-T3-Bus, Baujahr 88, zusammenbauten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das große Ziel war es, aus einer existierenden großen Gemeinschaft heraus eine neue, kleine wachsende Gemeinschaft entstehen zu lassen und am Ende etwas geschaffen zu haben, das bleibt. Damit ist bei weitem nicht nur der fertige T3-Bus gemeint, sondern das Lernen im Prozess, die Komplexität und Einzigartigkeit im Arbeiten miteinander, das Schaffen von Zugehörigkeit, von Selbstwertgefühl. Den jungen Menschen, die aus verschiedensten sozialen Verhältnissen kommen und damit auch einen von damit im Zusammenhang stehenden Möglichkeiten geprägten Weg haben, sollte und soll die Sicherheit und Zuversicht gegeben werden, dazuzugehören und durch das Erkennen und Wissen um die eigene Kraft Chancen zu sehen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> November 2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 8 Jugendliche und 5 Begleiter</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Sachspenden und Sponsorengelder. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden allein für die Beschaffung von Material und Bauteilen benötigt.</p>				
110	„Glenzer Kultur-laden“	<p>Der „Glenzer Kulturladen“ existiert seit gut fünf Jahren und bietet seitdem ein sehr breites Kulturangebot aus Lesungen, Theater, Film, Konzerten, Vorträgen und verschiedenen Kursen. Das Kulturangebot ist das mit Abstand breit gefächertste im Landkreis Lüchow-Dannenberg.</p> <p><b>Ziel</b> ist es, die Menschen nicht restlos dem abendlichen Fernsehprogramm zu überlassen, allgemein Lust auf Kultur zu machen. Das Publikum setzt sich tatsächlich, neben ein paar treuen Stammgästen, aus allen Teilen der sehr heterogenen Bevölkerung des Landkreises zusammen, die teilweise lange Wege dorthin zurücklegen. Auch das Rote Kreuz und die Landfrauen nutzen inzwischen die Räume und es ist nicht mehr selten, dass an einem Abend „der Freak“ neben der „Oma“, der Ingenieur neben dem Landwirt sich denselben Film, dasselbe Konzert ansehen und hören.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Die hiesige Bevölkerung aus alt eingesessenen und zugereisten und natürlich interessierten Touristen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> März 2004</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 3 (kontinuierlich), 10 (gelegentlich)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> ausschließlich über Spenden der Besucher sowie auf Antrag bisher dreimal einen Betrag vom Landkreis in Höhe von 400 €.</p>		Liethstraße 15 Lange Str. 26 a	37603 29459	Holzminden Glenze
112	Aktionskreis Friesoythe – Wir gestalten eine Stadt	<p>Die Gruppe „Aktionskreis Friesoythe – Wir gestalten eine Stadt“ engagiert sich in der Stadt Friesoythe. Sie sorgt für Blumenschmuck in der Stadt. Die Mitglieder haben ein Glockenspiel am alten Rathaus angebracht, deren 12 Glocken fünfmal am Tag läuten. Zur Weihnachtszeit werden die Fenster am alten Rathaus mit christlichen Motiven verkleidet. Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend wird täglich ein Fenster am Adventskalender geöffnet usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In diesem Jahr werden Spielgeräte für die Kinder in der Stadt Friesoythe aufgestellt und im Zentrum wurden zwei große Blumensäulen aufgestellt. Es fällt der Gruppe immer wieder etwas Neues für die Bürger und Besucher der Stadt Friesoythe ein.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Seit einigen Jahren, Spielgeräte im Sommer 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 Frauen (Vorstand), rd. 50 Mitglieder</p>		Thüler Str. 16	26169	Friesoythe

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Mitgliederbeiträge und Sponsoren (Geschäftsleute und Baken).</p>				
113	Gestaltung eines attraktiven Schulhofes	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein der Grundschule Dörnten. Nach erfolgtem Schulumbau und –modernisierung, der auch durch den Förderverein und seinen Helfern durch Arbeitsleistung unterstützt wurde, steht jetzt die Um-/Neugestaltung des Schulhofes vor der Tür. Aufgrund knapper Kassen des Schulträgers ist das Projekt noch nicht finanziell abgesichert. Deswegen hat der Förderverein, unterstützt durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer, zur Selbsthilfe gegriffen. So wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zahlreiche Unternehmen angesprochen, wo teilweise Sponsoring-Zusagen schon vorliegen,</li> <li>• ein Puzzleteilverkauf des Schulhofmodellfotos initiiert, bei dem Dorfbewohner durch den Kauf von Puzzleteilen das Projekt finanziell unterstützen können usw.</li> </ul> <p><b>Ziele:</b> Gestaltung eines attraktiven Schulhofes, der frei von Altlasten ist, nach Vorbild der Holunderschule, mit Auf- und Einbauten, die die Kinder zur körperlichen Bewegung animieren.  <b>Zielgruppe:</b> Schülerinnen und Schüler der Grundschule Dörnten (Gemeinde Liebenburg).  <b>Startzeitpunkt:</b> So schnell wie möglich  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 40  <b>Kooperationspartner:</b> In Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkörper und Hausmeister  <b>Finanzierung:</b> teilweise durch den Schulträger (noch nicht abschließend geklärt), Spenden und Sponsoring, Eigenleistungen</p>		Auf der Worth 8	38704	Liebenburg
113		<i>Außerdem eigene Bewerbung</i>	Vorsitzender Förderverein der Grundschule Dörnten	Steinbergsweg 9	38704	Liebenburg
114	Radwanderweg zu historischen Plätzen	<p>Der Heimatkundliche Arbeitskreis e. V. für die Ortschaften Weenermoor, Möhlenwarf, Sankt Georgiwold und Beschotenweg gründete sich aus dem ehemaligen „Arbeitskreis Dorfchronik“. Er setzt sich in erster Linie für die Erhaltung heimatgeschichtlicher Objekte und Brauchtum ein. Daneben werden den Einheimischen, Touristen, Gästen und vor allem den Schulkindern der Umgebung in zahlreichen Veranstaltungen die Geschichte, die Natur und die Umwelt der Ortschaften und der Heimat nahe.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Jüngstes Projekt des Arbeitskreises ist die Schaffung eines „Radwanderweges zu historischen Plätzen“ in den Ortsteilen, der 2008 eröffnet wurde. Im Sommer 2009 sollen Führungen auf der etwa 15 Kilometer langen Strecke entlang der 20 historischen Plätze angeboten werden, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die „Weener Geise“ (auch Olle Ems)</li> <li>• die erste ehemalige Kirche von Weenermoor (Strookarke)</li> <li>• die Schautafel „Heimische Tierwelt“ usw.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1995 (Verein), 2008 (Projekt)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 300 Vereinsmitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	1. Vorsitzender Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.	Sandweg 49	26825	Weener
115	Klassenzimmer theaterstück „Ein Schnitt in den Bauch“	<p>Der Förderverein Kinder- und Jugendtelefon Göttingen e. V. hat die Idee, Produktion und pädagogische Begleitung des Präventionsprojektes des Klassenzimmertheaterstücks „Ein Schnitt in den Bauch“ verwirklicht.</p> <p><b>Ziel</b> ist es, Raum zu geben und mit den Jugendlichen Vorstellungen zu entwickeln, wie man die eigene zukünftige Partnerschaft in Bezug auf Freundschaft, Sexualität, Liebe und Verantwortung gestalten möchte. Dabei soll es darum gehen, welche Folgen sich aus jeder Rolle entwickeln können. Da dies in dem Stück</p>	Vorsitzende Förderverein Kinder- und Jugendtelefon Göttingen e. V.	Postfach 25 26	37015	Göttingen



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>offengelassen ist, haben die Schüler einen großen Freiraum, anhand der Fakten im Stück eine eigene Zukunftsperspektive zu entwerfen: Sich selbst kennenlernen und fragen, wie andere einen sehen. Sich darüber klar werden, welche Werte man vertritt und an welchen Prinzipien man das eigene Handeln ausrichten will. Sein Leben planen und Ziele ansteuern, von denen man annimmt, dass man sie erreichen könnte etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren, Schulkassen, Jugendgruppen, Erzieherinnenklassen</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 4. Juli 2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 4 (aktiv), Autor, Vorstand, Koordination und Team des Kinder- und Jugendtelefons, Team der „Stillen Hunde“, Lehrerinnen und Lehrer der jeweiligen Klasse (passiv)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Theaterpädagogik und Journalistik</p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden, Unterstützung von 1.000 € durch die Stadt Göttingen für ein Jahr.</p>				
116	Jahrelanges Engagement	<p>Frau Christina Deuter engagiert sich seit mehr als 30 Jahren. Sie war Mitglied des Rates der Stadt Uelzen sowie in verschiedenen Ausschüssen wie Wirtschaft und Verkehr, Kultur, Soziales. Des Weiteren war sie Vorsitzende des Sozialausschusses, des Ausschusses für Erwachsenenbildung – Kuratorium der Volkshochschule, des Stadtelternrats usw.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit 1994 bis heute engagiert sie sich als 1. Vorsitzende im Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Uelzen (Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Verbandsorganisation, Koordination) und von 1997 bis zum 25. Mai 2009 war sie Beiratsvorsitzende des Paritätischen. Hier arbeitet sie weiterhin im Beirat. Zahlreiche Ehrungen wurden ihr zuteil, u. a. erhielt sie das Verdienstkreuz am Bande.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1997</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>		Veerßer Str. 93	29525	Uelzen
117	„Lobby für Kinder“	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Uelzen e.V. ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, Eltern und Erziehungsverantwortliche, die sich überwiegend in besonders schwierigen Lebenslagen befinden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Kinderschutzbundhaus ist täglich für Kinder und Jugendliche, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, geöffnet. Zum Weltkindertag 2009 wird für alle Uelzener Schulen das kostenlose Theaterstück „Finger weg von Julia“ angeboten. Es ist ein Theaterstück über das „Nein“-sagen zur Prävention von Sexuellem Missbrauch. Die Schulleitungen haben das kostenlose Angebot dankend angenommen, da viele Kinder aus finanziellen Gründen sonst nicht in den Genuss eines Theaterbesuches kommen. Im Übrigen werden jedes Jahr die Kinder aus der Stadt Uelzen zu einem Theaterstück eingeladen. Mit dem Mathom Theater wurden aus pädagogischer Sicht sehr gute Erfahrungen gemacht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1961</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 22</p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden</p>	1. Vorsitzende Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Uelzen e.V.	Ripdorfer Str. 35	29525	Uelzen
118	Einsatz für Ausbau und Nutzung einer Beachvolleyballanlage	<p>Vorgeschlagen wird Herr Peter Ibrom, der sich seit nunmehr drei Jahren intensiv für die Errichtung und den steten Ausbau einer nunmehr aus sechs Feldern bestehenden Beachvolleyballanlage in einem ehemaligen Schwimmbad eingesetzt hat. Er ist fast täglich mehrere Stunden vor Ort und hat dabei die Einbindung von Qualifizierungskräften Unmengen von Tonnen Sand bewegt. Die Infrastruktur</p>		Neuender Reihe 27	26389	Wilhelms-haven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>(Duschen, sanitäre Anlagen, Umkleieräume etc.) auch unter Einbindung des Stadtsportbundes werden jedes Jahr verbessert. Jedes Jahr wird die Anlage inzwischen von der Bundeswehr wiederholt für die Durchführung ihres Nachwuchswettbewerbes „BW-beachen“ genutzt. Auch der Schulsport profitiert von der Anlage. Seit zwei Jahren finden dort die Landesmeisterschaften unter der Beteiligung von Herrn Ibrom in Kooperation mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium Wilhelmshaven statt etc.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Förderung des Sports, Beachvolleyball für Schule und Verein.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Käthe-Kollwitz-Gymnasium Wilhelmshaven, Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein.</p> <p><b>Finanzierung:</b></p>				
118				Weidenstraße 24	26389	Wilhelmshaven
119	Verschönerung des Schulalltags	<p>Der Förderverein der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe e. V. ist dafür zuständig, den Schulalltag der Kinder – gerade in der heutigen Zeit der anhaltenden Sparmaßnahmen – zu verschönern und den Kindern zu zeigen, dass Schule auch sehr viel Spaß machen kann. Der Schulhof wurde kindgerecht mit einer Hügellandschaft gestaltet und soll jetzt noch weiter ausgebaut werden. Durch den Förderverein wird eine Schulküche eingerichtet, um den Kindern den Umgang mit gesunden Lebensmitteln näher zu bringen. Hierzu finden regelmäßig Arbeitsgemeinschaften statt. Auch das Thema „Natur“ wird in der Schule großgeschrieben. Wertstoffe werden gesammelt. Dafür hat die Schule den Preis „Umweltschule“ erhalten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kindern dauerhaft den Spaß an der Schule und einen freundlichen Umgang mit sich selbst und der Umwelt zu erhalten. Ein Streitschlichterprojekt, verschiedene Projektstage sowohl im musischen als auch im Umweltbereich unterstützen dies.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 4 (Vorstand), 110 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Sammlung von Altpapier, Einnahmen durch Veranstaltungen (Schulfest, Einschulung etc.), Sponsoring durch KSK Syke für Werbeflyer.</p>	Förderverein Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe e. V.	Dammweg 31	28844	Weyhe
120	Zahlreiche Engagements	<p>Herr Uwe Müller engagiert sich seit Jahren in der Samtgemeinde Land Wursten (stellv. Ratsvorsitzender) und in der Gemeinde Dorum (stellv. Bürgermeister im Gemeinderat). Des Weiteren engagiert er sich im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Dorum als Friedhofsverwalter.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Einwohner in seiner Heimat.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1982</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>		Danziger Str. 8	27632	Dorum
121	Jung und Alt – und Miteinander!	<p>Herr Peter Plettenberg engagiert sich um einen Wissensaustausch der Generationen und vor allem um die Vermittlung zwischen den Generationen. Er kreierte den Slogan: „Jung und Alt – und Miteinander! Damit auch Alter Zukunft hat“.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Vorträge in Schulen, vornehmlich in der Region der Wesermarsch und des Ammerlandes mit den Themen „Alter“ und „Demenz“. Geplant ist der weitere Ausbau der Initiative und auch weiterhin die Anschaffung eines „Denk-mal-Mobil“. Dieses „Denk-mal-Mobil“</p>		Butjadinger Str. 51	26954	Nordenham

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>– Zweideutigkeit als Auto der Einrichtung „Denkmal“ (Gedächtnisambulanz) und als die Option „mobil zu denken“ – soll als Werbeträger für die Aktionen ein Erkennungsmerkmal darstellen. Nach wie vor vermittelt er Schülern oder anderen jüngeren Menschen mit „Instant-Ageing! Wie fühlt sich „ALT“ an?“ Erfahrungen, sich mit einem alten und geschwächten Körper zurechtzufinden. Respekt, Toleranz und vielleicht auch Akzeptanz – gegenseitig, ohne Gerontokratie – zu erreichen, ist sein Ziel.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> läuft seit 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1, 2-3 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> privat aus eigener Tasche-</p>				
122	Projekt „Verdener Tafelhaus“	<p>Der Verein Verdener Tafel e. V. besteht seit 12 Jahren. Nach langen Verhandlungen stellte die Stadt Verden dem Verein im Wege des Erbbaurechts ein Grundstück zur Verfügung, so dass im März/April 2009 begonnen wurde, das Projekt „Verdener Tafelhaus“ umzusetzen. Das Tafelhaus vereinigt Lagerraum, Kühl- und Gefrierzone, Küche, Ausgabe- und Essensraum an einem Platz.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Eine warme Mahlzeit pro Tag für Bedürftige. Parallel dazu: Lebensmittelausgabe der von Märkten, Bäckern gespendeten Lebensmittel. Wöchentlich werden ca. 1.650 Personen mit Lebensmitteln versorgt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> März 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 75 ehrenamtliche Helferinnen/Helfer und fördernde Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“, Sponsoren, Verdener Firmen, Geschäftsleute, Stiftungen und Privatpersonen. Keine öffentliche Förderung.</p>	Verdener Tafel e. V.	Am Bärenkamp 20	27283	Verden (Aller)
123	Neue DLRG Rettungsstation Juliusplate	<p>Die DLRG Berne betreibt seit 1968 den Wasserrettungsdienst an der Juliusplate (Unterweser) in der Gemeinde Berne. 2008 wurde diese durch mehrere Sturmfluten und Vandalismus vor allem im April 2009 so stark beschädigt, so dass eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Das Projekt „Neue Rettungsstation Juliusplate“ möchte die DLRG Berne gerne in 2009 unter Dach und Fach bringen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sicherstellung und Überwachung des Badebetriebes an der Juliusplate (Unterweser) – DLRG OG Berne e. V.  <b>Startzeitpunkt:</b> 01.08.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 30-35  <b>Kooperationspartner:</b> KSB/LSB (Antrag noch nicht gestellt)  <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel, Zuschuss KSB sowie durch Spendensammlungen.</p>		Breslauer Str. 15	27798	Hude
124	Integrationslotsen	<p>Seit dem Sommersemester 2008 engagieren sich 32 Integrationslotsen (Uni-Lotsen) zur Unterstützung von internationalen Studierenden an der Universität Oldenburg. Mit einer Vielzahl von Aktivitäten helfen sie diesen Studierenden, ihr Studium erfolgreich zu gestalten. Alle Uni-Lotsen haben eine Qualifizierungsmaßnahme nach dem niedersächsischen Integrationslotsen-Modell durchlaufen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, die Integration von internationalen Studierenden und Studierenden mit Migrationshintergrund (Bildungsinländern) in das Studien- und Alltagsleben zu verbessern. Die ergänzenden Angebote zu den professionellen Beratungsstrukturen der Universität sollen zur Senkung der überproportional hohen Abbrecherquote dieser Studierendengruppen beitragen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Mitte April 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 32 (10 GasthörerInnen,</p>	(Student Engineering Physics)	Ammerländer Heerstraße 108	26129	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>10 intern. Studierende und 12 Studierende überwiegend mit Migrationshintergrund.  <b>Kooperationspartner:</b> Evangelische StudentInnengemeinde (ESG), Oldenburg und IBKM, Interdisziplinäres Zentrum für Bildung und Kommunikation in Migrationsprozessen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.  <b>Finanzierung:</b> Qualifizierung durch Integrationslotsen-Programm des Landes Niedersachsen, Aktivitäten durch Eigenleistung, Spenden und Sponsoren.</p>				
125	Projekt „Kirche im Zentrum (KiZ)“	<p>Vorgeschlagen werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ev.-luth. Kirchengemeinde Nordholz „Zum Guten Hirten“. Dass der wirtschaftliche Spielraum der Kirche seit Jahren enger wird, ist bekannt. Eine Änderung ist leider nicht in Sicht. Im Papier „Kirche der Freiheit“ hat sich die Ev. Kirche dazu bekannt, aktiv das Umbauen, Umgestalten und Neuausrichten kirchlicher Arbeit gestalten zu wollen. Erklärtes Ziel: Wachsen gegen den Trend. Hieraus entstand das Projekt „Kirche im Zentrum (KiZ)“: Glaube braucht sichtbare Orte.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichern der kirchlichen Arbeit in Nordholz</li> <li>• Gebäudemanagement (z. Z. drei Gebäude – Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus)</li> <li>• Nach Verkauf der alten Kirche ist die Planung, ein Kirchenzentrum (Käufer für die Kirche liegt vor und muss durch Landeskirche genehmigt werden)</li> <li>• Einsparung von Energie- und Unterhaltungskosten für die Gebäude</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Planungen laufen seit ca. 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 20-100  <b>Kooperationspartner:</b> Schirmherr des Projektes „Kirche im Zentrum“ ist Landrat Kai-Uwe Bielefeld (Landkreis Cuxhaven)  <b>Finanzierung:</b> ca. 1/3 Landeskirche Hannover, ca. 1/3 Kirchenkreis Wesermünde-Nord und ca. 1/3 eigene Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“.</p>		Nordholzer Weg 151	27637	Nordholz
125			Kirchenvorstand Ev.-luth. Kirchengemeinde Nordholz „Zum Guten Hirten“ Projekt „KiZ“	Elbestraße 6	27637	Nordholz

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
126	Projekt „Wunschgroßeltern“	<p>Der Verein HELP e. V. in Garbsen hat das Projekt „Wunschgroßeltern“ ins Leben gerufen – eine Vermittlung zwischen SeniorInnen und Familien.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Mit dem Projekt werden unterschiedliche Ziele verfolgt. Sie wollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kommunikation und den Austausch zwischen mehreren Generation fördern, Verständnis füreinander hervorrufen und so eine Brücke bauen zwischen den Generationen</li> <li>• geeignete Ansprechpartnerinnen für Kinder finden, die Zeit für diese haben und ihnen zuhören</li> <li>• Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen, wobei besonders der kommunikative und soziale Bereich berücksichtigt wird: adäquate Konfliktlösungen finden, Freizeitgestaltung ohne Drogen und Gewalt, eigene Interessen herausfinden und entwickeln, Sport betreiben, Stärken fördern, Handlungsmöglichkeiten und -alternativen aufzeigen usw.</li> <li>• Eltern die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches über Erziehung bieten mit den SeniorInnen etc.</li> </ul> <p>Außerdem plant der Verein, das Projekt mit anderen engagierten Menschen auch in weiteren Städten ins Leben zu rufen. Geplant sind weiterhin noch verschiedene andere Projekte.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 20 Paarungen zwischen Familien und Senioren  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	HELP e. V.	Podbielskistr. 111	30177	Hannover
127	Engagement im Kinderschutzbund	<p>Frau Maike-A. Meinhard engagiert sich seit zwei Jahren aktiv im Kinderschutzbund (Ortsverband Celle). Sie ist dort zweimal die Woche und wird dort vorrangig in der Kleiderkammer eingesetzt. Dort werden Kleiderspenden sortiert und für den Weiterverkauf vorbereitet. Die Einnahmen werden für Kinderprojekte jeglicher Art verwandt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 01.04.2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> hauptsächlich durch Spendengelder.</p>		Am Kiefernbusch 6	29225	Celle
128	Aufbau eines Gemeindearchivs	<p>Herr Dirk Faß ist seit vielen Jahren ehrenamtlicher Archivpfleger der Gemeinde Großenkneten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit dieser Zeit sammelt er sämtliches Material über Land und Leute der Gemeinde. Daraus ist ein ansehnliches Archiv entstanden: Ordner nach Orten, Vereinen usw., Kartons mit alten Fotos, Büchern, Festschriften, Zeitungsseiten u. a. Er beantwortet Fragen und Nachforschungen aus aller Welt. Größtes Interesse liegt hier beim ehemaligen Fliegerhorst Ahlborn. Er gibt Hilfestellung bei der Erstellung von Ortschroniken, macht Führungen durch die Gemeinde und hat über einige Orte geschichtliche Lesebücher geschrieben.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1994  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Großenkneten  <b>Finanzierung:</b></p>		Heideweg 7	26197	Sage-Haast
129	Schutz der Schleiereulen	<p>Vorgeschlagen wird die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Barnbruch. Sie engagiert sich mit der Anbringung von mardersicheren Brutkästen für die Schleiereulen in 141 Ortschaften und der entsprechenden Wartung der Kästen. Durch die Erfolgskontrollen konnte die Population der Schleiereulen im Arbeitsgebiet der</p>	Landkreis Gifhorn Fachbereich Umwelt	Schlossplatz 1	38518	Gifhorn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (Landkreise Gifhorn, Helmstedt, Peine und der Stadt Wolfsburg) wieder stabilisiert werden. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Führung von Schul- klassen zu den Schleiereulenkästen. <b>Startzeitpunkt:</b> 1980 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 <b>Kooperationspartner:</b> Naturschutzbund Deutschland <b>Finanzierung:</b> Vom Landkreis keine finanzielle Beteiligung.				
129			Ornithologische Arbeitsgemein- schaft Barnbruch Hilfe für Schleiereulen	Speckenkamp 15	38442	Wolfsburg OT Sülfeld
130	Schutz von Amphibien	Vorgeschlagen wird Frau Anette Vogel, die sich seit Jahren für den Amphibienschutz engagiert. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Jährlich werden von ihr sowohl ein 800 m langer Schutzzaun mit ca. 40 Eimern und ein weiterer Schutzzaun in der Länge von 1.600 m mit ca. 70 Eimern in der Wanderzeit der Amphibien (ca. Mitte Februar bis Anfang Mai) betreut. Dies bedeutet Anfahrt, Kontrolle, Tiere über die Straße tragen und Rückfahrt. Im Laufe der Jahre hat sie mehr als 17.000 km auf eigene Kosten mit ihrem Privat-Pkw zurückgelegt. Durch ihren unermüdlichen Einsatz wurden so Erdkröten, Teichfrösche, Gras- und Grünfrösche, Moor- und Springfrösche, Bergmolche und Knoblauchkröten auf ihren Hin- und Rückwanderungen betreut. <b>Startzeitpunkt:</b> 1997 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel	Landkreis Gifhorn Fachbereich Umwelt	Schlossplatz 1	38518	Gifhorn
130				Katzenberg 22	29392	Wesendorf
131	Pflege von verwaisten und verletzten Vögeln	Vorgeschlagen wird Frau Renate Hörmann, die sich seit vielen Jahren unermüdlich für die Aufzucht von verwaisten Jungvögeln und verletzten Vögeln einsetzt. Tag und Nacht ist sie oft im Einsatz. Tauben werden morgens und abends gefüttert, aber die kleinen Singvögel im 30 Minuten-Takt (am Anfang bis in die Nacht). Sie ist bekannt bei der Feuerwehr, Polizei und dem Tierschutzverein. Jeder greift gern auf ihre Hilfe und ihr Fachwissen zurück. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Pflege von verwaisten und verletzten Vögeln mit dem Ziel, sie wieder frei zu lassen. <b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1970 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel, ansonsten durch den Tierschutzverein.		Edo-Wiemken- Str. 1	26386	Wilhelms- haven
131				Korallenring 31	26388	Wilhelms- haven
132	Realisierung eines Bürger- parks	Der Förderverein Bürgerpark Oldenbrok e. V. wurde zur Errichtung eines Bürgerparks im Ortsteil Mittelort (Wohngebiet) gegründet. Eröffnet wurde der Park 1999 auf einer von der Gemeinde unentgeltlich überlassenen Wohngebiet- Ausgleichsfläche. Die Grundfläche beträgt ca. 2,3 ha mit 1,1 km Wegenetz mit Regenwasserrückhaltebecken, Rodelberg etc. Außerdem wurden Bäume gesetzt, Bänke und Laternen aufgestellt. <b>Ziele:</b> Bürgernahe Einrichtung zur Verbesserung der ländlichen Wohn- und Lebensqualität. <b>Zielgruppe:</b> Benachbarte Senioren-Ein- richtungen. <b>Startzeitpunkt:</b> 1987/1999 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 aktive Mitglieder <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> ausschließlich aus Mitglieds- beiträgen, Spenden, durch Sponsoren und Vereinsaktivitäten. Keine öffentliche Förderung.	Förderverein Bürgerpark Oldenbrok e. V.	Lerchenstraße 40	26939	Ovelgönne

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
133	Engagement im Kampf gegen den Alkoholismus	Die Guttempler-Gemeinschaft „Langen“ e. V. engagiert sich seit vielen Jahren im Kampf gegen den Alkoholismus. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Mitglieder der Gemeinschaft versuchen, alkoholkranken Menschen, deren Angehörigen, Kindern und Freunden einen Weg aus der Sucht aufzuzeigen. Sie ist offen für alle, die durch Alkohol gefährdet sind, ebenso für deren Angehörige. Im Kreis von teilweise selbst abhängig gewesenen Menschen kann jeder offen über seine Probleme sprechen. Vertraulichkeit ist dabei oberstes Gebot. Ziel ist es, dem Einzelnen zu helfen, in Zukunft ohne „seine legale Droge Alkohol“ leben zu können. Den Angehörigen wird gelehrt, mit der Sucht der Betroffenen und den daraus entstehenden Sorgen und Nöten umzugehen. <b>Startzeitpunkt:</b> 30.06.1984 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	1. Vorsitzende Guttempler-Gemeinschaft „Langen“ e. V. Geschäftsstelle	Hauptstraße 41	27607	Langen-Krempel
134	Erhalt des Freibades Oxstedt	Vorgeschlagen wird der Förderverein Freibad Oxstedt e. V., der gegründet wurde, um die Schließung des Freibades Oxstedt zu verhindern. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Förderverein übernahm ein reparaturbedürftiges Bad, das er in ehrenamtlicher Arbeit fast grundlegend saniert hat und mit Erfolg betreibt. 2008 wurde eine Rutsche installiert, um „up to date“ zu sein. <b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2000 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 (Vorstand), 180 (Mitglieder) <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Am Leidäcker 9	27478	Cuxhaven
134			1. Vorsitzender Förderverein Freibad Oxstedt e. V.	Am Möhlendiek 22	27478	Cuxhaven
135	Kletterturm „kronsberg life tower“	Der Kletterturm „kronsberg life tower“: Das >monument der fragen<, das zum Evangelischen Kirchentag 2005 in Hannover für die Dauer von einem halben Jahr aufgestellt wurde, soll nachhaltig genutzt werden: Diese ca. 20 m hohe Holzkonstruktion wurde daher auf dem hannoverschen Stadtteil Kronsberg aufgestellt und soll durch das Anbringen von Kletterwänden zu einem Kletterturm umgebaut werden. Da der Turm wie ein Indianerzelt aussieht, wird er auch als Treffpunkt z. B. für Stadtteilsterben, Pfadfindertreffen, Open-Air-Konzerten und andere Events etc. genutzt. <b>Ziele:</b> Kinder und Jugendliche sollen gemeinsam Erfahrungen machen, die ihr Selbstkonzept und ihre Individualität stärken. Dazu werden Aktionen durchgeführt, die von den Kindern selbst geplant und gestaltet werden und die von ihnen Mut, Gemeinschaftssinn, soziales Miteinander und Vertrauen fordern. Es wird dabei von einem erlebnispädagogischen Ansatz ausgegangen, der diese Werte auf spaßmachende Weise erleb- und erlernbar machen soll. <b>Zielgruppe:</b> Kinder, Jugendliche und ihre Familien vom Kronsberg und aus ganz Hannover. Der Stadtteil Kronsberg zeichnet sich durch einen besonders hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen mit multikulturellem Hintergrund aus. <b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2005 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 Erwachsene, 10 Kinder <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> durch private Spenden.	Kronsberg life tower e. V.	Oheriedentrift 26	30539	Hannover
136	Rock-Contest	Der Arbeitskreis „Junge Stiftung“ der Bürgerstiftung Isernhagen hat ein Rock-Contest für die Förderung von regionalen Nachwuchsbands ins Leben gerufen. Der Erlös aus dem Konzert wird in ein soziales Projekt investiert, der wiederum	Bürgerstiftung Isernhagen Arbeitskreis „Junge Stiftung“	Hannoversche Str. 54 D	30916	Isernhagen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>der Jugend von Isernhagen zugute kommt.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Jugend von Isernhagen sowie die Förderung von regionalen Nachwuchsbands.  <b>Startzeitpunkt:</b> 12.09.2009 (Rock-Contest)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10  <b>Kooperationspartner:</b> Blues Garage Isernhagen  <b>Finanzierung:</b> durch Spenden und Zeit-Stifter.</p>				
137	Engagement im Verein SV Blau Weiss Rühren	<p>Herr Michael Moser engagiert sich als Trainer der uf-Jugend des Vereins SV Blau Weiss Rühren. Die 14 Kinder sind alle zwischen 7 und 8 Jahre alt und sind im Herbst und Winter auf die Halle angewiesen. Bei einer Untersuchung der Halle in Rühren wurde festgestellt, dass diese sofort geschlossen und erneuert werden muss (Abriss). Da der Verein finanziell sehr schlecht da steht, besteht keine Möglichkeit sich irgendwo Hallenzeiten zu kaufen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Eine Saison in der Halle zu bekommen für die 7 bis 8 Jahre alten Kinder.  <b>Startzeitpunkt:</b> Herbst 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Heinrich-Zille-Ring 64	38471	Rühren
138	Projekt „Schaffung und Entwicklung eines neuen Wirtschaftszweiges“	<p>TOURILOX Verein für Tourismus und Heimatpflege e. V. will mit seinem Projekt „Schaffung und Entwicklung eines neuen Wirtschaftszweiges“ in einer ehemals landwirtschaftlich geprägten Gegend die wirtschaftliche Situation in Loxstedt langfristig verbessern und Arbeitsplätze für die Loxstedter Bevölkerung schaffen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Leistungen von TOURILOX:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweisung von zwei Sagenwegen und acht themenbezogenen Rundwegen als Radwege</li> <li>• Wanderwege in einzelnen Ortschaften</li> <li>• Rollstuhlgeeignete Wanderwege</li> <li>• BoBel-Touren</li> <li>• Weser-Radrundwege</li> <li>• Aktuelle, barrierefreie Präsentation im Internet unter <a href="http://www.tourilox.de">www.tourilox.de</a> u. v. m.</li> </ul>                     Gearbeitet wird zurzeit an:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Klassifizierung der Unterkünfte</li> <li>• Ausbau der Angebote für Menschen mit Handicaps</li> <li>• der Errichtung eines Sportboothafens in der Ortschaft Dedesdorf (die nach dem Wegfall der Weser-Fähre neue Impulse benötigt)</li> <li>• dem Buchungssystem über das Internet etc.</li> </ul> <b>Startzeitpunkt:</b> 26.11.1996 (Vereinsgründung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 (Vorstand)  <b>Kooperationspartner:</b> Region Unterweser – maritime Landschaften e. V. = TOURILOX ist Mitglied, Seestadt Bremerhaven, Landkreis Cuxhaven, Hotels, Vermieter, Gastronomie, Vereine und Verbände, Landfrauen, ADFC, seit 2008: Gemeinde Loxstedt  <b>Finanzierung:</b> über die Beiträge der ca. 115 Mitglieder und die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsmitglieder. Eine öffentliche Förderung erfolgt nicht.</p>	TOURILOX Verein für Tourismus und Heimatpflege e. V.	Am Schönortsmoor 11	27612	Loxstedt
139	Engagement in der CityKirche St. Jakobi	<p>Vorgeschlagen wird Frau Gudrun Hollemann, die sich seit Jahren in herausragender Weise in der CitiKirche St. Jakobi in Hildesheim, aber auch an vielen anderen Stellen der Stadt engagiert.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Einzelnen bringt sie sich in folgender Weise ein:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination der Kirchenwachen und Übernahme derselben von 6-10 Stunden in der Woche</li> <li>• Kassenverwaltung des Freundeskreises</li> <li>• Gestaltung von Mittagsgebeten und Samstagabendvespern</li> <li>• Besuchsdienst in der Kirchengemeinde St. Michaelis</li> </ul> </p>	Vorsitzende des Freundeskreises an St. Jakobi	Jakobikirch-Gasse	31134	Hildesheim



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung der Gemeindebriefe an St. Michaelis</li> <li>• Schriftführerin im Deutschen Evangelischen Frauendienst in Sarstedt</li> <li>• Wachdienst im Stadtmuseum ein- bis zweimal für zwei Stunden im Monat und</li> <li>• Zeitweilige Mitarbeit bei UNICEF</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit vielen Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
139				Almsstraße 31	31134	Hildesheim
140	Organisierte Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt	<p>Das Organisationsteam des Tauschrings Barsinghausen arrangiert Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es werden Dienstleistungen jeglicher Art zum gegenseitigen Nutzen „getauscht“, jedoch nicht in Geld, sondern in Zeitpunkten verrechnet. Durch Angebot und Nachfrage bekommen die Mitglieder Anregungen zum Tauschen. Dienstleistungen können sein: Begleitung, Beratung, Computer, Schreibarbeiten, Haushalt, Gartenhilfe, Kinderbetreuung etc. Auch werden an dem einmal im Monat stattfindenden Tauschcafé untereinander Kontakte geknüpft, dabei gemütlich bei Kaffee und Kuchen geklönt.</p> <p>Aufgaben des Organisationsteams:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sämtliche mit der Organisation und Durchführung des Tauschrings verbundene Aufgaben</li> <li>• Aufnahme und Ausschluss von Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Tauschring</li> <li>• Führung der Zeitkonten der Mitglieder etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 12.09.2006 (Gründung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 20 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Mitgliedsbeiträge. Eine öffentliche Förderung ist nicht beantragt. Der Verein für Gemeindediakonie Barsinghausen e. V. stellt dem Tauschring Barsinghausen die Räumlichkeiten zur Durchführung des Tauschcafes und der Bürostunden ohne direkte Mietkosten zur Verfügung.</p>	Tauschring Barsinghausen - Organisationsteam -	Altenhofstraße 21	30890	Barsinghausen
141	Projekt „Kindergeburtstag bei der Feuerwehr“	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Goslar – Ortsfeuerwehr Goslar – hat zur Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte sowohl für die Jugendfeuerwehr als auch für die Einsatzabteilung das Konzept „Kindergeburtstag bei der Feuerwehr“ entwickelt.</p> <p><b>Ziel</b> des Projektes ist es, die Nachwuchsgewinnung sowohl für die Einsatzabteilung als auch für die Jugendfeuerwehr zu verbessern. Denn dieses ist nur eine der vielfältigen durch die gesellschaftlichen Entwicklungen hervorgerufenen Herausforderungen, vor denen Freiwillige Feuerwehren in größeren Städten heutzutage stehen. So muss sinkenden Mitgliederzahlen aktiver Einsatzkräfte, arbeitsbedingter Abwesenheit der Einsatzkräfte aus der Stadt während der Tageszeit, Konkurrenz vielfältiger – auch medialer – Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche entgegengewirkt werden. Um dieses zu erreichen, hat die Freiwillige Feuerwehr Goslar als eine Maßnahme im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit das Konzept „Kindergeburtstag bei der Feuerwehr“ entwickelt. Inzwischen wurden 160 Kindergeburtstage durchgeführt.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Grundschüler und deren Eltern u. a. mit dem Ziel, eine emotionale Aktivierung im Hinblick auf das Thema Feuerwehr herzustellen, um sich nachfolgend mit einer aktiven Unterstützung der Feuerwehr auseinanderzusetzen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 18  <b>Kooperationspartner:</b> Keine</p>	Freiwillige Feuerwehr Goslar - Ortsfeuerwehr Goslar -	Okerstraße 40	38640	Goslar

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Finanzierung:</b> Anschubfinanzierung durch den Förderverein der Ortsfeuerwehr Goslar.</p>				
142	Unterstützung bei Aktivitäten der pflegebedürftigen Senioren	<p>Im DRK Seniorenzentrum Vorsfelde GmbH leben in den Bereichen Seniorenpflegeheim und Betreutes Wohnen 145 Senioren, die von 80 hauptamtlichen Mitarbeitern versorgt werden.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Eines der Unternehmensziele ist die Förderung und Forderung von ehrenamtlichem Engagement. Seit dem Bestehen der Einrichtung ist es gelungen, 30 Menschen zu aktivieren, die für das Unternehmen tätig sind. Die Betätigungen sind recht unterschiedlich; hauptsächlich unterstützen diese ehrenamtlichen Mitarbeiter bei Aktivitäten der pflegebedürftigen Bewohner außerhalb des Seniorenpflegeheimes. Das sind Ausflüge zur näheren Umgebung. Daneben werden die dort lebenden Senioren in das Vorsfelder Ortsgeschehen integriert, indem es den Senioren ermöglicht wird, an den verschiedenen Veranstaltungen (Kyffhäuser Seniorennachmittag, Kirchen- und Kindergartenbesuche etc.) teilzunehmen. Während dieser Aktivitäten außerhalb des Seniorenzentrums sitzt der pflegebedürftige Heimbewohner in einem Rollstuhl und wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter begleitet. Im Jahr 2008 haben sich die Ehrenamtlichen rund 2000 Stunden für das Wohlergehen der Senioren engagiert.  <b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 30  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Leiter Deutsches Rotes Kreuz Seniorenzentrum Vorsfelde GmbH	Fritz-Weiberg-Str. 2 a	38448	Wolfsburg
143	Kochteam der Freiwilligen Feuerwehr Reislingen	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Reislingen beschaffte 1992 eine Feldküche und lackierte sie in Eigenleistung von Olivgrün auf Feuerwehrrot um. Beheizt wird die Feldküche mit festen Brennstoffen, wie zum Beispiel Holz. Die Kesselkapazitäten des Speisekessels (175 Liter), Kaffeekessels (70 Liter) und Bratkessels (35Liter) sind ausreichend für die Zubereitung warmer Speisen und Getränke für durchschnittlich 150-200 Verpflegungsteilnehmer. Gekocht wird in der Feldküche TYP180/72, Baujahr 1983, aus NVA- Bestand. Gezogen wird die Feldküche von einem Deutz D30, Baujahr 1962, den ein förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr geschenkt hat. Der Trecker wurde wie die Feldküche auch von den Kameraden in Eigenleistung umlackiert.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das erste „Anheizen“ erfolgte bei der Einweihung der Feldküche im Februar 1995 bei einem Familienmittagessen im Feuerwehrhaus. Schnell sprach sich in der ganzen Stadt Wolfsburg herum, dass es in Reislingen eine Gulaschkanone mit dem dazugehörigen und gut funktionierenden Kochteam gibt. So kam die Feldküche bei vielen Veranstaltungen der Feuerwehr Wolfsburg zum Einsatz (z. B. Orientierungsmarsch, Bezirkswettbewerb, Leistungsspannenabnahme etc.) Mindestens einmal im Jahr wird für bedürftige Personen und Institutionen gekocht. Das Team kochte für wohltätige Zwecke:  2003: zugunsten eines Kinderkrankenhauses im Irak  2004: für das Tiergehege am Klievesberg in Wolfsburg  2005: für die Renovierung der Orgel der St. Petruskirche in Vorsfelde  2006: für den Erwerb von Musikinstrumenten des Spielmannzugs lche in Vorsfelde  2008: für die Grünkohlwanderung im Ortsteil Reislingen.  Geplant ist dieses Jahr, eine Suppe zugunsten der Aids-Hilfe zu kochen.</p>	Freiwillige Feuerwehr Reislingen - Kochteam -	Zum Wiesen- garten 8	38446	Wolfsburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Startzeitpunkt:</b> 1992  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 6  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
144	Engagement für Kinder aus Tschernobyl	<p>Der Verein Kinder von Tschernobyl Friesland/Wilhelmshaven e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren Erholungsaufenthalte im Wilhelmshavener/Friesländischen Raum zu ermöglichen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Diese Kinder stammen aus zwei Dörfern – Utj und Iwaki – im Südosten der Republik Weißrussland. Um eine größtmögliche Breitenwirkung zu erreichen, bemüht sich der Verein, jedes Jahr anderen Kindern die Erholungsmöglichkeit zu bieten. Zunächst werden die Kinder für zwei Wochen in der Jugendherberge Schillighörn untergebracht, wobei sie die Wochenenden bei Gastfamilien verbringen, ebenso wie die ganzen letzten zwei Wochen. Die Gasteltern nehmen immer jeweils zwei Kinder auf. Darüber hinaus hat der Verein ein Patenschaftssystem eingerichtet, das den Patenkindern eine zusätzliche, jährliche radiologische Untersuchung in der Strahlenklinik der Gebietshauptstadt Gomel ermöglicht. In diesem Jahr sollen 24 Kinder und zwei Betreuer die Möglichkeit haben, sich zu erholen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 53 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden. Die Gasteltern tragen alle finanziellen Lasten selbst.</p>	Kinder v. Tschernobyl Friesland/Wilhelmshaven e. V.	Kastanienstr. 4	26419	Schortens
145	Ausbildung von Rettungshunden	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Rettungshundestaffel Weser-Ems e. V. Die Rettungshundestaffel ist eine rein ehrenamtlich tätige Gruppe, die primär Hunde für die Suche nach vermissten Personen ausbildet. Die Einsatzanforderungen liegen zwischen 15 und 30 Stück im Jahr.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Einrichtung und Weiterbestehen der Einsatzgruppe zur Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. Ausbau der neuen Einsatzgruppe mit entsprechenden Einsatzmitteln. Neben der Aufgabe der Personensuche arbeitet die Staffel seit gut einem Jahr zusätzlich im Bereich der „Rettung aus Höhen“.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 8 im Bereich Rettung aus Höhen, gesamte Staffel 20  <b>Kooperationspartner:</b> Nur in Form der Unterstützung bei der Ausbildung durch die Firma ENERCO Aurich.  <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel durch die Mitglieder und Spenden. Die Gruppe erhält keinerlei finanzielle oder materielle Unterstützung aus öffentlicher Hand.</p>		Ofenerdieker Straße 104	26125	Oldenburg
145			1. Vorsitzende Rettungshundestaffel Weser-Ems e. V.	Richtmoorstraße 17	26160	Bad Zwischenahn
146	Erhalt des Freibads des VfL Oker	<p>Da die Stadt Goslar vor sechs Jahren das Freibad schließen wollte, übernahm der VfL Oker dieses wieder. Bereits in den 30er Jahren hatte der Verein dieses Bad in Eigenregie ausgegraben und gebaut.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit Jahren sind viele Freiwillige für das Freibad des VfL Oker aktiv: Technik, Reinigung, Rasenpflege, Malerarbeiten. Auch dieses Jahr öffnete das Freibad seine Pforten. So soll erhalten bleiben, was die Vorfahren des VfL Oker mit eigener Hände Arbeit geschaffen hatten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15-20</p>		Hermann-Rinne-Str. 7	38642	Goslar-Oker

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Letztmalige Unterstützung in diesem Jahr durch die Stadt Goslar.</p>				
147	Engagement für die Jugend	<p>Vorgeschlagen wird Frau Gertrud Jansen (wird 85 J.), die sich seit Jahren im Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems e. V. engagiert. Sie ist wohl die älteste Jugendleiterin der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 2000 hat sie ihre Juleica erhalten. Sie ist ein sehr liebenswürdige, unermüdlich tätige, hilfsbereite, ratgebende, umweltbewusste, jugendbewegte „Jugendleitern“ im Projekt „Wir bewegen Jugend – Jugend bewegt Gesellschaft“.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Frau Jansen versucht mit zu verwirklichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung Europas mit der Einsicht, dass dies nur über die Grenzen Europas hinausschauend – somit durch die Einbeziehung zur Toleranz und des sich daraus entwickelnden Verständnis für das Miteinander nicht nur verschiedener Kulturen – funktionieren kann.</li> </ul> <p>Teilziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Arbeit „Für Kinder dieser Erde“ im Rahmen internationaler Begegnungen – Zusammenarbeit mit Ausländergruppen vor Ort</li> <li>• Sport, Kunst, Musik, Theater als integratives Vehikel für die Verständigung und Toleranz im Umgang mit Menschen, nicht nur aus verschiedenen Kulturen, auch als ein nicht zu fordernder, aber möglicher Schritt zur Integration und vieles mehr.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	1. Vorsitzender Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems e. V.	Im Wellbrock 81	49594	Heeke
147			Altenwohnheim	Heckenstraße 18	49832	Freren
148	Alternative zum „allwochenendlichen Alkoholkonsum“	<p>COME – „Cross Over Me“ – ist eine missionarisch orientierte Jugendveranstaltung von jugendlichen Christen, die sich ehrenamtlich engagieren, um anderen jungen Menschen ein Wochenende zu bieten, welches als konkrete Alternative zum „allwochenendlichen Alkoholkonsum“ angenommen werden kann.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration der die Jugendveranstaltung besuchenden Jugendlichen</li> <li>• Gesellschaftliche Integration von CoME</li> <li>• Förderung der Integration des EC-Weener und die Lebenswelt der Jugendlichen.</li> </ul> <p>Im Laufe der letzten Jahre ist die Involvierung der Kirchen in die Gesellschaft zurückgegangen und immer mehr Menschen sind unter anderem deswegen aus der Kirche ausgetreten. Um Kirchen, um christliche Jugendkreise für die Jugend interessant und ansprechend zu gestalten, war es gerade gut, dass COMe die Integration des EC-Jugendkreises Weener in die Lebenswelt der Heranwachsenden förderte etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche und junge Erwachsene, die weder einen spirituellen noch einen kirchlichen Zugang zum christlichen Glauben haben. Die sozialraumorientierte Jugendarbeit war der Wegweiser zur Erfassung dieser Zielgruppe.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 06.04.-09.04.2006, 19.09.-21.09.2008 und 12.08.-15.08.2010  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 30 Jugendliche  <b>Kooperationspartner:</b> EC, Jugendkreis Weener, EC-Kreisverband Ostfriesland, Christusgemeinde Weener  <b>Finanzierung:</b> COMe finanzierte sich eigenständig ohne hohe Zuwendungen seitens der öffentlichen Träger. Ein durchdachtes</p>		Weenermoorerstr. 64	26826	Weener

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
149	DRK-Mehrge- nerationenhaus Nordhorn	<p>Sponsoring- und Fundraisingkonzept ist die Basis, um diese Eigenständigkeit zu behalten.</p> <p>Das Konzept des DRK-Mehrgenerationenhauses Nordhorn versucht eine Antwort auf die Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens zu geben. Es soll einen Beitrag zum Aufbau neuer Nachbarschaften mit Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten zwischen Jung und Alt leisten.</p> <p><b>Ziele:</b> Im Mittelpunkt des MGH steht der „Offene Treff“, der Begegnungsraum, zu dem eine Café, geeignete Räume für Kinder, für alte Menschen etc. gehören. Es gibt Kommunikation, Zugehörigkeit, Austausch, Information und Aktivitäten nach innen und außen. Gesprächskreise finden statt, Kinder werden betreut, es wird beraten usw. Zu entspannen, versorgt zu sein, zu unterhalten und unterhalten zu werden sowie Spaß und ganz viel Raum für Engagement sind kennzeichnend für den „Offenen Treff“.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Begegnungsstätte für alle Menschen unabhängig vom Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Auch Menschen, die aus finanziellen Gründen in der Teilhabe am sozialen Miteinander eingeschränkt sind, sind gern gesehen und gehören dazu.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 35</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Haus Mühlenvenn, Nordhorn (Einrichtung für geistig behinderte Menschen), DRK-KV Nordhorn, Familienzentrum Nordhorn, Pro Familia Kreis, Seniorenrat</p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden, Fördermittel der EU, Eigeneinnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten (Pro Familia, Stadt Nordhorn, DRK-Demenzbetreuung)</p>	DRK Mehrge- nerationenhaus Nordhorn	Schulstraße 19	48527	Nordhorn
150	Cuxhavener Bewegungs- baustelle	<p>Der Verein Aktion Kinderbetreuung e. V. ist ein freier Träger der örtlichen Jugendhilfe in der Stadt Cuxhaven mit mehreren Kindergärten, Spielkreisen und Eltern-Kind-Gruppen. Er macht sich seit über zehn Jahren für eine bessere Bewegungserziehung stark.</p> <p><b>Ziele:</b> Die Idee der Bewegungsbaustelle basiert auf der motopädagogischen Förderung in Grundschulen, für einen ganzen Vormittag Bewegungslandschaften aufzubauen, die anregenden, abenteuerlichen Charakter haben. Die Bewegungsbaustelle versteht sich als eine Möglichkeit, Kindern die Chance zu geben, selbstständig ihre Bewegungsumwelt mitzugestalten, d. h. in aktiver Auseinandersetzung und Handhabung sowie über den eigenen Körper zu erfahren. Das Erlebnis des Gelingens ihrer Baupläne und Bewegungsabsichten durch gemeinsames Bemühen und das lustvolle Erfahren der damit verbundenen Bewegungsexperimente vermittelt Selbstvertrauen und Bewegungssicherheit und schafft Zugänge zu neuen Unternehmen und Wagnissen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Gezielte Bewegungsförderung in Cuxhavener Grundschulen in enger Kooperation mit den Schulen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2007 mit dem Gewinn des Lionsjubiläumspreises</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 (innerhalb des Vereins), ca. 60 Lehrer und Eltern (in den sechs Schulen, die die Bewegungsbaustelle in 2009 bisher ausgeliehen haben)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> In erster Linie sämtliche Cuxhavener Grundschulen und in zweiter Linie die Kindertagesstätten und Stadtteilvereine aus den Brennpunkten der Stadt.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Initiiert durch einen Jubiläumspreis des örtlichen Lionsclubs, weitere Unterstützung durch ein Charity-Golfturnier und aus den Erlösen einer Werbewand. Ein Anhänger</p>	Aktion Kinder- betreuung Cux- haven e. V.	Lüderitzstraße 8	27472	Cuxhaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		konnte aus Stiftungsmitteln angeschafft werden. Bisher keine öffentliche Förderung.				
151	Erhalt eines Häuslingshauses	Vorgeschlagen wird der Langwedeler Kulturverein e. V., dessen Projektziel der Erhalt eines Häuslingshauses aus dem 18. Jahrhundert in der Ortschaft Langwedel ist, da gegenwärtig die akute Gefahr besteht, dass es sonst einem baldigen Verfall preisgegeben ist. <b>Ziele:</b> Vordergrund der Erhaltungsmaßnahmen soll der historische Wert des Häuslingshauses an sich stehen. Mit dem historischen Gebäude sollen vor Ort konkrete Einblicke in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse früherer Jahrhunderte vorgezeigt werden können. Darüber hinaus soll das wieder hergestellte Haus soziokulturellen Zwecken zugeführt werden, die dem Charakter des Hauses und dem zu beantragenden Denkmalschutz nicht zuwiderlaufen. <b>Zielgruppe:</b> Langwedeler Bevölkerung und ihr Bedarf an soziokulturellen Angeboten in der Gemeinde. <b>Startzeitpunkt:</b> Ehrenamtliche Vorarbeiten laufen seit Ende 2008. Der Projektbeginn mit kostenwirksamen Tätigkeiten ist für das vierte Quartal 2009 geplant. <b>Anzahl der Engagierten:</b> Bisher 30 aktive Unterstützer <b>Kooperationspartner:</b> Ortsrat der Ortschaft Langwedel, Verein der Selbstständigen Langwedels, Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (Kontaktstelle Verden/Hoya), Touristik-Verein Langwedel e. V. <b>Finanzierung:</b> des Defizits ist gegenwärtig ungesichert.		In den Hollen 34	27299	Langwedel
151			1. Vorsitzender Langwedeler Kulturverein e. V.	Am Lauenhof 10	27299	Langwedel
152	Hilfe für indische Kinder	Das Hauptaugenmerk des Vereins Freunde Indischer Kinder e. V. liegt auf der Ausbildung von Waisenkindern und Kindern armer Eltern. Derzeit geplant ist ein Wohnheim für Jungen in Bajna. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die 127 Jungen leben derzeit in den oberen Räumen der Schule, die in Kürze als Unterrichtsräume benötigt werden. Damit diese Kinder weiterhin eine schulische Ausbildung erhalten, ist es dringend erforderlich, ein Wohnheim für diese Jungen zu bauen. Wenn für diese Kinder kein neues Boarding gebaut werden kann, müssen sie die Schule ohne Abschluss vorzeitig verlassen, da sie zu weit von der Schule entfernt wohnen. Sie haben deshalb keine Möglichkeit als externe Schüler zu kommen, da es keine Fahrmöglichkeiten gibt. Das Ziel des Vereins ist, dass diese 127 Jungen die Ausbildung erhalten und ihren Schulabschluss machen können. Zudem soll erreicht werden, dass weitere Kinder dieser Region die gleiche Chance zu einer schulischen Ausbildung erhalten. <b>Startzeitpunkt:</b> möglichst 01.08.2009, Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2010 <b>Anzahl der Engagierten:</b> insges. 9 Personen in Deutschland und Indien <b>Kooperationspartner:</b> Bischofshaus Meghnagar Diözese Jhabua, Zentralindien, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ –. <b>Finanzierung:</b> Spenden an den Verein. Die Folgekosten werden von der Diözese getragen. Für den Unterhalt der Kinder werden Patenschaften angeworben. Fehlende Beträge übernimmt die Diözese.	Freunde Indischer Kinder e. V.	Eichendorffweg 3	49170	Hagen a.T.W.
153	Ausbildung von Rettungshunden	Vorgeschlagen wird der Verein Rettungshundestaffel Nord e. V. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> der in seiner Staffel zwei		Langener Landstraße 313	27578	Bremerhaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Einsatzbereiche ausbildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Flächensuche</b> Flächenhunde durchsuchen große Flächen in kurzer Zeit (10.000 qm) in 30 Min. Dabei sucht der Hund Menschen, die sich nicht in stehender Position befinden. D. h., er sucht hilflose Personen, die sich in sitzender, liegender oder anderer Haltung befinden. Er sucht selbstständig und ohne Leine.</li> <li>• <b>Mantrailing</b> Mantrailer suchen eine bestimmte Person. Der Hund benötigt einen Geruchsstoff von dieser vermissten Person. Die daran haftenden Hautschuppen sind unterschiedlich und für den Hund vergleichbar mit einem Fingerabdruck. Diesen Fingerabdruck nimmt der Hund über den Geruchsstoff auf und sucht den Vermissten an langer Leine im Stadtgebiet, auf Asphalt und auf belebten Flächen.</li> </ul> <p>Die Ausbildung beider Einsatzbereiche ist zeitintensiv und dauert sowohl für Mensch und Hund zwei Jahre.  <b>Startzeitpunkt:</b> 01.01.2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 9  <b>Kooperationspartner:</b> Polizei, Feuerwehr  <b>Finanzierung:</b> Keine</p>				
153			Rettungshunde-staffel Nord e. V.	Bederkesaer Str. 17	27607	Neuenwald e
154	Engagement für den Turn- und Sportverein Sande	<p>Herr Peter Bünning engagiert sich seit vielen Jahren als Jugendwart und Kinderturnwart für den Turn- und Sportverein (TuS) Sande und seiner Dachorganisation, dem Turnkreis Friesland.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zu seinen Aufgaben gehört es, Aktionen zu organisieren und Fahrten sowie Freizeiten zu planen und durchzuführen. In den letzten 20 Jahren sind so unzählig viele Aktionen für Kinder und Jugendliche zusammengekommen. Seit 1993 bietet er auch für Jugendliche eine 14-tägige Freizeit nach Oskarshamm in Schweden an. Über das Jahr verteilt laufen rund 5 Freizeiten und Events unter seiner Leitung.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1986, Sommerferien in Niedersachsen  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Der TuS Sande ist der Träger für die Fahrten  <b>Finanzierung:</b> Zuschüsse für die Fahrt: Sportjugend Niedersachsen, Gemeinde Sande (wird aber von Jahr zu Jahr stark eingeschränkt).</p>		Daunstraße 1	26452	Sande
155	Unterstützung der „Nordhorner Tafel“	<p>Die Sünthe–Marien–Schule Wietmarschen (Grund- und Hauptschule) hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Vermittlung von Schulwissen auch die Förderung von Hilfsbereitschaft und Verantwortungsübernahme in den Schulalltag zu integrieren. Aus diesem Gedanken heraus hat sich das Projekt „Nordhorner Tafel“ entwickelt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Auf einer Gesamtkonferenz im Januar 2009 wurde einstimmig beschlossen, durch das Einsammeln von haltbaren Lebensmitteln die Nordhorner Tafel zu unterstützen. In regelmäßigen Abständen werden die Spenden von der Schulsozialarbeiterin in Begleitung wechselnder Schüler der unterschiedlichen Jahrgangsstufen zur Nordhorner Tafel gebracht. Vor Ort haben die Schüler durch Besichtigung die Möglichkeit, sich ein genaueres Bild von der Tafel zu machen und gezielte Fragen zu stellen. Auf diesem Weg wird das Projekt für die Schüler transparent und greifbar gemacht. Des Weiteren ist für das kommende Schuljahr ein von den Schülern verfasster Artikel für die Homepage der Nordhorner Tafel sowie ein Videoprojekt geplant.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Anfang Februar 2009</p>	Sünthe-Marien-Schule	Schulstraße 18	49835	Wietmarschen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> Grundschüler der Klassen 1 – 4 (Sammlung), Schüler der Hauptschulklassen 5 – 10 (Sammlung und Projektorganisation), Eltern der Schüler (Lebensmittelspenden)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Lebensmittelspenden</p>				
156	Einrichtung eines „Grünen Klassenzimmers“	<p>Die Dorfgemeinschaft Böen e. V. trägt seit vielen Jahren zur Dorfverschönerung bei, wie z. B. Anpflanzungen, Bau eines Buswartehäuschens, Sitzgruppen und vieles mehr. Seit zwei Jahren arbeitet die Dorfgemeinschaft mit ihren freiwilligen Helfern an verschiedenen Naturschutzprojekten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> So entstand die Idee, an einem Arm der Hase ein „Grünes Klassenzimmer“ anzulegen. Es wurde ein Konzept entwickelt, das von „Bingo-Lotto“ unterstützt wurde. Es wurde ein Steg aus Bankreihholz über das Wasser gelegt und ein Weideniglu angelegt. Schaukästen mit Bienenwaben, Hornissen und Wespennestern wurden aufgestellt. Auch wurde ein kleiner Lehmbackofen zum Stockbrot und Folienkartoffeln garen gebaut. Es wurden Wasserschöpfgeräte, Becherlupen, Mikroskope, Lupen und Ferngläser für Kindergarten und Grundschulkinder angeschafft usw. Es wurden mit Erzieherinnen Aufgaben und Spiele entwickelt, um den Kindern die Natur näher zu bringen und sie zu kleinen Naturschützern zu machen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1982 (Verein), 2007 (Projekt)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 100 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Unterstützung durch Bingo-Lotto</p>	1. Vorsitzende Dorfgemeinschaft Böen e. V.	Waldstraße 6 OT Böen	49624	Löningen
157	Cafe Vergissmeinnicht, ein Alzheimer Musik- und Tanzcafe	<p>Vorgeschlagen wird die Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e. V., die das Cafe Vergissmeinnicht, ein Alzheimer Musik- und Tanzcafe, für Demenzzranke und deren Angehörige eingerichtet hat. Für das leibliche Wohl werden Kaffee, Tee und Kuchen angeboten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ein buntes Programm von alten Schlagern, Marschmusik, Walzern oder gemeinsames Singen wird angeboten. Bewegungsangebote in Form von Klatschen, Schunkeln oder Tanzen sollen auch im Sitzen möglich sein. Das Angebot wird an die Gruppe angepasst und Wünsche berücksichtigt. Durch gemeinsam erlebte Freude wird eine Steigerung des Wohlbefindens erreicht. Die Kommunikation untereinander soll durch die entspannte Atmosphäre erleichtert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zur Bewegung aktiviert, um motorische Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Demenzprojekt Frieda, DRK Ortsverband, Stadt Lüneburg</p> <p><b>Finanzierung:</b> Eigenmittel des Vereins, Projektförderung Selbsthilfe, Krankenkasse</p>		Weichselweg 14	21391	Reppenstedt
157			Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e. V. „Cafe Vergissmeinnicht“	Garlopstraße 2	21335	Lüneburg
158	Videodokumentation über die „68er-Bewegung“ im Isernhagener Land	<p>Im Laufe des vergangenen Jahres wurde in Zusammenarbeit mit der Medienwerkstatt Isernhagener Land eine Videodokumentation über die „68er-Bewegung“ im Isernhagener Land gemacht.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Dazu wurden Zeitzeugen verschiedenen Alters zusammengebracht, um möglichst viele Aspekte einzufangen. Geplant ist, diese Gesprächsaufzeichnungen verschiedenen Kreisen anzubieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kirchlichen Gemeinden,</li> </ul>		Ulmenweg 23	29386	Hankensbüttel



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulen,</li> <li>• Kreisvolkshochschule Gifhorn,</li> <li>• Landfrauenvereinen u. ä.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10  <b>Kooperationspartner:</b> Medienwerkstatt Isernhagener Land  <b>Finanzierung:</b> Durch Sponsoren wurde die Medienwerkstatt finanziell unterstützt.</p>				
159	Betroffenen Initiative Brustkrebs	<p>Im Anschluss an eine vom Oldenburger Forum Brustkrebs initiierten Patientinnenschulung schlossen sich einige Teilnehmerinnen zur Betroffenen Initiative Brustkrebs (BIB) zusammen.</p> <p><b>Ziel</b> war es, frisch von Brustkrebs betroffenen Frauen mit dem eigenen Wissen, den eigenen Erfahrungen zur Seite zu stehen, um deren Bewältigung der neuen Situation zu erleichtern. Das Brustzentrum im Oldenburger Pius Hospital nahm das Angebot der BIB gern an. Seitdem steht BIB einmal wöchentlich den Frauen auf der Station zur Verfügung.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Hilfestellung und Infobereitstellung für frisch von Brustkrebs betroffenen Frauen, die im Brustzentrum des Pius Hospitals Oldenburg behandelt werden. Darüber hinaus auch Ansprechpartner für Frauen, die woanders behandelt wurden und deren Diagnose schon länger zurück liegt. Dafür wird neuerdings u. a. das Brustkrebsfrühstück angeboten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 3  <b>Kooperationspartner:</b> Brustzentrum Pius Hospital Oldenburg, Krebsberatungsstelle im Gesundheitsamt Oldenburg  <b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung. Ab und zu Spenden, da die Tätigkeit im Brustzentrum ausgeübt wird. Nutzung der dortigen Infrastruktur, Kostenübernahme für Fortbildungen.</p>	Betroffenen Initiative Brustkrebs (BIB)	Gut Hahn 55	26180	Rastede
160	Unterstützung von Projekten in der Region	<p>Der Verein Wülfing Impuls e. V. widmet sich der Erziehung, der Volks- und Berufsausbildung, der Jugendpflege und Jugendfürsorge, der Altenfürsorge sowie der Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit seiner Gründung hat der Verein Projekte in der Region unterstützt. In vielen Fällen, wie beispielsweise der Hospizgruppe Leinebergland, wurde das Projekt durch die finanzielle Begleitung durch den Verein in der Startphase überhaupt erst ermöglicht. Außerdem wurden folgende Projekte wurden unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christliches Jugenddorf Deutschland in Elze für die Förderung/Unterstützung benachteiligter oder hochbegabter SchülerInnen.</li> <li>• Suizidprävention e. V. Hildesheim für die Durchführungen einer Ausstellung und begleitende Unterrichtseinheiten an Schulen.</li> <li>• Netzwerk Kultur &amp; Heimat Börde Leinetal e. V. für das Projekt „DorfSichten Rheden“ und viele weitere Projekte.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch die Wülfing Pharma GmbH bzw. Haupt Pharma Wülfing dergestalt, dass jährlich ein definierter Anteil des Unternehmensgewinns dem Förderverein zur Verwendung zur Verfügung gestellt wird.</p>	Wülfing Impuls e. V.	Bethelner Landstraße 18	31028	Gronau/Leine
161	Projekt „IN.GA.“	<p>Die Firma Jens Gerdes, Garten- und Landschaftsbau in Jever startete das Projekt „IN.GA.“. Hierbei handelt es sich um einen „Integrativen Gartenpflagedienst“. In Zusammenarbeit mit der</p>	Garten- und Landschaftsbau	Am Bullhamm 16 A	26441	Jever

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH bietet der Betrieb Menschen mit leichter Behinderung die Möglichkeit, sich in der Arbeitswelt außerhalb der Behindertenwerkstätten zu integrieren.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der IN.GA ist ein eigener Zweig des Garten- und Landschaftsbaubetriebes. Er wird geleitet von einem Gärtner, der auch über Erfahrungen im sozialen Bereich verfügt. Der Gartenpflgegrupp besteht immer aus einem anleitenden Gärtner und 1-2 Hilfsarbeitern der Behindertenwerkstatt. Hierbei handelt es sich um Menschen mit Lernbehinderungen und geistigen Einschränkungen, die auf dem Arbeitsmarkt keine Möglichkeit haben, einen Arbeitsplatz zu finden. Diese Hilfsarbeiter sind hochmotiviert und haben große Freude an Gartenarbeit, was auch der Firma und deren Kunden viel Freude an diesem Projekt bereitet.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.04.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Keine Förderung.</p>				
162	Initiative gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen „Allerhaus“ in Verden	<p>Die Initiative gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen „Allerhaus“ plant dieses, da es in Verden kein derartiges Projekt gibt. Die Kreisbau Verden ist bereit, auf einem zentrumsnahen Grundstück u. a. ein Haus für generationenübergreifendes Wohnen zu bauen. Zurzeit ist die Gruppe dabei sich zu finden und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Bei verschiedenen Aktionen, z. B. dem Tag der offenen Behörden, stellt sich die Gruppe vor.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Leben in der Hausgemeinschaft soll sich kreativ, kommunikativ und unterstützend gestalten. Die Individualität der einzelnen Bewohner soll erhalten bleiben. Dafür gibt es die eigene Wohnung. Das Leben miteinander soll u. a. in einer gemeinsamen Wohnung stattfinden. Es soll gelingen, Alt und Jung, arm und reich unter einem Dach zu vereinen und die Möglichkeiten des Einzelnen der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Planung seit 03/09, Fertigstellung ca. 10/2010  <b>Anzahl der Engagierten:</b> bis jetzt ca. 12 – vergrößert sich  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> noch in Klärung.</p>	Initiative gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen „Allerhaus“	Zollstraße	27283	Verden
163	KiD Niedersachsen - ein Diagnostik- und Therapiezentrum für gewaltgeschädigte Kinder in Hannover	<p>Mit der Stiftung für traumatisierte Kinder, der CHILDWATCH FOUNDATION, wurde in Hannover ein Diagnostik- und Therapiezentrum für gewaltgeschädigte Kinder, das KiD Niedersachsen, initiiert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das KiD nimmt Kinder auf, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen, die auf den Verdacht schließen lassen, dass sie seelisch und körperlich misshandelt und/oder sexuell missbraucht wurden. Die Kinder sind vier- bis zwölfjährige Jungen und Mädchen. Vorrangiges Ziel von KiD ist es, im Rahmen der diagnostisch-therapeutischen Bemühungen neue Lebensperspektiven für diese stark traumatisierten Kinder zu entwickeln. Das KiD will den Kindern und ihren Familien differenzierte, auf ihre individuellen Lebens- und Leidensgeschichten ausgerichtete Hilfen bieten. Ziel ist es, den Kindern die Chance auf ein normales und glückliches Leben zu ermöglichen. Wir alle wissen, dass aus Opfern später wieder Täter werden, dieser Kreislauf soll mit der Arbeit von KiD durchbrochen werden. Auch das ist ein Ziel der Arbeit von KiD. Schirmherr von KiD ist der Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, Thomas Mang.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.01.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 (CHILDWATCH), 7</p>		Fridastraße 10	30161	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		KiD-Mitarbeiter <b>Kooperationspartner:</b> Bethel im Norden <b>Finanzierung:</b> Sparkassenverband Niedersachsen, NORD/LB, Niedersächsische Lottostiftung, Hannover Rück, Aktion Kindertraum Bild hilft				
164	Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung	Vorgeschlagen wird die Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung, die sich an Schülerinnen und Schüler der Grundschule wendet, die wenig familiären Rückhalt haben. Die Betreuung der Schulkinder findet während der Schulzeit jeweils dienstags und mittwochs in der Zeit von 14.00 bis 14.45 Uhr in den Räumlichkeiten des Pfarrheims Lindern statt. Neben der Betreuung wird ein Imbiss gereicht. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung hat es sich zum Ziel gemacht, auch Schülerinnen und Schülern der Grundschule Lindern aus sozial benachteiligten Familien bei der Erledigung der Hausaufgaben zu unterstützen und einen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung zu leisten. <b>Startzeitpunkt:</b> 2000 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> der Hausaufgabenbetreuung einschließlich des Imbisses erfolgt vorwiegend durch Spenden. Daneben werden Zuschüsse der Katholischen Kirchengemeinde gewährt. Die Gemeinde Lindern hat das Projekt 2001, 2003, 2007 und zuletzt 2008 mit jeweils 500 Euro unterstützt.	Bürgermeister Gemeinde Lindern (Oldb.)	Kirchstraße 1	49699	Lindern
164			1. Vorsitzende Gemeindec Caritas St. Katharina v. Siena Lindern - Ehrenamtliche Hausaufgaben- betreuung -	Marren, Löninger Str. 47	49699	Lindern
165	Ortsfeuerwehr Bornreihe	Vorgeschlagen wird die Ortsfeuerwehr Bornreihe der Freiwilligen Feuerwehr Hambergen. Die Mitglieder sind zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, dem Bürger kompetent zur Hilfe kommen zu können. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Außer der eigentlichen Aufgabe, dem Brandschutz und der technischen Hilfeleistung, leisten die Freiwilligen Feuerwehren auch einen erheblichen gesellschaftlichen und kulturellen Beitrag. Die Ortsfeuerwehren verbinden Menschen aus allen Alters-, Gesellschafts- und Bevölkerungs- sowie Bildungsschichten zu einer kameradschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, auch unabhängig von Einsatzfällen. Darüber hinaus ist in der Ortsfeuerwehr eine Jugendfeuerwehr integriert. Jugendfeuerwehren sind sinnvoll, um die geschilderten Charakterzüge einer Freiwilligen Feuerwehr schon in jungen Jahren zu fördern und möglichst zuverlässig Nachwuchs für den Aktiven Dienst heranzuziehen. Es werden Jungen und Mädchen aus allen sozialen Schichten und Bildungsstufen im Alter von 10 bis 18 Jahren angesprochen. <b>Startzeitpunkt:</b> <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Die erforderliche Ausstattung wird zum größten Teil durch die örtlich zuständige Gemeindeverwaltung finanziert. Eigenmittel und Spenden.		Bornreihe 16	27729	Vollersode
165				Königsberger Str. 13	27729	Vollersode
166	BRH Rettungshundestaffel Lingen/Ems e. V.	Die BRH Rettungshundestaffel Lingen/Ems e. V. hilft überall dort, wo durch ihren Einsatz Leben und Gesundheit von Mitmenschen im In- und Ausland erhalten, geschont oder geschützt	BRH Rettungs- hundestaffel Lingen/Ems e. V.	Gerhard- Rosken-Str. 25	49808	Lingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>werden kann, egal ob bei Tag oder in der Nacht, ob in unübersichtlichem Gelände oder Trümmern.  <b>Ziele:</b> Die RHS setzt zur Suche nach vermissten und verschütteten Personen ausschließlich ausgebildete und vom BRH geprüfte Rettungshunde-Teams (Rettungshundeführer mit Rettungshund) sowie Zugführer und Helfer ein. Die Ausbildung von Rettungshunden dauert in der Regel zwei Jahre. Zurzeit sind 10 Rettungshunde-Teams ausgebildet und geprüft. Nur geprüfte Rettungshunde dürfen in den Einsatz. Kranken, Verletzten oder sonst Hilfebedürftigen wird nötigenfalls Erste Hilfe geleistet und eine sachgerechte Betreuung angeboten. Außerdem organisiert die RHS die Vermittlung bzw. Übernahme von Rettungstransporten.  <b>Zielgruppe:</b> Rettung von vermissten Personen in unübersichtlichem Gelände und aus Trümmern. Ausbildung von Rettungshunden für den Einsatz.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2000  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 20 (durch die hohe zeitliche Belastung schwankt diese Zahl)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Mitgliederbeiträge und Spenden. Keine öffentliche Förderung, selbst die benötigte Einsatzkleidung und die Fahrten in den Einsatz müssen selbst finanziert werden.</p>				
167	Gemüse statt Fast-Food	<p>Die Steller Landfrauen hatten die Idee, mit den Kindern der Grundschule Stelle am Buchwedel einen Schulgarten anzulegen. Denn Stadt- und Landkinder essen einfach zu viel Fast-Food. Mit Hilfe der freiwilligen Eltern der Grundschüler wurde ein Beet in der Größe von ca. 40 qm für den Anbau von Gemüse vorbereitet. Am 25. März 2006 wurde mit den Vorbereitungen der Gartenfläche begonnen. Dort sollten die Kinder lernen, wie Gemüse und Kräuter gesät, gepflanzt und geerntet werden. Aber auch die Zubereitung des erntefrischen Gemüses sollte erlernt werden.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kinder an die Natur und gesunde Ernährung heranzuführen. Verantwortung für das Säen, Pflegen, Ernten und Verarbeiten von Nahrungsmitteln vermitteln und sensibel zu machen für gesunde Ernährung.  <b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5  <b>Kooperationspartner:</b> Grundschule in Stelle  <b>Finanzierung:</b> Sponsoren: Grüner Kreis in Stelle, Volksbank Nordheide mit kleiner Spende.</p>	LandFrauenverein Stelle und Umgebung	Gehrdener Deich 22	21423	Winsen
168	„Emmerthaler Elterntheater“	<p>Vorgeschlagen wird das „Emmerthaler Elterntheater“. Entstanden ist es durch einen Teil der Eltern, deren Kinder den Kindergarten in Kirchohsen besuchten.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Eltern überlegten, wie man die Kleinen zur Weihnachtszeit mit etwas noch nie dagewesenem erfreuen könne. Eine Mutter kam auf die Idee, ein Märchen aufzuführen. Mitspielende Eltern waren schnell gefunden und die Kinder waren bei der Weihnachtsfeier total aus dem Häuschen. Das besondere an den Schauspielern ist, dass alles in Eigenarbeit erledigt wird. Die Texte zu dem Märchen – natürlich jedes Jahr ein anderes – werden selbst geschrieben, die Kostüme, die Bühnendekoration und sämtliche Requisiten werden zusammengetragen, gesägt, gemalt, geschraubt und angebracht. Es wird kein Eintritt erhoben, aber es steht immer eine Spendenbox bereit und nach der 1. Aufführung werden Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1986  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 13-15  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel, Spenden und Erlöse aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen.</p>	1. Vorsitzende Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Kirchohsen	Finkenweg 8	31860	Emmerthal
168				Breslauer Str. 3	31860	Emmerthal

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
169	Reales Engagement in virtueller Umgebung	<p>Die ehrenamtlichen Dozenten und Helfer der Volkshochschule haben mit ihrem Engagement in der virtuellen 3D-Welt von Second Life (SL), ihrer Freude am Unterrichten und ihrem unermüdlichen Einfallsreichtum, einen Ort im Internet geschaffen, wo Menschen sich wohlfühlen, die sonst keine oder wenig Gelegenheit zu sozialen Kontakten haben.</p> <p><b>Ziele:</b> Erschließung neuer Zielgruppen für Bildung sowie das Angebot an die Bevölkerung, auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten, mit anderen Menschen in Kontakt treten zu können, selbst wenn das Geld für einen Kneipenbesuch, die Fahrt zur nächsten Stadt oder die Kinderbetreuung für den freien Abend pro Woche fehlt. Genauso wichtig wie das Kursangebot ist jedoch die Möglichkeit, sich ungezwungen mit anderen Menschen treffen zu können, wobei jeder Mensch erst einmal als gleichwertiger Gesprächspartner gesehen wird, unabhängig vom Aussehen, Nationalität, gesellschaftlicher Anerkennung oder körperlicher Besonderheit etc.</p> <p><b>Zielgruppen</b> der Volkshochschule im Second Life sind bildungsferne Menschen ebenso wie Akademiker und Selbstständige. Das Durchschnittsalter liegt bei 35-55 Jahren, wobei gerade in den letzten Monaten verstärkt ältere Menschen das Angebot für sich entdecken.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> März 2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> bis zu 30</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Bezahlung einer Stellung der vhs Goslar, ansonsten finanzieren die Teilnehmer ihre Tätigkeit selbst.</p>		Geniusbankstr. 20	26388	Wilhelms- haven
170	Kulturelle Veranstaltungen in Schneverdingen	<p>Vorgeschlagen wird der Kulturverein Schneverdingen e. V., der sehr viel Wert auf ein breit gefächertes Programm, das alle kulturellen Bereiche abdecken und alle Altersgruppen ansprechen soll. So werden bis heute u. a. Theateraufführungen (hochdeutsch und plattdeutsch), Konzerte (von Klassik über Blues, Rock und Pop bis hin zu Nachwuchsbands), Lesungen, Kinderprogramme, Seniorenprogramme, Kino, Tanzveranstaltungen, Musik- und Theaterworkshops, Ausstellungen, Dia-Vorträge und Veranstaltungen zur politischen Bildung angeboten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zu den vielen „normalen“ Veranstaltungen hat der Kulturverein eine Reihe überregionaler Großprojekte ins Leben gerufen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KulturNacht</li> <li>• Supergute Tage</li> <li>• LeseZeichen</li> <li>• Offene WerkRäume</li> <li>• Blues, Roots &amp; Song</li> </ul> <p>Zusätzlich organisiert er gemeinsam mit der Stadt Schneverdingen das Stadtfest (alle drei Jahre) und gestaltet dabei eine der drei Hauptbühnen mit Programm für drei Tage und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1979</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10-20</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Andere Vereine, Organisationen und Einrichtungen in Schneverdingen.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Spenden und Sponsoring. 2008 Ausfallbürgschaft durch die Stadt.</p>	Bürgermeister Stadt Schneverdingen	Postfach 11 80	29634	Schneverdingen
170			1. Vorsitzender Kulturverein Schneverdingen e. V.	Oststraße 10	29640	Schneverdingen
171	Partnerbesuchsdienst für ältere und einsame Menschen	<p>Vorgeschlagen wird der Partnerbesuchsdienst in Bad Salzdetfurth, eine sozial-psychologische Einrichtung, die primär der Altenhilfe zuzuordnen ist. Eine pensionierte Sozialarbeiterin und drei weitere Frauen haben das Projekt</p>	Kreisvorsitzender Areiterwohlfahrt Kreisverband Hildesheim-Alfeld	Osterstraße 39 A	31134	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>„Partnerbesuchsdienst“ entwickelt und unter der Schirmherrschaft der AWO Bad Salzdetfurth in Zusammenarbeit mit der Sozialstation ins Leben gerufen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Regelmäßig werden ein- bis zweistündige Besuche pro Woche durch eine Mitarbeiterin angeboten, in denen sie sich nach den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Klienten richten. Ganz wichtig sind ihnen immer wieder Gespräche, aber auch gemeinsame Spiele, Spaziergänge, Einkäufe, Begleitung bei Arztbesuchen oder andere Unterstützungen zur Bewältigung des Alltags. Neben sozialem Engagement ist für sie liebevolle Zuwendung, Zuverlässigkeit sowie Verschwiegenheit selbstverständlich.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Herbst 2000</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 8-10</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Eigenmittel; die Fahrkosten und den Versicherungsschutz übernimmt die AWO.</p>	(Leine) e. V.			
171			Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Bad Salzdetfurth - Partnerbesuchsdienst -	Göttingstraße 27	31162	Bad Salzdetfurth
172	Beitrag zum Erhalt des dörflichen Brauchtums	<p>Die Dorf Arbeitsgemeinschaft (DorfAG) in Brandlecht-Hestrup ist eine 15-köpfige Arbeitsgemeinschaft, die es sich zum Ziel gemacht hat, auf ehrenamtlicher Basis zur Dorferneuerung, Dorfverschönerung und Erhalt des dörflichen Brauchtums beizutragen.</p> <p><b>Ziele:</b> Folgende Aktivitäten wurden unternommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßungsbeet mit Brandlecht-Sandstein</li> <li>• Wege- und Wanderhüttenpflege</li> <li>• Nistkästenanbringung und deren Pflege und Wartung</li> <li>• Einrichtung eines Jugendplatzes mit Spielgeräten</li> <li>• 1. Brandl.-Hestruper Bauernmarkt</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Bürgerinnen und Bürger von Brandlecht-Hestrup.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juni 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 Männer, Frauen und Jugendliche</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Heimatverein Brandlecht-Hestrup</p> <p><b>Finanzierung:</b> Teils durch öffentliche Förderung, teils durch Spendenaufkommen.</p>	Dorf Arbeitsgemeinschaft (DorfAG) Brandlecht-Hestrup	Engdener Str. 17	48531	Nordhorn
173	Selbsthilfegruppe für Kehlkopflöse und deren Angehörige	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hubert Wehming (70 J.), der in Vechta eine Selbsthilfegruppe für Kehlkopflöse und deren Angehörige gründete und leitet.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Auf diese Idee brachte ihn seine eigene Kehlkopfoperation. Er möchte Menschen, die sich in derselben oder in einer ähnlichen Situation wie er damals befinden, helfen und ein bisschen versuchen, ihnen die Angst zu nehmen. Die Selbsthilfegruppe ist eine helfende Gemeinschaft für Kehlkopflöse oder am Kehlkopf operierte Personen sowie für Partner eines Betroffenen. Die Selbsthilfegruppe ist dem Bundesverband der Kehlkopflösen und Kehlkopfoperierten e. V. angeschlossen. Die Aufgaben von Herrn Wehming und die der Gruppe sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung Betroffener vor und nach der Operation</li> <li>• Treffs zum Gedankenaustausch</li> <li>• Veranstaltungen zur sozialen Kommunikation</li> <li>• Seminare zur inhaltlich thematischen Information</li> <li>• Unterstützung bei Behördengängen und Institutionen etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003</p>	Bürgermeister Stadt Vechta	Burgstraße 6	49377	Vechta

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> ausschließlich aus Spenden.				
173				Alter Ziegelhof 11	49377	Vechta
174	„Senioren helfen Senioren“	Der Verein Methusalem e. V. macht sich stark für die Bedürfnisse und Interessen von Senioren und für Lebensqualität im Alter. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Unter dem Motto „Senioren helfen Senioren“ leistet er Hilfe auf Gegenseitigkeit, beispielsweise <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufsbegleitung</li> <li>• Fahrten zu Ärzten, Fachärzten, Kliniken</li> <li>• Fahrten zu Verwandten, zum Bahnhof</li> <li>• Besuche, Botengänge, häusliche Aufräumarbeiten, kleinere handwerkliche Arbeiten in Haus und Garten</li> <li>• Hilfe in Sachen Computer und Internet</li> <li>• Informationsaustausch über seniorenrelevante Themen.</li> </ul> <b>Startzeitpunkt:</b> 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 30 <b>Kooperationspartner:</b> Zeitweise Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt a. M. <b>Finanzierung:</b> ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.	Methusalem e. V.	Postfach 02 02	21637	Horneburg
175	Beratung und Integration von älteren Aussiedlerinnen/ Aussiedlern und Ausländerinnen/ Ausländern	Vorgeschlagen wird Herr Heinrich Thiede, dessen Projekt sich in erster Linie an ratsuchende ältere Aussiedlerinnen/Aussiedler und Ausländerinnen/Ausländer (Polen, Jugoslawien u. a.) richtet. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie erfahren hier Hilfe beim Stellen von Anträgen, z. B. Rentenanträgen, Krankenkassen, GEZ, Anregung von Betreuungsverfahren etc. Das Beratungsangebot wird von den betroffenen Personengruppen sehr gut angenommen, hat sich als feste Anlaufstelle entwickelt und stellt für viele Aussiedlerinnen/Aussiedler und Ausländerinnen/Ausländer eine wichtige Hilfe dar. Neben der Hilfe beim Ausfüllen der Anträge erhalten die Betroffenen Unterstützung und Rat in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens, so dass hier auch ein wichtiger Ort für den interkulturellen Austausch geschaffen wurde. <b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> Landkreis Verden <b>Finanzierung:</b> Dieses Projekt wird vom Landkreis Verden unterstützt.	Seniorenservicebüro Verden	Lindhooper Str. 67	27283	Verden
175				Leinestr. 1	27283	Verden
176	Café/Restaurant als Treffpunkt für Patientinnen und Patienten des Asklepios Fachklinikums Göttingen	Der Verein Menschen im Schatten e. V., Förderverein für Patientinnen und Patienten im Asklepios Fachklinikum Göttingen, betreibt als Unternehmen ein Café/Restaurant als Treffpunkt für die Patientinnen und Patienten. Außerdem betreibt er einen kleinen Kiosk für diejenigen, die nicht außerhalb der Klinik einkaufen gehen dürfen. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es wurden fünf Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose geschaffen. Im Café und im Büro werden im Jahr eine stets wechselnde Zahl von jungen Leuten, die „Sozialstunden“ ableisten, beschäftigt. Diese müssen natürlich eingearbeitet, betreut und kontrolliert werden, dazu Patienten und ehemalige Insassen der „Forensik“, die auf eine Eingliederung in die Gesellschaft vorbereitet werden müssen. Außerdem werden in dem Café ab August 2009 schwer vermittelbare Jugendliche ausgebildet (dies ist schon genehmigt). <b>Startzeitpunkt:</b> 1971 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Zuschüsse von Stadt und Landkreis wurden gestrichen. Defizite werden	1. Vorsitzende Menschen im Schatten e. V.	Rosdorfer Weg 70	37081	Göttingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		durch Spenden ausgeglichen.				
177	Projekt „Bürgerhilfe“	Vorgeschlagen wird der Verein Salzhemmendorfer Bürgerhilfe e. V., der im Rahmen einer Kooperation zwischen Freiwilligenagentur Salzhemmendorf, der Akademie Überlingen (Standort Lauenstein) sowie der Jugendwerkstatt Oldendorf geplant und gegründet wurde. <b>Ziel</b> ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen aus dem Flecken und der näheren Umgebung, deren wirtschaftliche Verhältnisse nicht ausreichen, zu verteilen, um sich und/oder die Familie ausreichend ernähren zu können. Die Lebensmittel werden von ehrenamtlichen Helfern mit Pkws bei Geschäften und Erzeugern abgeholt und in den „Laden“ in der Badestraße 3 in Salzhemmendorf gebracht. Perspektivisch ist es gewünscht, den Verein entsprechend dem Bedarf der Mitbürger anzupassen und zu erweitern. So soll in Kürze ein Second Hand Laden angeschlossen werden. <b>Zielgruppe:</b> Hilfe für bedürftige Familien. <b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen.	Flecken Salzhemmendorf	Postfach 1220	31014	Salzhemmendorf
177			1. Vorsitzender Salzhemmendorfer Bürgerhilfe e. V.	Badestraße 3	31020	Salzhemmendorf
178	Langjähriges Engagement in vielen Bereichen	Herr Hermann Steffens (74 J.) engagiert sich wie folgt: <u>1962-2007: TSV Büttel-Neuenlande von 1862 e. V.</u> Nach der 100-Jahr-Feier 1962 entschloss sich Herr Steffens, bei der Erneuerung des Vereins mitzumachen. Er war behilflich beim Neuaufbau der Fußballabteilung. Neben Sportabteilungen baute er eine sehr erfolgreiche plattdeutsche Theatergruppe, eine Jugendtheatergruppe und einen gemischten Chor auf. Es wurden ein neuer Sportplatz und eine Mehrzweckhalle gebaut. Ihm und seinen Mitstreitern ist es gelungen, Sport für Jung und Alt und auch Kultur in dem Ort fest zu verankern. <u>1966-1996: Bürgerverein Büttel</u> Bei der Neugründung übernahm er die Kassenführung und hat diese Aufgabe 30 Jahre wahrgenommen. Er hat sich mit den weiteren Vorstandsmitgliedern für die Belange des Ortes engagiert. Altes Brauchtum wurde erhalten und wiederbelebt. Ein wesentlicher Bereich nahm die Verschönerung des Ortes ein. <u>1977-2000: NFV Kreis Cuxhaven</u> Hier wurde er als stellv. Kreisvorsitzender vom NFV Kreistag gewählt. Diese Aufgabe nahm er bis zur Gebietsreform wahr usw. <u>1989-1977: Sportkreis Wesermünde</u> <u>Seit 2002 bis heute:</u> Er wurde von der Gemeinde Loxstedt in dieses Amt berufen. Ihm ist es gelungen, von fast allen Häusern im Ort alte Fotos zu beschaffen und über die Bewohner der einzelnen Häuser Aufzeichnungen anzufertigen. Aus Anlass eine TSV Jubiläums (1987) hat er eine 240 Seiten starke Chronik über den Sportverein verfasst. Ferner ist er seit über 10 Jahren Betreuer einer stark sehbehinderten und auch gehbehinderten Nachbarin (86 J.) und bei einer anderen Nachbarin (90 J.) ist er bei Behördengängen und schriftlichen Arbeiten behilflich. <b>Startzeitpunkt:</b> 1962 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Büttel Weserstraße 3	27612	Loxstedt
179	Projekt „Senio-	Der Posaunenchor der ev. Ref. Kirchengemeinde	Posaunenchor der	Schulstraße 17	49828	Neuenhaus



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	ren-Dankeschön-Veranstaltung“	<p>Neuenhaus bestand im Juni 2008 100 Jahre. Bei dieser Gelegenheit hat sich gezeigt, dass die aktive Gruppe eine sehr lange aktive Phase des Ehrenamtes absolviert und somit die musikalische Tätigkeit getragen hat. Allein der Dirigent kann auf 50 Jahre aktive Mitwirkung im Posaunenchor zurückblicken.</p> <p><b>Ziele:</b> Den Ehemaligen soll gedankt werden für ihre aktive Mitarbeit als Bläser und Dirigent. Somit beabsichtigt der Posaunenchor eine „Senioren-Dankeschön-Veranstaltung“ mit „Kennen lernen“ neuer aktiver Mitglieder zu organisieren und durchzuführen. Geplant ist diese Veranstaltung als Grillfest im Grünen mit Spielen, kleinen Überraschungen und musikalischen Darbietungen (Unterstützung durch andere Gruppe).</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Ehemalige Bläser des Posaunenchores der ev. ref. Kirchengemeinde und ihre Partner sowie neue Mitglieder.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Ende August 2009 (Projekt)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 7</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge aktiver Mitglieder, öffentliche Ständchen mit Spendenwerbung, private Sponsorengelder.</p>	ev. ref. Kirche Neuenhaus			
180	Engagement für MS-Betroffene und deren Angehörige	<p>Vorgeschlagen wird Frau Marianne Moldenhauer, die selbst seit Februar 1989 an Multipler Sklerose (MS) erkrankt ist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Vor ca. acht Jahren hat sie eine eigene Broschüre namens KOMPASS – Wegweiser für MS-Betroffene und Interessierte ins Leben gerufen. Der „KOMPASS“ bündelt Informationen mit praktischen Hilfen für die Bewältigung des Alltags, um Ängste abzubauen, Unklarheiten zu beseitigen und Antragswege zu verkürzen. Sie verfasst, layoutet und druckt ihn. Die Broschüre stellt sie den Interessierten kostenlos zur Verfügung. Daneben engagiert sie sich für MS-Betroffene und deren Angehörige und Interessierte auf allen Ebenen, d. h. an der Basis, in Selbsthilfegruppen, aber auch für die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft auf Landes- und Bundesebene. Zuletzt Expertin des ersten Expertenforum 2009 des DMSG BV e. V. – Onlinechat mit Betroffenen in der Zeit vom 12. – 23. Januar 2009 und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 2001</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Eigenmittel</p>		Leinkamp 15	31171	Nordstemmen
180				Leinkamp 15	31171	Nordstemmen – OT Rössing
181	Jahrelanges Engagement in vielen Bereichen	<p>Vorgeschlagen wird Herr Gerd Janssen, der sich seit über 30 Jahren in vielen Bereichen engagiert.</p> <p><u>Seit 1978 bis heute:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftführer und Kassenwart (Geschäftsführer) des Heimatvereins Conneforde e. V.</li> <li>• aktive Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung der Sonnenwendfeier in Conneforde</li> <li>• Erstellung und Pflege des Internet-Auftritts des Heimatvereins <a href="http://www.heimatverein-Conneforde.de">www.heimatverein-Conneforde.de</a></li> </ul> <p>Gründungsmitglied des Fördervereins zur Errichtung eines Kindergartens in Spohle (1997), Mitgl. Des Vereins für „Hirn-Aneurysma-Verein – Der Lebenszweig – e. V.“ (seit 1999), Ansprechpartner des Vereins für die Region und Auslieferung von PC's mit Reha-Programm (seit 2002), Besuch von Fach-Reha und Akutkliniken im gesamten Norden zur Vorstellung des Vereins (seit 2002) usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1978</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p>	SPIEKER-Ehrenbaas	Georgstraße 7	26160	Bad Zwi-schenahn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<b>Finanzierung:</b> Eigenmittel und Spendensammlung.				
181				Klattenhofstr. 5	26215	Conneforde
182	Heimatverein Elkershausen e. V.	<p>Der Heimatverein Elkershausen e. V. wurde auf Initiative von der jetzigen Vorsitzenden Frau Rammenzweig gegründet. Der Verein kümmert sich um die Restauration von alten und denkmalgeschützten Bauten, Pflanzungen von Bäumen etc.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Jahr 2003/2004 begann die von Frau Rammenzweig initiierte und vom Heimatverein durchgeführte Allee-Pflanzung mit den vom „Kuratorium Baum des Jahres – KBJ“ seit 1989 benannten Baumarten an einem asphaltierten Feldweg in unmittelbarer Ortsnähe. Die Ergänzung dieser Pflanzung wird seither regelmäßig mit dem jeweils ausgerufenen Baum des Jahres fortgeführt. Die in diesem Jahr platzierte, inzwischen perfektionierte 2. Generation an Informationsschildern geben kurz gefasste Beschreibungen zu den jeweiligen Baumarten. Diese „Allee der Bäume des Jahres“ wird – belegt durch den Besuch vieler ortsfremder Interessenten, Wandergruppen und auch Schulklassen – sehr positiv aufgenommen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 1993</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 92 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Zuschüsse zur Realisierung dieses sehr schönen Projektes durch Sparkasse Göttingen, Volksbank Dransfeld e. G., Aktion Blauer Adler – ein Projekt der Allianz Umweltstiftung, Firma L. Baumbach in Friedland, Realgemeinde Elkershausen.</p>	1. Vorsitzende Heimatverein Elkertshausen e. V.	Am Kirschberg 13 OT Elkershausen	37133	Friedland
183	Dorfmuseum Hillerse	<p>Das Museums-Team des Dorfmuseums Hillerse richtete dieses in einer großen Scheune ein.</p> <p><b>Ziele:</b> Darstellung des dörflichen Lebens vergangener Jahrzehnte in einer aus Spenden der Dorfbewohner entstandenen Sammlung hauswirtschaftlicher, landwirtschaftlicher und handwerklicher Groß- und Kleingeräte und anderer Exponate.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Einwohner des Dorfes, besonders der Kinder und Jugendlichen; Besucher aus den Nachbardörfern und –städten, einzeln und in Gruppen; Schulklassen und Vereine.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2006 (Beginn), etwa März 2008 (Beginn der Arbeit des Museums-Teams)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 3</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> keine</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch eine größere Geldspende, sonst kleine Besucherspenden anstelle eine Eintrittsgeldes.</p>	Museums-Team Dorfmuseum Hillerse	Kirchberg 1	37154	Northeim- Hillerse
184	Selbsthilfegruppe für psychiatrisch Kranke und deren Angehörigen	<p>Die Selbsthilfegruppe „Der Steg“ engagiert sich seit vielen Jahren mit und für psychiatrisch Kranke und deren Angehörigen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In der Begegnungsstätte finden an allen Wochentagen Gruppentreffen statt. Seit November 2008 sind die Räume auch behindertengerecht. Der Gedankenaustausch über die gemeinsamen mit psychischer Krankheit verbundenen Probleme, Sorgen und Nöte ist der Kern der Arbeit. Alles wird vertraulich behandelt, bleibt also im Kreis der Mitbetroffenen. Jeder findet aufmerksame Zuhörer und auch Rat, den man in der Regel auch in der eigenen Familie kaum erhalten kann. Des weiteren wird bei Gruppentreffen gekocht, gebastelt, gewandert. Ferner gibt es Festtage, wie z. B. die Adventssonntage, Kaffeetrinken samstags und Ausflüge die gemeinsam begangen werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 11</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> über einen Zuschuss der Region Hannover und Spenden.</p>	1. Vorsitzende Der Steg e. V.	Altenhofstr. 17	30890	Barsing- hausen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
185	Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl	Vorgeschlagen wird der Verein Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl e. V., den Frau Rathgeber für die Opfer der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl gründete. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Verein unterstützt zahlreiche Hilfsprojekte in der verstrahlten Region mit Geld- und Sachspenden. Daneben lädt er jedes Jahr 30 bis 40 betroffene Kinder zu einem vierwöchigen Sommerurlaub in das Haus Waldfried in Speele ein. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, besonders Kindern, die unter den Folgen des Reaktorunglücks von 1986 leiden, zu helfen. U. a. betreut er die zentrale Kinderkrebsklinik in Minsk. Es werden auch Familien unterstützt, die bis zu 10 Waisen- oder Sozialwaisenkinder aufgenommen haben. Eine große Aufgabe des Vereins ist die Spendenwerbung durch Vorträge, Kirchenkonzerte, Bilderausstellungen etc. <b>Startzeitpunkt:</b> 1993, 2000 (Verein) <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> ausschließlich durch Spenden. Es werden keine staatlichen Mittel in Anspruch genommen.	Landrat Landkreis Göttingen	Reinhäuser Landstr. 4	37083	Göttingen
185			1. Vorsitzende Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl e. V.	Auf der Bilze 3	34355	Staufenberg-Speelee
186	Informations-Abend gegen Alkoholismus	Der Verein Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche e. V., Selbsthilfegruppe Lehrte, bereitet einen Informations-Abend für alle Interessierten zum Thema „Komatrinkende Jugendliche – die Abhängigen von morgen!“, der am 10.09.2009 stattfinden soll, vor. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> In der Suchtprävention mit Jugendlichen sind in den letzten Jahren vorwiegend die akuten Gefahren beim riskanten Umgang mit Alkohol in den Mittelpunkt gerückt: Alkoholvergiftungen, Gewalt, Unfälle, etc. Eine Sucht ist für Jugendliche meist noch weit weg. Die Zahl der jugendlichen Rauschtrinker bleibt unverändert hoch. In den Notaufnahmen der Krankenhäuser müssen Teenager mit Alkoholvergiftung behandelt werden. Testkäufe zeigen: Der Einzelhandel versorgt Jugendliche mit Hochprozentigem. Fast jeder zehnte im Alter von 12 bis 17 Jahren weist einen riskanten oder gefährlichen Alkoholkonsum auf etc. <b>Startzeitpunkt:</b> 10.09.2009 (Info-Abend) <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenmittel, Projektförderung der Krankenkassen.	1. Vorsitzender Blaues Kreuz SHG Lehrte	Kurze Straße 9	31275	Lehrte
187	Engagement als Schulleiternratsvorsitzender	Herr Jörg Look engagiert sich seit zwei Jahren als Schulleiternratsvorsitzender der Berufsbildenden Schule in Wilhelmshaven. An dieser Schule mit 2.500 Schülerinnen und Schüler vertritt er die Interessen der Elternschaft. Als Mitglied des Wilhelmshavener Stadtleiternrats ist er Delegierter der größten Schule der Stadt und arbeitet im Arbeitskreis Weser/Ems des Niedersächsischen Landesleiternrats mit. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Auf den von Herrn Look einberufenen und geleiteten Schulleiternratssitzung hat er als Elternvertreter gegen der Schulleitung die Standpunkte vertreten und um Problemlösungen gerungen. Außerdem hat er den Informationsaustausch der Schulleiternratsmitglieder untereinander per E-Mail aufgebaut, sodass fortan alle Infos der Schulleitung, des Stadtleiternrats online versandt werden konnten. Es war immer sein Ziel, sich für möglichst gute Schulen und genügend gute Lehre zum Wohle der Kinder einzusetzen usw. <b>Startzeitpunkt:</b> 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1		Straßburger Allee 71	26389	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
188	Hausaufgabenhilfe „Jedes Kind braucht einen Engel“	<p><b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b>                      Die Ev.-luth. Petrusgemeinde hat das Projekt Hausaufgabenhilfe „Jedes Kind braucht einen Engel“ ins Leben gerufen. Die Betreuung richtet sich primär an Kinder der Grundschule (Waldschule Lüstringen) und der Lüstringer Bergschule (Förderschule für Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen). Es wird ein Mittagessen gereicht und danach findet die Hausaufgabenbetreuung statt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft von Kindern. Ein Schulabschluss ist die Grundlage für die späteren Berufschancen. Lernen braucht aber Unterstützung. Nicht alle Kinder können in der Familie die notwendige Begleitung erhalten. Auch in den schulischen Strukturen gibt es – bei allem Engagement der einzelnen Lehrkräfte – Grenzen der Hilfe. Die Hausaufgabenbetreuung hat drei Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg frühzeitig zu unterstützen und ihnen eine ganz niedrigschwellige Hilfe anzubieten.</li> <li>• Das bürgerschaftliche Engagement in dem Stadtteil zu stärken, denn Verantwortung für die Kinder der Gesellschaft lässt sich nur selbst verwirklichen, nicht auf andere abzuschieben..</li> <li>• Durch den Beitrag zum Bildungsweg die demokratische und solidarische Gesellschaft zu stärken. Denn Demokratie braucht Bildung.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> August 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 20  <b>Kooperationspartner:</b> Lehrkräfte der Grund- und Förderschule, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Georgsmarienhütte, Arbeitsgemeinschaft Osnabrück (ab August 2009)  <b>Finanzierung:</b> Die Landeskirche Hannover leistete eine Anschubfinanzierung für das Projekt. Die Ev.-luth. Petrusgemeinde Osnabrück stellt Räume, Energie und Material bereit.</p>	c/o Petrus-gemeinde	Albert-Schweitzer-Str. 33	49086	Osnabrück
189	Erhalt des Sommerbades in Stadensen	<p>Als im Jahre 2000 über eine mögliche Schließung des Sommerbades Stadensen nachgedacht wurde, machten sich Bürgerinnen und Bürger aus Stadensen und der umliegenden Orte Gedanken, wie das Sommerbad Stadensen auf Dauer durch ehrenamtliches Engagement erhalten werden kann. So wurde die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. ins Leben gerufen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch den Einsatz aller Mitglieder war und ist es möglich, das Sommerbad in Stadensen weiterhin für die Nutzung durch die Bevölkerung zu betreiben. Hierdurch ist im ländlichen Bereich gewährleistet, dass Kinder und Jugendliche das Schwimmen erlernen und für Bürgerinnen und Bürger im Umkreis von Stadensen ein Angebot zur Gesundheitsförderung vorgehalten wird. Das Sommerbad Stadensen ist während der Saison Treffpunkt für Jung und Alt und überdies über die Grenzen des Ortes und der Gemeinde Stadensen hinaus.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2002  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 (Vorstand)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Eintrittsgelder der Badbesucher, Mitgliedsbeiträge, Kauf von Dauerkarten der Mitglieder, Sponsoren.</p>	Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V.	Am Wikfeld 6	29596	Stadensen
190	„Kunstforum Waldbühne Ahmsen“	<p>Vorgeschlagen wird Frau Renate Speil, die die Bürgerinitiative „Kunstforum Waldbühne Ahmsen“ initiiert hat, die kulturelle Ausstellungen und Veranstaltungen vorbereitet..</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Samtgemeinde präsentiert jährlich im Kunstforum Waldbühne Ahmsen sechs ganzjährig geöffnete Freilichtgalerien, einen Eröffnungstag im Mai mit über 40 Künstlern und einem Forum für</p>	Samtgemeinde Herzlake	Neuer Markt 4	49770	Herzlake

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kunstgruppen junger Menschen in den Galerien an der Waldbühne und am Wald, einen Künstlertreff von Januar bis März im Rathaus Herzlake und zwei Künstlertreffs an einem Sonntag im März und im Oktober im Kloster Ahmsen. Die Freilichtgalerien sind Orte der Begegnung von natürlicher und menschlicher Kreativität, an dem der Besucher erkennen kann, wie notwendig diese für den Prozess der kulturellen Entwicklung des ländlichen Raumes ist etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
190				Pater-Schürmann-Straße 5	49774	Lähden – OT Ahmsen
191	Beitrag zur Chancengleichheit von Kindern	<p>Der Verein ChaKA Chancen für Kinder im Alltag e. V. in Wilhelmshaven versteht sich als Ergänzung zu allen sozial arbeitenden Einrichtungen der Stadt und zum Jugendamt. Bereits im Jahr 2008 war der Verein in der Lage, Hilfe zu leisten in Form von Leistungen wie Frühstück für KiTas, Einzelförderungen in Musik, Sport, therapeutischen Maßnahmen, 58 Schulranzen für Schulanfänger, Bücherkisten für KiTas, Winterschuhen, Weihnachtssessengutscheinen etc. In diesem Jahr laufen folgende Großprojekte: 3-stündige Museumsbesuche im Küstenmuseum oder im Wattenmeerhaus unter pädagogischer Leitung für alle 4.-Klässler der Stadt + Fahrtkosten, Schwimmunterricht für Schulanfänger und Frühstück für ca. 10 Kinder in einem Grundschulzentrum für ein Jahr.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel der Arbeit des Vereins soll sein, mit kleinen Bausteinen den Kindern zur Chancengleichheit zu verhelfen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 6 (Vorstand)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoren und Spenden</p>	1. Vorsitzende ChaKA Chancen für Kinder im Alltag e. V.	Bismarckstr. 114	26382	Wilhelmshaven
192	Engagement beim Jugendrotkreuz	<p>Vorgeschlagen wird Frau Jeanine Uthe und die ihr zur Seite stehenden Gruppenleiter. Frau Uthe hat vor zwei Jahren die Ortsleitung des Jugendrotkreuzes in Groß Berkel übernommen. Zu ihrer Gruppe gehören ca. 30 Kinder und Jugendliche, die sich wöchentlich zu ihren Gruppenstunden treffen. Dort werden Gruppenspiele gemacht und Erste-Hilfe unterrichtet. Zu den Highlights gehören die jährlichen Wettbewerbe, der Ausflug in den Heidepark oder Zeltlager.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, den Mitgliedern die Arbeit des Jugendrotkreuzes nahezubringen. Die Kinder zwischen 6 und 21 Jahren sollen erkennen, dass es viel Spaß macht, sich für andere einzusetzen und unvoreingenommen zu helfen. Die Jugendrotkreuzler lernen die Grundzüge der Ersten Hilfe und was heutzutage besonders wichtig ist, sich mit dem WIR-Gefühl zu identifizieren.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4  <b>Kooperationspartner:</b> DRK Groß Berkel und JRK Hameln-Pyrmont  <b>Finanzierung:</b> durch gelegentliche unregelmäßige Spenden.</p>		Jahnstraße 9	31855	Aerzen
192				Kiefernweg 14	31855	Aerzen
193	Engagement als Fußballtrainer	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hans-Jürgen Bittner, der sich seit Jahren als Trainer für den TV Esenshamm Fußball engagiert. Angefangen hat er mit ein paar Kindern (G-Jugend) und es wurden immer mehr. Jetzt wurde er mit den Kleinen Staffelsieger in der 1. Kreisklasse. Außerdem fährt er mit den Kindern oft weg ins</p>		Willy-Brand-Str. 9	26935	Stadland

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Trainingslager usw.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kinder von der Straße zu holen und zum Bewegen zu animieren.  <b>Startzeitpunkt:</b> vor mehr als drei Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch den Förderkreis des Vereins (hat er auch mit ins Leben gerufen).</p>				
193				Hayo-Husseken-Str. 17	26954	Nordenham – OT Esenshamm
194	Engagement für Suchtkranke	<p>Vorgeschlagen wird Frau Ursula Meyer, die sich seit Jahren in der Suchtkrankenselbsthilfe im Verein Blaues Kreuz in der evangelischen Kirche, Ortsverein Osnabrück, engagiert. Sie leitet zwei Selbsthilfegruppen und arbeitet seit Jahren im Vorstand des Ortsvereins mit. Bei Tagungen, Versammlungen und allen anderen Veranstaltungen ist sie immer dabei.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hilfe für Suchtkranke.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1994  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Diakonie Beratungsstelle Osnabrück  <b>Finanzierung:</b></p>		Artilleriestraße 33	49076	Osnabrück
194				Richardstraße 6 a	49074	Osnabrück
195	Posaunenchor Holdenstedt	<p>Vorgeschlagen wird der Posaunenchor Holdenstedt, der als Gruppe der ev.-luth. Kirchengemeinde Holdenstedt seit nunmehr 86 Jahren ehrenamtlich tätig ist.  <b>Ziele:</b> Er ist ein kirchlicher Posaunenchor, dessen Hauptaufgabe im Gotteslob und der Verkündigung zur Freude der Menschen liegt. Es werden aber außer in Gottesdiensten insbesondere auch Ständchen bei hohen Geburtstagen, zu besonderen Ehrentagen (z. B. Goldene Hochzeiten) oder im Altenheim oder Krankenhaus gespielt. Im Gegensatz zu vielen anderen Gruppen zeichnet es den Posaunenchor aus, dass drei Generationen (12-72 Jahre) gemeinsam für den guten Zweck musizieren. Im Rahmen dieser bunten Gruppe lernen so schon die Kinder das, was heute gerne unter sozialer Kompetenz verstanden wird: Teamfähigkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit, miteinander statt gegeneinander, für Schwächere da zu sein und aufeinander zu hören.  <b>Zielgruppe:</b> Menschen fast jeden Alters (ab ca. 6 Jahren), die gemeinsam Musik machen möchten und dabei den kirchlichen und diakonischen Auftrag des Posaunenchores mittragen wollen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1923  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 17 (+ 5 Anfänger)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> erfolgt teilweise aus dem Etat der Kirchengemeinde. Zum großen Teil aber auch aus Spenden der Gemeindeglieder. Weitere Förderungen gibt es nicht. Die Mitglieder finanzieren Instrumente und weitere Arbeitsmittel teilweise selbst.</p>		Allerkamp 25	29556	Böddenstedt
195			Posaunenchor Holdenstedt	Schloßstr. 8	29525	Holdenstedt
196	Unterstützung des Vereins SIMBAV e. V.	<p>Vier Hebammen (B. Große, A. Steinberg, A. Jäger und R. Meyer) in Rotenburg (Wümme) betreiben die Hebammen Praxis Rotenburg. Sie unterstützen den Verein SIMBAV e. V. von Beginn an, d. h. als Gruppe im Präventionsrat. SIMBAV ist lebensweltlich orientiert und fördert die soziale und emotionale Kompetenz von Familien und Alleinerziehenden. Spezielle Angebote richten sich an sehr junge Schwangere und Mütter (unter 19 Jahre), an mehrfachbelastete Familien/Alleinerziehende und an Familien mit Migrationshintergrund.  <b>Ziel</b> der Unterstützung des gemeinnützigen</p>	Hebammen Praxis Rotenburg	Goethestr. 3	27356	Rotenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Vereins ist die Erstellung eines Netzwerkes für die (meist) Mütter, damit sie einen Rahmen haben, sich in ihrer neuen Lebenswelt zu entwickeln. Die Gruppen werden von Fachpersonen geleitet, daher werden viele Fragen in den Gruppen geklärt. Auch eine digitale Babywaage ist vorhanden. Da Rotenburg über keine Familienbildungsstätte o. ä. verfügt, ist SIMBAV für die Eltern eine Orientierungshilfe, bis die Kinder in die Krippe oder den Kindergarten kommen. SIMBAV ist sehr gut vernetzt, sodass bei Problemen immer weitergeleitet werden kann. Somit können sie die Eltern mit gutem Gewissen aus ihrer Betreuung entlassen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Schwangere und Eltern mit ihren Kindern von 0-3 Jahren.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2004  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
197	Hegering „Stockumer Berg“	<p>Der Hegering „Stockumer Berg“ ist ein Ortsverein der Jägerschaft „Osnabrücker Land“. Im Rahmen der Bissendorfer Ferienspaßaktion erhalten Schüler im Alter von 7-14 Jahren unter Führung eines Jägers die Möglichkeit, einen Tagesanbruch mit in freier Natur lebenden Wildtieren zu erleben. Der Ansitz endet mit einem gemeinsamen Frühstück, das einige Jäger vorbereitet haben.</p> <p><b>Ziele:</b> Kindern heimische Wildtiere nahezu-bringen. Dadurch soll das Bewusstsein für die Natur vor Ort geschärft werden. Im Idealfall lernen die Schüler die Natur zu schätzen und zu schützen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Schüler in der Gemeinde Bissendorf.  <b>Startzeitpunkt:</b> Etwa 1997  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 50 Jäger  <b>Kooperationspartner:</b> Die Gemeinde Bissendorf organisiert über die Ferienspaßaktion die Anmeldung zur Frühpirsch.  <b>Finanzierung:</b> Die Gemeinde Bissendorf stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und finanziert das Frühstück. Alles Weitere wird von den Jägerinnen und Jägern ehrenamtlich und kostenlos geleistet.</p>		Heerweg 1	49143	Bissendorf
198	Nachbarschaftshilfeverein „Weserblume e. V.“	<p>Der Nachbarschaftshilfeverein „Weserblume e. V.“ hat es sich im Landkreis Holzminden zum Ziel gemacht, Menschen Hilfe zu bieten und den Dialog von Jung und Alt zu fördern, die praktischen Hilfsangebote zu organisieren und interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Talenten für ein nachbarschaftliches Engagement zu gewinnen.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Jugend- und Altenhilfe,</li> <li>• generationenübergreifende Hilfe,</li> <li>• Menschen aus der Isolation zu holen,</li> <li>• Unterstützung von benachteiligten Menschen.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder/Jugendliche, Familien, Alleinstehende/Alleinerziehende, Senioren.  <b>Startzeitpunkt:</b> 25.02.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 96  <b>Kooperationspartner:</b> Hilfevereine und Institutionen im Landkreis Holzminden.  <b>Finanzierung:</b> durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.</p>		Breslauer Str. 10	37639	Bevern
199	Suchtkrankenhilfe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige	<p>Die Suchtkrankenhilfe Fallersleben e. V. ist eine Beratungs-, Lern- und Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige oder – gefährdete und deren Angehörige. Die Einbeziehung von Angehörigen trägt dem Umstand Rechnung, dass Suchterkrankungen eine Familienerkrankung sind.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie bietet Informationsveranstaltungen zur Vorbeugung und Vorsorge an, führt Beratungsgespräche durch, vermittelt Entwöhnungsbehandlungen und ergreift</p>	1. Vorsitzender und Geschäftsführer Suchtkrankenhilfe Fallersleben e. V.	Hoffmannstr. 7	38442	Wolfsburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Nachsorgemaßnahmen. Sie präsentiert sich auf lokalen Veranstaltungen wie dem Kartoffelssonntag in Fallersleben, Bürgerfesten der Stadt Wolfsburg und anderen wie kürzlich der Ausstellung „Alkohol –kenn dein Limit“ usw.  <b>Startzeitpunkt:</b> 04.10.1981  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 19, 70 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> über Spenden, Mitgliedsbeiträge und einem Mietzuschuss der Stadt Wolfsburg.</p>				
200	Projekt: „Landleben –Rund um die Schweger Mühle“	<p>Der Freundeskreis Schweger Mühle im Heimatverein „Herrlichkeit Dinklage“ e. V. wurde mit dem Ziel gegründet, die Galerie-Holländer-Windmühle mit Backhaus und Göpel zu betreiben, zu pflegen und zu warten. Der Freundeskreis hatte die Idee, mit seinem Projekt „Landleben – Rund um die Schweger Mühle“, dieses umfassend darzustellen, durch Aktionstage zu verdeutlichen und das Umweltbewusstsein zu fördern.  <b>Ziel</b> des Gesamtprojektes ist es, die Geschichte, den Anbau und die Be- und Verarbeitung des Grundnahrungsmittels <b>Korn</b> in verschiedenen Zeitfenstern darzustellen und mit allen Sinnen „begreiflich“ zu machen. In einer Zeitreise wird Altes mit Neuem verbunden und gleichzeitig werden spannende Einblicke in die Tätigkeit des Landwirtes, des Müllers und des Bäckers vermittelt.  <b>Zielgruppe:</b> Menschen aller Altersklassen, insbesondere aber Familien mit Kindern bzw. Kindergärten und Grundschulklassen. Die Kinder können die Geräte teilweise selbst bedienen und beim Kornmahlen, der Weihnachtsbäckerei im alten Backhaus oder beim Besuch einer Backstube mit modernster Technik durch eigenes Erleben den Werdegang zur Herstellung des täglichen Nahrungsmittels „BROT“ nachvollziehen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2005 (Projekt)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 35 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> u. a. das Industriemuseum Lohne.  <b>Finanzierung:</b> Die Renovierung der Mühle erfolgte durch die Stadt Dinklage und Zuschüssen aus einem Programm der EU. Eigenleistungen der Mitglieder, durch Dinklager Firmen und Privatpersonen gesponsert. Keine öffentlichen Mittel. Die Umweltlotterie BINGO hat die Errichtung der Ausstellung und des Getreidepfades sowie die Anschaffung und Ausstattung der Lernkoffer in den Jahren 2007 und 2009 mit einem Zuschuss unterstützt.</p>	„Freundeskreis Schweger Mühle“ im Heimatverein „Herrlichkeit Dinklage“ e. V.	Birkenallee 8	49413	Dinklage
201	Kleinsporthalle in Spohle – ein Dorf macht mobil	<p>Vorgeschlagen werden die Herren Hermann Broers (72 J.), Johann Pieper (68 J.), Hans-Dieter Hoots (68 J.), Karl Schumacher (67 J.), Johann Schnörwangen (69 J.) und Uwe Vogt (45 J.), die sich beim Sporthallenbau des TuS Spohle e. V. besonders engagiert haben, obwohl sie keine Mitglieder des Vereins sind. Sie haben es zur Weiterentwicklung der Ortschaft Spohle getan.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Aufgrund fehlender Haushaltsmittel wurde der Bau der Kleinsporthalle immer wieder zurückgestellt. Mitte Oktober 2007 beschloss der Gemeinderat Wiefelstede den Sporthallenbau, der im Oktober 2008 begann. 20 % Eigenleistung mussten erbracht werden. Dabei haben sich die o. g. Herren besonders hervorgetan. Sie haben das komplette Außenmauerwerk (ca. 200 qm Klinker) der Kleinsporthalle hergestellt, wohlgemerkt umsonst.  <b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 6  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> aus Mitteln der Gemeinde, des Landkreises, des Landessportbundes und</p>		Wiefelsteder Str. 45	26215	Wiefelstede/Spohle



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Eigenleistungen des Vereins.				
201				Im Winkel 8	26215	Wiefelstede
201				Raiffeisenstr. 7	26215	Wiefelstede
201				Torfweg 42	26215	Wiefelstede
201				Torfweg 26	26215	Wiefelstede
201				Wiefelsteder Str. 45	26215	Wiefelstede
201				Torfweg 2	26215	Wiefelstede
202	Der Natur auf der Spur	<p>Natur-Mobil e. V. ist ein eigenständiger, unabhängiger Verein. Die Organisation, Betreuung und Unterhaltung des Fahrzeugs sowie des Ausstellungsmaterials erfolgen ausschließlich durch ehrenamtliche Mitglieder.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> „Natur-Mobil“ möchte – insbesondere Kindern und Jugendlichen – Kenntnisse über wildelebende Tiere und Pflanzen vermitteln und dadurch das Interesse an dem Erhalt eines artenreichen Lebensraums fördern. Zu diesem Zweck hat sich der Verein den Aufbau und die Unterhaltung eines Präsentationsanhängers, dem „Naturmobil“ zur Aufgabe gemacht. Das Fahrzeug steht jedem Interessierten, vorrangig jedoch Kindergärten und Schulen, zur (kostenfreien) Nutzung zur Verfügung. Neben Kindergärten und Schulen kommt das „Naturmobil“ bei Stadt- und Dorffesten, auf Ausstellungen, bei Naturschutz- und Ferienpass-Aktionen, am Tag der Regionen, bei Waldspielen, bei den „Sielmanns Natur Rangern“ u. a. zum Einsatz.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2005</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 25 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Jägerschaften Syke/Diepholz, Kindergärten und Schulen.</p> <p><b>Finanzierung:</b> In der Gründungsphase wurde die Erstausrüstung (der Anhänger „Naturmobil“, Präparate, technische Geräte und Schulungsmaterial) je zur Hälfte aus Fördermitteln der Niedersächsischen Lottostiftung „Bingo – die Umweltlotterie“ sowie aus Zuschüssen der Jägerschaften Syke/ Diepholz, der Kreisparkassen Syke/Diepholz und Zuwendungen von Unternehmen bzw. Privatpersonen finanziert.</p>	2. Vorsitzender Natur – Mobil e. V.	Mittelwand 8	27239	Twistringen
203	Hilfe für Bosnien und Herzegowina	<p>Die gemeinnützige Hilfsorganisation – Unternehmen Brückenschlag – deutsche Hilfe für Bosnien und Herzegowina wurde gegründet, um hilfsbedürftige Menschen, die durch den sog. Bosnienkrieg in den Jahren 1991-1994 ihre Existenz- und Lebensgrundlage verloren haben, Hilfe zum Überleben zukommen zu lassen und ihnen Unterstützung in materieller und auch finanzieller Art zu gewähren.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Mitglieder sammeln Spenden und haben bereits in 40 Städten in Bosnien-Herzegowina Kleiderkammern eingerichtet. Altkleider, die so kaputt sind, dass die Menschen sie nicht mehr tragen können, werden zu Putzlappen verarbeitet und gegen eine Spende an Betriebe oder Werkstätten abgegeben. Mit Hilfe dieser Einnahmen werden Suppenküchen finanziert.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 6</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Geldspenden</p>	Unternehmen „Brückenschlag“	Berkefeldweg 1 a	29223	Celle
204	Engagement für Hobby-Autoren	<p>Frau Gabriele Dieckmann engagiert sich seit Jahren für Hobby-Autoren jeden Alters. Sie moderiert und leitet eine Live-Sendung beim hiesigen Radiosender. Einmal im Monat lädt sie einen Gast oder mehrere Gäste ins Studio ein und sendet live in „Gabis blaue Stunde“ im osradio. Hier bekommen diese unbekannteren Autoren die Gelegenheit aus ihren Texten zu lesen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Menschen für Literatur zu</p>		In der Strothe 19	49179	Venne

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>begeistern sowie die Autoren als auch die Zuhörer.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2004  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
205	Beratungseinrichtung gegen sexualisierte Gewalt	<p>Die Beratungsstelle SprachLos e. V. wurde aus einer Notrufgruppe gegen sexuellen Missbrauch gegründet. Sie ist eine Beratungseinrichtung gegen sexualisierte Gewalt und hat ihr Domizil in der „Alten Wache“ in Weyhe-Leeste im Landkreis Diepholz.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Mitarbeiterinnen sind in verschiedenen Richtungen ausgebildete Fachfrauen mit unterschiedlichen kreativen Ansätzen, die bei Bedarf und im Einverständnis mit den Hilfesuchenden eingesetzt werden. Zu den Mitarbeiterinnen gehört auch ein Australian Shepherd (Hütehund) zum Beratungsteam, der die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr erleichtert. In der Beratungsstelle wird folgendes angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung für betroffene Frauen, Jugendliche und Kinder, von Angehörigen, für alle, die privat oder beruflich mit sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen zu tun haben.</li> <li>• Beratung bei Verdachtsabklärung und von Stalkingopfern.</li> <li>• Anleitung sowie Unterstützung für Selbsthilfe- und Selbsterfahrungsgruppen.</li> <li>• Informations- und Präventionsveranstaltungen in Schulen und Kindergärten für Eltern und Lehrkräfte sowie für Kinder und Jugendliche.</li> <li>• Schulungen von Tageseltern und Lehrkräften.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1993  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4, 1 Hütehund  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Förderung durch das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. Räumlichkeiten werden aus Vereinsmitteln renoviert.</p>	1. Vorsitzende SprachLos e. V.	Henry-Wetjen-Platz 4	28844	Weyhe
206	Renovierung des vorhandenen Grillpavillons	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Wettrup baute im Jahr 1990 für die Gemeinde Wettrup anlässlich der 1100 Jahr-Feierlichkeiten, einen Grillpavillon samt Grill beim damaligen Schulgebäude. Dieser Grill wurde von Beginn an von sämtlichen Institutionen sowie Bürgern aus Wettrup, aber auch von Externen als Platz zum gemütlichen Beisammensein genutzt. Im Jahr 1995 brannte das Schulgebäude ab und der Pavillon musste wegen des Neubaus eines Gemeindehauses weichen. Der Pavillon erhielt nun einen neuen Standort, der seit 10 Jahren auch von den einheimischen Jugendlichen und Fahrradtouristen entdeckt wurde und ihn inzwischen als Unterstand bei schlechtem Wetter bzw. Pausenstandort nutzen.  <b>Ziele:</b> Renovierung des vorhandenen Grillpavillons und somit Erhalt einer der dörflichen Sammelpunkte. Erhöhung der Attraktivität dieses Platzes. Einbindung in den Gebäudestil der umstehenden Gebäude. Bereitstellen eines attraktiven Ortes zum Zusammenfinden, Pause machen und Unterstand für Regenschauer.  <b>Zielgruppe:</b> Alle Personen und Institutionen rund um das Dorf sowie vorbeikommende Fahrradtouristen. Gäste des anliegenden Gästehauses „Haus am Schulbach“ und alle, die gern dort rasten wollen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1990 Bau des Pavillons, 2008 Start der Renovierungsarbeiten  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Einnahmen aus Kreiswandertag, Zuschuss der Volksbank Lengerich zu den Materialkosten und aus der Kameradschaftskasse.</p>	Freiwillige Feuerwehr Wettrup	Wiensüke 5 a	49838	Wettrup
207	Zusammen-	Vorgeschlagen wird der Verein emforce e. V. Aus		Wilhelmstraße	31627	Rohrsen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	arbeit zwischen Wirtschaft und Schule	<p>der von der Firma emkon GmbH und der Schule am Lindhoop in Kirchlinteln geschaffenen Initiative emforce ist der Verein emforce e. V. geworden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Mit dieser Initiative sollen junge Menschen, Schüler und Auszubildende motiviert werden, sich mit dem zukünftigen Berufsleben zu identifizieren, einen Antrieb zur persönlichen Entwicklung zu erhalten, sich selbstständig mit den dazugehörigen Themen auseinanderzusetzen und herauszufinden, über welche Fähigkeiten sie verfügen. Ihnen soll aus einem Überangebot an Informationen, bezogen auf die beruflichen Möglichkeiten, eine persönliche Entscheidungshilfe an die Hand gegeben werden. Zusätzliche Inhalte des Projektes: Stärkung der Persönlichkeit, Steigerung des Selbstwertgefühls, Teamwork erlernen, Verhaltensweisen beim „Bewegen“ auf dem zukünftigen beruflichen Parkett und im sozialen Umfeld, das Vermitteln von Grundlagen usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 40</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Die Firma emkon Systemtechnik, Projektmanagement GmbH ist stark in dem Verein engagiert. Weitere Angestellte sind als Paten und Pressekontakt tätig. Die Firma Daimler-Benz AG in Bremen unterstützt den Verein mit einem jährlichen Bewerbertraining der 10. Klassen (Haupt- und Realschule).</p> <p><b>Finanzierung:</b> aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, öffentlichen Zuschüssen und Zuwendungen Dritter.</p>		13		
207			1. Vorsitzender emforce e. V.	Bahnhofstr. 8 a	27308	Kirchlinteln
208	Aktion Sommerbad Wieren e.V.	<p>Die Aktion Sommerbad Wieren e.V. engagierte sich für die Erhaltung des Sommerbades in Wieren, als es von der Samtgemeinde Wrestdt (Kr. Uelzen) geschlossen werden sollte. Um die Akzeptanz und Ausnutzung des Sommerbades zu steigern, wurde die Saison ab 2008 auf ca. 150 Öffnungstage erheblich verlängert. Neu wurde auch für „Frühschwimmer“ die Möglichkeit des Schwimmens ab 7.00 Uhr geschaffen. Diese zusätzlichen Leistungen werden gern in Anspruch genommen.</p> <p><b>Ziele:</b> Erhaltung und Fortführung des Betriebes des Sommerbades Wieren als gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde mit vielen Aktivitäten und Maßnahmen. Erhalt der Infrastruktur im ländlichen Raum.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Alle Bürger der Samtgemeinde Wrestdt und der umliegenden Gemeinden, insbesondere aber auch unter Beachtung sozialverträglicher Eintrittsgelder. Betreuung von Kindern und Jugendlichen, da es in Wieren kein Jugendzentrum gibt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ab Mai 2000 als Bürgerinitiative, ab Januar 2006 betreibt der Verein das Sommerbad Wieren vollständig in eigener Regie.</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 289 insges., 500 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Samtgemeinde Wrestdt</p> <p><b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder, Spenden, Erlöse von Veranstaltungen und Vermietungen von Werbeflächen an örtliche Unternehmen. Zuschuss durch die Samtgemeinde Wrestdt</p>	Pressewart Aktion Sommerbad Wieren e.V.	Bollenser Weg 10	29568	Wieren
209	Unterstützung des Kinderhilfswerks Plan International	<p>Vorgeschlagen wird Frau Susanne Kuznik, die sich seit Jahren bei der „Plan-Aktionsgruppe Bremen-Lilienthal für die internationale Kinderhilfsorganisation Plan, die in Entwicklungsländern arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht, engagiert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Unterstützung des</p>		Gauß Str. 84	28865	Lilienthal

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kinderhilfswerks Plan International durch die „Plan-Aktionsgruppe Bremen-Lilienthal“:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausweitung des Bekanntheitsgrades des Kinderhilfswerks in Deutschland.</li> <li>2. Vermittlung von Kinder-Patenschaften in Entwicklungsländern im Umfeld von Bremen.</li> <li>3. Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Hilfsprojekten durch Vorträge in Schulen, bei sozialen Veranstaltungen und durch gezielte Pressearbeit.</li> <li>4. Unterstützung von Planprojekten durch gezielte Aktionen.</li> </ol> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2002  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch vollständig ehrenamtliche Tätigkeit.</p>				
209				Gauß Str. 84	28865	Lilienthal
210	Pflanzaktion von 60 Bäumen	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hanke Schnitger vom Bürgerverein Kleinensiel.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Bürgerverein Kleinensiel beschloss auf einer Jahreshauptversammlung, die Fährstraße im Ort durch eine Allee wieder aufzuwerten so wie sie früher einmal war. Durch den unermüdlichen Einsatz von Herrn Schnitger wurde mit über 60 Bäumen von der alten Straße zum Strand von Kleinensiel eine Allee. Durch diese Pflanzaktion wurde die Ortschaft Kleinensiel aufgewertet.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Spenden und Arbeits-einsatz.</p>		Am Kanal 26	26935	Stadland
210				Erlenweg 4	26935	Stadtland-Kleinensiel
211	Hilfe für Eltern krebskranker Kinder	<p>Vorgeschlagen wird der Elternverein für krebskranke Kinder Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland in Wittmund. Der Verein möchte für die neubetroffenen Eltern, die bei der Diagnose „Krebs“ in ein tiefes Loch fallen, da sein und sie nach Möglichkeit mit Hilfe der eigenen Erfahrungen auffangen. Ausschließlich selbstbetroffene Eltern versuchen miteinander das Unfassbare zu verarbeiten, um für die Zukunft Hoffnung und Mut zu schöpfen. Im September findet das 10. Sommerfest des Vereines in Varel statt. Hier sollen Kindern und Familien nach langen Krankenhausaufenthalten wieder Freude und Lebenslust geboten werden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche betroffener Eltern mit neu betroffenen Familien auf Elternabenden oder in Einzelgesprächen.</li> <li>• Erfahrungsaustausch bei regelmäßigen Elternabenden in Varel und Wilhelmshaven.</li> <li>• Hilfe bei Pflegegeldanträgen, Behindertenausweisen, Kuren, schulischen Angelegenheiten usw. Bei Bedarf finanzielle Unterstützung.</li> <li>• Veranstaltungen und Ausflüge für die ganze Familie. Hilfe in problematischen Situationen.</li> <li>• Typisierungsaktionen usw.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 26.09.2007, 13.09.2008 (Sommerfest)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 (Vorstand)  <b>Kooperationspartner:</b> Verein mit ähnlichen Zielen aus der Umgebung, Verbundtreffen in Oldenburg.  <b>Finanzierung:</b> nur durch Spenden.</p>		Moorhausener Weg 5	26316	Varel
211			1. Vorsitzende Elternverein für krebskranke Kinder Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland	Friedeburger Str. 15	26409	Wittmund

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
212	Projekt „AnSchUB“	<p>„AnSchUB“ ist ein kostenloses und niederschwelliges Angebot zur schulischen Unterstützung und Begleitung in der Landeshauptstadt Hannover. Es ist ein Projekt des Diakonischen Werkes Stadtverband Hannover e. V. und ist der Abteilung ProMigration zugeordnet. Das Angebot umfasst dabei die unterschiedlichsten Bereiche, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren, z. B. Hilfestellung bei Hausaufgaben, Referaten und Klausurvorbereitungen, Übungen zur Förderung der deutschen Sprache u. v. m.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul und ausbildungsorientierte Elternarbeit</li> <li>• Förderung der deutschen Sprache</li> <li>• Unterstützung und Begleitung in der Schul- und Berufswegplanung.</li> </ul> <p>Um hier ein bedarfsgerechtes Angebot bieten zu können, ist die Gewinnung, Begleitung und Förderung der ehrenamtlich Mitarbeitenden innerhalb des Projektes ein weiteres Ziel.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Eltern.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 15.01.2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 9</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Regelschulen und Berufsbildende Schulen der Landeshauptstadt Hannover, Kirchengemeinden, soziale Einrichtungen in den Stadtteilen, Freiwilligenzentrum Hannover, Mitglieder der Stadtbezirksrunden, Lern- und Integrationslotsen Hannover, evangelischer Stadtjugenddienst, übergreifende Fachdienste des Diakonischen Werkes.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Durch Spendenmittel war es möglich, das Projekt „AnSchUB“ in einer Pilotphase zu starten.</p>	Diakonisches Werk Stadtverband Hannover e. V. Projekt „AnSchUB“	Burgstraße 8/10	30159	Hannover
213	Projekt „Offenes Kontakt- und Hilfsangebot für psychisch kranke Menschen“	<p>Das Projekt ist ein offenes Kontakt- und Hilfsangebot für psychisch kranke Menschen. Der Ansatz ist ein niedrigschwelliger Zugang mit dem Ziel, u. a. Selbsthilfe und Selbstorganisation sowie ehrenamtliche/ freiwillige Mitarbeit zu ermöglichen und zu installieren.</p> <p><b>Ziele:</b> <u>Soziale Integration:</u> Die Kontaktstelle zielt darauf ab, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen, um sozialer Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken.</p> <p><u>Hilfe zur Selbsthilfe und sinnvolle Freizeitgestaltung:</u> Durch die Teilnahme an den Angeboten der Kontaktstelle werden gesunde Anteile, vorhandene Ressourcen und Potentiale gefördert und verstärkt, das Selbsthilfepotential und die Selbstorganisation aktiviert sowie Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung aufgezeigt. Auf diese Weise wird dem Trend zur „Rundumversorgung“ entgegengesteuert.</p> <p><u>Prävention:</u> Als niederschwelliges Kontaktangebot ist die Kontaktstelle eine Möglichkeit, Betroffene frühzeitig zu erreichen und zu begleiten usw.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Psychisch kranke Menschen, deren Angehörige, Freunde, Laienhelfer und Mitarbeiter aus psychosozialen Einrichtungen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Cloppenburg.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Kontaktstelle: 01.07.2007, Krisendienst: 01.11.2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 18</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Das Projekt ist konzipiert als Gemeinschaftsprojekt des Gemeindepsychiatrischen Zentrums (St.-Josef-Stift Cloppenburg), des Caritas-Vereins Altenoythe, des St. Elisabeth-Stifts Lastrup und des St. Leo-Stifts Essen.</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Aktion Mensch für eine Laufzeit von drei Jahren, Landkreis Cloppenburg,</p>		Kirchhofstraße 14	49661	Cloppenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
214	Musik mit psychisch kranken Menschen	<p>die vier Trägereinrichtungen.</p> <p>Das Freakorchester besteht zum Großteil aus psychisch betroffenen Menschen. Demnach erschließt sich die Zielgruppe zunächst ebenfalls aus dem psychiatrischen Umfeld. Was aber nicht bedeutet, dass ausschließlich psychisch beeinträchtigte Menschen angesprochen werden sollen. Vielmehr soll es darum gehen, die breite Bevölkerung zu erreichen und Vorurteile gegenüber psychisch Kranken auszuräumen. Die Mitglieder der Band haben sehr viel Spaß an der Musik und an der Gruppe. Das Beherrschen von Instrumenten und das Beweisen vor Publikum gibt ihnen ein enormes Selbstwertgefühl.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 13.11.2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4-6  <b>Kooperationspartner:</b> Das Projekt Kontaktstelle Haus Bethanien ist konzipiert als Gemeinschaftsprojekt des Gemeinde-psychiatrischen Zentrums (St.-Josef-Stift Cloppenburg), des Caritas-Vereins Altenoythe, des St. Elisabeth-Stifts Lastrup und des St. Leo-Stifts Essen.</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Aktion Mensch für eine Laufzeit von drei Jahren, Landkreis Cloppenburg, die vier Trägereinrichtungen. Das Jugendzentrum „Rote Schule“ in Cloppenburg stellt kostenlos einen Proberaum zur Verfügung.</p>		Kirchhofstraße 14	49661	Cloppenburg
215	Jugendarbeit im Schützenverein Helledorf	<p>Seit ca. einem Jahr nehmen die Jugendlichen des Schützenvereins Helledorf an Wettkämpfen des Kreisverbandes sowie an Freundschaftswettkämpfen mit Nachbarvereinen teil.</p> <p><b>Ziele:</b> Bereitstellung von jugendgerechten Sachmitteln (Schülerluftgewehre, Schießjacken, etc.) zur Förderung des Schießsports und das Heranführen von Jugendlichen an weitere Aufgaben wie z. B. als Betreuer, um auch soziale Kompetenzen ausbauen zu können.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> sind hier insbesondere 12- bis 18-Jährige, die zurzeit noch nicht so stark im Verein vertreten sind (bedingt durch fehlende Ausrüstung).</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Abhängig vom Vorhandensein der finanziellen Mittel in 2009.</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 3 Betreuer  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Sofern sich keine Spender oder andere Förderungen ergeben, soll das Projekt aus Vereinsmitteln finanziert werden.</p>	Schützenverein Helledorf e. V.	Sandbergweg	30900	Wedemark
216	Projekt „EDV für Senioren in Oyten“	<p>Vorgeschlagen wird Herr Herman Hemmen, der sich mit dem Projekt „EDV für Senioren in Oyten“ engagiert.</p> <p><b>Ziele:</b> Die Idee des Projekts ist es, Senioren mit der immer mehr in den privaten Bereich einziehenden Automatisierung wie Onlinebanking, E-Mails, Internet und auch Text- und Bildbearbeitung vertraut zu machen und den Zugang zu neuen Medien zu schaffen. Im Zeitalter des Internets ist der Zugang zu neuen Medien ein wichtiger Faktor für die Teilhabe am Leben, insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger geworden. Das Projekt hat sich als ständiges Angebot in der Gemeinde Oyten etabliert und kann durch seine ungezwungene Art auch als Treffpunkt zur Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten gesehen werden. Dieses Projekt wird kostenlos angeboten.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Seniorinnen und Senioren mit neuen Medien vertraut zu machen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Senienser-servicebüro Verden	Lindhooper Str. 67	27283	Verden
216				Holzbaden 64 b	28332	Achim
217	Einsatz für die Belange des	Vorgeschlagen wird Herr Werner Rettmer, der sich seit Bestehen des „Freundeskreises	1. Vorsitzender „Freundeskreis	Weserstraße 84	26382	Wilhelms-haven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	Wattenmeer- hauses Wilhelmshaven	<p>Wattenmeerhaus“ intensiv für die Belange des Wattenmeerhauses Wilhelmshaven einsetzt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sein besonderes ehrenamtliches Engagement orientiert sich an den Zielen des Fördervereins. Das wesentliche Ziel des Wattenmeerhauses ist, der Öffentlichkeit die Schutzgebiete des Nationalparks näher zu bringen. Insbesondere die Dauerausstellung informiert über die Schönheit, die Besonderheit und die Schutzbedürftigkeit des Wattenmeeres. Weiterhin werden Naturerlebnisveranstaltungen und Bildungsarbeiten für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Durchführung all dieser Aufgaben ist sehr arbeitsintensiv. Durch seinen intensiven Einsatz unterstützt Herr Rettmer in vorbildlicher Weise die Ziele des Wattenmeerhauses sowie des Fördervereins des Wattenmeerhauses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement für das Wattenmeerhaus</li> <li>• Unterstützung und Beratung des Wattenmeerhauses</li> <li>• Finanzielle Förderung des Wattenmeerhauses</li> <li>• Förderung und Durchführung von Veranstaltungen</li> <li>• Förderung der ehrenamtlichen Arbeit</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1998  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Wattenmeer“			
217				Kolpingstraße 1	26384	Wilhelmshaven
218	Projekt „Schulhofumgestaltung der Grundschule Lahausen	<p>Der Vorstand des Fördervereins Grundschule Lahausen erarbeitete gemeinsam mit Lehrern der Grundschule und der Holunderschule das Konzept für die Umgestaltung des Schulhofes. Die Umgestaltung erfolgte schließlich in vier Schritten.</p> <p><b>Ziele:</b> Es sollte für die Grundschüler ein naturnaher Erlebnisraum auf ihrem Schulgelände entstehen, in dem sie sich in den Pausen austoben und wohlfühlen können.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 75  <b>Kooperationspartner:</b> DSW – Dirair Surnadschian, Gartenbau Andre Drischel.  Sponsoren: EON, Ernst Koch Baumarkt, Baustoffhandel Warneke, SPD – Weyhe, OLB, Volksbank, Fielmann, Rutec, Kreissparkasse Syke, Raumausstattung Tiesing Faltus und Bantje Yachttransporte, Finke Bedachungen, CITY-Grill, Baumschule Manfred Lehmann, Dörgeloh (Sandhandel), Nds. Lottostiftung, Plate Transport, Lahausener Vereine  <b>Finanzierung:</b> fast ausschließlich durch Sponsoren (s. oben), durch Sammelaktionen seitens der Grundschüler und mit Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins. Die Gemeinde Weyhe hat sich an einigen Materialkosten beteiligt.</p>	Vorsitzende Förderverein Grundschule Lahausen	Kleiberweg 31	28844	Weyhe
219	Ermöglichung eines kostengünstigen Schullandheimaufenthalts für Kinder	<p>Die Schullandheimstiftung Röwekamp-Heiligengeisttor für das Schullandheim Bissel unterhält dieses. Das Schullandheim Bissel wird auf rein ehrenamtlicher Basis betrieben. Es entstehen keinerlei Verwaltungskosten, dadurch wird den Kindern ein kostengünstiger Schullandheimaufenthalt ermöglicht.</p> <p><b>Ziele:</b> So bietet das von Eltern selbstverwaltete Schullandheim Bissel nunmehr als einziges Oldenburger Heim vor allem den Grundschulen ein den öffentlichen Bildungsauftrag ergänzendes Angebot an, das auch von fast allen Oldenburger Grundschulen und vielen Kindergärten und Horten sowie anderen Kinder- und Jugendgruppen genutzt wird.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Grundschulklassen, Kindergärten und Horte sowie sonstige Kinder- und Jugendgruppen aus der Stadt Oldenburg und</p>	Schullandheimstiftung Röwekamp-Heiligengeisttor	Rebenstraße 9	26121	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		dem Oldenburger Umland. <b>Startzeitpunkt:</b> 1949 <b>Anzahl der Engagierten:</b> derzeit 23 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> aus den Einnahmen durch den laufenden Betrieb sowie durch Spenden. Keinerlei ständige Zuschüsse, öffentliche Förderung nur für umfangreiche Einzelmaßnahmen im Bau- und Sanierungsbereich durch die Stadt Oldenburg, Amt für Agrarstruktur, BINGO-Lotto im Jahr 2003, Landesjugendamt im Jahr 2007, BINGO-Lotto im Jahr 2009.				
220	Nachbarschaftszentrum als Mehrgenerationenhaus	Vorgeschlagen wird die Initiative von derzeit drei Frauen, die in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Institutionen und bestehenden Projekten im Nachbarhaus Thedinghausen als Kristallisationspunkt Raum für vielfältige Aktivitäten geschaffen haben. Es werden Hilfsangebote vermittelt und ein Beitrag zur ländlichen Kultur des Miteinander geleistet. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> In einer „Freiwilligenagentur“ sollen ehrenamtlich Engagierte mit Mitbürgern in Kontakt gebracht werden, die Unterstützung benötigen. Angebote für alle Generationen sollen vermittelt und umgesetzt werden. Es soll eine Begegnungsstätte für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen werden. Es werden Sprachkurse (Deutsch als Fremdsprache, Plattdeutsch), altersübergreifende Spiele- und Bastelnachmittage, Ausstellungen, Computer- und Internetkurse, gemeinsamer Mittagstisch für Kinder und Senioren, Zusammenkünfte von Selbsthilfegruppen, „Neubürgercafé“, Handarbeiten, aber auch ehrenamtliche Hilfsangebote im Alltag initiiert. <b>Startzeitpunkt:</b> November 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 3 <b>Kooperationspartner:</b> Samtgemeinde Thedinghausen <b>Finanzierung:</b> Samtgemeinde Thedinghausen	Senienser-servicebüro Verden	Lindhooper Str. 67	27283	Verden
220				Kreuzstraße 1	27321	Thedinghausen
221	Unterstützung des Gospelchors Uelsen	Vorgeschlagen wird Frau Sieglinde Brandt, die sich seit einigen Jahren als 1. Vorsitzendes des Gospelchors Uelsen engagiert. Seit über drei Jahren sorgt sie dafür, dass der Gospelchor Uelsen Auftritte in der Region sowie auch im benachbarten Ausland durchführen kann. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel der Konzerte und Auftritte ist, mit den Einnahmen die Weiterarbeit des Chores zu sichern und zugleich das kulturelle Angebot in der Region zu verbessern. Der Chor singt christlich orientiertes Liedgut und lockt durch lockere, rockige Musiktitel wieder die Jugend in die Kirche. <b>Startzeitpunkt:</b> seit einigen Jahren <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Kiefernweg 15	49843	Uelsen
221				Kiefernweg 15	49843	Uelsen
222	Krisenintervention Johanniter-Unfallhilfe	Vorgeschlagen wird die Krisenintervention Johanniter-Unfall-Hilfe RV Südniedersachsen in Hildesheim. Oft stoßen Opfer und Helfer bei Katastrophen immer wieder an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Das Kriseninterventionsteam (KIT) Hildesheim betreut Angehörige von Notfallopfern. Es unterstützt Einsatzkräfte bei Massenanfall von Verletzten, Großschadensfällen, Großfeuer und im Katastrophenfall. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Kriseninterventionsteam der Johanniter (KIT) in Hildesheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, Notfallpatienten und Angehörige psychosozial zu betreuen. Es kümmert sich in der Einsatz-Nachsorge aber auch darum, dass Helfer die oftmals belastenden Eindrücke von Einsätzen bewältigen können. <b>Startzeitpunkt:</b> 1996 (KIT), 2002 (Einsatz-		Cheruskerring 53	31137	Hildesheim



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		nachsorge) <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16 <b>Kooperationspartner:</b> Ökumenische Notfallseelsorge Hildesheim <b>Finanzierung:</b> Spenden in kleinen Beträgen als nachträgliches „Dankeschön“ von Angehörigen.				
222			Krisenintervention Johanniter-Unfall-Hilfe RV Südniedersachsen	Cheruskerring 53	31137	Hildesheim
223	Anlauf- und Kontaktstelle für Familien	Vorgeschlagen wird der Verein „Mütterzentrum Grashüpfer e. V.“. Hauptziel war die Integration von Neubürgern – auch Migranten – und vor allem eine Anlauf- und Kontaktstelle für Familien zu sein. Von Anfang an wurden familienentlastende Angebote wie Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Ferienangebote und Mittagstisch angeboten. Aktuell: Familienzentrums OHZ e. V. & Mehrgenerationenhaus. Alle Zeichen stehen hier auf Familie. <b>Ziel:</b> Müttern, Vätern, Großeltern, Kindern, eben Groß und Klein, Leute mit oder ohne Kinder jeden Alters Anregungen und Möglichkeiten zu bieten, ihre soziale Situation zu verbessern. Hier können Kontakte geknüpft, Entlastung und Anerkennung gefunden werden. Das Mehrgenerationenhaus möchte in Osterholz-Scharmbeck die Anlaufstelle werden, wo jeder sich einfinden kann usw. <b>Zielgruppe:</b> umfasst alle Menschen – Groß und Klein – in Osterholz-Scharmbeck und dem gesamten Landkreis. Niemand wird ausgegrenzt, alle können hier ihr Know-how mit einbringen. Kontakt-Drehscheibe und Dienstleistungen werden hier für alle Generationen unter einem Dach angeboten. <b>Startzeitpunkt:</b> 1994 <b>Anzahl der Engagierten:</b> schwankt – der Kern besteht aus 12 Personen <b>Kooperationspartner:</b> Verschiedene Institutionen der Stadt, SoS-Beratungsstelle, Kitas, Grundschulen, Jugendamt, Landkreis, Stadt, Beratungsstellen, Wärmestube, Kirche, Pro Arbeit, Netz-Zentrum, ABöE, VNB, LEB <b>Finanzierung:</b> Der Verein (Familienzentrum OHZ e. V. & Mehrgenerationenhaus) wird seit 2007 vom Aktionsprogramm der Mehrgenerationenhäuser gefördert, ansonsten trägt sich der Verein durch Spenden und Mitgliederbeiträgen.		Hohenfelderstr. 18 A	27711	Osterholz-Scharmbeck
223				Hinter dem Gartel 26 a	27711	Osterholz-Scharmbeck
224	Büchereiteam der Öffentlichen Bücherei der ev.-luth. Kirchengemeinde in Roffhausen	Der Schwerpunkt des Büchereiteams der Öffentlichen Bücherei der ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens, Bezirk Roffhausen, liegt in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Kinder der ev. Kindertagesstätte und des katholischen Kindergartens besuchen wöchentlich die Bücherei, um verschiedene Medien auszuleihen. Die Kinder der Grundschule nehmen alle zwei Wochen am Ausleihverfahren teil. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zur Arbeit des Büchereiteams gehört auch die Durchführung verschiedener Veranstaltungen. Mehrfach im Jahr werden die Kinder der beiden Kindergärten zum Bilderbuchkino eingeladen. Außerdem ist die Bücherei bei Kindergartenfesten mit Spielen und Rätseln rund um das Thema Buch beteiligt. Da zum Bestand auch viele Spiele gehören, findet zweimal im Jahr ein Spielesamstag für Jung und Alt statt etc. <b>Startzeitpunkt:</b> 1994 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 <b>Kooperationspartner:</b> Stadtbücherei Schortens <b>Finanzierung:</b> Etat durch die Kirche. Erlöse aus einem Bücherflohmarkt am zweitägigen		Nelkenweg 3 a	26419	Schortens-Middelsfähr

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
225		Weihnachtsmarkt in Roffhausen. Vorgeschlagen werden die Frauen in der Kleiderkammer der Gemeinde Wedemark und das Lokale Bündnis für Familie Wedemark (s. 225-226).	Gemeinde Wedemark Gleichstellung	Am Sande 7	30900	Wedemark
225	Engagement in der Kleiderkammer	Seit Anfang Oktober 2006 gibt es in der Wedemark eine Kleiderkammer. Initiiert wurde sie von der Gleichstellungsbeauftragten, die in ihrer Beratungstätigkeit oft Frauen kennen lernte, die arbeitslos sind oder von einer geringen Rente leben müssen. Es wurden schnell Frauen gefunden, die in der Kleiderkammer der Gemeinde Wedemark gut erhaltene Kleidung annehmen, aussortieren und sie dann an Bedürftige ausgeben. <b>Startzeitpunkt:</b> Anfang Oktober 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Sachspenden		Kreuzheister 8	30900	Wedemark
226	Lokales Bündnis für Familie	Das Lokale Bündnis für Familie Wedemark besteht ein Jahr. In acht Arbeitsgruppen engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ganz besonders engagiert, mit hohem Zeiteinsatz und oft auch finanzieller Beteiligung arbeitet Georg Bänisch. Er leitet die Gruppe Organisation und Marketing und hat den Internetauftritt des Bündnisses erstellt und aktualisiert die Seiten <a href="http://www.buendnis-familie-wedemark.de">www.buendnis-familie-wedemark.de</a> . Er gestaltet alle Plakate und Flyer für die einzelnen Initiativen und Veranstaltungen des Bündnisses und war bei der Erstellung des Logos für das Bündnis für Familie Wedemark aktiv und startete das Projekt „Gesund und fit – ich mache mit“. Er bringt immer wieder neue Ideen ein und gestaltet die Bündnisarbeit ganz bewusst. Er schult die Mitglieder der Gruppen am Computer, damit sie ihre Seiten im Internet selbst gestalten können. <b>Startzeitpunkt:</b> 11. Juli 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Weidegrund 4	30900	Wedemark
227	Integrations- und Sprachkurse für Migrantinnen	Die Initiative Frauen für Frauen geben Integrations- und Sprachkurse für Migrantinnen. An zwei Nachmittagen in der Woche finden parallel drei Kurse statt, die dem unterschiedlichen Bildungsstand der Frauen angepasst sind. Zum Teil geht es um Alphabetisierung, zum Teil um den Erwerb von Grundkenntnissen und um weiterführende Kenntnisse der deutschen Sprache, auch im Bereich der Grammatik. Besuche von Institutionen, Museen und anderen öffentlichen Einrichtungen gehören ebenfalls zum Programm. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Frauen kommen aus vielen Ländern, sie haben die unterschiedlichsten Ausbildungen, Bildungsstände, Religionen und Kulturen. Durch das gemeinsame Lernen und die verschiedenen Aktivitäten der Gruppen wird gegenseitige Hilfestellung, das Zusammengehörigkeitsgefühl und Unterstützung auch außerhalb des Unterrichts gefördert. Während des Unterrichts werden die Kinder von einer Erzieherin betreut. Die Kurse wenden sich ausschließlich an Frauen in Buxtehude und Umgebung, damit sie in einer ungezwungenen Atmosphäre frei lernen können. <b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2002 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 (Unterricht) <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> wird unterstützt von der Frauenbeauftragten der Stadt Buxtehude und dem Rotary Club Buxtehude (Finanzierung der Kinderbetreuung). Die Stadt Buxtehude stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Weitere Finanzierungen gibt es nicht.		Ellerbruch 17	21614	Buxtehude

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
228	Förderverein der Heimatstube Wietzen e. V.	<p>Der Förderverein der Heimatstube Wietzen e. V. hat in der alten Grundschule Wietzen und in den angrenzenden Gebäuden ein Heimatmuseum eingerichtet. Dort werden mittlerweile aus dem Alltag verschwundene Gegenstände und Gebräuche gezeigt. So sind z. B. ein ehemaliger Friseurladen, eine Zahnarztpraxis und eine Tischlerei ausgestellt. Das Dorfleben Wietzen aus früheren Jahren wird ebenfalls dargestellt. Jährliche Sonderausstellungen werden durchgeführt. Kurz vor Weihnachten 2008 wurde der Plan geboren, einen größeren Mehrzweckraum zu schaffen. Mit den Umbauarbeiten wurde Anfang Januar 2009 begonnen. Alle Arbeiten wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich ausgeführt. In dem neuen Mehrzweckraum werden z. B. für Besuchergruppen Vorträge gehalten. Ebenso wird der Raum von den Schülerinnen und Schülern der benachbarten Grundschule genutzt. Des Weiteren wurde ein Bauerngarten mit Obstwiese neu angelegt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zur Hauptaufgabe der Museumsarbeit gehört die Ausstellung von Exponaten der früheren bäuerlichen Wohnkultur und der bäuerlichen Arbeitswelt sowie das „alte Handwerk“. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit der benachbarten Grundschule Wietzen, wo bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an den alten Handwerken geweckt werden soll.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1985 (Heimatstube), 27.03.2007 (Förderverein)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 18, 45 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Errichtung des Mehrzweckraumes wurde durch den Landschaftsverband „Weser-Hunte“ und von der Sparkassenstiftung der Sparkasse Nienburg gefördert. Die Neuanlage des Bauerngartens mit Obstwiese wurde durch die St. Gangolf Stiftung und die Niedersächsische Lottostiftung unterstützt.</p>		Hilperdinger Weg 22a	29664	Walsrode
228			1. Vorsitzender Förderverein der Heimatstube Wietzen e. V.	Burgstraße 298	31613	Wietzen
229	Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige	<p>Der Verein Achimer Tafel e. V. verteilt gespendete Lebensmittel an Bedürftige im nördlichen Bereich des Landkreises Verden. Durch die operative Arbeit ist der Verein für die Bedürftigen im Einzugsbereich (Achim, Oyten, Ottersberg und Thedinghausen) zu einer festen Einrichtung zur Gestaltung ihrer persönlichen Lebens und das ihrer Familien geworden. Die ehrenamtlichen Helfer engagieren sich in den Bereichen Fahrdienst, Büro, Sortierung und Ausgabe.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 130</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> fast ausschließlich aus Spenden aller Art.</p>	1. Vorsitzender Achimer Tafel e. V.	Am Rathauspark 7	28832	Achim
230	„Schnelle Eingreiftruppe“ des OTB	<p>Vorgeschlagen wird die „Schnelle Eingreiftruppe“ des Osnabrücker Turnerbunds von 1876 e. V.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es sind 13 ältere nicht mehr im Arbeitsleben stehende und handwerklich begabte Mitglieder, die rd. 20.000 Arbeitsstunden geleistet haben, um das vereinseigene Sportcenter des OTB zu sanieren, zu erweitern, dem neuen Sportbedarf anzupassen und nicht zuletzt seit Bestehen des Vereins die 13. Halle — hier Ballsporthalle 13 — zu bauen. Das Vereinsgebäude bietet seinen Mitgliedern alle Möglichkeiten, in einem gepflegten Ambiente dem Sport ihrer Wahl nachzugehen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1996</p>		Hofbreite 112	49078	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 13  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> der Maßnahmen vom Land Niedersachsen über den LSB und von der Stadt Osnabrück.</p>				
230			Osnabrücker Turnerbund von 1876 e. V. „Schnelle Eingreiftruppe“	Haunhorsberg 48 a	49078	Osnabrück
231	Projekt: „Trauergruppen für Kinder und Jugendliche in Oldenburg“	<p>Vorgeschlagen wird Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V. Kinder trauern anders. Mit dem Projekt bekommen Kinder, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben, die Möglichkeit, Gleichaltrige mit ähnlichen Schicksalen zu treffen.  <b>Ziele:</b> Auf der Basis der Konzepte über Trauer und Trauerprozesse nach Jorgos Canacakis geht Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V. davon aus, dass jeder Mensch und somit auch jedes Kind die Kraft und die Fähigkeit besitzt, einen helfenden Weg durch seine Trauer gehen zu können. Ein geschützter Rahmen, eine psychologische oder pädagogische Gruppenleitung und geschulte ehrenamtliche Begleiter unterstützen die Kinder in den Trauergruppen darin, diesen Weg zu entdecken und zu gehen. Es gilt, die Stärken des Einzelnen und Lösungswege gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien zu entdecken.  <b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2006 in Oldenburg  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 30  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> gemeinnützig – spendenfinanziert.</p>		Goerdelerstr. 5	26129	Oldenburg
231			Trauerland - Zentrum für trauernde Kinder & Jugendliche e. V. Gruppe Oldenburg	Doventorscontr escarpe Str. 172 D	28195	Bremen
232	Projekt: Sanierung des Gehwegs entlang der Dorfstraße	<p>Der <b>Trafo</b>-Verein Anderten e. V. – <b>Tradition und Fortschritt</b> in Heemsen engagierte sich mit seinem Projekt „Sanierung des Gehwegs entlang der Dorfstraße“ in Anderten/Gemeinde Heemsen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch die Dorfgemeinschaft wurden folgende Tätigkeiten erbracht: Aufnehmen der alten Pflasterung, Auskoffern des Gehwegs, Auswechseln von Borden, Absenken des Gehwegs in Einmündungen von Straßen, Einbringen von Schotter und Splitt, Verlegung des neuen Pflasters. Das Ergebnis ist, dass der Gehweg in dorftypischer Bauweise saniert wurde und jetzt insbesondere für Kinder und Senioren wieder ein sicherer Weg durchs Dorf ist.  <b>Startzeitpunkt:</b> 10.04.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 37  <b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Heemsen, E.ON Avacon  <b>Finanzierung:</b> Zuschuss durch die Firma E.ON Avacon und durch unentgeltliche Arbeitsleistung von Anderter Bürgern.</p>	<b>Trafo</b> -Verein Anderten e. V.	Anderten 39	31622	Heemsen
233	Projekt: „TV Jahn Schneverdingen e. V. – Verein(t) gegen Rechts“	<p>Der TV Jahn Schneverdingen e. V. tritt Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus entgegen. Sein Projekt „Verein(t) gegen Rechts“ beinhaltet zwei wesentliche Aspekte, nämlich zum einen die Positionierung und entsprechendes Handeln des TV Jahn Schneverdingen e. V. gegen Rechtsextremismus/ Extremismus und zum anderen die enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerbündnis „Bunt statt Braun“ sowie anderen Vereinen, Institutionen, Schulen, Kindertagesstätten, Stadt und Polizei.  <b>Ziel des Projekts:</b></p>	Vorsitzender TV Jahn Schneverdingen e. V. - Verein(t) gegen Rechts -	Bergstraße 3	29640	Schneverdingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesicht zeigen, indem sich der Vorstand und die Vereinsmitglieder gegen Rechtsextremismus/Extremismus positionieren und entsprechend handeln.</li> <li>• Ausschluss von Personen/Gruppierungen mit rechtsextremistischem/extremistischem Hintergrund zum Volkslauf zum Heideblütenfest oder anderen sportlichen Veranstaltungen/Wettkämpfen</li> <li>• Aufbau eines Netzwerkes etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 7 Vorstand und viele andere  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
234	Errichtung einer Seniorenbegegnungsstätte	<p>Der DRK Ortsverein Oesede e. V. hat sich dazu entschlossen, neben den traditionellen Aufgaben „Durchführung von Blutspendeterminen“ und „Sanitätsdienste“, die in Georgsmarienhütte durchgeführt werden, eine Seniorenbegegnungsstätte in der Stadt zu errichten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hierfür wurde vom Ortsverein ein altes Feuerwehrhaus von der Stadt Georgsmarienhütte erworben und dieses wird derzeit umgebaut. Nicht nur der Erwerb und der Umbau des Feuerwehrhauses zu einer Seniorenbegegnungsstätte wird von den Ehrenamtlichen geleistet, sondern auch die Organisation und der Betrieb soll durch sie ab dem nächsten Jahr durchgeführt werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 01.02.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 70 zzgl. Vorstand  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Einwerbung von Fördermitteln beim Deutschen Hilfswerk (ARD Glücksspirale) und Erhalt von Toto-Lotto-Mitteln.</p>	DRK Ortsverein Oesede e. V. „Seniorenbegegnungsstätte“	Laubbrink 3	49124	Georgsmarienhütte
235	Selbsthilfegruppe für Verwachsungen	<p>Die Verwachsungsbauch-SHG ist die erste bundesweite Selbsthilfegruppe, zu der auch aus dem niedersächsischen Umfeld Betroffene gehören. Verwachsungen/Adhäsionen sind immer noch ein unterschätztes Krankheitsbild und sie bilden sich zwischen Organen oder Geweben, die normalerweise nicht miteinander verbunden sind, z. B. Darmverschluss, Organentnahmen, chronische Schmerzen, Bewegungseinschränkungen u. v. m. - dies sind nur einige Beispiele -, für den Verlust der Lebensqualität.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Gemeinsam kämpfen und versuchen, dass diese Krankheit anerkannt wird, z. B. beim Versorgungsamt – GdB – (Grad der Behinderung), Erwerbsverminderungsrente, Übernahme von Kosten bei Krankenkassen u. v. m.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 3  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Spenden, Beitrag der Betroffenen von der SHG, kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung im Lan</p>		Kirchhuchtinger Landstr. 111 B	28259	Bremen
236	Projekt „Elektronik-Kurs für Kinder in Hannover“	<p>Herr Helmut Konietzny bietet Elektronik-Kurse für an. Durch sinnvolle Freizeitgestaltung sollen die Kinder und Jugendlichen davon abgehalten werden, nur „herumzuhängen““ Dauerfernsehen oder gar Schlimmeres zu praktizieren. Außerdem sind weitere 34 Personen dabei, die sich von der Sache her begeistert engagieren.</p> <p><b>Ziele:</b> Kindern und Jugendlichen will Herr Konietzny seine Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik übertragen, durch praxisorientierte Elektronik- und PC-Kurse, in denen man „ganz nebenbei“ viel lernen kann, den Kopf und die Hände trainiert. Wer möchte denn nicht als Kind oder Jugendlicher mal eine magnetische „Kanone“ aufbauen und testen, analoge und digitale Alarmanlagen für den Schutz intimer Geheimnisse konstruieren oder mit einem</p>		Liepmannstr. 8	30453	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Schieberegister die Bits und Bytes von einer Dezimalstelle zur anderen transportieren etc. <b>Zielgruppe:</b> Kindern neue Wege, Ziele und Perspektiven, wie z. B. die Hobby-Elektronik, aufzuzeigen. <b>Startzeitpunkt:</b> 01.10.2003 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 35 <b>Kooperationspartner und Finanzierung:</b> Frau Ministerin Bulmahn, V.D.I.-LV Niedersachsen (Dr. Groth), IfKom-LV Niedersachsen/Bremen (Dipl.-Ing. Mehl) und Eltern.				
237	Kampagne „Der Kampf gegen rote Zahlen“	Vorgeschlagen wird Herr Oliver Popke, der für die Kampagne „Der Kampf gegen rote Zahlen“ ehrenamtlich und sehr engagiert Plakate und eine landinpage entwickelte. <b>Ziel</b> der Kampagne ist neben einer Wahrnehmung der Problematik durch eine große Bevölkerungsgruppe, insbesondere, dass junge Menschen wesentlich früher eine Beratungsstelle aufsuchen. Die angesprochene Personengruppe wird über die Plakate auf der Homepage der Schuldnerberatungsstelle des DRK Kreisverbands Braunschweig-Salzgitter e. V. aufmerksam gemacht. Hier finden Interessierte Informationen rund um das Thema Schulen und werden über Kontaktaufnahmemöglichkeiten mit der Beratungsstelle informiert. <b>Zielgruppe:</b> Junge Erwachsene unter 25 Jahre <b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Sponsoren	DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V. Soziale Dienste: Schuldnerberatungsstelle	Münzstraße 16	38100	Braunschweig
237				Ratsbleiche 4 a	38114	Braunschweig
238		Vorgeschlagen werden Frau Angela Heidel, Frau Ursula Brockmann, Herr Ralf Miarka und Matthias Baumann (s. 238-241).	Stadt Oldenburg (Oldb) Bürger- und Ordnungsamt	Pferdemarkt 14	26121	Oldenburg
238	Diverse Engagements	Frau Angela Heidel arbeitet seit drei Jahren neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten beim Besuchsdienst im Altenheim, in der Neubürger-Projektgruppe, in der sich Oldenburg-Expertinnen und -Experten durch Einzelberatungen und Gruppenaktivitäten für neu Hinzugezogene engagieren. Sie betreut mit anderen Gruppenmitgliedern das monatlich stattfindende Neubürgercafé, organisiert und führt Fahrradtouren, begleitet zweimal jährlich den Neubürger-Empfang des Oberbürgermeisters und unterstützt maßgeblich die Öffentlichkeitsarbeit durch Pflege des Oldenburger Online-Veranstaltungskalenders und Kontakt zur örtlichen Presse. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> 2006 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Babenend 136 a	26127	Oldenburg
239	Engagement in der Neubürger-Projektgruppe	Frau Ursula Brockmann engagiert sich in der Neubürger-Projektgruppe, besonders im Bereich der Einzelberatungen und Anfragen, die von interessierten „Auswärtigen“, die nach Oldenburg ziehen möchten, über die Stadt Oldenburg an die Projektgruppe gerichtet werden. Des Weiteren begleitet sie das Neubürgercafé, in dem sie für Neubürger und ihre Fragen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Sie informiert über regionale Bräuche (Referate) und unterstützt Veranstaltungsreihen für Neubürgerinnen und Neubürger. Sie hilft beim Neubürger-Empfang des Oberbürgermeisters mit der Besetzung eines Info-Stands und der Bewirtung der Gäste. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> ca. Anfang 2005 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b>		Huntestraße 21	26131	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
240	Engagement als Jobpate	<p>Herr Ralf Miarka, von Beruf Unternehmensberater und Coach, arbeitet seit fast drei Jahren ehrenamtlich als Jobpate im gleichnamigen Projekt „JOBPATEN“. Das Projekt „JOBPATEN“ wurde zur Unterstützung von Hauptschülern der 7. bis 10. Klasse eingerichtet. Die Paten haben die Aufgabe, ihren Schülerinnen oder Schülern bei der beruflichen Orientierung behilflich zu sein. Herr Miarka hat zwei Schüler in seiner Betreuung, zu denen er regelmäßig Kontakt hält und ihnen mit Rat und Tat in beruflicher Hinsicht zur Seite steht. Er bereichert mit seinen beruflichen Kompetenzen und seiner umfangreichen Erfahrung maßgeblich begleitende Qualifikationsmaßnahmen und Erfahrungsaustausche für die ehrenamtlichen Jobpatinnen und -paten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Flogsand 36	26125	Oldenburg
241	Engagement als Jobpate	<p>Herr Matthias Baumann ist beruflich als Geschäftsführer eines Oldenburger Unternehmens tätig. Mit seiner Qualifikation und seinen Kompetenzen in Personalführung und Organisation engagiert er sich freiwillig als Jobpate (Näheres s. in Nr. 240) mit der Begleitung eines Hauptschülers. Er unterstützt das Projekt darüber hinaus im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Interviews).</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Ohmsteder Esch 20	26125	Oldenburg
242		Vorgeschlagen werden Frau Margarete Möhle und Herr Friedrich-Wilhelm Kropp (s. 242-243).	Landrat Landkreis Hameln-Pyrmont	Kreishaus Postfach 10 13 35	31763	Hameln
242	Engagement im Kreisverband der LandFrauenvereine	<p>Ein großer Teil des Engagements von Frau Margarethe Möhle findet im Kreisverband der LandFrauenvereine Hameln-Pyrmont e. V. statt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hier zeigt sie seit langer Zeit besonderen Einsatz für die Anliegen der Frauen im ländlichen Raum und die Imagepflege der LandFrauenarbeit. Sie hat maßgeblich an der Gründung des LandFrauen-Services Hameln – auch unter Haftung für den Anfangskredit – mitgewirkt. Besonders die Vorbereitungen zu dem Pilotprojekt hat sie maßgeblich unterstützt und mitgetragen. Außerdem betreut sie seit 1999 in eigener Verantwortung die dem LandFrauen-Service zugehörige Cafeteria in den Berufsbildenden Schulen in Springe und arbeitet in dem Geschäftsbetrieb selbst mit. Im Bereich des Kreisverbandes organisiert sie seit vielen Jahren Studienfahrten im Inland und ins Ausland (Island, Italien, Portugal) und führt diese durch. Derzeit bereitet sie das neue Projekt „Gut essen und trinken – Grundlagen der Ernährungsberatung“ mit vor, bei dem Kindern der Sekundarstufe I im Rahmen von Kochkursen eine gesunde Ernährung nähergebracht werden soll. Des Weiteren engagiert sie sich in der Kirchengemeinde Wallensen-Thüste. Dort war sie lange im Kirchenvorstand und ist derzeit im Kapellenvorstand Thüste und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1991  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Lange Straße 32	31020	Salzhemmendorf
243	Jahrelanges Engagement im Turn- und Sportverein	<p>Herr Friedrich-Wilhelm Kropp (70 J.) engagiert sich seit vielen Jahren im Turn- und Sportverein „Schwalbe“ Tündern von 1911 e. V., dessen Mitglied er seit 1948 ist. Hier war er von: 1958-1970: Jugendleiter</p>		Lange Straße 10	31890	Hameln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>1961-1964: Kassenwart                      1965-1974: 2. Vorsitzender                      1975 bis heute: 1. Vorsitzender                      Unter Verantwortung von Herrn Kropp konnte der TSV neun Jubiläen feiern. Darüber hinaus war und ist er verantwortlich für die Teilnahme des Vereins an allen Kreis-, Landes- und deutschen Turnfesten etc. Neben den vielfältigen Aufgaben als 1. Vorsitzender des TSV findet er Zeit für zahlreiche andere Aufgaben, z. B. die seit über 30 Jahren wahrgenommenen Tätigkeiten im Ortsrat Tündern und seit 2001 im Kreistag. Ferner ist er Mitbegründer des Heimatvereins Tündern und Mitglied im Schützenverein.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1958  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
244		<p>Vorgeschlagen werden Frau Marga Schuster, die Herren Heinz Nühlen und Reinhold Schüttler sowie der „Generationen-Chor der DRK Kitas Kirchohsen und Distelflecken“ (s. 244-247).</p>	Gemeinde Emmerthal	Postfach 11 50	31856	Emmerthal
244	Engagement im Chor Börry	<p>Frau Marga Schuster zählt zu den Gründungsmitgliedern des Frauen- und Männerchor Börry v. 1874. Bis zum heutigen Tage ist sie als Sängerin aktiv dabei und auch im Vorstand tätig. 2004 wurde sie mit der Goldenen Ehrennadel des Sängerkreises Hameln e. V. ausgezeichnet. Weit über ihren Aufgabenbereich hinaus ist sie auch heute noch bereit, den Frauen- und Männerchor Börry mit persönlichem Engagement im kulturellen Bereich zu unterstützen. Sie trägt dazu bei, dass der Chor noch so aktiv ist.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1964  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Im Ort 11	31860	Emmerthal
245	Engagement für junge Musikinteressierte	<p>Herr Heinz Nühlen hat sich selbstlos um den Fortbestand des Musikvereins Ohr 1982 e. V. in Hameln bemüht, indem er sich in „Krisen“ immer wieder für die Führung des Vereins zur Verfügung gestellt hat. Es lag ihm sehr am Herzen, vielen jungen Musikinteressierten eine Ausbildung in diesem Verein zu ermöglichen und zu erhalten.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Viele von ihm gut organisierte Vereinsfahrten mit Auftritten des Blasorchesters in verschiedenen Orten unseres Landes hatten einen hochwertigen kulturellen Aspekt. Hierdurch wurde die Kameradschaft und der Zusammenhalt innerhalb des Vereins in gleicher Weise gefördert. Viele junge Musikerinnen und Musiker fanden auf diesem Weg in dem Verein „ein zu Hause“.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1983  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Im Friedensthal 23 a	31812	Bad Pymont
246	Engagement für junge Musikinteressierte	<p>Herr Reinhold Schüttler hat sich selbstlos um den Fortbestand des Musikvereins Ohr 1982 e. V. in Hameln bemüht, indem er sich in „Krisen“ immer wieder für die Führung des Vereins (ununterbrochen 25 Jahre) zur Verfügung gestellt hat. Es lag ihm sehr am Herzen, vielen jungen Musikinteressierten eine Ausbildung in diesem Verein zu ermöglichen und zu erhalten. In den 80er Jahren war er zusätzlich Jugendleiter und Fußballtrainer des TSV Klein Berkel. Er ist seit 48 Jahren Fußballschiedsrichter und hat hiervon mehr als drei Jahrzehnte aktiv Spiele im Kreis Hameln und im Bezirk Hannover geleitet. Als Funktionär im Kreisfußballverband Hameln-Pymont agierte er 15 Jahre in unterschiedlichen Positionen. Viele Jahre als Lehrwart der Schiedsrichter und letztlich auch als Vorsitzender des Kreis-Schiedsrichterausschusses.</p>		Im Dorf 10	31860	Emmerthal



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1990 (Chor)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
247	Generationen-Chor der Kitas Kirchohsen und Distelflecken	<p>Der „Generationen-Chor der Kitas Kirchohsen Neue Straße und Distelflecken“ des DRK Ortsverein Kirchohsen wurde aufgrund eines Aufrufs der „Aktion Mensch“ für ein besseres Miteinander im Umgang mit den Mitmenschen ins Leben gerufen. Entstanden ist der Gedanke bei der Leiterin der Kita Neue Straße in Kirchohsen, ältere und junge Menschen in einem Chor zu vereinen, denn singen verbindet ja bekanntlich. Es dauerte eine Zeit, aber dann fanden sich Omas und auch sangesfreudige Opas einiger Kita-Kinder bereit, dieses Projekt zusammen mit den Kita-Kindern zu starten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das bei der Gründung geforderte Ziel des Miteinanders von Jung und Alt ist bei diesem Chor wirklich mehr als gelungen. Sie hatten auch schon so manchen Auftritt bei Feierlichkeiten und Festen. Gern gesehene Gäste sind sie auch bei den Bewohnern der beiden Altenheime im Ort.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2004  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 Erwachsene, ca. 20 Kinder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Valentinistr. 5 A	31860	Emmerthal
248	Engagement im Städtischen Museum in Braunschweig	<p>Vorgeschlagen wird Herr Dr. Jürgen Middel, der sich im Altstadtrathaus - Zweigmuseum des Städtischen Museums Braunschweig – engagiert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Nachdem wegen der kritischen Finanzlage der Stadt die stadtschichtliche Ausstellung nach einem Ratsbeschluss am 1. Juni 2002 für die Öffentlichkeit geschlossen wurde, erklärte sich ein Initiativkreis bereit, ehrenamtlich Aufsichtsdienst zu übernehmen. Dieses Angebot wurde seitens der Stadt dankbar aufgegriffen, und aus der kleinen Schar hilfswilliger geschichtsinteressierter Bürger entwickelte sich eine Gruppe von über 40 Leuten. Diese Tatsache erlaubte es dem Städtischen Museum, das Altstadthaus am 1. April 2003 wieder zu eröffnen. Herr Dr. Middel ist ein Vertreter dieser über 100 Ehrenamtlichen, die im Braunschweiger Altstadtrathaus unentgeltlich in der Dauerausstellung „Geschichte der Stadt Braunschweig“ Aufsicht machen. Darüber hinaus engagiert sich Herr Dr. Middel in hohem Maße in der museumspädagogischen Arbeitsgruppe der Ehrenamtlichen und konzipiert Erwachsenenführungen in der Ausstellung „Geschichte der Stadt Braunschweig“. Er sorgt durch seinen Einsatz und sein kontinuierliches Engagement für einen besucherfreundlichen Betriebsablauf etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1. April 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> für eine zunächst zweijährige Probephase übernahmen Stadt und Sponsoren.</p>		Gerstäckerstraße 11	38102	Braunschweig
249	Nachmittagsbetreuung „Vespertied“	<p>Seit mehreren Jahren wird eine Alten- und Pflegeeinrichtung in der Gemeinde Lorup geplant. Dieses Vorhaben konnte bisher nicht verwirklicht werden. Um die Lebensqualität Pflegebedürftiger und z. T. Demenzkranker, die in häuslicher Gemeinschaft mit ihren Familien leben, ein wenig zu verbessern, aber auch um die pflegenden Angehörigen zu entlasten, wurde die Nachmittagsbetreuung „Vespertied“ gegründet. Träger dieser Gruppe ist die Caritas-Sozialstation Hümmling in Lorup.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In der „Vespertied“ werden regelmäßig ca. 10 Demenzkranke betreut. Die Treffen finden am 2. und 4. Montag</p>		Vosseberg 25	26901	Lorup

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>im Monat statt. Die Gäste werden entweder von den Angehörigen oder durch den Fahrdienst des Malteser Hilfsdienstes gebracht und abgeholt. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen, die Demenzkranken in die Dorfgemeinschaft zu integrieren und aus diesem Grunde wurden Leute aus der Gemeinde gebeten, die Gruppe zu besuchen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Anfang 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 7  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
250	Kinderchor „Die Regenbogenkinder“ und Jugendchor	<p>Der Kinderchor (Die Regenbogenkinder) der Kirchengemeinde Venne besteht seit fast 23 Jahren. Seitdem kommen jedes Jahr etwa 10 Kinder hinzu. Dies führte dazu, dass im Jahr 1992 der Jugendchor aus dem Kinderchor erwuchs. Beide Chöre sind offen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen, unabhängig von der Kirchen- oder Konfessionszugehörigkeit. Chorleiterin für beide Chöre ist Frau Irmhild Köster. Ein Höhepunkt im Jahr ist das jährlich stattfindende große Jugendchorkonzert in Venne. Hier kommen verschiedene Kinder- und Jugendchöre aus der Umgebung zusammen. Der Erlös des Konzertes ist für den Bildungsfonds Südafrika des Kirchenkreises Mell bestimmt, der den Ausbau von Ausbildungsplätzen in Südafrika unterstützt.</p> <p><b>Ziele der Chorarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Musikalische) Bildung zu den Kindern ins Dorf zu holen, nicht umgekehrt.</li> <li>• Das einfache gemeinsame Singen wichtig werden zu lassen.</li> <li>• Kinder und Jugendliche unabhängig von Fähigkeiten, Kompetenzen und sozialer Herkunft einzubinden etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 08.12.1986 (Kinderchor), 1992 (Jugendchor)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 40 Mitglieder im Alter von 7 bis 21 Jahren (beide Chöre)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> der Chöre durch Spenden.</p>		In der Strothe 10	49179	Ostercapel-Venne
251	Harzklub-Zweigverein Lautenthal e. V.	<p>Die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Aktivitäten des Harzklub-Zweigvereins Lautenthal e. V. liegen im Naturschutz, Bodenschutz (Pflege von Bergwiesen, Feuchtbiotopen, Stollenmundlöchern, Magerrasen und Erzabraumhalden), in der Landschaftspflege, im Umweltschutz, in der Kulturarbeit und Denkmalpflege sowie der Unterhaltung von Naturparkeinrichtungen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Besondere Projekte im Jahr 2009 ist die Befestigung der Montan-Halden. An der Halde am Maaßener Gaipel wurde festgestellt, dass sich durch die im Laufe der Zeit ausgebildeten Erosionsrinnen die Gefahr einer Hangrutschung ergeben könnte. Daher waren Sicherungsmaßnahmen erforderlich, um die Halde zu stabilisieren und evtl. herabfallendes Geröll auffangen zu können. Außerdem hat der Harzklub einen Naturschutzwart sowie einen Wegewart/Wanderwart, die mit zwei oder drei Helfern dafür sorgen, dass die Wanderwege von Bewuchs frei geschnitten, mit Wanderweg-Beschilderungen ausgezeichnet und Orientierungstafeln versehen werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 24.04.1887  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 237 Mitglieder (2009)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> hauptsächlich durch Spendengelder.</p>	Vorsitzende Harzklub-Zweigverein Lautenthal e. V.	Bischofsthal 38	38685	Lautenthal
252	Engagement für Behinderte und Nichtbehinderte	<p>Die Kontaktgruppe für Behinderte und Nichtbehinderte von 1981 im Turnverein „Gut Heil“ Brettorf e. V. hat es sich zur Aufgabe gestellt, Menschen mit und ohne Behinderungen nach dem Motto „Miteinander – Füreinander“ einander näher zu bringen.</p>	Turnverein „Gut Heil“ Brettorf e. V. - Kontaktgruppe für Behinderte und Nichtbehinderte seit	Rahmannsweg 7	27801	Hockensberg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Selbst in der heutigen Zeit bestehen immer noch Berührungsgänge. Diese sollen durch verschiedene Aktivitäten abgebaut werden. So werden Anfang des Jahres ein Kohl- und Pinkelgang mit anschließendem Kegeln organisiert. Hierzu werden Konfirmanden eingeladen, um ihnen vor Augen zu führen, wie es ist „Anders“ zu sein und Vorurteile abzubauen. Es werden noch viele Aktivitäten unternommen, wie z. B. eine Boßeltour und jedes Jahr im Sommer wird ein größerer Ausflug gemacht. Der große Knüller ist jedoch Ende August das Sportfest. Hierzu werden Schulklassen, die Dorfgemeinschaft und verschiedensten Einrichtungen, z. B. Lebenshilfe etc., eingeladen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1981 (Kontaktgruppe), 1983 (als Sparte im TV „Gut Heil“ Brettorf e.V.)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 6</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Örtliche Vereine und Feuerwehren der Gemeinde.</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Spenden und Unterstützung durch die Gemeinde mit einem kleinen Zuschuss und einer Protokollführerin.</p>	1981 -			
253	„iikuh – Oldenburger Initiative für hochbegabte Kinder und Jugendliche“	<p>Vorgeschlagen wird die Initiative „iikuh – Oldenburger Initiative für hochbegabte Kinder und Jugendliche“, die als Elterngruppe im „Regionalverein Osnabrück e. V. der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind e. V.“ organisiert ist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In einer Zeit, in der besondere Begabungen ignoriert wurden, in der alle Kinder einer Schulklasse zur gleichen Zeit das Gleiche lernen sollen, in einer Zeit, in der Eltern mit ihren Fragen, Problemen und Ängsten allein waren, haben sich Eltern zusammengetan und ihr Wissen ausgetauscht. Nach den Anfängen, in den vornehmlich Angebote für die Kinder organisiert wurden, hat sich der Schwerpunkt mit den Jahren auf die Beratung und Information von Eltern konzentriert, die mit der Hochbegabung ihrer Kinder konfrontiert werden und Hilfe suchen usw. Außerdem werden viele Aktivitäten angeboten, wie z. B. regelmäßige Spielenachmittage, Angebote mit Filmen auf Englisch (Ferien) usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1986</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung der Stadt Oldenburg.</p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Oldenburger Initiative für hochbegabte Kinder und Jugendliche	Hassforter Str. 78	25127	Oldenburg
254	Bürgerbus	<p>Der Verein <b>bürgerbus</b> Rehburg-Loccum e.V. betreibt mit ehrenamtlichem Engagement mit einem Kleinbus eine Buslinie in der Stadt Rehburg-Loccum. Der Bürgerbus verbessert damit den vorhandenen öffentlichen Personennahverkehr und leistet wertvolle Arbeit im ländlichen, schlecht strukturierten Bereich des ÖPNV. Der Bürgerbus Rehburg-Loccum ist der zweite von aktuell in Niedersachsen existierenden 18 Bürgerbus-Vereinen. Vielen davon konnte er Starthilfe leisten und wird dies auch weiter forcieren.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Bürgerbus gibt gerade älteren Menschen und Behinderten ein erhebliches Stück Lebensqualität und Beweglichkeit in der Lebensgestaltung zurück und trägt zur Integration besonders der Jugendlichen in den verschiedenen Ortsteilen Rehburg-Loccums bei, die nachmittags – wegen fehlender Verkehrsverbindungen - sonst keine Möglichkeit hätten, im Stadtgebiet mobil zu sein, um Freunde, Mitschüler, örtliche Jugendzentren, Schwimmbäder etc. zu besuchen..</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1997</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 25</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Werbepartner.</p>	Geschäftsführer <b>bürgerbus</b> Rehburg-Loccum e.V.	Frankenstr. 17	31547	Rehburg-Loccum
255	Projekt	Das Projekt „Jugendfeuerwehr als Zukunftsidee“	Freiwillige	Schulstr. 2	49832	Messingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	„Jugendfeuerwehr als Zukunftsidee“	<p>der Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Messingen heiß konkret, Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsstand, religiöser und sozialer Herkunft einerseits mit ganz viel Spaß auf die verantwortungsbewusste Aufgabe „Brandschutz“ vorzubereiten und damit in die zukünftige Sicherheit von allen zu investieren. Zum anderen wird jungen Menschen eine Aufgabe in den Bereichen Umwelt und Soziales gegeben, die das gemeindliche Leben und darüber hinaus zum Allgemeinwohl maßgeblich und auf Dauer gerichtet, mitgestaltet und weit über den Begriff „Freizeitbeschäftigung“ hinausgeht. Jugendfeuerwehr heißt auch, dass viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, das Gesicht der Welt verändern können. Eine CD ist beigelegt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren; vorrangig die derzeit 18 Kinder und Jugendlichen mit sechs Betreuern</li> <li>• Die Allgemeinheit, die einzelne Aktivitäten immer wieder unterstützt, begleitet und fördert</li> <li>• Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern (s. Malaria-Aktion, Briefmarkensammelaktion, Geldsammelaktion für behinderte Kinder in Afrika)</li> <li>• Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (z. B. bei Kinderkarneval, Ferienpassaktionen, Beachvolleyballturnier)</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit 1984, offiziell seit dem 03. April 1986</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 18 Kinder und Jugendliche (11-18 J.), 6 Betreuer</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> örtliche Vereine (Landjugend, Gewerbeverein), Grundschule, Kindergarten, politische Gemeinde, Deutsches Grüne Kreuz e. V., Kindernothilfe e. V., Kolpingswerk Köln, Gewerbebetrieb</p> <p><b>Finanzierung:</b> Erhält durch die Samtgemeinde Freren für die Brandschutzerziehung die notwendigen Ausrüstungsgegenstände. Für die vielen sozialen und Umweltschutzprojekte werden zweckgebundene Fördermittel und Spenden eingeworben.</p>	Feuerwehr Ortsfeuerwehr Messingen - Jugendfeuerwehr -			
256	Engagement im Sportverein	<p>Vorgeschlagen wird Frau Jutta Gedrath, die sich seit vielen Jahren in der Sparte „Leichtathletik“ im TuS Brietlingen von 1925 e. V. engagiert und sich dieser seit neun Jahren als Leichtathletikwartin verantwortlich angenommen hat.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Mit persönlichem Engagement und Ideenvielfalt ist es ihr gelungen, der Leichtathletik-Abteilung wieder zu einem geordneten Trainingsablauf zu verhelfen. Aufgrund einer von ihr im Jahr 2003 initiierten Kooperation mit der Grundschule Brietlingen auf dem Leichtathletiksektor gelang es dem Verein, viele Kinder wieder für diese Sportart zu begeistern etc. Seit zwei Jahren organisiert sie einen Etappen-Marathon für Kinder und Jugendliche. Neuerdings bemüht sie sich darum, Sponsorengelder für den Finanzierungsanteil des TuS Brietlingen zum Schulsporthallenneubau (Zweifelhalle) aufzubringen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit vielen Jahren</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Grundschule Brietlingen</p> <p><b>Finanzierung:</b></p>		Bundesstraße 66	21382	Brietlingen
256				Moorweg 31	21382	Brietlingen
257	Engagement im Seniorenheim Wichernhaus Bad Harzburg	<p>Vorgeschlagen wird Frau Eva-Maria Brand (72 J.), die sich seit vielen Jahren im Seniorenheim Wichernhaus in Bad Harzburg engagiert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie leitet eine Gruppe von 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern und ist selbst aktiv im Besuchsdienst tätig. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Anleitung und Koordination der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter und die</p>		Pastor-Eyme-Str. 10	38667	Bad Harzburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Gewinnung von neuen Mitstreitern. Durch ihre Mitwirkung bildete sich ein Kreis von Vorleserinnen und Vorleser, die den Bewohnern des Hauses Beiträge aus Presse und Literatur am Bett oder in Gruppen zu Gehör bringen. Sie war aktiv an der Planung und dem Aufbau eines Tagepflegeangebotes für Demenzkranke beteiligt und des Weiteren als ehrenamtliche Seelsorgerin dort tätig.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Seit vielen Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Keine Förderung durch öffentliche Gelder.</p>				
257				Sonnenweg 59	38667	Bad Harzburg
258	Förderverein der Grundschule Bramstedt e. V.	<p>Der Förderverein der Grundschule Bramstedt e. V. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die einzige Grundschule sowie den zweigruppigen Kindergarten in dem Ortsteil Bramstedt (ca. 1.800 Einwohner) bei seiner Arbeit zu unterstützen und mit einer Vielzahl von Aktivitäten zur Verbesserung der Situation beizutragen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Förderverein hat sich bestimmte Schwerpunkte bei der Förderung gesetzt. So sind im Bereich der beiden Einrichtungen die Schwerpunkte Bewegung, Kunst und Kultur sowie ausgewogene Ernährung vorrangige Ziele, die er unterstützen möchte. In den abgelaufenen elf Jahren wurde an der Grundschule u. a. eine Schulbibliothek eingerichtet, eine Bühne für Theater und Chor angeschafft, ein Theaterequipment mit Mikrofonen und Scheinwerfern sowie eine Kletterwand im Außenbereich der Schule, ein Kräutergarten, ein Fühlpfad, um nur einige Dinge zu nennen. Gleiches gilt für den Kindergarten. Seit März 2009 beteiligt sich die Schule durch die Unterstützung des Fördervereins an dem Projekt „Schulobstprogramm“, in dem ebenfalls eine gesunde Ernährung im Vordergrund steht und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1998  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 (Vorstand), 80 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Spenden.</p>	1. Vorsitzender Förderverein der Grundschule Bramstedt e. V.	Wiesenstraße 13	27211	Bassum
259	Treff für Jung und Alt	<p>Vorgeschlagen wird der Trägerverein „Mehrgenerationenhaus Hemmoor“ e. V., der von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet wurde.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> In erster Linie handelt es sich bei dem Mehrgenerationenhaus um eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Somit ist es weder ein Alters- oder Pflegeheim noch ein Appartementhaus für ältere und alleinstehende Menschen. Im Mehrgenerationenhaus wird es einen offenen Bereich geben, in dem sich Menschen begegnen. Sie treffen sich, lernen sich kennen, trinken gemeinsam Kaffee. Familien frühstücken, sie feiern z. B. Geburtstage. Vereine und Vereinigungen erledigen in Zusammenkünften ihre Angelegenheiten. Weiterhin wird der Verein Angebote machen für z. B. Gesprächskreise, Altenbegegnungen, Jung hilft Alt – Internetservice -, Alt hilft Jung beim Lernen und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 19.03.2009 (Gründung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 10  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Keine Zuwendungen durch die öffentliche Hand.</p>	Samtgemeindegemeinderat Samtgemeindegemeinde Hemmoor	Rathausplatz 5	21745	Hemmoor
259			Vorsitzender Trägerverein Mehrgenerationenhaus Hemmoor e. V.	Zentrumstr. 2	21745	Hemmoor

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
260	Erhalt alter Traditionen des dörflichen Lebens für die Nachwelt	<p>Der Heimatverein Fürstehagen e. V. in Uslar will mit seinem Engagement die alten Traditionen des dörflichen Lebens darstellen, der Nachwelt zu erhalten und besonders den Kindern nahezubringen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> 2007 wurde das kleine Dorfmuseum eröffnet. Es verfügt über zwei große Ausstellungsräume im ehemaligen Schulgebäude. Hier sind einzelne, für das Dorf früher typische, alte Berufe dargestellt, z. B. Handwerkszeug eines Schlachters, des Schusters, der Schmiede, des Drechsler, ein altes Klassenzimmer usw. Im oberen Raum befinden sich mit alten Möbel eingerichtete Schlafzimmer, eine alte Wohnstube, Küche und ein großer Webstuhl. Im Treppenhaus befinden sich unzählige alte landwirtschaftliche Arbeitsgeräte. Jedes Stück ist in seiner Funktion und praktischer Anwendung beschrieben etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 11.02.1988</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 10, 30 Mitglieder</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Überlassung der früheren Klassenzimmer durch die Stadt Uslar. Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen.</p>	1. Vorsitzender Heimatverein Fürstehagen e. V.	Ahornallee 4	37170	Uslar
261	Jugendzeltlager Kettenkamp	<p>Vorgeschlagen wird das Team des Jugendzeltlagers der Gemeinde Kettenkamp.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Zeltlager ist in jedem Jahr die größte Veranstaltung. Es gibt es bereits seit über 25 Jahren. Hier findet eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kettenkamp und der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde Kettenkamp statt. Das Zeltlager wird in jedem Jahr mit viel ehrenamtlichem Engagement und Betreuung durchgeführt. In diesem Jahr findet es in Haselünne (Landkreis Emsland) unter dem Motto „2000 Jahre Varusschlacht“ statt und es ist so angelegt, dass über 70 Kinder und Jugendliche mitfahren können. Es wird aber auch darauf geachtet, dass gerade aus sozial schwachen Familien die Kinder eine schöne Ferienzeit haben.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1984</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Bürgermeister Gemeinde Kettenkamp	Hauptstraße 11	49577	Kettenkamp
261			Gemeinde Kettenkamp „Team des Jugendzeltlagers“	Hauptstraße 11	49577	Kettenkamp
262	Projekt: Anbau des Feuerwehrhauses	<p>Vorgeschlagen wird die Freiwillige Feuerwehr Aurich-Oldendorf. Sie überlegte sich im 2. Halbjahr 2007, in ihrer Feuerwehr etwas zu ändern und plante den Anbau des Feuerwehrhauses.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch diesen Anbau kann die alte Fahrzeughalle umgestaltet werden und somit auch Räumlichkeiten für die Senioren im Erdgeschoss geschaffen werden. Im Februar 2008 begann man mit dem Betonieren des Fundaments. An diesem Projekt beteiligten sich alle Feuerwehrmänner, viele Familienangehörige, passive Mitglieder, Freunde aus anderen Vereinen sowie Bewohner der Ortschaft. 2010 soll die Gründung der Jugendfeuerwehr an erster Stelle stehen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Februar 2008 (Beginn des Anbaus)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Gemeinde Großefehn übernahm die Kosten der Genehmigungen. Ansonsten Eigenleistungen und Unterstützung einiger Firmen.</p>		Tungerstraße 4	26629	Großefehn
262			Ortsbrandmeister Freiwillige	Tungerstraße 4	26629	Großefehn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
			Feuerwehr Aurich-Oldendorf			
263	Projekt: „Surf the Lord“	Vorgeschlagen wird „Surf the Lord“. Es ist ein Projekt des Anker e.V., dem Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Augustfehn. <b>Ziel</b> ist, Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Ort und der Umgebung für diese Art von Sport zu begeistern. Hierbei wird ihnen die Chance gegeben, dass sie aus ihrem „Alltagstrott“ herauskommen. Nicht im Sinne einer Realitätsflucht, wie Drogen und Alkohol sie bieten, sondern als sinnvollen Ausgleich zum Stress, der zu Hause und in der Schule entsteht. Außerdem sollen den jungen Leuten in unserer Gesellschaft Werte vermittelt und mit ihnen echte Gemeinschaft gelebt werden. Das Team von „Surf the Lord“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Anlaufstelle für die Jugendlichen zu sein und mit ihnen gemeinsam ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Im Herbst 2008 wurde der Bau eines eigenen Surfanhängers fertig gestellt und mit einem Anfangsbestand gefüllt. <b>Zielgruppe:</b> Vor allem Jugendliche aus sozialschwächeren Familien, die meistens keine Möglichkeit haben, an kostenintensiven Freizeitaktivitäten wie dem Surfen teilzunehmen. <b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 13 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> erfolgt über Privatspenden, Sponsoren, Eigenleistungen sowie Einnahmen aus unterschiedlichen Aktionen wie z. B. Kuchenverkauf beim Frühjahrsmarkt.		Kastanienstraße 21	26689	Augustfehn
263			Sozialwerk Anker e. V. Projekt: „Surf the Lord“	Omorikastr. 7	26689	Augustfehn
264	Erhalt des Waldbades Bomlitz e. V.	Vorgeschlagen wird der Förderverein zur Erhaltung des Waldbades Bomlitz e. V. Die Gründer und Vorstandsmitglieder wollen in erster Linie für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde präventiv und erzieherisch verantwortlich vorbeugend ein Umfeld schaffen und bewahren. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Erhalt des Waldbades in Bomlitz (Nähe des Vogelparks Walsrode). Der Förderverein will in den nächsten Jahren – je nach Finanzlage der Gemeinde Bomlitz – ausschließlich die fehlenden Mittel für das Waldbad einwerben, damit die Gemeinde auch ab dem Jahr 2010 das Waldbad zum Wohle der Bürger weiter wie bisher zur Verfügung stellen kann. <b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 384 Vorstandsmitglieder <b>Kooperationspartner:</b> Keine <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge und Spenden.		Ahornstr. 3	29699	Bomlitz
264			1. Vorsitzender Förderverein zur Erhaltung des Waldbades Bomlitz e. V.	Albert-Schweitzer-Str. 4	29683	Bad Fallingb. Bostel
265	Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter von Selbsthilfegruppen für Parkinson Patienten	Zurzeit bestehen 42 regionale Selbsthilfegruppen in Niedersachsen, die der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V. angehören. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie bieten Patienten, Angehörigen und Interessierten, Informationen zur Parkinsonschen Erkrankung an. Nun hat leider die Erkrankung einen stetig fortschreitenden Verlauf, so dass irgendwann die Situation entsteht, die Leitung an die nächste Generation abzugeben. Dort, wo eine Ablösung des Gruppenleiters noch nicht ansteht, da sind diese in vielfacher Weise aktiv. Sei es der	Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. Landesbeauftragter für Niedersachsen	Freidingstraße 19	30559	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Krankenbesuch bei einem Mitglied; oder die Weiterbildung. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter stehen zu einem Thema, obwohl sie vielleicht selbst oder die Partner betroffen sind, wo andere Mitbürger bekennen, so etwas würden sie nie machen, besonders wenn es auch noch um Erkrankungen geht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 42 Selbsthilfegruppen  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
266	Bürgerbus Visselhövede e. V.	<p>Der Verein Bürgerbus Visselhövede e. V. stellt einen Kleinbus mit acht Beförderungsplätzen. Er wird dort eingesetzt, wo herkömmlicher Linienverkehr wirtschaftlich nicht tragbar ist. Dadurch kann er auch zwischen den Ortschaften und Visselhövede einen Busverkehr gewährleisten, ohne übermäßige Kosten zu verursachen. Ein Bürgerbus ist ein ganz normales Nahverkehrsmittel. Er fährt nach einem festen Fahrplan, auf einer konzessionierten Linie. Zwischenzeitlich wird er auch teilweise als Schülertransport genutzt, soweit es unter Einhaltung des Fahrplanes und der Linien möglich ist etc. Des Weiteren Beteiligung Handel und Gewerbe über ein „Bürgerbuspunkte-System“. In den teilnehmenden Geschäften können die Bürger Bonuspunkte erhalten. 5 Bonuspunkte auf einer Karte ergeben einen Fahrschein.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Alle Bürger der Stadt Visselhövede und der Stadt Walsrode (hier nur der Ortsteil Stellichte).</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 10.12.2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 25 (20 Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer)  <b>Kooperationspartner:</b> Weser-Ems-Bus, Bremen. Sie ist der Lizenznehmer für die vom Bürgerbus Visselhövede befahrenen Linie.  <b>Finanzierung:</b> Bus: 75 % LNVG, 25 % LK Rotenburg (Wümme). Lfd. Betrieb: Zuschuss durch den LK Rotenburg (Wümme) und der Stadt Visselhövede, Fahrgeldeinnahmen, Bürgerbuspunkte (Verkauf).</p>		Ostlandstr. 20	27374	Visselhövede
267	Engagement beim TSG 07 Burg Gretesch	<p>Vorgeschlagen wird Herr Anton Siemer vom TSG 07 Burg Gretesch, der mit seiner Arbeit nicht nur auf die Leichtathletik, sondern auf den gesamten Sport Einfluss hat.</p> <p><b>Ziele:</b> Besonders bemerkenswert ist sein Talent, Jugendliche zur Mitarbeit zu motivieren. Dabei bleibt es nicht bei der Mithilfe, sondern er gibt ihnen die Chance, Verantwortung zu übernehmen und beispielsweise selbst die Vor-Ort-Organisation einer Nachwuchsveranstaltung oder von Teilbereichen bei Großveranstaltungen zu übernehmen. Die Schulleichtathletik, die in Osnabrück noch vor wenigen Jahren am Boden lag, hat er nach und nach wieder zum Leben erweckt. Mit drei Schulen gibt es inzwischen Kooperationsverträge, vier weitere Arbeit mit der LG Osnabrück zusammen. Das Beispiel motiviert andere Schulen und Vereine, ebenfalls aktiv zu werden.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Schülerinnen und Schüler aller Alters- und Schulstufen, Vereins- und Nichtvereinsmitglieder (speziell beim Sportabzeichen), Menschen mit Behinderungen (bei Gretesch aktiv), Familien (100 x 100 m-Staffel, Sportabzeichen)</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 17.07.1999 erste Veranstaltung, seitdem kontinuierlich alljährlich 5-8 Veranstaltungen</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> 3 Schulen  <b>Finanzierung:</b> Gretesch live 2000-2003: LSB Niedersachsen, Stadtsportbund, Gretesch aktiv 2004-2008: 2008 einmaliger SSB-</p>		Steinesch 6	49086	Osnabrück



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Zuschuss. Ansonsten und überwiegend: Selbstfinanzierung mit Eigenmitteln und Sponsoren.				
267				Friesenhof 23	49078	Osnabrück
268	Anlaufstelle für alle Bürger	<p>Der Dorfausschuss Bohlsen besteht aus vier Bohlser Bürger, die jeweils für drei Jahre (jährlich scheidet ein Mitglied aus und wird durch ein neues ersetzt) aktiv sind, ist seit mehr als 30 Jahren fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, eine Anlaufstelle für alle Bürger zu sein, Veranstaltungen zu organisieren, wie z. B. das jährliche Dorffest als größte Veranstaltung. Hervorzuheben sind die Organisation von dörflichen Gemeinschaftsaktionen wie die Pflege der öffentlichen Grünflächen (Heckenschnitt im Bereich der Feld- und Wirtschaftswege rund ums Dorf oder auch gemeinsames Laubharken) und z. B. der Bau einer Boule-Bahn und die Erweiterung des Kinderspielplatzes. Der Erlös des jährlich stattfindenden Staudenmarkts, auf dem von Bohlser Bürgern gespendete Stauden und Pflanzen verkauft werden, wird an ein Waisenhaus im weißrussischen Gomes gespendet etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1979</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 Frauen, 2 Männer</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> der Aktivitäten wird in erster Linie durch kleine Erlöse, z. B. beim Dorffest oder dem Laternenumzug geregelt, so dass sich diese Veranstaltungen in der Regel selbst tragen. Durch einen Zuschuss der Gemeinde wird u. a. die Verpflegung mit Suppe und Getränken bei ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen sichergestellt.</p>	Dorfausschuss Bohlsen	Ziegeleiweg 2	29581	Bohlsen
269	Nachbarschaftsladen Eicklingen e. V.	<p>Der Nachbarschaftsladen Eicklingen e. V. ist ein Treffpunkt für „Nachbarn“ innerhalb eines Ortes. Im Nachbarschaftsladen geht es um mehr als nur den Verkauf von Waren. Es geht um einen Ort der Begegnung, um ein Miteinander, um ein offenes Ohr, um das Herausholen von Menschen aus ihrer Isolation und um Hilfestellung in schwierigen Situationen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Aus unterschiedlichen Gründen kann man in einer Gesellschaft zum Außenseiter werden: Man ist arbeitslos, hat wenig Geld, ist unmodisch gekleidet oder vielleicht ein Ausländer mit Sprachschwierigkeiten. Besonders hart trifft es Familien mit Kindern. Finanziell können die Menschen nicht unterstützt werden, aber dennoch hat der Verein Möglichkeiten gefunden, manche Not zu lindern. Er bietet folgendes an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Celler Tafel (Ausgabe von Lebensmittel-taschen an Bedürftige.)</li> <li>• Laden (Verkauf von gebrauchter Kleidung an alle Bürger.)</li> <li>• Fahrradwerkstatt (Kinder und Jugendliche können ihre Fahrräder unter Anleitung Erwachsener reparieren.)</li> <li>• Klönstube (In den Räumen des VSE neben dem Laden kann geklönt werden.)</li> <li>• Offenes Beratungsangebot (Mitarbeiter des VSE bieten kostenlose Hilfe in Erziehungsfragen oder beim Ausfüllen von Formularen an.)</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2001 (Projekt), 2005 (Verein)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 20</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Der Verein finanziert sich selbst durch die Spendeneinnahmen seines Ladens, der Fahrradwerkstatt. Anfangs wurde er vom Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen unterstützt.</p>	2. Vorsitzende Nachbarschaftsladen Eicklingen e. V.	Blumenstr. 7	29331	Lachendorf
270	Verschönerung des Ortsbildes	Der Verschönerungsverein Ostercappeln e. V. führt mit seiner Handwerkergruppe Arbeiten und		Heers Bruchweg 1	49179	Ostercappeln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	von Ostercappeln	<p>Tätigkeiten in Ostercappeln über das ganze Jahr hinaus durch.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ausgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege der Wanderwege in der Ortschaft Ostercappeln, Wegezeichen erneuern, Ausbessern der Wege und das Gras mähen</li> <li>• Pflege der Ruhebänke (jährlich einmal anstreichen und reinigen)</li> <li>• Aktion „Saubere Landschaft“</li> <li>• Pflege der Parkanlagen, Többen-Garten, Engelswiese</li> <li>• Bepflanzung von Blumenkübeln (zweimal im Jahr), Setzen von Blumenzwiebeln an den Ortseingängen von Ostercappeln, an beiden Kindergärten (Tulpen und Narzissen) und vieles mehr.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> im Grunde genommen seit 1880  <b>Anzahl der Engagierten:</b> zurzeit 4 Frauen, 12 Männer  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Einen Teil der Kosten übernimmt die Gemeinde Ostercappeln (Farben). Blumen und Blumenzwiebeln werden von Mitgliedern des Vereins gespendet. Keine Finanzierung durch die öffentliche Hand.</p>				
271	Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EWE AG beim „Tag des Ehrenamts“	<p>Um den Stellenwert von Ehrenamt und sozialen Partnerschaften auch in der Nordwest-Region zu stärken, initiierte die EWE Aktiengesellschaft am 15. Mai 2009 bereits zum dritten Mal einen „Tag des Ehrenamtes“. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWE Konzerns hatten die Möglichkeit, sich mit einer Zeit- und Kompetenzspende für einen Tag an gemeinnützigen Projekten zu beteiligen und wurden dafür von ihrer regulären Arbeit frei gestellt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die beteiligten Einrichtungen 2009 waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierheim Oldenburg</li> <li>• Diakonie Himmelsthür Wildeshausen</li> <li>• Rumänienhilfe Oldenburg/Rastede e. V.</li> <li>• Oldenburger Warenkorb</li> <li>• Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e. V.</li> <li>• Evangelische Seniorenhilfe Eversten /Bloherfelde e. V.</li> <li>• Haupt- und Realschule Osternburg</li> </ul> <p>Da das Feedback von allen Beteiligten überaus positiv war, wird es 2010 auf jeden Fall den 4. „Tag des Ehrenamtes“ bei EWE geben. Ein besonderes positives Ergebnis des Aktionstages war, dass mehrere Mitarbeiter bereits Interesse bekundet haben, sich zukünftig auch privat ehrenamtlich engagieren zu wollen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 15.05.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 50  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	EWE Aktiengesellschaft Engagement beim „Tag des Ehrenamtes“	Tirpitzstraße 39	26122	Oldenburg
272	Errichtung des „Hauses der Vereine“ in der Gemeinde Heede	<p>Vorgeschlagen werden als Abordnung für sämtliche Vereine der Gemeinde Heede für den Bau des „Hauses der Vereine“ die Herren Bernhard Bögemann (Freiwillige Feuerwehr), Georg Flint (Musikverein Heede), Wilfried Kleemann (Bürgerschützenverein Heede), Heiner Brand (Sportfischerverein Heede) und Frau Franzis Hunfeld (Theatergruppe Heede).</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Da in der Gemeinde Heede ein Haus für alle Vereine fehlte, kam aus den Reihen der Vereine die rettende Lösung: Sämtliche Vereinsmitglieder und darüber hinaus Freunde und Gönner haben sich angeboten, ohne Gegenleistung hier Arbeitseinsätze zu leisten, um sich so den Traum vom eigenen Vereinsheim zu erfüllen. In mühevoller Arbeit wurde dieses unglaubliche Vorhaben gestartet. Insbesondere die Personen mit handwerklichen</p>	Bürgermeister Gemeinde Heede (Ems)	Am Markt 6	26892	Heede

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Berufen waren hier natürlich sehr gefragt. Nach vielen Monaten der Mühen ist nun das Ziel erreicht. Im August 2009 kann das „Haus der Vereine“ feierlich eingeweiht werden. <b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 23 Vereine, ca. 80-100 Personen <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenleistungen. Lediglich die Materialkosten hat die Gemeinde übernommen, an deren Finanzierung sich der Landkreis Emsland und die Emsländische Sparkassenstiftung beteiligt haben.				
272			Ortsbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Heede	Hauptstraße 18	26892	Heede
272			Vorsitzender Musikverein Heede	Hauptstraße 14	26892	Heede
272			Vorsitzender Bürgerschüt- zenverein Heede	Heinrich- Hunfeld-Str. 6	26892	Heede
272			Stellv. Vorsitzender Sportfischereiverein Heede	von-Galen-Str. 8	26892	Heede
272			Vorsitzende Theatergruppe Heede	Bernhardstr. 23	26892	Heede
273	Projekt: „Dorphuus Lunestedt“	Als die Besitzerin des Reet gedeckten „Köserhauses“, in dem sich die große private zusammengetragene Sammlung von Kulturgütern, Arbeitsgerätschaften vergangener Zeiten befand, starb, baten die Erben um vollständige Räumung. Eine Suche nach der Unterbringung der Sammlung begann. Ein Arbeitskreis Lunekring gründete sich und über den Heimatverein der Samtgemeinde Beverstedt e. V. wurde entschieden, ein neues Fachwerkhaus zu errichten. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Bereitschaft war geweckt, sich auf den Wiederaufbau des Fachwerkgebäudes zeitmäßig durch Zurückstellen von privaten Dingen einzubringen. Die Dorfbewohner wollten ihr „Dorphuus“. Nach Baubeginn im April fand im Juni 2008 das Richtfest statt. Am 11. Oktober 2009 soll das „Dorphuus“ Lunestedt als Bestandteil der Aktivitäten im Heimatverein seiner Bestimmung übergeben werden. Das „Dorphuus“ wird neben der Unterbringung der „Kösersammlung“ im Obergeschoss auch für erlebnispädagogische Arbeit mit der Grundschule Lunestedt eine Ausrichtung erhalten. <b>Startzeitpunkt:</b> Mai 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> über 100 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenleistungen. Unterstützung durch Bingo-Lottomittel.	Arbeitskreis Lunekring	Dorfstraße 30	27616	Lunestedt
274	Engagement für soziale Belange	Vorgeschlagen werden Frau Monika Behrens und Frau Renate Völker, die sich seit vielen Jahren in der Samtgemeinde Amelinghausen für ihre Mitmenschen einsetzen, insbesondere für Familien und Kinder. Das stetige Engagement begann mit der Begleitung freundschaftlicher Kontakte zwischen der Samtgemeinde Amelinghausen und der Gemeinde Wapno in Polen. Hier wurden zunächst gemeinsame Freizeiten begleitet und dann vollständig in Eigenleistung organisiert. Ergänzend ermöglichten sie Hilfslieferungen nach Wapno, die bis heute mehrmals im Jahr durchgeführt werden etc. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im April 2009 öffnete schließlich der soziale Kleidermarkt „Unser Lädchen“ erstmalig seine Türen für alle Einwohner der Samtgemeinde. Das Lädchen ist nun regelmäßig geöffnet. Dort gibt es gut erhaltene Kleidung, Kinderkleidung, Spielzeug	Samtgemeinde Amelinghausen	Lüneburger Str. 50	21385	Amelinghausen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		und andere Bedarfsgegenstände usw. Seit Mai 2009 gehört auch die Abgabe von Lebensmitteln an bedürftige Familien und Einzelpersonen zum vielfältigen Angebot des Lädchens. <b>Startzeitpunkt:</b> 1998 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Miete des Lädchens durch die Samtgemeinde Amelinghausen. Spenden.				
274				Lüneburger Straße 2	21385	Amelinghausen
274				Schulweg 10 a	21385	Amelinghausen
275	Organisation des Vereins Quilisma e. V.	Vorgeschlagen wird Frau Barbara Waltsgott, die sich im Quilisma Kinder- und Jugendchor Springe engagiert und für die organisatorischen Aufgaben verantwortlich ist. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Verein Quilisma e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche im musisch-kreativen Bereich zu fördern. In jährlich stattfindenden Projekten werden alle Sängerinnen und Sänger eingebunden. Letztes Jahr wurde das Musical „m Zauberwald“ innerhalb der Kulturwoche der Region Hannover in Springe aufgeführt. Für die Gesamtorganisation zeichnet sich Frau Waltsgott verantwortlich. Sie bildet die Schnittstelle zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich aus den Jugendlichen und der Elternschaft rekrutieren und den Veranstaltern oder Ansprechpartnern der beteiligten Institutionen. Sie fördert bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deren soziale Kompetenz und zeigt sich selbst als hoch koordinierungs- und kooperationsfähig. <b>Startzeitpunkt:</b> 1989 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	Dipl.Tehol., Supervisor (DGSv)	Adolf-Reichwein-Str. 1	31832	Springe
		<i>Außerdem vorgeschlagen durch:</i>		Bremer Str. 96	33613	Bielefeld
		<i>Des Weiteren vorgeschlagen durch:</i>		Tegeler Str. 5	10589	Berlin
275				Brandenburger Str. 27	31832	Springe
276	„Motor“ im gemeindlichen Kulturleben Esterwegens	Vorgeschlagen wird Herr Jürgen Vennegerts, der sich seit Jahrzehnten im kulturellen Bereich der Gemeinde Esterwegen engagiert. In der Anfangsphase seines Engagements hatte er immer ein offenes Ohr für die Wünsche der Musikanten des örtlichen Spielmannszuges. Dies war besonders in der Aufbauphase für die Jugendlichen im Verein von großer Bedeutung. Des weiteren hat er mit seiner Frau als Werbeträger des Touristikvereins Esterwegen und Umgebung vor 17 Jahren auf der Touristikmesse in Stuttgart die geschichtsträchtige Figur aus dem Mittelalter „Graf Balduin“ mit seiner Hofdame in mittelalterlichen Kostümen dargestellt. Hier lud er zum Esterweger Ritterschlag ein. Ziel des Geschehens war es, den Esterweger Ritterschlag vorzustellen, um dabei Gäste für den Nordhümmling/Emsland zu begeistern. Außerdem engagiert er sich in vielen anderen Vereinen. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> 1979 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Ziegeleistr. 18	26897	Esterwegen
276				Hauptstraße 67	26897	Esterwegen
277	Offener Jugendtreff im Holdorfer Treff	Der Schwerpunkt des Vereins „Zukunft für Jugend Holdorf e. V. liegt in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es werden inzwischen täglich offene Jugendtreffzeiten im Holdorfer Treff und parallel dazu in zwei Außenbereichen der Gemeinde an jeweils einen Tag in der Woche	1. Vorsitzende Verein zur Förderung der Jugendarbeit in Holdorf e. V.	Birkenallee 13	49451	Holdorf

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>angeboten. Der Jugendtreff ist ein beliebter Treffpunkt in der Gemeinde für alle Jugendlichen aller Kulturen geworden. Durch die Initiative des Vereins entstand die Idee, an beiden Grundschulen der Gemeinde Hausaufgabenhilfe für Kinder anzubieten, die Unterstützung benötigen. Diese wird seit dem Schuljahr 2008/2009 vom Verein durchgeführt. Alle Beteiligten, Kinder, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer sind von diesem Angebot sehr angetan. Seit dem Frühjahr 2008 hat der Verein die Organisation einer Ferienbetreuung für Grundschüler, die in allen Ferien angeboten und gut angenommen wird, übernommen etc. Das große ehrenamtliche Engagement ermöglicht es dem Verein, ein vielfältiges Angebot anzubieten. Ziel ist es, dieses weiter auszubauen und weitere ehrenamtliche, engagierte Personen zu finden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 4 (Vorstand), 65 Mitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> Kommune, Schulen, Kirchengemeinden, Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Gewerbetreibende der Gemeinde, Ortsjugendring usw.  <b>Finanzierung:</b> Mitgliederbeiträge, Spenden und durch einen Zuschuss der Kommune.</p>				
278	Engagement im „Krabbelnest Peppino“	<p>Vorgeschlagen wird Frau Nadine Egner, die Vorsitzende des Trägervereins einer Kinderkrippe auf dem Gelände der MHH ist. Der Verein trägt den Namen „Krabbelnest Peppino e. V.“. Als sie die Geschäfte übernahm, wurden 18 Krippenkinder im „Krabbelnest Peppino“ betreut. Um dem stetig wachsenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen nachzukommen, hat sie sich in den vergangenen Jahren intensiv und erfolgreich für die Erweiterung der Einrichtung eingesetzt. Im Jahr 2007 wurde die Platzzahl auf 55 aufgestockt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Einrichtung wurde in „Die Hirtenkinder“ umbenannt. Im August 2009 wird eine weitere Gruppe eröffnet. Dann werden 80 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren bei den Hirtenkindern betreut. Während der gesamten Zeit hat sie sich unablässig bei den Behörden für die Schaffung neuer Betreuungsplätze eingesetzt und für die Ausbauten in vielen großen und kleinen Aktionen Spendengelder gesammelt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2001  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Spenden</p>		In den Deichwiesen 21 a	30659	Hannover
278				In den Deichwiesen 21 a	30659	Hannover
279	Förderung junger Menschen vor und während der Berufsausbildung	<p>Die Stiftung Oase – Christliche Jugendstiftung in Osnabrück wurde in der Gründungsphase von Ministerpräsident Christian Wulff als damaliger Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion beraten.</p> <p><b>Ziel</b> ist die Förderung der Persönlichkeit junger Menschen vor und während der Berufsausbildung. Im Mittelpunkt aller Angebote steht die Vision, bei jungen Menschen unmittelbar vor oder während der Berufsausbildung direkt oder indirekt gezielt soziale und ethische Fähigkeiten zu fördern.</p> <p>Operative Maßnahmen der Stiftung Oase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FIT-Seminare für Auszubildende in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben,</li> <li>• Einmal-raus-Seminare für Berufsschulklassen,</li> <li>• Seminare für betriebliche Ausbilder,</li> <li>• Schnuppertag für Berufsschulkräfte zur Kursarbeit der Stiftung Oase,</li> <li>• Seminare zur Gewaltprävention für Berufsschullehrkräfte,</li> </ul>	Vorstand Stiftung Oase – Christliche Jugendstiftung	Knappsbrink 34	49080	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivseminare für BVJ-, BGJ-, Berufseinstiegs- und BFS-Klassen. Inzwischen nahmen an den Kursmaßnahmen teil: 2006: 766 Personen, 2007: 694 Personen und 2008: 725 Personen.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1987  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5  <b>Kooperationspartner:</b> Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen, aber auch Einzelpersonen.  <b>Finanzierung:</b> Zinseinkünfte aus Stiftungskapital, private Spender, föderative Stiftungen (z. B. die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, Sparkassenstiftung Osnabrück). Etwa 60 % der Kurskosten für sozial benachteiligte und desorientierte Jugendliche im Alter von 16 bis etwa 20 Jahren müssen aus Drittmitteln und 40 % mit Teilnehmergebühren finanziert werden.</p>				
280	Mütterzentrum Rotenburg SIMBAV e. V.	<p>Vorgeschlagen wird der Verein SIMBAV e. V., der durch hohes persönliches Engagement auf ausschließlich freiwilliger Basis in relativ kurzer Zeit einen hohen Grad an Wirksamkeit erreicht hat.</p> <p><b>Ziele:</b> SIMBAV ist lebensweltlich orientiert und fördert die soziale und emotionale Kompetenz von Familien und Alleinerziehenden. Spezielle Angebote richten sich an sehr junge Schwangere und Mütter (unter 19 J.), an mehrfach belastete Familien/Alleinerziehende und an Familien mit Migrationshintergrund. Individuelle Begleitung und Beratung, regelmäßige Kontakte (Gruppenangebote) stehen im Mittelpunkt der niedrigschwellig angesetzten Aktivitäten. Die Veranstaltungen des Mütterzentrums werden wöchentlich von etwa 130 Eltern und ihren Kindern besucht. 30 % der Eltern sind Teenis, Migrantinnen und/oder mehrfach belastet. In den ersten drei Jahren wurden etwa 600 Familien/Alleinerziehende erreicht.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Kostenloses Angebot an Eltern mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2006 (Verein), Januar 2008 (als Mütterzentrum)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 24</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Hebammen-Praxis Rotenburg, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rotenburg</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch die Stadt Rotenburg für mietfreie Raumnutzung im Rat- und Tatzentrum (jährlich), Niedersächsische Landesregierung, Amt für Soziales und Familie. Förderung als Mütterzentrum durch den Landkreis Rotenburg und Jugendamt „Projekt Teenie-Mütter“.</p>		Hinter dem Amtshof 17	27356	Rotenburg
280			1. Vorsitzende SIMBAV e. V.	Wümmeweg 8	27356	Rotenburg
281	Jahrelanges Engagement	<p>Vorgeschlagen wird Herr Vinzenz Benesch (94 J.) aus Achim, der engagiert sich seit mehreren Jahre bis heute in verschiedenen Bereichen. Trotz seines fortgeschrittenen Alters besucht er Senioren im Seniorenheim, geht mit diesen spazieren oder leistet ihnen anderweitig Gesellschaft. Darüber hinaus gehört er zu den Gründungstiftern der Bürgerstiftung Achim und ist dort auch im Aktivkreis tätig. Z. B. hilft er regelmäßig bei den von der Bürgerstiftung organisierten Bücherflohmärkten. Des Weiteren engagiert er sich auch im Verein zur Erhaltung der Achimer Windmühle, im Verein Gemeinsam mit Senioren usw. Er muntert mit seiner positiven Einstellung und seiner freundlichen, humorvollen Art viele Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alltag auf. Mit 90 J. hat er sich den Internetzugang angeschafft, um Newsletter und Vereinsnachrichten empfangen zu können.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p>	Stadt Achim Freiwilligenagentur	Obernstraße 38	28832	Achim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<b>Startzeitpunkt:</b> Seit vielen Jahren <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>				
281				Rotkehlchenstr. 48	28832	Achim
282	Engagement bei der DRK-Bereitschaft	Vorgeschlagen wird Herr Tobias Bunselmeyer, der sich in der DRK-Bereitschaft in Osterholz-Scharmbeck engagiert. Dort hat er mittlerweile den Führungsposten des stellvertretenden Bereitschaftsleiters übernommen. Er ist der Erste, der sofort und ohne zu zögern die Dienste begleitet, die von der Bereitschaft Osterholz-Scharmbeck übernommen werden sollen, obwohl er aus Bremen kommt. Sich selbst in die Pflicht zu nehmen und als Vorbild zu fungieren, das sind seine Stärken. Er versucht, den Jugendlichen dort neue Lerninhalte zur Ersten Hilfe zu vermitteln. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Buchtstraße 6	27711	Osterholz-Scharmbeck
282				Bexhövederstr. 13	28239	Bremen
283	Den Alltag erleichter –Not lindern – Halt geben	ANKER e. V. ist ein Verein zur Förderung sozialer und kultureller Initiativen im Flecken Nörten-Hardenberg. <b>Ziel</b> des Vereins ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie die Förderung der Altenhilfe und die Förderung von Kunst und Kultur. Das Ziel wird insbesondere durch das Einwerben und das Sammeln von Lebensmittelspenden sowie anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs, um diese an bedürftige und alte Menschen in Form einer Tafel auszugeben, verwirklicht. <b>Zielgruppe:</b> Arbeitslose, Kleinrentner, Geringverdienende und Asylbewerbende. <b>Startzeitpunkt:</b> 01.10.2008 (Vereinsgründung) <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 20 kontinuierlich, ca. 15 weitere ad hoc <b>Kooperationspartner:</b> Fleckengemeinde Nörten-Hardenberg <b>Finanzierung:</b> bislang ausschließlich durch Spenden.	ANKER e. V.	Burgstraße 4	37176	Nörten-Hardenberg
284	Sanierung von kirchlichen und anderen Baudenkmalern	Vorgeschlagen wird Herr Udo Schumacher. Er ist pensionierter Maurermeister und Bauunternehmer und saniert ehrenamtlich kirchliche und andere Baudenkmalern sehr ordentlich und gewissenhaft. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zurzeit saniert er die jahrhundertealte Friedhofsmauer (rd. 240 m) in Elsfleth-Bardenfleth. Mit einem Hochdruckreiniger entfernt er die Mauer – innen und außen - von Moosen, Flechten und anderem Bewuchs. Das Mauerwerk selbst ist nach seiner Ansicht von guter Substanz, die Fugen bedürfen jedoch einer besonders intensiven Behandlung. Als nächstes soll die Kanzel in der St.-Anna-Kirche Bardenfleth (einzige Fachwerkkirche im Oldenburger Land) restauriert werden. <b>Startzeitpunkt:</b> Mai 2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Georgstraße 6	26931	Elsfleth
284				Oldenburger Str. 166	26203	Wardenburg
285	Engagement im Offenen Atelier für Erwachsene	Vorgeschlagen wird Frau Heidemarie Siedekum, die sich im Offenen Atelier für Erwachsene des Vereins KuSS Kunstschule Stuhr e. V. engagiert. Im Offenen Atelier gibt es ein wöchentliches Zusammentreffen künstlerisch begeisterter Menschen, die nach Herzenslust verschiedene Maltechniken (Acryl, Aquarell usw.) ausprobieren. Es ist eine offene Malgruppe ohne Rangordnung. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, Menschen	KuSS Kunstschule Stuhr e. V.	Jahnstraße 21	28816	Stuhr

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>einmal in der Woche zwei bis drei Stunden Zeit zu geben, sich selbst bei der Malerei zu finden, da Zuhause kaum Zeit für künstlerisches Arbeiten bleibt. Das Motto ist: Voneinander und miteinander zu lernen. Die offene Malgruppe setzt sich aus Frauen unterschiedlichen Alters zusammen. Inzwischen haben sich die Frauen auch schon außerhalb der Malgruppe zu Aktivitäten getroffen und lernen sich immer besser kennen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 11. März 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Keine  <b>Finanzierung:</b> Das Offene Atelier erhält keine Geldmittel. KuSS stellt kostenfrei die Räumlichkeiten zur Verfügung und erhält ihrerseits einen kommunalen Zuschuss für ihre kulturpädagogischen Kinder- und Jugendangebote.</p>				
285				Jupiterstraße 56	28816	Stuhr
286	Projekt „Profis von morgen“	<p>Vorgeschlagen wird der Unternehmerstammtisch Langen mit seinem Projekt „Profis von morgen“. Ausbildung ist Vorsorge für das Unternehmen, damit die guten Kräfte für die Zukunft gefunden werden, aber auch für die Region. Denn nur ausgebildete Menschen haben auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen, können besser verdienen und stärken ein stabiles soziales Klima. Die Berufsbildung ist ein Eckfeiler unserer Wirtschaft. Aus diesem Grund entstand bei dem Unternehmerstammtisch Langen die Idee „Wie funktioniert ein Betrieb –Profis von morgen“.</p> <p><b>Ziele für die Schülerinnen und Schüler:</b>  Folgende Inhalte sollen im Verbund mit der Schule vermittelt und nachhaltig erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erinnerung der Wichtigkeit von bestimmten Merkmalen für die Schülerinnen und Schüler. Beispiele dafür sind u. a.: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, allgemeines äußeres Erscheinungsbild, Teamfähigkeit, Freundlichkeit, Arbeitswille.</li> <li>• Wofür lerne ich? Umsetzung im Betrieb je nach Reife der Schülerinnen und Schüler.</li> <li>• Was ist ein Ausbildungsplatz usw.</li> </ul> <p><b>Ziele des Unternehmensstammtesches Langen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Engagement.</li> <li>• Aktives Kümmern um guten Nachwuchs. Auch in wirtschaftlichen Zeiten auszubilden bedeutet, sich künftig benötigte Fachkräfte zu sichern und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.</li> <li>• Regionale Verantwortung zu übernehmen etc.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Schülerinnen und Schüler ab der 3. Jahrgangsstufe aufwärts.  <b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 100 Gewerbetreibende aus dem Bereich der Stadt Langen.  <b>Kooperationspartner:</b> Haupt- und Realschule Langen.  <b>Finanzierung:</b> Evtl. anfallende Kosten werden ausschließlich von den beteiligten Firmen getragen. Eine öffentliche Förderung gibt es nicht.</p>		Sieverner Str. 10	27607	Langen
286			Unternehmerstammtisch Langen	Am Langen Berg 1 g	27607	Langen
287	Buchprojekt von an ME/CFS Erkrankten	<p>Für ein Buchprojekt werden aktuell Betroffene angesprochen, ihre Erlebnisse und den Alltag mit der neurologischen Multisystemerkrankung ME/CFS: Mayalgische Enzephalomyelitis/Chronic Fatigue Syndrom zu beschreiben. Das Buch richtet sich u. a. an diejenigen, die noch immer zweifeln, dass ME/CFS eine verheerende Erkrankung ist. Ungläubigen Verwandten, Freunden, Ärzten und Gutachtern soll dieses</p>		Groß-Buchholzer Str. 36 B	30655	Hannover



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Buch mit beeindruckenden Bildern zeigen, was diese zerstörerische Krankheit mit jungen Menschen anrichten kann. Aus ehemals gesunden, lebensfrohen Kindern werden junge Erwachsene, die jahrelang in einem abgedunkelten Raum in ihren Betten liegen, unfähig zu den einfachsten Alltagstätigkeiten und vollkommen auf die Pflege ihrer Angehörigen angewiesen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel der Stiftungsgründung und des Buchprojektes ist es, eine breite Öffentlichkeit auf das Krankheitsbild aufmerksam zu machen. Die Gruppe will die Ärzteausbildung zum Krankheitsbild fördern und den 300.000 Menschen durch eine verbesserte medizinische Versorgung in der Zukunft das große Leid lindern, das heute noch viele Erkrankte erleben. In Deutschland verfügen nur etwa 10 % der Betroffenen über die richtige Diagnose. Das Projekt soll dazu beitragen, dass sich das in Zukunft ändert.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit Mai 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 4</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Aktuell entstehen noch keine Kosten. Für die Veröffentlichung des Buches hat bereits ein Verlag mündlich zugesagt. Evtl. Vorkosten sollen durch Spenden finanziert werden. Ansonsten durch Eigenmittel.</p>				
288	Vermittlung von Wunschgroßeltern	<p>Vorgeschlagen wird Frau Ute Barth-Hajen, die sich im Großelterndienst der Stadt Achim engagiert. Der Großelterndienst vermittelt Menschen als „Wunschgroßeltern“ an Alleinerziehende und Familien mit Kindern und fördert damit das Miteinander der Generationen. Ältere Menschen haben vielfältige Kompetenzen, die sie auch gern nutzbringend einsetzen würden. Hier setzt der „Großelterndienst“ des Achimer Bündnisses für Familie an: Er vermittelt „Wunsch-Omas“ und „Wunsch-Opas“ an Familien und Alleinerziehende. Von diesem Angebot profitieren beide Seiten: die Eltern gewinnen wieder mehr Zeit für sich selbst oder die Geschwisterkinder, erhalten Unterstützung im Alltag und bekommen neue Impulse und Anregungen etc.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel des Projektes ist es, interessierte Menschen als „Wunschgroßeltern“ an Alleinerziehende und Familien mit Kindern zu vermitteln und damit das Miteinander der Generationen zu fördern.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Gleichstellungsaufträge der Stadt Achim im Rahmen des lokalen Bündnisses für Familie und die Freiwilligenagentur für die Gespräche mit den Großeltern, falls gewünscht.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Falls Räumlichkeiten benötigt werden, so werden diese von der Stadt Achim kostenlos zur Verfügung gestellt. Porto und Flyerkosten übernimmt zurzeit die Stadt Achim.</p>	Stadt Achim Freiwilligenagentur	Obernstraße 38	28832	Achim
288			Stadt Achim „Großelterndienst“	Obernstraße 38	28832	Achim
289	Unterstützung des „Turntigger-Service“	<p>In der Niedersächsischen Turnerjugend (NTJ), der Kinder- und Jugendorganisation des Niedersächsischen Turner-Bundes e. V. gibt es seit etwa einem Jahr den Turntigger. Ein Maskottchen, das die Turnerjugend auf verschiedenen Veranstaltungen in Niedersachsen vorstellt und Botschaften des Kinderturnens herüberbringt. Darüber hinaus tanzt, lacht und tobt der Turntigger zusammen mit den Kindern, deren Begeisterung meistens keine Grenzen kennt. Zu jedem Einsatz fährt der Turntigger mit einem Dompteur, da der Turntigger nicht sprechen kann und die vielen Fragen der Kinder sonst unbeantwortet bleiben.</p>		Maschstraße 18	30169	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hinter dem Kostüm verbirgt sich ein ehrenamtliches Helferteam, meist Schülerinnen und Schüler, Studenten oder Auszubildende. Dieses Helferteam, auch Turntigerteam genannt, wurde allein für Turntigereinsätze ins Leben gerufen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b></p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 15</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Vereine unterstützen den Turntigger zwar finanziell durch die Buchung für ihre Veranstaltung, aber das Helferteam macht dieses absolut umsonst. Die Fahrkosten zu den Einsätzen werden von dem geringen Beitrag der Vereine bezahlt.</p>				
290	„Wolfenbütteler Lesemäuse“	<p>Das Projekt „Wolfenbütteler Lesemäuse“ ist ein Leseprojekt, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Im Mittelpunkt steht die Motivation zum Lesen. Dabei möchte die Freiwilligenagentur Wolfenbüttel den Schulen und Elternhäusern ergänzend zur Verfügung stehen. Freiwillige Lesepaten und Lesevorbilder (Jugendliche von 13 bis 18 Jahren), die von der Freiwilligenagentur geschult und eingesetzt werden, lesen gemeinsam mit Kindern. Um Kinder und Jugendliche zum Lesen zu motivieren und für Sprache zu interessieren, gibt es ein breites Angebot von regelmäßigen Aktionen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen (Schulen, Kindergärten, Stadtbücherei, AHA-Kindererlebnismuseum, Kinderschutzbund, die Lebenshilfe u. a.). Seit Dezember 2008 läuft dieses Projekt auch in Helmstedt mit den „Helmstedter Lesemäusen“.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es soll dazu beigetragen werden, dass so viele Kinder und Jugendliche wie möglich, die Grundkompetenz Lesen beherrschen und anwenden. Vor allem will die Freiwilligenagentur Kinder und Familien unterstützen, deren Möglichkeiten zum Lesenlernen erschwert sind, z. B. aus beruflichen, sprachlichen und sozialen Gründen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> September 2004</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 50</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Viele Förderschulen, Grundschulen, Kitas, Stadtbücherei, Kreisbücherei, AHA-Kindererlebnismuseum, Stadtmarketing, Kinderschutzbund</p> <p><b>Finanzierung:</b> 2005 bis 2008 vom Bund als Projektbaustein, ab 2009 vom Land (Jugend und Integration fördern). In Wolfenbüttel gibt es einen hohen Anteil von teilnehmenden Kindern mit Migrationshintergrund.</p>	Freiwilligenagentur Jugend- Soziales-Sport e. V. „Wolfenbütteler Lesemäuse“	Im Kamp 3-6	38300	Wolfenbüttel
291	Partnerschaftsprojekt „Boumdoudoum“ mit einer Schule in Burkina Faso	<p>Die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Oldenburg engagieren sich mit dem Partnerschaftsprojekt „Boumdoudoum“ mit einer Dorfschule in Burkina Faso, bei dem sämtlichen Kindern des Dorfes der Schulbesuch im Primärbereich ermöglicht wird. Bei entsprechender Begabung und ausreichendem Fleiß auch der Besuch an einer weiterführenden Schule.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Es ist das Ziel, den Schulbesuch für die Kinder im Dorf Boumdoudoum zu ermöglichen und zu verbessern. Des Weiteren soll die Wirtschaftsfähigkeit insbesondere der Frauen gefördert und unterstützt werden. Auch die ökologische Situation in Boumdoudoum soll mit der Hilfe für alle Dorfbewohner verbessert werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2004</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 55 Schülerinnen und Schüler, 25 Mitglieder des Fördervereins.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Das Projekt wird finanziert durch Spenden von Privatpersonen und Firmen, Kuchen- und Getränkeverkauf bei</p>	Gymnasiums Oldenburg	Alexanderstr. 90	26121	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Veranstaltungen, Verkauf von Weihnachtskarten und Spendenaufrufen für konkrete Projekte.				
292	Theater auf dem Dachboden	Vorgeschlagen wird die Initiative „Theater auf dem Dachboden“. Die Idee stammt von Margrit Schafranek und sie begeistert damit Zuschauer und Spieler so nachhaltig, dass sich aus dieser Aktion über die Jahre langsam aber sicher eine liebgewordene Tradition entwickelte. Für zwölf Abende im Winter hebt sich auf dem Dachboden von Margrit und ihrem Mann Dieter Schafranek der Vorhang. Zu sehen sind gesellschaftskritische Stücke, die elementare Sorgen und existentielle menschliche Themen zur Sprache bringen und über die Zeit ihren Gegenwartsbezug nicht verloren haben. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Menschen mit diesem kulturellen Impuls schicht- und generationsübergreifend mit dem Medium Theater, mit Kultur ganz allgemein in Berührung zu bringen. <b>Startzeitpunkt:</b> 1994 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Finanzierung:</b> Durch Eintrittsgelder und Eigenleistungen.		Allermanstraße 16	29683	Bad Fallingbostal
292				Hauptstr. 47	29683	Bad Fallingbostal
293	Kirchenmusik	Der Freundeskreis Kirchenmusik in Kehdingen e.V. feiert in diesem Jahr sein 10-Jähriges Jubiläum. Er gibt Musikerinnen und Musikern aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit in einer etablierten Konzertreihe. Er bemüht sich um die Organisation und Förderung der Kirchenmusik sowie um die Präsentation der historischen Orgeln außerhalb der Gottesdienste. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Freundeskreis bemüht sich um ein vielseitiges Angebot, um möglichst vielen Menschen der ländlichen Region einen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Um die professionellen Musikerinnen und Musiker zumindest finanziell abzusichern, vereinbart der Förderverein vorab mit allen Musikern ein Mindesthonorar und trägt allein das finanzielle Risiko. <b>Startzeitpunkt:</b> 1999 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 22 <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge und Einzelspenden.	1. Vorsitzende Freundeskreis Kirchenmusik in Kehdingen e.V.	Kirchenstr. 9 a	21706	Drochtersen
294	Unterstützung eines Waisenhauses in Nyeri (Kenia)	Vorgeschlagen wird der Verein Nyeri Kinderhilfe e. V., der sich um die Unterstützung eines Waisenhauses in Nyeri (Kenia) kümmert. Dabei kommt es den Vereinsmitgliedern darauf an, die Hilfe direkt vor Ort in Nyeri zu leisten. Dazu reisen einige Mitglieder jedes Jahr auf eigene Kosten nach Kenia, um sich über den aktuellen Stand des Waisenhauses zu informieren. Der Verein leistet sowohl finanzielle Hilfe als auch direkte Unterstützung, wie z. B. Mithilfe bei Bau und Sanierung von Gebäuden oder Gehwegen. Die Gelder, die der Verein sammelt werden hauptsächlich dazu verwendet, den Kindern vernünftige Kleidung zu kaufen und sie zur Schule zu schicken. Des Weiteren bietet der Verein Patenschaften für Kinder an. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Ziel ist es, den Kindern des Waisenhauses eine hoffnungsvolle Zukunft zu bieten, die sie sonst in einem Land wie Kenia nicht hätten. Der Verein bietet Hilfe zur Selbsthilfe. <b>Startzeitpunkt:</b> Dezember 2003 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 7 <b>Kooperationspartner:</b> Keine <b>Finanzierung:</b> in erster Linie durch Spenden. Erlöse aus dem Verkauf auf Flohmärkten und Benefizveranstaltungen, deren Erlös auch an das Waisenhaus geht.		Breinermoorer Str. 24	26810	Westoverledingen
294				Richardstraße 31	26871	Papenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
295	Besuchsdienst für Frauen in der JVA Vechta	<p>Vorgeschlagen wird der Besuchsdienst des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SkFM) aus Cloppenburg, der seit über 25 Jahren regelmäßig in 14-tägigem Abstand die JVA für Frauen in Vechta aufsucht. Bei den Begegnungen der Cloppenburger Gruppe (Frauen und Männer unterschiedlichen Alters) mit inhaftierten Frauen der JVA stehen Gespräche, gemeinsames Basteln, Singen oder Spielen sowie Spaziergänge und Besinnungsabende auf dem Programm.</p> <p><b>Ziel</b> des Projektes ist der regelmäßige Kontakt zwischen freien Bürgerinnen und Bürgern und den Inhaftierten. Die Cloppenburger Gruppe leistet damit für die Gefangenen einen unschätzbaren Beitrag für ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaftierte Frauen der JVA für Frauen in Vechta.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1983</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 20</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> JVA für Frauen in Vechta.</p> <p><b>Finanzierung:</b> SkFM Cloppenburg.</p>		An der Propstei 10	49377	Vechta
295				Zur Steinriede 5 a	49377	Spreda-Langförden
296	Bau einer Notbrücke	<p>Der Landkreis Celle hat sich 2007 entschieden, die öffentliche Brücke zwischen den Ortsteilen Bonstorf und Hetendorf abzureißen und neu zu bauen. Für ein halbes Jahr wären diese Ortsteile nicht direkt zu erreichen gewesen. Aus diesem Grund haben sich die örtlichen Landwirte entschieden, eine gemeinsame Lösung zu finden. Sie gründeten die Brückenbau-GbR und die örtlichen Einwohner konnten sich mit 70 Euro pro Haushalt an den Notbrückenbaukosten beteiligen, sofern ein Überfahrtsrecht benötigt wurde. Zum 03.04.2009 wurde die Brückenbau-GbR aufgelöst da die neue öffentliche Brücke fertiggestellt war und die Notbrücke komplett zurückgebaut worden war.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Verbindung zweier Ortsteile (Bonstorf und Hetendorf) durch den Bau einer Notbrücke. Dieses war für ein halbes Jahr nötig, da die vorhandene 40 t-Brücke für ein halbes Jahr komplett abgerissen und neu gebaut werden musste.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 10.04.2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 80</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Landkreis Celle, Gemeinde Hermannsburg, Finanzamt Celle, Landvolk Celle, Ortsrat Bonstorf</p> <p><b>Finanzierung:</b> komplett in Eigenleistung: Örtliche Betrieb und Einwohner.</p>	Brückenbau GbR	Berger Weg 1	29320	Hermannsburg
297	Projekt „Wunschgroßeltern“	<p>Vorgeschlagen wird der Caritasverband Lüneburg, der in seinem Mehrgenerationenhaus das Projekt „Wunschgroßeltern“ initiiert hat. In diesem Projekt können Seniorinnen und Senioren ab 50 plus von bedürftigen Familien zur Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Das Projekt fördert den Kontakt zwischen den Generationen und ermöglicht den Älteren, ihre Erfahrungen und ihre Liebe an die Kinder weiterzugeben. Es bietet den Kindern verlässliche und wohlmeinende Unterstützung und entlastet die nachfragenden Familien (oft Alleinerziehende) nachhaltig.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist eine gegenseitige, langfristig tragende Beziehung, denn auch die Familien und Kinder geben der älteren Generation Liebe, Dankbarkeit, Einbinden ins Familienleben und Freude zurück. Interessierte Familien und Senioren können täglich anrufen oder ins Haus kommen. Die Wunschgroßeltern-Beziehungen sind auf Langfristigkeit angelegt: Bisher haben die Beziehungen, die sich nach der Phase des Kennenlernens für einander entschieden haben, gehalten und sich</p>	Lüneburg	Carl-von-Ossietzky-Str. 6	21335	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>kontinuierlich weiter entwickelt (Prinzip der Nachhaltigkeit).  <b>Startzeitpunkt:</b> Ende 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 Beraterinnen und Berater sowie derzeit 25 aktive Wunschgroßeltern.  <b>Kooperationspartner:</b> Stadt Lüneburg (Seniorenbeirat und Jugendamt), Kirchengemeinden, Freiwilligenagentur, Arztpraxen und Geschäfte.  <b>Finanzierung:</b> vor allem aus dem ehrenamtlichen Engagement der Akteure, kleinen Teilnehmerbeiträgen und Spenden.</p>				
297			Caritasverband Lüneburg „Wunschgroßeltern“	Carl-von-Ossietsky-Str. 9	21335	Lüneburg
298	Projekt „POiNT K“	<p>Vorgeschlagen wird das Projekt „POiNT K“ (Pädagogische, integrative Orientierungshilfe beim Nachmittagstreff Kirche) der Gemeindecaritas der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien. Im Wohnviertel der St. Marien Kirche waren zunehmend Kinder und Jugendliche aufgefallen, die entweder durch nicht ausreichende haltende Strukturen in ihren Familien oder auch durch nicht ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, Schwierigkeiten bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen und damit Schwierigkeiten bei der Teilhabe am allgemeinen Leben der Gesellschaft hatten.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Hier wollte das Angebot „POiNT K“ anknüpfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil im Bereich schulischer Bildung und Im Bereich Freizeitgestaltung</li> <li>• Förderung eines gelingenden Schulbesuchs dieser Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Förderung der Integration dieser Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Bereitstellen einer warmen Mahlzeit für die Kinder und Jugendlichen</li> <li>• Förderung des Kontakts und der Empathiefähigkeit zwischen Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher sozialer Milieus und unterschiedlicher Motivation</li> <li>• Förderung der Bereitschaft, sich ehrenamtlich im Gemeinwesen einzubringen</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 15.08.2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 18  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Pfarrgemeinde stellt Räume (und deren Bewirtschaftung mit Strom, Wasser, Heizung, Reinigung) im Pfarrzentrum der Gemeinde zur Verfügung. Stadt Cuxhaven finanziert die Personalkosten für eine pädagogische Fachkraft (20 Wochenstd.), durch Cuxhavener Geschäftsleute (Ausstattung des Projektes mit Materialkosten und Spenden), Elternbeitrag für die Nahrungsmittel von 1,- € pro Tag, jedoch monatlich nicht mehr als 20,- €.</p>	Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Marien	Beethovenallee 18	27474	Cuxhaven
298			Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Projekt „POiNT K“	Gurlittstraße 2 a	27474	Cuxhaven
299	Private Hilfst Transporte nach Aktala in Kirgistan	<p>Vorgeschlagen wird Frau Mahabat Sadyrbek, die bei ihrem letzten Besuch im Dorf Aktala in den kirgisischen Bergen, in dem sie aufgewachsen ist, mit Erschrecken sah, wie sehr die Armut, besonders von alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern sowie Familien mit einem kranken Elternteil, nach dem Zusammenbruch der ehemaligen sozialistischen Sozialsystems dort angestiegen war. Von ihrem Studienort Hannover aus startete sie deshalb erste private Transporte von Kleidern und Schuhen an einige besonders bedürftige Familien.</p>	Leibniz Universität Hannover Philosophische Fakultät	Schloßwender Str. 1	30159	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Ziel</b> des Projektes ist es, die halbnomadische Bevölkerung in Aktala und der angrenzenden Region mit Schuhen und warmer Kleidung zu versorgen. Dabei stehen Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien im Vordergrund, weil sie aus Mangel an passender Kleidung in den harten Wintermonaten häufig den Weg zur Schule nicht antreten könnten. Inzwischen werden auch einzelne Projekte im Schul- und Bildungssektor bzw. im Gesundheitswesen angestrebt, die eine Situationsverbesserung der Bevölkerung bewirken, beispielsweise momentan die bessere Versorgung der Dorfschule Aktalas mit Schulbüchern etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Bedürftige Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2002 (private Hilfstransporte), Herbst 2007 (Gründung der Initiative)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> durch private Geld- und Sachspenden sowie regelmäßige Spenden von Schuhen zweiter Wahl eines großen Schuhherstellers.</p>				
299		Frau	c/o Fam. Franke	Schaufelder Str. 27	30167	Hannover
300	Engagement des Vorstands des DJK SV Werpeloh	<p>Der neunköpfige Vorstand des DJK SV Werpeloh engagiert sich seit vielen Jahren (mehrere über 20 Jahre, einige fast 30 Jahre) auch als Übungsleiter, Betreuer, Trainer und Abteilungsleiter sowie als Sportanlage/Platzwart. Außerdem wurde der Bau der Tribüne, des Tennisplatzes, der Sporthalle, des Sporthauses, Anbau der Tribüne, Umbau und Erweiterung des Sporthauses durchgeführt. Des Weiteren wurden viele Aktionen organisiert etc.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> ab ca. 1979</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 9</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Die aufgeführten Bauprojekte wurden in guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde u.a. sowie mit Fördermitteln des KSB finanziert. Alle Bauprojekte wurden in sehr hohem Maße in Eigenleistung der jeweiligen Vorstände durchgeführt.</p>		Gartenstr. 15	49751	Werpeloh
301	„Lenglerner Büchermarkt“ mit Lesung	<p>Der „Lenglerner Büchermarkt“ mit Lesung wurde von Frau Gudrun Haese in diesem Jahr zum vierten Mal organisiert und veranstaltet. Die fünf Bücher-Marktfrauen setzen ihre Ideen jedes Jahr mit viel Geduld um und sortieren die Bücher, die von Lenglerner Bürgern, Bovender, Göttinger oder anderen Bürgern aus der Umgebung bei ihr oder einer der Marktfrauen im Laufe des Jahres abgegeben werden. Zwei Wochen vor den Sommerferien werden die gespendeten Bücher zu 50 Cent/1 Euro zum Kauf angeboten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> So ein Markt soll auch ein Treffpunkt für die Lenglerner und Auswärtige zum Klönen, Neuigkeiten austauschen und Reden über Gott und die Welt sein. Passend zu den Räumlichkeiten – der Markt wird in der neugestalteten Kirche veranstaltet – wird hier ein kleines Café eingerichtet, was an dem Markttag bisher sehr gut angenommen wurde. Um dem Markt das gewisse Etwas zu geben, wird jedes Mal eine Autorenlesung angeboten. Die Autoren kommen aus der Gegend (Sabine Prilop, Cordula Tollmien, Wolf S. Dietrich) oder wohnen dort zufällig (Titus Müller, jetzt München).</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 6</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Einnahmen werden für die Jugendarbeit im Dorf verwendet.</p>		Angerstr. 7	37120	Bovenden
302	Reitsportverein Neuenwalde	Der Reitsportverein Neuenwalde e. V. leistet starke Jugendarbeit. Aufbau einer	Reitsportverein	Oberhörn 2	27607	Langen-Holßel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	e. V.	<p>Führzügelabteilung für die Kleinsten bis hin zur Seniorenabteilung für Späteinsteiger im Reiten. Der Verein versucht eine Reithalle zu bauen, damit der rege Vereinsbetrieb auch im Winter aufrechterhalten werden kann.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Turnier- wie auch den Breitensport zu fördern. Für alle Altersklassen wird ein Ausbildungsangebot vorgehalten. Spezielle Lehrgänge (Abzeichenprüfung, Sitzschulung etc.) runden das Angebot ab. Seit April 2008 nimmt der Verein an einem Pilotprojekt zur Förderung von Vereinsaktivitäten in den Kindergärten der Umgebung teil. Ebenso stellt er sich für Projektstage in Zusammenarbeit mit der Grundschule Neuenwalde zur Verfügung u. v. m.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1978 Verein, ab Juli 2009 (Planung des Baus einer Reithalle)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 7-200</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Neuenwalde e. V.			
303	Engagement für Kultur und Umweltschutz	<p>Vorgeschlagen wird Herr Friedrich-Wilhelm Leberherz, der sich seit Jahren für die Kultur und den Denkmalschutz einsetzt sowie sich um den Aufbau eines Museum und den Umweltschutz kümmert.</p> <p><b>Ziele:</b> Förderung des ländlichen Lebensraumes und seiner kulturellen Vielfalt sowie Förderung von Bildung, Erziehung und des Umweltschutzes. Vernetzungen von musealen und pädagogischen Angeboten in der Umgebung des archäologischen Fundes der Moorleiche „Mooraa“. Förderung archäologischer und musealer Tätigkeiten durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen und Exponate</li> <li>• Reproduktion und Ausstellung der Moorleiche u. ä.</li> <li>• Weiterbildungsmaßnahmen</li> <li>• Erlebnisarchäologische Maßnahmen</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Alle Altersgruppen</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Mai 2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Förderverein Moorbahn Uchter Moor</p> <p><b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung. Mitförderung der Ausstellung durch Sponsoren, sonst privat/Eigenmittel/Ehrenamt.</p>		Im Horst 4	31606	Warmssen
303				Im Horst 4	31606	Warmssen
304	Natur verstehen lernen	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Landschaftspflegeschule Geestenseth e. V. Es ist wichtig, den richtigen Umgang mit der Natur zu erlernen. Deshalb soll in Geestenseth eine Landschaftspflegeschule eingerichtet werden. Aus diesem Grund wurde der Förderverein gegründet. Das Projekt ist einzigartig im norddeutschen Raum.</p> <p><b>Ziele:</b> Anlage eines Informationszentrums für Natur- und Kulturlandschaftsbiotope (ca. 1,2 ha), Kulturlandschaftsbiotope (ca. 1,2 ha), Anlage eines Naturerlebnispfades (ca. 13 km). Es soll aktiv Naturschutz betrieben werden, Erhaltung der biologischen Vielfalt, Schutz von gefährdeten Pflanzenarten, Anlage und Schutz von Wallheckenanlagen, mit interessierten Menschen Natur erleben. Praktische Weiterbildungsseminare für Menschen, die in der Natur arbeiten, anzubieten.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> An der Natur interessierte Menschen. Menschen, die beruflich in der Natur arbeiten (Mitarbeiter von privaten Landschaftspflegebetrieben, Mitarbeiter auf Bauhöfen der Kommunen z. B.), Kinder und Jugendliche sowie Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Herbst 2007 (Projektgruppe – Beginn bei ILEK, dann weiter bei LEADER), Frühjahr 2010 Bau der Landschaftspflegeschule</p>		Wollingster Str. 8 a	27619	Schiffdorf

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 15 (enger Kreis des Projektteams), 40 (Mitgl. im Förderverein), 200 (Mitgl. im Natur- u. Umweltschutzverein)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Natur- u. Umweltschutzverein Geestenseth e. V., Gewerbe- und Verschönerungsverein Geestenseth e. V., Gemeinde Schiffdorf usw.</p> <p><b>Finanzierung:</b> LEADER Wesermünde-Süd (Antrag in Bearbeitung), Nds. MU, Volksbank e.G. Bremerhaven Cuxland etc. Mitgliedsbeiträge und Spenden.</p>				
304			Förderverein Landschaftspflegeschule Geestenseth e. V.	Löhstraße 71	27619	Schiffdorf
305	Projekt „MIGRANTEN BÜRGER – HIER“	<p>Der Verein Integration e. V. will mit seinem Projekt „MIGRANTEN BÜRGER – HIER“ Informationen und Erziehungsvorschläge fördern, damit die Migranten sich am demokratischen Leben ihres Aufnahmelandes beteiligen.</p> <p><b>Ziele:</b> Konkret geht es darum, für die Migranten eine Informationseinrichtung über die Kultur des Landes und eine Erziehungseinrichtung über die Rechte und Hauptpflichten auszuarbeiten. Um dieses zu erreichen, werden folgende Handlungen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung und Test eines Unterrichts in Gemeinschaftskunde für Migranten, die um Aufenthaltserlaubnis in ihrem Aufnahmeland bitten.</li> <li>• Die Abgeordneten sollen sich bewusst werden, dass es notwendig ist, mit den Migranten Instrumente zu entwickeln, um die Mitbestimmung zu erleichtern.</li> <li>• Staatsbürgerlicher Unterricht für Migranten in informeller Art durch eine Telezeitung und eine Radiosendung über die Rechte und Pflichten der Migranten etc.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Migranten mit gültiger Aufenthaltsgenehmigung, Behörden und politische Parteien, aus der Immigration stammende junge Leute und Frauen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b></p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Integration e. V.	Eichenstraße 19	26131	Oldenburg
306	Projekt „Mobil im Integrationszentrum“	<p>Vorgeschlagen wird Herr Volker Butterwege. Nachdem im Grenzdurchgangslager (GSL) Integrationskurse für Spätaussiedler gestartet waren, machten sich die Wohlfahrtsverbände Gedanken, wie für die Menschen, die ein halbes Jahr in Friedland wohnen würden, die Möglichkeit geschaffen werden könnte, die Umgebung zu erkunden, ohne auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen zu sein.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> So kam die Idee auf, einen Fahrradverleih zu organisieren. Herr Butterwege, der zu dem Zeitpunkt arbeitslos geworden war, erklärte sich bereit, eine Werkstatt mit Verleih einzurichten. So konnte mit der Arbeit begonnen werden. Die Räder stammen aus Privatspenden und Spenden der DRK-Gliederungen. Sie werden in der Werkstatt überholt und repariert. Teilweise können die Spätaussiedler auch selber Reparaturen ausführen. Der Verleih erfolgt über die DRK-Beratungsstelle.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Privatmittel wie Werkzeug, kleiner Zuwendungen der Friedlandhilfe, Spenden, Sachmittel der DRK-Betreuungsstelle. Keine öffentlichen Mittel.</p>	Leiterin der DRK-Betreuungsstelle im Grenzdurchgangslager Friedland Niedersächsisches Zentrum für Integration	Heimkehrerstr. 18	37133	Friedland
306				Thiestraße 18	37124	Rosdorf
307	Engagement im kulturellen und	Vorgeschlagen werden die Brüder Heinrich und Friedrich-Wilhelm Vespermann, die sich seit	Bürgermeister Flecken	Schloßstraße 2	31863	Coppenbrügge



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
	umweltlichen Bereich	<p>langem sehr aktiv für die Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes und der Umwelt rund um den Ortsteil Dörpe bemühen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlegen des Bergmannpfades: Auf einem 4,5 km langen Radwanderweg wird dem Wanderer durch 14 Schautafeln dargelegt, wie die früheren Bergleute lebten und wie die Tagesarbeit aussah. An der einen Seite des Waldeinstiegs wurde eine Wanderhütte mit einem großen Außenplatz angelegt und eine Bankgarnitur zum Verweilen errichtet etc.</li> <li>• Dann kam ihnen die Idee, den Bergmannsweg in voller Länge von Altenhagen bei Springe bis nach Osterwald wieder in seinem kompletten Verlauf herzustellen usw.</li> <li>• Am Ortsrand von Dörpe (Straßendorf) verläuft ein Bach. Dort wurde die marode Brücke durch eine stabile neue Brücke aus Holz ersetzt.</li> <li>• Im letzten Jahr befassten sie sich mit der Geschichte des Steinbruchs St. Avold, der heute ein Naturschutzgebiet ist. Hier sammelten sie alte Fotos und Filmmaterial und dokumentierten die schwere körperliche Arbeit. Es entstand ein Film als bleibendes Geschichtsdokument.</li> <li>• Ein weiteres Projekt war die Erhaltung der historischen Kirschenallee in Dörpe.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2006  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 EP  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Eigenleistungen, Sponsoren und Spenden.</p>	Coppenbrügge			
307				Dörper Straße 68	31863	Coppenbrügge
307				Am Brink 6	31863	Coppenbrügge
308	Schaffung von Arbeitsplätzen	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V. - AERONAUTIUM –.Seit 2003 schafft der Förderverein ständig Arbeitsplätze. Einstellung von</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 2 Wissenschaftler in 2003 bzw. 2005</li> <li>b) 3 Arbeitskräfte (Büro und Technik). Hier handelt es sich um arbeitslose Kräfte, die zunächst als ABM beschäftigt waren und dann übernommen wurden.</li> <li>c) 1 Azubi wurde von 2005 bis 2008 zur Fachkraft für Medien und Informationsdienste ausgebildet. Nach bestandener Prüfung wurde die Kraft noch 6 Monate weiterbeschäftigt.</li> <li>d) 1 weiterer Azubi (weiblich) wurde in Kooperation mit der Gemeinde Nordholz zu je 1/2 ihrer Ausbildungszeit für Tourismus und Freizeit ausgebildet.</li> </ol> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Förderverein ist Träger und Förderer des gleichnamigen Museums mit ca. jährlich 50.000 Besuchern. Er zeigt mit seinem Ehrenamt, dass ein großes Museum kostengünstig arbeiten und zugleich Arbeitgeber und Ausbilder sein kann.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 21  <b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Nordholz, verschiedene Tourismuseinrichtungen  <b>Finanzierung:</b> 88 % Mittel des Vereins, nur 12 % öffentliche Mittel und Werthaltigkeit des Ehrenamtes.</p>	Bürgermeister Gemeinde Nordholz	Feuerweg 9	27637	Nordholz
308			1. Vorsitzender Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V.	Peter-Strasser-Platz 3	27637	Nordholz

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
309	Programm „Förderung ehrenamtlicher Arbeit“	Vorgeschlagen wird die Glave Gruppe aus Norden, die sich durch ihr erfolgreiches Handeln in den Bereichen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Umweltschutz und Förderung des Gemeinwesens einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat, der deutlich über die Grenzen von Norden hinausgeht. Zu erwähnen ist besonders das dortige Programm „Förderung ehrenamtlicher Arbeit“. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Jeder Mitarbeiter kann mit 25 Stunden ehrenamtlicher Arbeit pro Jahr 125 Euro für den gemeinnützigen Verein verdienen, für den er arbeitet. 50 Stunden werden mit 25 Euro gefördert. Die Förderung darf nur gemeinnützigen Organisationen zugute kommen, die sich für Kinder und/oder Jugendliche, Senioren, Behinderte oder andere bedürftige Personen einsetzen. Sie ist pro Person einmal im Jahr möglich. Sind z. B. zwei Mitarbeiter für denselben Verein tätig, ist die Förderung für diesen Verein zweimal möglich. Seit dem Jahr 2004 wurden bereits mehr als 34.000 Euro ausgeschüttet. <b>Startzeitpunkt:</b> 2004 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	- AERONAUTIUM – Stadt Norden Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	Am Markt 15	26506	Norden
309			Geschäftsführung Glave Gruppe	Blaufärberstr. 2	26506	Norden
310	Gruppe „Samstagstreff“	Die Gruppe „Samstagstreff“ in Lorup trifft sich an jedem ersten Samstag im Monat behinderten Menschen. Die erste Idee zu dieser Gruppe entstand von Eltern, die sich für ihr behindertes Kind mehr Anbindung an die Kirchengemeinde wünschten. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Menschen mit Behinderung aus Lorup und den umliegenden Gemeinden ein integratives Angebot zu machen, bei dem es um Freizeitgestaltung der Betreuten, aber auch um Entlastung der Angehörigen geht. Bei den „Samstagstreff“ werden unterschiedliche Angebote gemacht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basteln</li> <li>• Kochen</li> <li>• Singkreis</li> <li>• Grillpartys</li> <li>• Tanzabende</li> <li>• Spaziergänge</li> <li>• Planwagenfahrt</li> <li>• Zoobesuch</li> <li>• Gottesdienstvorbereitung</li> <li>• Geburtstagsfeiern</li> </ul> Das Schöne an den „Samstagstreffs“ ist, dass die Freude, der Spaß und die Begeisterung, die bei den Menschen mit Behinderung zu spüren ist, sich auch bei den freiwilligen Helfern bemerkbar macht. <b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 11, Unterstützung durch Firmlinge aus der Gemeinde <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Die Kirchengemeinde Lorup stellt der Gruppe einen Raum zur Verfügung und sorgt auch für die Verpflegung. Spenden.		Werter Straße	26901	Lorup
311	Geschichtswerkstatt Lüneburg	Grabe, wo du stehst. Dieser Satz dokumentiert eine Haltung, mit die Geschichtswerkstatt Lüneburg seit 22 Jahren lokal bedeutende Ereignisse des Nationalsozialismus ans Licht bringt. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Geschichtswerkstatt vertritt die Auffassung, dass die Gegenwart das Ergebnis eines geschichtlichen Prozesses ist. Geschichte ist nichts „Naturwüchsiges“ sondern gestaltbar von jedem Einzelnen. Dies wird anhand der geschichtlichen Aufarbeitung lokaler	Geschichtswerkstatt Lüneburg e. V.	Heiligengeiststraße 28	21335	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Themen dokumentiert und dadurch soll es den Einzelnen ermutigen, sich aktiv mit gesellschaftspolitischen Themen zu beschäftigen und Stellung zu beziehen. Dabei will der Verein vor allem die Geschichte der „kleinen Leute“, der Minderheiten und der Benachteiligten in den Mittelpunkt stellen etc.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1987  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 12  <b>Kooperationspartner:</b> Leuphana Universität Lüneburg, Stadt Lüneburg  <b>Finanzierung:</b> Keine öffentliche Förderung. Durch die Vereinsbeiträge und Stadtführungen wird die Miete für das kleine Büro gesichert.</p>				
312	Projekt „sms – sozial macht stark – Hauptschüler engagieren sich in ihrer Stadt“	<p>Das Projekt „sms – sozial macht stark – Hauptschüler engagieren sich in ihrer Stadt“ wird von der Georg-Elser-Hauptschule und der FreiwilligenAgentur Garbsen getragen. Alle Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs haben sich über den Zeitraum des 2. Schulhalbjahres ca. 30-40 Stunden innerhalb und außerhalb ihrer Schulzeit in Vereinen und Einrichtungen in Garbsen engagiert. Dieses Projekt geht inhaltlich und strukturell über ein Sozialpraktikum hinaus, da die Vereine und Einrichtungen die Zeitstruktur des Engagements an ihre Gegebenheiten anpassen konnten. D. h. manche Schüler haben sich über vier Monate einmal oder zum Teil auch zweimal wöchentlich engagiert, andere in einem zeitlichen Block. In Kindergärten wurde in den Gruppen mitgearbeitet, in Altenheimen Senioren regelmäßig besucht, beim Heimatverein eine Baum-Broschüre erstellt etc. Die Schule plant – aufgrund des Erfolges – das Projekt in den kommenden Jahrgängen fortzuführen.  <b>Ziele:</b> Alltags- und lebensweltbezogenes Lernen der Schülerinnen und Schüler. Kennenlernen von sozialem und ehrenamtlichem Engagement.  <b>Zielgruppe:</b> Menschen aller Altersstufen und sozialer Gruppen je nach Einrichtung = Menschen in Garbsen.  <b>Startzeitpunkt:</b> August 2008 bzw. Februar 2009 Beginn der aktiven Phase.  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 35  <b>Kooperationspartner:</b> DRK Garbsen, Tagespflege Planetenring, Ökumenisches Sozialprojekt Neuland, Spielkreis der Kirchengemeinde Altgarbsen, Kindertagesstätte Sankt Maria Regina, Spielkreis der Kirchengemeinde Horst, Kindergarten Berliner Straße und viele mehr.  <b>Finanzierung:</b> der Abschlussveranstaltung aus dem Budget der FreiwilligenAgentur.</p>	FreiwilligenAgentur Garbsen	Rathausplatz 1	30823	Garbsen
312			Georg-Elser-Hauptschule - 7. Jahrgang -	Georgstraße 1	30827	Garbsen
313	PRO CENT AKTION	<p>Vorgeschlagen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SVO Energie GmbH mit der PRO CENT AKTION. Die Centbeträge der Verdienstabrechnungen werden gesammelt und durch die SVO Energie GmbH verdoppelt. Diese Erträge werden an verschiedene Einrichtungen in Form von Spenden überreicht.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Verschiedene lokale Einrichtungen.  <b>Startzeitpunkt:</b> Juni 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 330 Mitarbeiter  <b>Kooperationspartner:</b> SVO Energie GmbH  <b>Finanzierung:</b></p>		Rhegiusstr. 31	29223	Celle
313			SVO Energie GmbH	Sprengerstr. 2	29223	Celle
314	Projekt „Kleiderbörse“	<p>Vorgeschlagen wird der Deutsche Familienverband, Kreisverband Achim-Verden, der zweimal im Jahr in Achim Kleiderbörsen durchführt. Gespendete Kleidung, Spielwaren und Haushaltsartikel werden zu einem Stückpreis von</p>		Heerstraße 1 a	28832	Achim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>50 Cent verkauft.  <b>Ziele:</b> Hier ist besonders das Engagement der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer über drei Generationen zu würdigen. Die Älteren merken, dass sie noch gebraucht werden und finden Kontakt zu Jüngeren. Netzwerke werden geknüpft. Der Erlös kommt der Familien-, Kinder- und Jugendarbeit des Familienverbandes in Achim zugute. Ziel ist es weiterhin, gemeinsam miteinander an einem Projekt, für das Gemeinwohl „Gutes zu tun“, zu arbeiten.  <b>Zielgruppe:</b> Menschen aller Generationen.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1970  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 30  <b>Kooperationspartner:</b> Kulturhaus Alter Schützenhof, Hilfe für Weißrussland, Kleidersammlung Polen.  <b>Finanzierung:</b> Keine finanzielle Unterstützung.</p>				
314			Deutscher Familienverband Kreisverband Achim-Verden	Etelser Bahnhofstraße 12	27299	Langwedel-Etelsen
315	Förderung kirchlicher Aufgaben zugunsten der St. Viti-Kirchengemeinde in Zeven	<p>Die Kivinan-Stiftung ist eine selbstständige kirchliche Stiftung „zur Förderung kirchlicher Aufgaben zugunsten der St. Viti-Kirchengemeinde in Zeven“. Die Arbeit der Kirchengemeinde wurde bereits in der Vergangenheit durch Rückgang der Einnahmen und massive Sparzwänge im Personalbereich erschwert. Der Kirchenvorstand der St. Viti-Kirchengemeinde hat ein großes Interesse daran, die Angebote in den Bereichen Jugendarbeit, Kirchenmusik, Diakonie und Seelsorge langfristig zu sichern. Die Kivinan-Stiftung war notwendig und ist geeignet, die Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Kivinan-Stiftung ist der Überzeugung, dass sich zurzeit ein tiefgreifender gesellschaftlicher Wandel vollzieht: weg von einer Versorgungsmentalität im öffentlichen Leben hin zu mehr Eigeninitiative. Menschen sind heute häufig stärker bereit, sich mit Zeit, Kompetenz und Geld für die Dinge einzusetzen, die sie für gut halten und bei denen sie das Gefühl der persönlichen Wertschätzung erfahren. Als langfristige Wirkung der Stiftungsarbeit – über das Geldeinwerben hinaus – wird ein verstärktes ehrenamtliches Engagement, Vernetzung in der Zivilgesellschaft und nicht zuletzt auch neue Attraktivität kirchlichen Lebens für Ausgetretene erwartet etc.  <b>Startzeitpunkt:</b> 18.03.2003 (Gründung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 (Vorstand), 11 (Stiftungsbeirat)  <b>Kooperationspartner:</b> Unterstützung durch die St. Viti-Kirchengemeinde Zeven, Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, Zevener Volksbank eG. Das Zevener Weinhaus Stratmann ist seit Gründung der Kivinan-Stiftung mit Erlösen aus Weinverkauf und diversen anderen Unterstützungen ein guter Kooperationspartner.  <b>Finanzierung:</b> Durch die Unterstützung der Kooperationspartner kann die Kivinan-Stiftung diverse Veranstaltung (Benefizkonzerte u. ä.) durchführen, um die satzungsgemäßen Zwecke fördern zu können und das Stiftungskapital zu erhöhen. Erlöse aus vielen selbst organisierten Veranstaltungen.</p>	Vorsitzender Kivinan-Stiftung	Primelweg 4	27404	Zeven
316	„Studentenwerkpreis für soziales Engagement“	<p>Das Studentenwerk Hannover war bundesweit das erste Studentenwerk, das einen „Studentenwerkspreis für soziales Engagement“ ausgelobt hat – in diesem Jahr bereits zum 10. Mal. In dieser Form ist der Studentenwerkspreis regional weiterhin einzigartig.  <b>Ziele:</b> Mit der Auszeichnung, die mit einem Geldpreis verbunden ist, möchte das Studentenwerk die Leistungen von ehrenamtlich tätigen Studierenden an Hochschulen honorieren</p>	Studentenwerk Hannover	Jägerstraße 3-5	30167	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>und sie bestärken, ihre Arbeit zum Gemeinwohl aller Studierenden fortzusetzen. Der Studentenwerkspreis führt auch zu einer Vernetzung im Bereich ehrenamtlicher Arbeit im Hochschulbereich: Durch die Vorschläge verfügt das Studentenwerk Hannover über umfangreiche Kenntnisse dieser Aktivitäten etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Ehrenamtlich tätige Studierende. Im weiteren Sinne: ehrenamtlich tätige Gruppen, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Hochschulen und breitere Öffentlichkeit</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2000</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 61 Preisträgerinnen und Preisträger, Einzelpersonen und studentische Gruppen (insgesamt rund 300 Engagierte)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> erfolgt komplett aus Eigenmitteln des Studentenwerks ohne öffentliche Förderung. Für die Preisgelder werden die Gewinne aus einem erwerbswirtschaftlich tätigen Betrieb gewerblicher Art eingesetzt.</p>				
317	Bildungsprojekt: „Naschgarten – Streuobstwiese – blühender Wegrain“	<p>In einem Naschgarten sollen Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern mit ihren Kindern die Möglichkeit haben, Beeren und Früchte aus der Natur und von Kulturpflanzen zu sehen, zu fühlen und zu schmecken sowie Kräuter zu riechen. Hierzu werden LandFrauen von der Landwirtschaftskammer Hannover zu Gartenführerinnen und Kräuterexpertinnen ausgebildet. Um die Region mit einer weiteren Attraktion zu bereichern, wollen sie in nicht zu weiter Entfernung zum Naschgarten eine Streuobstwiese anlegen. Hier soll eine Schautafel aufgestellt werden, die auf die Bedeutung der Streuobstwiese hinweist. Das Obst soll mit der Hilfe der Eltern und der Kinder in einer Erntedankaktion geerntet und in die nahe gelegene Mosterei nach Lütgenrode gebracht werden. In diesem Zusammenhang ist ein Besuch in der Mosterei angedacht, um den Kindern den Weg vom Apfel zum Saft anschaulich zu vermitteln. Der Erlös des Apfelsaftes soll dem Kinderschutzbund und der Tafel Northeim zugute kommen. Abgerundet wird der Gedanke mit der Anlage eines blühenden Wegrains, der die Northeimer an Rad- und Wanderwege verbindet und auf die Vielfalt und den Artenreichtum der Natur hinweist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der LandFrauenverein Northeim möchte mit dem Bildungsprojekt „Naschgarten – Streuobstwiese – blühender Wegrain“ erreichen, dass Kinder wieder eine Wertschätzung für die Lebewesen und Produkte aus der Natur erfahren. Ihr Ziel ist es weiterhin, dass Kinder aus Kindergärten und Schulen unter fachkundiger Führung Pflanzen, Früchte sowie deren Verarbeitung kennenlernen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> April 2009</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 12 Frauen</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Blumen &amp; Gartencenter Denecke, Northeim und die Wer-Statt-Schule e. V., Northeim.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Nds. Lottostiftung und Volksbank Eichsfeld-Northeim e. G.</p>	1. Vorsitzende LandFrauenverein Northeim	Hauptstraße 37	37154	Imbshausen
318	„Strong Girls“ – Cheerleader vom Schießverein Aschendorfweg	<p>Vorgeschlagen werden die „Strong Girls“ – Cheerleader vom Schießverein Aschendorfweg. Cheerleader sind aus dem American Football bekannt und mittlerweile auch in Deutschland etabliert.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ihren ersten Auftritt hatten sie beim Winterfest vom Schießverein. Bei den Festumzügen ist es schon ein imposantes Bild, wenn sie mit ihren Pom Poms mitmarschieren. Das Stadtfest oder die Prunksitzungen des Papenburger Carneval Vereins sind nur einige der rund 25 Auftritte im Jahr. Nicht nur Tanz, sondern auch Akrobatik zeichnet sie aus, was</p>	Erster Stadtrat Stadt Papenburg	Postfach 17 55	26857	Papenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>besonders bei den Hebefiguren und Pyramiden zur Geltung kommt. Einen tollen Erfolg hatten sie bei der German Tanz Trophy 2005 in Leer. Sie erreichten den 1. Platz und erhielten einen schönen Pokal. Sie unterteilen sich in folgende Altersgruppen:</p> <p>5 – 7 Jahre 8 – 9 Jahre 10 – 13 Jahre ab 13. Jahre</p> <p>Nennenswert sind auch die Integrationsbemühungen des Vereins; viele Nationalitäten und ebenso viele soziale Schichten beherbergt diese Formation. Sie ist ein stadtteilübergreifender Faktor und Garant für das weitere Zusammenwachsen der Stadtteile.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2002 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 60 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b></p>				
318			Schießverein Aschendorfweg „Strong Girls“	Emdener Str. 77	26871	Aschendorf
319	Freiwillige Feuerwehr Faßberg Ortsfeuerwehr Poitzen	<p>Die Freiwillige Feuerwehr Faßberg, Ortsfeuerwehr Poitzen prägt seit jeher das kulturelle Leben und Miteinander im Ort und gestaltet es mit.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Von Anbeginn an sind dies die wiederkehrenden Feuerwehrfest, die aufgrund der Integration aller Dorfbewohner den Zusammenhalt gefördert hat. Das Osterfeuer wird ebenfalls von der Feuerwehr organisiert und seit einigen Jahren wird im Herbst ein Laternenumzug für die zahlreichen Kinder des Ortes, der auch Zulauf aus den Nachbarorten hat, organisiert. 1996 wurde der bis dahin als Partyraum genutzte Schulraum der ehemaligen Schule von Mitgliedern der Feuerwehr in Eigenleistung aufwendig renoviert und der Dorfgemeinschaft als Ort für geselliges Beisammensein zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen wurde mit dem Bau des schon lange geplanten Grillplatzes begonnen, das auch von den Feuerwehrmitgliedern initiiert und ausgeführt wurde etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1924 (Gründung) <b>Anzahl der Engagierten:</b> 35, 83 Mitglieder <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Eigenleistungen</p>	Ortsbrandmeister Freiwillige Feuer- wehr Faßberg Ortsfeuerwehr Poitzen	Poitzen 20	29328	Faßberg
320	Förderung der gemeinsamen Freizeitgestal- tung behinder- ter und nicht behinderter Menschen	<p>Vorgeschlagen wird der Verein zur Förderung behinderter Menschen in Hagen a.T.W. e. V. Er fördert die gemeinsame Freizeitgestaltung behinderter und nicht behinderter Menschen. Das soll dazu beitragen, einer breiten Öffentlichkeit den Leitgedanken des Miteinanders zu vermitteln.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die von dem Verein geförderte „Schwimmgruppe Hagen“ hat sich in den letzten Jahren zu einer regen Freizeitgruppe entwickelt, deren Aktivitäten weit über das Schwimmen hinausgeht. Zu den vielseitigen Unternehmungen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentliches Schwimmen in Hagen mit anschließendem Imbiss,</li> <li>• regelmäßiger Besuch der Disco „Hottendiele“,</li> <li>• Pfingstzeltlager, Herbstfreizeit, Begegnung mit anderen Gruppen, Kegeln, Kaffeetrinken, Grillen,</li> <li>• Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, z. B. Gottesdienste, Jahrmärkte etc.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1975 (Schwimmgruppe) <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 30-40 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> nur durch Spenden und Eigenleistungen.</p>		Sudenfelder Str. 26	49170	Hagen a.T.W.
320			Verein zur För- derung behinderter Menschen in	Kolpingstr. 15 a	49170	Hagen a.T.W.

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
321	Projekt „lunatic Festival“	<p>Der Verein lunatic e. V. der Leuphana Universität Lüneburg organisiert auf dem Lüneburger Universitätscampus im Rahmen eines Seminars jährlich das „lunatic Festival“. Am 13. Juni 2009 fand dies bereits zum sechsten Mal statt. Es handelt sich um ein Open-Air-Festival der Populärmusik, das ausschließlich von ehrenamtlich engagierten Studenten und freiwilligen Helfern geplant und durchgeführt wird. Das Team unterteilt sich in die Verantwortungsbereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Technik und Infrastruktur, Künstlerische Leitung und Finanzen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Neben der nachhaltigen Ausrichtung des Festivals, die immer weiter vorangetrieben und optimiert werden soll, wurde auch ein Förderpool lokaler Unternehmen gebildet. Ziel ist es, die Region wirtschaftlich zu stärken und für soziale und ökologische Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Weiterhin arbeiten sie jedes Jahr mit einem Partnerprojekt zusammen (z. B. Junge Helden e. V., Viva Con Agua de Sankt Pauli) und bringen im Rahmen eines Schulprojekts Lüneburger Abschlussklassen die Universität Lüneburg näher. Die Schüler sollen sich mit ihrer Region identifizieren und am Beispiel des „lunatic Festivals“ sehen, dass man mit freiwilliger Arbeit seine Umgebung mitgestalten und dies durchaus Spaß machen kann etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b></p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Unterstützung von Stiftungen und Sponsoren. Bewilligt wurden Förderungen durch die Stiftung der Sparkasse zur Förderung der Kunst, den Leuphana Förderverein, den Lüneburgischen Landschaftsverband, die Stiftung Niedersachsen sowie durch die Alfred Toepfer-Stiftung.</p>	Hagen a.T.W. e. V. lunatic e. V. Leuphana Universität Lüneburg	Scharnhorststr. 1, Gebäude 6	21335	Lüneburg
322	Wiederherstellung einer alten Allee	<p>Vorgeschlagen wird der Bürgerverein Kleinensiel, der im Frühjahr 2009 eine ganze Allee, die vor vielen Jahren einer Baumkrankheit zum Opfer fiel, neu bepflanzt. Die Allee verschönert die Straße zum alten Fähranleger und ist jetzt wieder in dem Zustand wie vor 1970, als die Straße noch eine wundervolle Allee war.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kleinensiel (800 Einwohner) für den Tourismus attraktiver zu machen und den Einwohnern ihren Wohnort zu verschönern. Nachdem durch den Fährbetrieb der Ort keinen Durchgangsverkehr mehr hat, soll das Dorf seinen alten Ursprung erhalten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 18.11.1928 (Gründung), Januar 2009 (Projekt)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> mehr als 30</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Stadland</p> <p><b>Finanzierung:</b> Ein Teil wird durch die Gemeinde Stadland bezuschusst. Ein anderer Teil wird durch den Bürgerverein Kleinensiel finanziert, durch Eigenleistungen und Spenden.</p>		Am Kanal 7	26935	Stadland
322			1. Vorsitzender Bürgerverein Kleinensiel	Erlenweg 4	26935	Stadland
323	Samstagnächtliche Linienbusse gegen „Disco-Unfälle“	<p>Angefangen hat alles im Juli 1995 mit einem „Disco-Bus“. 1998 gab es auch zu anderen Anlässen Busse. 1999 fiel dann der Startschuss. Zunächst nur auf eine einjährige Versuchsphase ausgelegt, sind im Altkreis Bersenbrück seitdem jede Samstagnacht und an speziellen Feiertagen auf drei Linien Busse unterwegs, um die Wohnorte der überwiegend jugendlichen Fahrgäste mit Discotheken, Tanzveranstaltungen und weiteren Freizeitzielen zu verbinden und somit „sicher auf Tour“ gehen zu können.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Als „Nachtschwärmer vor</p>	Jugendgruppenbeauftragter Verkehrswacht Bersenbrücker Land e. V.	Deichstr. 27	49584	Fürstenau

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ort“ präsentieren sich Verkehrsgemeinschaft und Verkehrswacht mittels speziell beschriftetem Nachtschwärmer-Bus bei öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere bei Automobilausstellungen. Bei der „Mondnacht auf Hawaii“ mit außergewöhnlich hohen Fahrgastzahlen sorgen Verkehrswacht und Jugendpfleger mittels „Info-Mobil“ in den Morgenstunden für eine sichere Heimfahrt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juli 1995  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b> Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord  <b>Finanzierung:</b></p>				
324	Engagement im Hildesheimer Ruder-Club e. V.	<p>Vorgeschlagen wird Herr Hartmut Reinke, der sich seit vielen Jahren im Hildesheimer Ruder-Club als Sportwart engagiert. Im Hildesheimer Ruder-Club wird eine intensive Jugendarbeit für alle Alters- und Leistungsgruppen angeboten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfängerausbildung für Kinder und Jugendliche,</li> <li>• Ruderkurse für Erwachsene als Schnupperkurs auch für Anfänger,</li> <li>• Fitness-Ruderer für ambitioniertes Rudern ohne Wettkampfziel, sondern für das eigene Wohlbefinden,</li> <li>• Trainingsbetreuung der Leistungssportler auf allen Wettkampfebene vom Kinderrudern bis zur Deutschen Meisterschaft.</li> </ul> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Rudern in Hildesheim bekannt zu machen, neue Mitglieder zu gewinnen, alte Mitglieder zu begeistern und im Club zu halten durch sportliche Motivation, gemeinsame Aktivitäten und Erhöhung des persönlichen Wohlbefindens.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1998  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Mitgliedsbeiträge.</p>		Ludwig-Uhland-Straße 10	31337	Hildesheim
324				Matthäusweg 12	31191	Algermissen
325	Kunst und Kultur auf dem Dorf	<p>Vorgeschlagen wird der förderkreis studio wasserscheune e. V. Im Jahr 2000 wurde die Idee „Kunst und Kultur auf dem Dorf“ realisiert. Ständige Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen neben Seminaren bilden das heutige Programm. Seit 2002 werden die Aktivitäten vom Förderkreis unterstützt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel ist es, mit Künstlern und Kunstinteressierten ein Kulturprogramm im ländlichen Raum zu schaffen, das durch die Darstellung traditioneller und visionärer künstlerischer Ansätze belebt wird. Die modernisierte alte, bäuerliche Bauform bildet einen Raum für ein neues Gefühl regionaler Identität. Spannungsvoll sind bewährte Baustoffe und traditionelle Verarbeitung mit heutigen Materialien und Anforderungen kombiniert. Altes bleibt alt, Neues ist anders. Das Programm sieht eine Mischung verschiedenster Kunstformen vor, die von Bilder-Ausstellungen über Musikdarbietungen bis zu Tanztheateraufführungen und Licht-Klang-Events reicht. Ein Begegnungsraum für und mit Kunst, zum Hören und Sehen, zum Ruhen und Erwachen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2002  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 25  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Strukturförderung des Landschaftsverbandes Südniedersachsen seit 2009 für 4 Jahre.</p>		Höbelweg 4	37139	Adelebsen
325			1. Vorsitzender förderkreis studio wasserscheune e. V.	Alte Dorfstraße 4	37139	Adelebsen



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
326	Engagement für Kinder und Jugendliche	<p>Der Jugendausschuss vom SG Borussia Ringe engagiert sich seit Jahren für die Kinder und Jugendlichen. Jedes Jahr findet zu Ostern ein Fackelzug mit den Kindern und Jugendlichen zum Osterfeuer statt. Am Ostersonntag können die Kinder auf dem schönen Sportplatz zum Ostereiersuchen kommen, denn dort warten lauter bunte Eier, Ü-Eier und Überraschungen auf sie.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Dieses Jahr wird ein Fußballturnier für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren auf dem Sportplatz veranstaltet. Zum Ende der Sommerferien gibt es eine Abenteuernachtwanderung, die im Zusammenhang mit dem Ferienpass organisiert wird. Hier werden die Kinder und Jugendlichen auf den Sportplatz eingeladen, um mit ihnen gemeinsam Spiele zu veranstalten und anschließend bei Dämmerung das schöne Örtchen Ringe zu erkunden etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit Jahren</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 11</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> durch den Sportverein.</p>		Mühlenkamp 10	49824	Ringe
327	Unterschiedliche Kursangebote im Backhaus Aktiv in Rodenberg	<p>Vorgeschlagen wird das Backhaus Aktiv in Rodenberg. Im Jahr 2006 hat sich herausgestellt, welche Angebote sich die Bürger in Rodenberg und Umgebung wünschen, welches Sportangebot sie interessiert, welche Nutzung für einen großen Mehrzweckraum gefragt ist. Mittlerweile gehen mehr als 400 Kursteilnehmer, mehr als 200 Kinder sind darunter, in die unterschiedlichsten Kurse. Sie reichen von Kochkursen über Musikunterricht, Seniorenfitness, Selbstverteidigung (Rodenberg stellt die Europameister in dieser Disziplin) und vieles mehr.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Backhaus soll ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung gestellt werden, das möglichst vielen Bevölkerungsgruppen eine Möglichkeit gibt, in Kontakt mit anderen zu sein, egal ob beim Musizieren, beim Sport, bei Spielnachmittagen, Entspannung oder an Filmabenden. Ebenso kann das Backhaus auch für Klassenabschlussfeiern, Geburtstage, Sitzungen usw. genutzt werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 14.01.2006</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 5 Hauptengagierte</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Keine</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch eigene Mittel und die ein oder andere kleine „Spende“ von der Sparkasse und der Volksbank vor Ort.</p>		Vor dem Tor 12	31552	Rodenberg
327			Backhaus Aktiv	Deisterstr. 17	31552	Rodenberg
328		Vorgeschlagen werden Bianca Helmker, Gudrun und Sabrina Wollenweber vom Sportverein Amelsen sowie die Northeimer Tafel (s. 328-331).	Landkreis Norheim S 1 Büro des Landrats	Medenheimer Str. 6/8	37154	Northeim
328	Engagement im Spielmannszug des Sportvereins Amelsen	<p>Frau Bianca Helmker engagiert sich seit 15 Jahren in der Ausbildung des Nachwuchses für den Spielmannszug (SZ) des Sportvereins Amelsen. Sie führt die Anfängerausbildung wöchentlich mit ca. 1,5 Std. für Kinder ab 7 Jahren durch, indem sie ihnen die Notenlehre und das Spielen einer Querflöte näher bringt. Zusätzlich rief sie im Jahr 1998 die musikalische Früherziehung im SZ ins Leben. Hier werden Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren spielerisch an die Musik herangeführt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b></p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1994</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>		Eschenstr. 10	37586	Dassel-Amelsen
329	Engagement im Spielmannszug des Sportvereins Amelsen	<p>Frau Sabrina Wollenweber engagiert sich seit 15 Jahren aktiv in der Ausbildung der Nachwuchsspieler im Spielmannszug des Sportvereins Amelsen. Sie unterrichtet wöchent-</p>		Emmerborn 15	37627	Wangelstedt-Emmerborn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>lich 1,5 Std. Anfängergruppen sowie 1 Std. die Nachwuchsspieler für Querflöte, Glockenspiel und Schlagzeug. Ferner ist sie stellvertretende Dirigentin und das bereits seit 10 Jahren.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1995  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
330	Engagement im Spielmannszug des Sportvereins Amelsen	<p>Frau Gudrun Wollenweber engagiert sich seit nunmehr 16 Jahren als musikalische und organisatorische Leiterin im Spielmannszug des Sportvereins Amelsen. Sie bildet wöchentlich die Anfänger- und Nachwuchsgruppen für Querflöte und Schlagzeug aus, dies mit einem Zeitaufwand von 2,5 Std. die Woche. Hinzu kommen die wöchentlichen Gesamtproben von 1 Std. sowie die Vorbereitung und Durchführung von jährlichen Wochenendlehrgängen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1994  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>		Hirtenstr. 3	37586	Dassel-Amelsen
331	Northeimer Tafel	<p>Im Frühjahr 2007 traf sich eine Gruppe engagierter Northeimer Bürger mit dem Ziel, die Tafelidee in Northeim umzusetzen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Northeimer Tafel gibt Lebensmittel an Bedürftige aus. Ihr Motto ist, mit Überfluss und Überschuss Bedürftigen zu helfen. Inzwischen wurde die Hilfe durch die Northeimer Tafel von über 1.300 Erwachsenen und 980 Kindern und Jugendlichen mehr oder weniger regelmäßig in Anspruch genommen. Die Northeimer Tafel gibt Lebensmittel an 4 Tagen in der Woche an ihre Kunden aus. Die benötigte Ware wird von Montag bis einschließlich Samstag mit inzwischen 2 Fahrzeugen bei den Lieferanten abgeholt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2007  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 80, 65 Mitglieder (Trägerverein)  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> ohne öffentliche Unterstützung, durch Mitgliedsbeiträge des Trägervereins, durch Kostenbeiträge der Kunden und durch Spenden.</p>	1. Vorsitzender Northeimer Tafel e. V.	Rückingsanger 5	37154	Northeim
332	Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V.	<p>Der Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V. engagiert sich im Stadtteil Letter, das durch einen hohen Migrantenanteil geprägt ist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Aus Kostengründen wurde vor etlichen Jahren die Stadtbücherei in Letter geschlossen. Um insbesondere auch immobilen Menschen ein Lesevergnügen zu ermöglichen und das Lesen insgesamt zu fördern, wurde 2005 die Vertrauensbücherei in den Räumen des Letter-Treffs eröffnet. Die Bücher stammen von Bücherspenden, überwiegend von Letteranern, aber auch über Letter hinaus. 2006 erweiterte der Verein sein Angebot und ging mit dem Vorlesezelt auf den Spielplatz im sozialen Brennpunkt, um Kinder ans Lesen heranzuführen. Wider erwarten war das Interesse am Selberlesen/gegenseitigem Vorlesen meist größer als am Vorlesen einer Vorleserin. 2007 wurde die mobile Kinderbuchausleihe neu ins Angebot aufgenommen etc. Geplant sind offene Bücherschränke im Stadtgebiet.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Leseförderung für Letteraner und ihre Kinder.  <b>Startzeitpunkt:</b> 25.01.2005, Wiedereröffnung März 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 5-6  <b>Kooperationspartner:</b> Häuslicher Pflegedienst Wunstorf, Kirche St. Michael  <b>Finanzierung:</b> Spenden, überwiegend Bücherspenden, kostenlose Raumnutzung,</p>	Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V.	Gerhart-Hauptmann-Straße 53	30926	Seelze

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		kostenlose Lagerung von Materialien im Keller des Letter-Treffs.				
333	Internationale Jugendbegegnung	<p>Vorgeschlagen wird Herr Bode Henze, unter dessen Leitung die internationale Jugendbegegnung in der Gemeinde Sandbostel im Landkreis Rotenburg (Wümme) organisiert wird. In diesem Jahr nehmen 34 Jugendliche aus 7 europäischen Staaten an der internationalen Jugendbegegnung im Alter von 15 bis 22 Jahren teil.</p> <p><b>Ziele:</b> Mit der Jugendbegegnung Sandbostel wird der Versuch unternommen, sowohl die teilnehmenden Jugendlichen als auch die Menschen vor Ort für die Folgen von Krieg und Gewalt zu sensibilisieren. Sie sollen verstehen, dass Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in einer offenen, demokratisch verfassten Gesellschaft nichts verloren hat. Zudem wird ihr Gespür für eine europäische Bürgerschaft gefördert und ihnen geholfen, sich als Teil der Gegenwart und der Zukunft eines freundlichen Europas zu sehen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche im Alter von 15-22 Jahren aus verschiedenen Staaten Europas und die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Rotenburg (Wümme).</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 10.08.2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Sandbostel und Samtgemeinde Selsingen sowie Partnergemeinden Parfina(RUS) und Danizy (F), Sportverein Sandbostel, Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel und Förderverein, EuropeDirect Lüneburg, Pro Europa e. V., Fallschirmjägerbataillon 373 Seedorf, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.</p> <p><b>Finanzierung:</b> 10.08.-24.08.2007 EU-Förderprogramm „Jugend in Aktion“, 01.08.-15.08.2008 VGH-Stiftung 10.07.-24.07.2009 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.</p>		Ubbenstr. 20	30159	Hannover
333				Feldgasse 20	39590	Tangermünde
334	Mehrgenerationen-Treffpunkt im Freibad Sudheim	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Freibad Sudheim e. V., der gegründet wurde, nachdem das Freibad Sudheim geschlossen werden sollte. Seit 2007 versteht der Vereinsvorstand seine Aufgaben zusätzlich darin, das Freibad zu einer Begegnungsstätte für Jung und alt zu machen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Freibad soll zu einem sozialen und gesellschaftlichen Treffpunkt des Ortes werden, einem Mehrgenerationen-Treffpunkt. Es engagiert sich, wer kann und möchte. Es werden die verwöhnt, die es sich gut gehen lassen und dem Alltagsstress entfliehen wollen. Menschen, die allein sind, bekommen wieder eine Aufgabe. Alle, die das Motto und die Idee des Freibades teilen, sind jederzeit willkommen. Ein weiteres Ziel ist es, genügend Werbepartner durch die Vermietung von Werbeflächen im Freibad zu bekommen, damit die Kosten des Freibadbetriebs besser gedeckt werden können. Der Förderverein sorgt für den Erhalt des Freibades Sudheim und die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Badebetriebes. Weitere Ziele:</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 9. September 2002</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 100 aktive Mitglieder und 400 passive</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Werbepartner</p> <p><b>Finanzierung:</b> Einnahmen durch Werbeverträge, Sponsoren, Geld- und Sachspenden, Erlöse aus eigenen Veranstaltungen.</p>		Lange Str. 50	37154	Northeim
334			2. Vorsitzender Förderverein Freibad Sudheim e. V.	Oberes Tor 4	37154	Northeim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
335	Kooperationsprojekt ETUI – Sozialraumorientierte Bildungsarbeit	<p>ETUI ist ein Kooperationsprojekt des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Hildesheim e. V. und des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e. V.</p> <p><b>Ziel</b> der mehrjährigen – und damit verlässlichen Kooperation, die langfristig fester Bestandteil der Gemeinwesenarbeit werden soll, ist die Entkoppelung von Sozial- und Bildungsschicksalen von Familien – egal ob diese mit oder ohne Migrationshintergrund leben. Bildung soll mit dieser Initiative auf neue, unkonventionelle Art vermittelt werden. Es soll bewusst dort angesetzt werden, wo Hilfe dringend gebraucht wird: In bildungsschwachen Gebieten in Hildesheim wird ein kompaktes niedrigschwelliges und präventives Angebot geschaffen, in dem benachteiligten Kindern und Familien einladend die Möglichkeit gegeben werden soll, sich Zugang zu nichtkommerziellen ergänzenden Bildungsangeboten zu verschaffen etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Familien mit strukturellen Belastungen- in erster Linie sozial schwache Familien und Familien mit Migrationshintergrund –denen es nicht möglich ist, ihren Kindern schulergänzende bildungsfördernde Maßnahmen zu finanzieren oder denen mangelnde Deutschkenntnisse ein tägliches Hindernis sind. Eltern, deren eigener schulischer Werdegang mühsam war und Kinder sowie Jugendliche, die trotz der hohen Lern- und Leistungsbereitschaft ohne eine zusätzliche Förderung „auf der Strecke bleiben“ würden usw.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> August 2008</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 60 Schüler, diverse Ehrenamtliche, derzeit vier Unternehmen.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Diözesancaritasverband Hildesheim, Freiwilligen-Zentrum BONUS, div. soziale und bildende Einrichtungen, die Geschäftsführer/Filialleiter der Unternehmen „UNIPRINT“, „STAPLES“, „EVI Energieversorgung Hildesheim“, „Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim“ u. a.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Projektmittel über die Bischöfliche Stiftung Gemeinsam für das Leben, schulische Fundraising-Aktionen.</p>	KOOPERATIONS-PROJEKT ETUI	Caritas-Projektwohnung Triftackerstr. 39	31135	Hildesheim
336	Krankenhausfunk Uelzen	<p>Vorgeschlagen wird das Team des Krankenhausfunks Uelzen im Klinikum Uelzen besteht seit über 43 Jahren. Das Team sammelt vor den Sendungen Hörerwünsche „direkt von der Station“ ein. Gerade ältere Langzeitpatienten sind über den Besuch erfreut und das Team des Krankenhausfunks hat gerne ein Ohr für Wünsche, Sorgen und Nöte. In den Sendungen – jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr- wird dann über lokale und überregionale Themen gesprochen, sowie aktuelle Informationen rund um das Leben direkt in die Krankenzimmer übertragen. Seit kurzem gibt es ein Buch („Tupfer, Schere – Mikrofon“), in dem dokumentiert ist, dass der Krankenhausfunk Uelzen der älteste amtierende Krankenhaussender Deutschlands ist.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch den Funk eine Basis zu haben, auf die sich die soziale Arbeit im Krankenhaus stützt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 18. August 1966</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 7</p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Eigenmittel und Spenden</p>		Kaiserstraße 24	29525	Uelzen
336			Team Krankenhausfunk Uelzen	Kaiserstraße 18 a	29525	Uelzen
337	Fischotherprojekt der Jugendfeuerwehr Rullstorf	<p>Vorgeschlagen wird die Jugendfeuerwehr Rullstorf mit ihrem Fischotherprojekt. In einem Abschnitt des Sauerbachs in der Gemeinde Rullstorf hat sie die Lebensgrundlage für den Otter verbessert. Lebensgrundlage des Otters ist</p>	Ortbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Rullstorf	Alte Dorfstraße 42	21379	Rullstorf

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>unter anderem die Bachforelle.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die Natur und Umweltproblematik soll den Jugendlichen näher gebracht werden. insbesondere die indirekte Beeinflussung der Natur durch den Menschen (Kiesbett =&gt; Bachforelle =&gt; Otter). Im Falle des Projektes wirkt die Einflussnahme des Menschen in die Natur positiv. Der umgekehrte Weg ist auch möglich. Darüber hinaus ist es wichtig, die Bürger der Gemeinde einzubinden. Bürgermeister und Bauausschussmitglieder der Gemeinde Rullstorf wurden vorab informiert. Menschen aus der Gemeinde wurden um Hilfe gebeten, die in der Regel ehrenamtlich und kostenfrei gewährt wurde. Auf diesem Wege konnte die Jugendfeuerwehr Rullstorf auch für ihre Idee werben usw. Wenn die Restarbeiten erfolgt sind, muss jährlich geschaut werden, ob etwas nachgearbeitet werden muss. Die Jugendlichen schauen mindestens monatlich, ob der Otter seine Spuren hinterlassen hat, so dass der Otter über Jahre als Thema erhalten bleibt. Somit ist gewährleistet, dass das Fischotterprojekt auch über die eigentliche Dauer der Aktion hinaus wirkt. Eine CD ist beigefügt.  <b>Startzeitpunkt:</b> Anfang Februar 2009 begannen die Planungen. Das Projekt ist im Wesentlichen abgeschlossen.  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 Kinder und Jugendliche sowie 6 Betreuer der Jugendfeuerwehr Rullstorf, ca. 5 ehrenamtlich helfende Erwachsene.  <b>Kooperationspartner:</b> Karsten Borggräfe, Otternzentrum Hankensbüttel (Vortrag und Beratung), Doris, Otternzentrum (Führung durch den Lebensraum des Otters), Frank Corleis, Schulbiologie Zentrum Lüneburg, Mathias Holsten und Barbara Huesker, Fachdienst Umwelt, Landkreis Lüneburg  <b>Finanzierung:</b> Technikeinsatz, Material, Beratung und Vortragstätigkeit wurden sämtlich gespendet. Die Kosten für den Besuch des Otterzentrum (Eintritt, Speis und Trank) hat der Landkreis Lüneburg, Fachdienst Umwelt, getragen. Für die restlichen Kosten ist der Förderverein der Ortsfeuerwehr Rullstorf aufgenommen.</p>				
337			Leitung Jugendfeuerwehr Rullstorf	Sandwehe 15	21379	Rullstorf
338	Initiative „Integrative Freizeit“	<p>„Integrative Freizeit – Unbehindert miteinander Freizeit entwickeln“, unter diesem Motto gestalten Jahr für Jahr Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahre aus Bad Laer und Umgebung und behinderte Bewohnerinnen und Bewohnern des Maria-Elisabeth-Hauses in Bad Laer eine gemeinsame Freizeit und noch viel mehr. Das wichtigste dabei ist, dass der eine mit seinen Stärken die Schwächen des anderen ausgleicht und somit eine lebendige Gemeinschaft „auf Augenhöhe“ entsteht. Eine CD ist beigefügt.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel der Freizeit ist es auch, Jugendliche und junge Erwachsene an das Miteinander mit Behinderten heranzuführen. Daher ist es wichtig, die Kosten der Freizeit nicht ausschließlich durch die Beiträge der Teilnehmerinnen zu finanzieren, sondern möglichst vielen Jugendlichen eine Teilnahme dadurch zu ermöglichen, dass die Finanzierung neben der öffentlichen Bezuschussung auf private Unterstützung aufbaut.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1997  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 7  <b>Kooperationspartner:</b> Maria-Elisabeth-Haus, Bad Laer.  <b>Finanzierung:</b> Beiträge der Teilnehmerinnen, öffentliche Bezuschussung, private</p>	Katholische Kirche Mariae Geburt „Integrative Freizeit“	Am Kirchplatz 2	49196	Bad Laer

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
339	Über 40 Jahre für den Sport im Landkreis Osnabrück tätig	Unterstützung. Vorgeschlagen wird: Herr Helmut Buschmeyer. Er ist seit über 40 Jahren in der ehrenamtlichen Sportverwaltung tätig. Der NFV-Wahlspruch „Ein Ball verbindet“ oder der DFB-Slogan „Fußball ist mehr als ein 1:0“ wird von ihm ganzjährig umgesetzt. Neben der eigentlichen Arbeit als Kreisvorsitzender ist automatisch die Mitarbeit im Verbandsvorstand bzw. Beirat des NFV-Bezirkweser-Ems. Zudem ist er seit 2006 Landesehrenamtsbeauftragter im NFV und seit 2007 Mitglied der DFB-Kommission Ehrenamt. Seit 1975 betreut er behinderte Sportler. Als tatkräftiger Helfer vom Malteseerhilfsdienst Alfhausen wurde 1998 von ihm eine Patenschaft für ein Kinderheim in Preuß. Eylau bei Königsberg in Russland übernommen. Seit 2007 hat er auch große Hilfe für Sportler und Menschen mit Behinderung im Senegal organisiert, er selbst war zweimal im Senegal. Im März 2009 hat er eine Containerladung Hilfsgüter auf den Weg gebracht und in der Stadt Kaolack die Verteilung veranlasst usw. <b>Startzeitpunkt:</b> ca. 1968 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Finanzierung:</b>	Stellv. Kreisvorsitzender Niedersächsischer Fußballverband e. V. Kreis Osnabrücker Land	Kettenkamper Str. 10	49638	Nortrup
339				Zum Klinker 23	49186	Bad Iburg
340	Typisierungsaktion der Freiwilligen Feuerwehr Wiegboldsbur	Vorgeschlagen wird die Freiwillige Feuerwehr Wiegboldsbur. Der Hauptfeuerwehrmann Frank Rüst konnte 2007 mit seiner Spende einem Kind aus Polen mit seinen Knochenmarkzellen helfen. Dieses nahm er zum Anlass, selbst eine Typisierungsaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei zu organisieren und es lag nahe, seine Kameraden von der Feuerwehr zu fragen, ob sie ihm helfen würden. Der Ortsbrandmeister Theo Peters übernahm die Leitung für die Typisierungsaktion. Als pünktlich zum anberaumten Termin bekannt wurde, dass Frank Rüst wahrscheinlich dem Jungen das Leben gerettet hat, ließen sich in dem kleinen Ort von etwa 600 Einwohner 365 typisieren. Außerdem wurde für die DKMS noch ein stolzer Betrag von 1.800 € eingesammelt. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> Frühjahr 2009 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 40, 1 Arzt und 8 Arzthelferinnen <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Spenden		Krokusweg 2	26624	Südbrookmerland
340			Ortsbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Wiegboldsbur	Haidjer Pad 25	26624	Südbrookmerland
341	Errichtung eines Rundwanderwegs	Vorgeschlagen wird der Naturschutzwart Winfried Spickermann vom Harzklub-Zweigverein Neuekrug-Hahausen e. V. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Er hat im Jahr 2001 eine Naturschutzgruppe ins Leben gerufen. Die Jugendlichen haben unter seiner Leitung einen Rundwanderweg mit vielen Naturgebilden (Steinehaufen, Reisighaufen, Informationstafeln über Vögel, Blumen usw.) errichtet. Dieser Wanderweg wurde in Miniatur nachgebaut. 2006 hat der Verein hierfür den Naturschutzförderpreis des Harzklub e. V. in Clausthal-Zellerfeld erhalten. <b>Startzeitpunkt:</b> 2001 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>	1. Vorsitzende Harzklub-Zweigverein Neuekrug-Hahausen e. V.	Oberer Triftweg 1	38729	Hahausen
341				Neustadt 17	38729	Hahausen
342	Engagement in der Fußballabteilung des VfL Oker in Goslar	Vorgeschlagen wird Herr Dirk Politz, der schon früh Verantwortung im VfL von 1875 Oker e. V. in Goslar übernahm. Er zeichnet sich durch großes Engagement und Zuverlässigkeit aus. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Seit 2002 ist er in der	VfL von 1875 Oker e. V.	Försterwiese 13 a	38642	Goslar

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Fußballabteilung Jugendtrainer und seit 2004 Jugendleiter. Von 2003 bis 2004 noch Betreuer der Alt-Herren-Mannschaft. Seit 2009 ist er Mitglied im Hauptvorstand als Sport- und Jugendbeauftragter. 2007 und 2009 übernahm er die Organisation des „Tags der offenen Tür des VfL Okter“ und 2008 und 2009 der VfL-Jugendcamps etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1972  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
342				Daniel-Köppel-Weg 15	38642	Goslar
343	Neubau von vier Umkleidekabinen sowie zwei Schiedsrichterstuben	<p>Im Spätsommer 2008 hat der SV Concordia 1919 Emsbüren e. V. mit dem Neubau eines Umkleidetraktes begonnen. Dieser umfasst vier Umkleidekabinen sowie zwei weitere Kabinen für Schiedsrichter. Notwendig geworden ist dieses Projekt aufgrund der im Jahr 2005 gegründeten Mädchen-Fußball-Abteilung. Die hier vertretenen Altersklassen reichen von 7- bis 18-Jährigen Sportlerinnen. Demzufolge müssen zusätzliche Umkleidekapazitäten für ca. 80 Mädchen im Trainingsbetrieb bereitgestellt werden. Im Spielbetrieb erhöht sich diese Zahl noch um die Spielerinnen des gegnerischen Vereins.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Schaffung ausreichender Umkleidekapazitäten für alle Sportler des SV Concordia, insbesondere der Fußballmädchen-Abteilung.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Spätsommer 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> bisher ca. 50 ehrenamtliche Helfer  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Zuschüsse der Gemeinde Emsbüren, des Landkreises Emsland, des Kreissportbunds, der Sparkassenstiftung, Eigenleistungen und Barmittel.</p>	1. Vorsitzender SV Concordia Emsbüren 1919 e. V.	Finkenweg 3	48488	Emsbüren
344	Betreuung von Senioren	<p>Der Verein „Gemeinsam mit Senioren“ e. V. (GmS) kooperiert u. a. mit der Realschule Achim und dem Cato-Gymnasium in Achim, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu bieten, bei Projekten für ältere Menschen mitmachen zu können. Der Verein GmS begleitet durch seine aktiven Mitglieder Bewohner in Seniorenheimen, in der Kurzzeitpflege des Achimer Krankenhauses oder auch ältere Menschen, die noch in ihrer eigenen Wohnung leben können.</p> <p><b>Ziel</b> ist es, diesen Menschen Angebote zu machen, die über die eigentliche Pflege – vor dem Hintergrund der immer enger werdenden finanziellen und damit zeitlichen Spielräume – so nicht mehr geleistet werden können. Grundsätzliches Ziel ist es dabei, die Lebenssituation älterer, z. T. behinderter oder dementer Menschen zum Positiven hin zu verändern, ihnen Freude und Zuwendung zu schenken, sie aus der Vereinsamung herauszuholen und generell ihre Lebensqualität zu verbessern etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Betreuung von Senioren  <b>Startzeitpunkt:</b> Januar 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 75 Mitglieder, davon 28 aktiv  <b>Kooperationspartner:</b> Realschule Achim, Cato-Gymnasium Achim  <b>Finanzierung:</b> durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Eintrittsgelder</p>	Vorsitzender Gemeinsam mit Senioren e. V.	Brinkmannstr. 28	28832	Achim
345	Einradgruppe des TuS Lehmden	<p>Vorgeschlagen wird die Einradgruppe des TuS Lehmden, die von den Geschwistern Petra und Claudia Bunjes 2001 ins Leben gerufen wurde. Derzeit waren sie 12 und 14 Jahre alt und bekamen Unterstützung von ihrer Mutter, die aufgrund der Aufsichtspflicht immer dabei sein musste. Später absolvierten die Geschwister ihre</p>		Sanddornweg 5	26180	Rastede

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Jugendleiterkarte (Juleica) und kurze Zeit darauf ihr Übungsleiterlizenz. Mittlerweile sind es drei Gruppen (mit insgesamt 80 Einradfahrern von 5 bis 42 Jahren) geworden.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Sommer 2010 möchten sie zum 3. Mal mit den Kindern an der „Einradköste in Neumünster“ teilnehmen. Die Einradköste findet alle drei Jahre mit ca. 750 einradbegeisterten Sportlern aus ganz Deutschland, Schweiz, Österreich, Niederlande, England und Dänemark statt. Das Anbot ist sehr vielseitig und für jeden ist etwas dabei wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kürwettbewerb</li> <li>• Spaßolympiade</li> <li>• Wettbewerb im Hochsprung, Weitsprung, Stillstand</li> <li>• Weltrekorde</li> <li>• Wettfahrten wie Wheel walk, Staffelfahrten, Hocheinrad</li> <li>• Workshops für Einradhockey, Einradbasketball und noch vieles mehr.</li> </ul> <p>Das Ziel dieses Wochenendes soll sein, dass die Kinder mit anderen Vereinen sowie mit Personen aus anderen Ländern kooperieren und Ideen austauschen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
345			Einradgruppe TuS Lehmden	Sanddornweg 5	26180	Rastede
346	Hilfslieferungen ins russische Zelenogradsk (früher Cranz)	<p>Herr Werner Wiemann (79 J.) fährt seit vielen Jahren Hilfsgüter ins russische Zelenogradsk (Cranz). Vielen Menschen konnte er bis heute helfen. Viele Institutionen wurden überwiegend mit Kleidung, aber auch mit medizinischen Geräten und Lebensmitteln versorgt. Viele private Familien, über deren Namen er Listen hat, bekamen von ihm Material. Vor drei Jahren musste er aufgrund eines Schlaganfalls Schluss machen mit seinem humanitären Einsatz. Seitdem stapeln sich die gespendeten Materialien und Gegenstände. Die Sachen sollten nach Russland gehen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> 1992  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> durch Sammlung</p>		Hermann-Hesse-Weg 19	29227	Celle
347	Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	<p>Die Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige im Blauen Kreuz in Niedersachsen Gruppe Arche e. V. in Friedeburg trifft sich einmal wöchentlich. Die Gruppenleiterin beginnt mit der Lesung der aktuellen Tageslosung und berichtet dann von Teilnehmern, die sich für den Abend z. B. entschuldigen lassen oder die zur Langzeittherapie sind.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Auch in der Freizeit treffen sie sich regelmäßig zu aktiven und völlig alkoholfreien Freizeitveranstaltungen wie z. B. Kegeln, Bowlen, Bosseln, Tagesfahrten, Grillfeste usw. Für viele sind das die ersten neuen Schritte in einer für sie veränderten „fremden Welt“ ohne den besten Freund, den Alkohol als scheinbare Sicherheit, um sich zurechtzufinden etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1991  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 Gruppenleiterin, Unterstützung z. Z. von 2-3 Männern und 1-2 Frauen im Wechsel.  <b>Kooperationspartner:</b> Fachstelle Sucht und Suchtprävention des Diakonischen Werkes Harlingerland, Gesundheitsamt  <b>Finanzierung:</b> Entstehende lfd. Kosten (Benzin, Autokosten, Porto und Druckkosten, regelmäßige Gruppenleiterfortbildung usw.) durch die</p>	1. Vorsitzende Blaues Kreuz in Niedersachsen Gruppe Arche e. V.	Friedeburger Hauptstraße 136	26446	Friedeburg



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Gruppenleiterin und z. T. von den Mitstreitern aus eigener Tasche. 2006 gab es vom LV Niedersachsen BFA Regio-Fördermittel. Räumlichkeiten werden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.</p>				
348	<p>Unterstützung für Familien mit Kindern mit Down-Syndrom</p>	<p>Der Verein Down-Syndrom Hannover e.V. wurde mit dem Anliegen gegründet, Menschen zu unterstützen, die in ihrer Familie mit Angehörigen mit Behinderung (hier: Down-Syndrom) zusammenleben sowie ferner die Öffentlichkeit aufzuklären darüber, wie anders als (negativ) erwartet, ein Leben mit Behinderung gelebt und als bereichernd erlebt werden kann – von den Betroffenen wie von den Angehörigen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> In diesem Jahr geht es um das „Hannoversche Integrative Soundfestival“ (Historische Kommission), das erstmals in Hannover im Rahmen des 10-Jährigen Jubiläums des Vereins und der „Woche des Down-Syndroms“ in der Zeit vom 23.10. bis 25.10.2009 stattfinden soll. „Historische Kommission“ soll der Anfang einer integrativen Kulturszene hier in Hannover darstellen, welche in den Folgejahren weitere künstlerische Disziplinen wie Tanz, Musiktheater, Schauspiel etc. einbeziehen wird.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1999  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	<p>Vorsitzende Down-Syndrom Hannover e.V.</p>	<p>Im Wehrfeld 15</p>	<p>30889</p>	<p>Gehrden</p>
349	<p>Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Deisterregion</p>	<p>Der Verein „Deistersterne e. V.“ in Barsinghausen engagiert sich seit gut einem Jahr in der Deisterregion für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Er entstand aus einer Gruppe junger Mütter, denen aufgefallen war, dass immer mehr Kinder in Familien aufwachsen, denen es finanziell sehr schlecht geht. Und gerade Kinder sind es, die am längsten an den Auswirkungen finanzieller Not zu leiden haben.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kindern aus sozial oder finanziell benachteiligten Familien durch besondere Aktionen eine bessere Grundlage für ihr weiteres Leben zu ermöglichen. Dies soll erreicht werden durch einzelne positive Erlebnisse, wie Ausflüge, ein Jahr das Spielen eines Instruments zu erlernen oder an Musikalischer Früherziehung teilzunehmen. Der Verein wünscht sich, durch solch positive Erlebnisse langfristig das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken und ihnen so bessere Möglichkeiten im weiteren Leben zu geben. Da der Musikunterricht und die Früherziehung in „normale“ Gruppen eingebunden sind, ist auch eine bessere Integration dieser Kinder gegeben etc.  <b>Startzeitpunkt:</b> 01.07.2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 18 Mitglieder und einige HelferInnen  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> ausschließlich durch Spenden (Sach- oder Geldspenden).</p>	<p>Vorsitzende Deistersterne e. V.</p>	<p>An der Teilwiese 2</p>	<p>30890</p>	<p>Barsinghausen</p>
350	<p>Projekt „Schlafapnoe (k)ein Thema in der Pflege“</p>	<p>Herr Reinhard Wagner, Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund, will mit seinem Projekt „Schlafapnoe (k)ein Thema in der Pflege“ die schlafbezogene Atemstörung Schlafapnoe, an der ca. 5 % der Bevölkerung leiden, informieren. Zur Vorbereitung des Projektes hat er mit Schlafmedizinern, Anästhesisten, Ausbildungsstätten und Pflegenden gesprochen und sich informiert. Anschließend hat er mit Unterstützung durch den VdK-Bundesverband Schlafapnoe/Chronische Schlafstörungen, die für die Pflege zuständigen Bundes- und Landesministerien, die Ausbildungsstätten und Berufsverbände der Pflegenden, den deutschen Pflegerat und die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin angeschrieben.  <b>Ziele:</b> Seit Projektbeginn ist folgendes ge-</p>	<p>Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund Mitglied im VdK Fachverband Schlafapnoe</p>	<p>Weserstraße 8</p>	<p>26382</p>	<p>Wilhelmshaven</p>

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>schehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt stößt bei den Zielgruppen und bei Schlafmedizinern auf großes Interesse, einige Vorschläge wurden bereits umgesetzt.</li> <li>• In Hessen wurden im Rahmen der „Hessischen Pflegeoffensive“ die Ausbildungsvorschriften um ein „Modul“ Schlafapnoe ergänzt.</li> <li>• Viele Ausbildungsstätten verwenden bereits die von Herrn Wagner im Internet angebotenen Power-Point-Vorträge und greifen auf die Homepage des Projektes zu.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kranken-, Gesundheits- und Altenpflegerinnen</li> <li>• Ausbildungsstätten der Kranken-, Gesundheits- und Altenpflege</li> <li>• Einrichtungen der Kranken-, Gesundheits- und Altenpflege</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 20.03.2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1 mit Unterstützung des VdK-Bundesverbandes Schlafapnoe/Chronische Schlafstörungen  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> § 20c SGB V und VdK-Fachverband Schlafapnoe/Chronische Schlafstörungen.</p>				
351	Außerordentliches Engagement in der Kulturarbeit	<p>Vorgeschlagen wird die Erwin Müller Gruppe in Lingen für ihr außerordentliches Engagement in der Kulturarbeit.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Fortbestand der im Jahr 1969 erbauten Kirche St. Michael im Ortsteil Reuschberge der Stadt Lingen (Ems) konnte im Jahr 2002 nicht mehr durch das Bistum Osnabrück gesichert werden. Auf Initiative des Förderers Harald Müller von der Erwin Müller Gruppe wurde eine Arbeitsgruppe einberufen, die sich für den Weiterbestand des Gebäudes einsetzte. Hier wurde ein Konzept der Weiternutzung als kulturelles Zentrum entwickelt. Zu diesem Zweck wurde 2003 der Verein „Kulturforum St. Michael Lingen (Ems) e. V.“ gegründet. Bereits 1997 wurde von der Erwin Müller Gruppe die Reihe „Klassik ab Werk“ mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern ins Leben gerufen. Die Förderung junger Nachwuchskünstlerinnen und –künstler ist ein besonderes Anliegen des Vereins etc. Im Jahr 2009 wurde durch den Verein Kulturforum St. Michael Lingen (Ems) e. V. und die Erwin Müller Gruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung erstmals der Jugendkulturpreis „Talente 2009“ ausgeschrieben. Bewerben konnten sich dort junge Menschen aus dem Landkreis Emsland und der Grafschaft Bentheim zwischen 14 und 25 Jahren. Bis zur Anmeldefrist gingen 80 Bewerbungen bei der Jury ein. Die Preise werden im Rahmen einer Gala am 24.10.2009 im Kulturform St. Michael vergeben werden.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1997  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Landkreis Emsland	Postfach 15 62	49705	Meppen
351			Erwin Müller GmbH	Breslauer Str. 34-38	49808	Lingen (Ems)
352	Initiativkreis „Familienfreundliche Stadt e.V.“	<p>Vorgeschlagen wird der Initiativkreis „Familienfreundliche Stadt e. V.“, der es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, Aktivitäten und Aktionen im gesamten Bereich der „Familien“ in der Stadt Haselünne zu initiieren, zu fördern und zu unterstützen. So werden jährlich besondere Aktionen, Familienfeste, Feste im Freibad, Aktionen zur Verkehrssicherheit durchgeführt.</p> <p><b>Ziele:</b> Der Initiativkreis hat maßgeblich an der Bildung und Einführung des „Kulturkinos Hasetor Haselünne“ mitgearbeitet. Im Jahre 2004 wurde</p>	Bürgermeister Stadt Haselünne	Krummer Dreh 18	49740	Haselünne

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>in einer großen Aktion „Haselünne singt und liest“ eine Vielzahl von Veranstaltungen und Diskussionen, Konzerten und Lesungen durchgeführt. Diese Aktion wird wiederum vom 08. bis 22.11.2009 geplant. Insgesamt werden ca. 40 bis 45 Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Einrichtungen durchgeführt.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Familien, nicht speziell die Interessen der Kinder und Jugendlichen, sondern die gesamte Familie.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1992</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 12-15 Frauen</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Für die einzelnen Projekte werden Spenden eingeworben. Andere Vereine und Vereinigungen werden um Mithilfe gebeten. Keine laufenden Zuschüsse. Die gesamten Tätigkeiten werden ehrenamtlich durchgeführt.</p>				
352				Hülskrabenweg 6	49740	Haselünne
353	Lokale Agenda 21 in Weyhe: Global denken – lokal handeln!“	<p>Ziel der Agenda 21 ist es, unsere natürliche Umwelt zu schützen und zu erhalten, wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern und für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Dabei spielen die Kommunen eine wichtige Rolle. Sie haben den Auftrag, eine Lokale Agenda 21 anzustoßen und zu begleiten. Akteure sind die Bürger selbst. Diesem Handlungsprogramm folgend, haben sich in der Gemeinde Weyhe 1998 Initiativen zur Aufstellung und Umsetzung einer Lokalen Agenda 21 gebildet.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die so entstandene „Lokale Agenda 21 in Weyhe“ besteht zurzeit aus folgenden Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freiwilligen Agentur Weyhe – Zeit!Spende</b>, die im Dezember 2005 von der Gemeinde Weyhe gegründet wurde. Wie auch andere Freiwilligenagenturen in Deutschland, hat sich die Freiwilligen Agentur Zeit!Spende die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel gesetzt. Die Tätigkeiten umfassen im Wesentlichen die Bereiche: Soziales, Kinder und Jugend, Senioren, Natur und Umwelt und Kultur. Die Freiwilligen möchten das freiwillige Engagement in der Gemeinde Weyhe in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken und möglichst vielen Menschen Lust auf das Ehrenamt machen.</li> <li>• <b>Mobilität</b> Die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde Weyhe ist eines der Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppe seit längerem befasst. Ein wichtiges Anliegen dabei ist die Vereinbarung eines Mobilitätsbegriffes, der die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt und nicht ausschließlich an der Förderung des automobilen Verkehrs orientiert ist. Es entstand die BürgerBus-Idee, welche im Jahr 2000 aus dieser Arbeitsgruppe hervorgegangen ist. Bereits im Herbst 2000 wurde der Verein „BürgerBus Weyhe e. V.“ gegründet, und der erste Bus ist im Juni 2001 nur mit ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern in den Linienbetrieb gegangen. Ein weiteres erfolgreich umgesetztes Projekt ist der „Weyher Schulexpress“ usw.</li> <li>• <b>Energie</b> Die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Kooperativen Gesamtschule in Kirchweyhe soll im Sommer 2009 gebaut werden – das ist das größte und neueste Projekt. Strom umweltfreundlich erzeugen – als Gesellschaft, gemeinsam mit vielen anderen Einwohnern der Gemeinde.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2000</p>	Freiwilligen Agentur Weyhe - Zeit!Spende –	Henry-Wetjen-Platz 4	28844	Weyhe

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 15  <b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Weyhe, Weser-Ems-Bus  <b>Finanzierung:</b> Das Rathaus stellt kostenlos Räumlichkeiten zur Mitnutzung zur Verfügung. Das Dach der Schule für die Bürger-solarstromanlage ist ebenfalls kostenlos. Die Freiwilligenagentur erhält 400 Euro im Jahr aus dem Haushalt. Der Bürgerbus-Verein erhält Unterstützung vom Verkehrsbund Niedersachsen und vom Weser-Ems-Bus. Ansonsten werden Sponsoren gesucht und gefunden.</p>				
354	Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirats der Stadt Achim	<p>Vorgeschlagen wird Herr Knut Pickert, der Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirats der Stadt Achim ist. Der Senioren- und Behindertenbeirat soll sich für die Mitwirkung älterer und behinderter Menschen in der Gemeinschaft einsetzen und damit der Gefahr der Isolierung im Alter oder durch Behinderung entgegenwirken. Der Grundauftrag ist immer der gleiche: Mitarbeit an einem für alle lebenswerten Achim, Abbau aller Diskriminierungen und Barrieren, tatsächlich oder gefühlt, greifbar oder in den Köpfen.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Achim setzt sich ein für die gleichberechtigte Teilhabe älterer Menschen sowie behinderter und chronisch kranker Menschen jeder Altersstufe. Er hat ein offenes Ohr für die Bedürfnisse besonderer Kinder und ihrer Familien, berät, gibt Hinweise und Initiativen, führt Veranstaltungen im Rahmen der Städtischen Altenhilfe durch und vertritt die Stadt Achim in den entsprechenden Gremien.  <b>Startzeitpunkt:</b> 2002  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b> Stadt Achim  <b>Finanzierung:</b></p>	Seniorenservicebüro Verden	Lindhooper Str. 67	27283	Verden
		<p><i>Des Weiteren vorgeschlagen durch:</i></p>	Stadt Achim Freiwilligenagentur	Obernstraße 38	28832	Achim
354				Üsener Mühlenweg 13	28321	Achim
355	Projekt "Entwicklungszusammenarbeit von jungen Menschen aus Deutschland und Brasilien"	<p>Der Verein Brasil09 e. V. ist eine Schülerinitiative von Schülern im Alter von 17–19 Jahren der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Sorsum. Nach dem Konzept „Jugendliche für Jugendliche“ haben sie ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit von jungen Menschen aus Deutschland und Brasilien ins Leben gerufen. Seit zwei Jahren führen sie ein Entwicklungskonzept für sozial ausgegrenzte Jugendliche in Porto/Piauí/Brasilien aus. Zur Unterstützung der Initiative wurde der Verein Brasil09 e. V. gegründet. Eine CD ist beigelegt.  <b>Ziele:</b> Durch eine internationale Kooperation von Jugendlichen wollen sie eine nachhaltige Verbesserung der Bildungssituation und Zukunftschancen von sozial benachteiligten Jugendlichen in Porto/Piauí/Brasilien schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Jugendliche erarbeiten sich ein eigenes Kapital, das sie verantwortungsvoll einzusetzen lernen. Sie sollen praktische Erfahrungen in eigenverantwortlichen, ökonomischen Handlungen gewinnen.</li> <li>• In der Zusammenarbeit mit professionellen Institutionen soll die langjährige Erfahrung der Partner genutzt werden, um die jugendlichen Ideen erfolgreich umzusetzen.</li> <li>• Kulturaustausch/Begegnung/Völkerverständigung --Jugendliche aus Deutschland und Brasilien sollen gemeinsam die Gelegenheit bekommen, Vorurteile abzubauen und voneinander zu lernen etc.</li> </ul> <p>Schon heute kann festgestellt werden, dass alle an der Initiative beteiligten Jugendlichen, vor allem aber die Brasilianer, sich durch das Projekt zu selbstbewussteren Persönlichkeiten</p>		Hohefeldstr. 16	30952	Ronnenberg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>entwickeln, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen wollen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche aus Porto/Piauí/Brasilien, die aufgrund der schlechten Bildungssituation und der schwierigen sozialen Lage ihrer Familien dem Teufelskreis der Armut ausgesetzt sind. Zurzeit werden 65 Jugendliche im Alter von 15–23 Jahren unterstützt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 07.03.2007</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 25 Schüler, Unterstützung von 7 Erwachsenen. Zahlreiche Helfer stehen im Hintergrund der Initiative.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Kolping International, Comunidade Kolping Porto</p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nach ihren Möglichkeiten, um durch Gartenarbeit, Babysitting, Cateringservice etc. Eigenmittel zu erwirtschaften. Des Weiteren durch Fördergelder und private Spendengelder.</p>				
356	Kulturverein „Lewer Däle Liebenburg e. V.“	<p>Der Kulturverein „Lewer Däle Liebenburg e. V.“ wurde von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Liebenburg im Nordharzer Vorland gegründet, um in einem denkmalgeschützten Gebäude, das vormals als Kindergarten genutzt wurde, ein Kultur- und Bürgerzentrum aufzubauen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die soziokulturelle Begegnungsstätte „Lewer Däle“ richtet sich an alle Altersgruppen der Gemeinde Liebenburg und Umgebung, schwerpunktmäßig aber an ältere Erwachsene und junge Familien, aber auch direkt an Kinder unter 10 Jahren. Sie ist offen für die Patienten der im Ort ansässigen Psychiatrischen Klinik Dr. Fontheim und ihre Angehörigen. Die „LewerDäle“ versteht sich als ein „Haus der Möglichkeiten“: So werden Veranstaltungen aus Musik, Kunst, Theater, Kleinkunst angeboten. Gleichzeitig ist es ein Forum für Begegnung und Austausch, Beratung, ehrenamtliche Arbeit und bürgerschaftliches Engagement und vieles mehr.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Sommer 2007-Frühjahr 2009: Planungs- und Umbauphase, 18.04.2009 Eröffnung</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 10 (Entwicklung des Konzepts), 115 Mitglieder, ca. 15 engagierten sich beim Umbau des Gebäudes (Maler-, Stemm- und Maurerarbeiten, Elektro- und Tischlerarbeiten etc.), 24 bieten z. Z. ehrenamtlich Kurse/Veranstaltungen an.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Ev. Kirchengemeinde Liebenburg, Grundschule Liebenburg, Haupt- und Realschule Liebenburg, Privatnervenklinik Dr. Fontheim, Liebenburg. Angebot von Vorträgen in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk, Betreuungsstelle des Landkreises Goslar und der Erziehungs- und Jugendberatung des Landkreises Goslar.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Zuwendung aus Mitteln für Soziokultur des Landes Niedersachsen sowie von der Gemeinde Liebenburg für Material- und Umbaukosten. Spenden für den Umbau von der Volksbank Nordharz und E.ON Avacon. Sparkasse Goslar/Harz (Ausstellungsbeleuchtung). Betriebskostenzuschuss für die ersten zwei Jahre durch den Gemeinderat Liebenburg. Alles andere über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erlösung bei Veranstaltungen etc.</p>	1. Vorsitzende Kulturverein Lewer Däle Liebenburg e. V.	Martin-Luther-Str. 1	38704	Liebenburg
357	Verein Augusta Regional e. V.	<p>Der Verein Augusta Regional e. V. bildet seinen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit in die Bildungsarbeit im Bereich Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften. Diese findet unter anderem in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. statt. Gemeinsam mit den Bildungsträger der Region soll über Projekte wie Schülerunternehmen, Kongresse, Fortbildungen, Praktika,</p>	Augusta Regional e. V.	Merkelstr. 28	37085	Göttingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Veranstaltungen, Informationstreffen zu den Themen nachhaltiges Wirtschaften, Regionalität und Globalität, in den nächsten Jahren eine „lernende Region“ entstehen. Daneben koordiniert der Verein die Herausgabe der Augusta-Scheine und betreibt Akquise zur Anwerbung neuer Betriebe. Im Rahmen dieser Tätigkeiten erzielte Überschüsse sollen gemeinnützigen Projekten zugute kommen. Bei der Augusta handelt es sich um ein Zahlungsmittel für die Region.</p> <p><b>Ziel</b> der Regionalwährung ist es, die regionale Wirtschaft zu fördern und zu stabilisieren. Gerade der Bereich der ehrenamtlich arbeitenden Vereine kann durch eine gut funktionierende Regionalwährung gestützt werden, da Überschüsse aus dem Umlauf des Geldes regional agierenden gemeinnützigen Vereinen und Projekten zufließt etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Bürger, Vereine und Unternehmen der Region.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2007 (Regionalgeldnetzwerk) und Oktober 2008 (Bildungsarbeit und Wissenschaftliche Begleitung)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 8</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> HAWK Göttingen, IFAS Göttingen, Nortia, Agentur für Ideen-Ansatz, Homepage</p> <p><b>Finanzierung:</b> Bisher wird das Projekt durch das Engagement der Kooperationspartner und das Ehrenamt getragen. Seit Juni 2008 gibt es zusätzlich zu allem ehrenamtlichen Engagement eine durch die Stadt geförderte Stelle.</p>				
358	Lernort Natur – das Infomobil	<p>Seit vielen Jahren vermittelt die Jägerschaft Melle e. V. in den Meller Kindergärten und Schulen Wissen über Natur und Tier. Auch bei Veranstaltungen wie Stadt- und Stadtteilfesten, dem Tag der Niedersachsen oder auf Gewerbeschauen wird den Besuchern die heimische Tier- und Pflanzenwelt vorgestellt.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kindern und Jugendlichen die Natur nahe zu bringen und ihr Umweltbewusstsein zu fördern. Das Lernort Natur-Infomobil ermöglicht es der Jägerschaft, direkt vor Ort, also in den Kindergärten, Schulen und in der Natur Kindergarten- und Schulkinder mit den Lebensräumen, den Lebensgewohnheiten und den Nahrungsketten der heimischen Tierwelt bekanntzumachen. Im Mittelpunkt steht dabei das erlebnis- und handlungsorientierte Lernen, das Lernen mit allen Sinnen. Beim Einsatz in weiterführenden Schulen werden komplexe Themenbereiche behandelt, wie z. B. Wildtierkrankheiten, hier besonders der Fuchsbandwurm, Zeckenvorsorge oder Biotopgestaltung. Darüber hinaus erreicht die Jägerschaft über die Erzieher/innen und Lehrer/innen wertvolle Multiplikatoren, die das Wissen weitertragen können etc.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Ende 2007 eigenes Lernort Natur-Infomobil</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 10-12</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Die Anschaffung und Ausstattung des eigenen Lernort Natur-Infomobils wurde fast komplett mit Geldern aus Stiftungen, einer Lotterie und durch Sponsoren finanziert. Die laufenden Kosten für Arbeits- und Informationsmaterial, für Anschaffungen weiterer Präparate usw. werden von der Jägerschaft Melle getragen.</p>	1. Vorsitzender Jägerschaft Melle e. V.	Niedereschweg 15	49328	Melle
359	Engagement im Sportverein MTV Eintracht Celle	<p>Vorgeschlagen wird Herr Diethard Behr (71 J.), der sich als ehemaliger Sportlehrer im MTV Eintracht Celle engagiert. Er schafft es immer wieder, junge und alte Menschen zu motivieren, so dass sie sich für die Gemeinschaft einbringen und somit Freude am Sport entwickeln. Gerade</p>		Schraders Legde 6	29308	Winsen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		im Bereich der Jugendarbeit gelingt es ihm, Talente zu erkennen und Mittel und Wege zu finden, die das Gemeinschaftsgefühl fördern. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> <b>Startzeitpunkt:</b> <b>Anzahl der Engagierten: 1</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>				
359				Landgestütstraße 56	29221	Celle
360	„Achimer Lesepaten“	Vorgeschlagen werden die Lesepatinnen und -paten. Im Frühjahr 2007 wurde die Aktion „Achimer Lesepaten“ ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser lesen Kindern in Achimer Kindergärten, Grundschulen, in der Hauptschule und im Bürgerzentrum des Magdeburger Viertels vor. Betreut wird das Projekt von der Stadtbibliothek Achim, die regelmäßige Treffen veranstaltet, Fortbildungen organisiert und die Koordinierungsarbeit betreibt. Die Vorleserinnen und Vorleser lesen teilweise einmal in der Woche oder im Austausch mit anderen in zwei- bis dreiwöchigem Austausch. Dadurch werden im Schnitt in der Woche über 200 Kinder erreicht, die so an die Literatur bzw. an das Lesen herangeführt werden. Die Literatur kann kostenlos in der Stadtbibliothek Achim ausgeliehen werden. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kinder an die Literatur bzw. an das erste Lesen heranzuführen. <b>Startzeitpunkt:</b> 2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 25 (Tendenz steigend). <b>Kooperationspartner:</b> Kindertagesstätten, Schulen, Förderverein der Stadtbibliothek, Bürgerzentrum <b>Finanzierung:</b> im Rahmen des Budgets der Stadtbibliothek	Stadt Achim Freiwilligenagentur	Obernstraße 38	28832	Achim
360			Lesepatinnen und -paten der Stadtbibliothek Achim	Am Marktplatz 1	28832	Achim
361	Lokale Agenda 21 in Osnabrück	Die Lokale Agenda 21 in Osnabrück wurde im Jahr 1995 durch einen Ratsbeschluss initiiert. Seit dieser Zeit engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in verschiedenen Arbeitskreisen in themenbezogenen Projekten. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Zurzeit sind folgende Arbeitskreise aktiv: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Armut und Gesundheit</li> <li>• Anders Essen</li> <li>• Energie, Bauen und Wohnen</li> <li>• Fairer Handel</li> <li>• Stadtentwicklung</li> <li>• Umweltbildung</li> <li>• Wohnen und Leben im Alter</li> </ul> Die einzelnen Arbeitsgruppen arbeiten projektbezogen mit vielen Umweltinitiativen in Osnabrück zusammen, insbesondere auch mit der Fachhochschule und der Universität. <b>Startzeitpunkt:</b> 1995 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 100 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> Förderung durch die Stadt Osnabrück.		Grundbreche 9	49170	Hagen a.T.W.
362	Engagement in der Pfarrgemeinde St. Mauritius in Hildesheim	Vorgeschlagen wird Frau Renate König (74 J.), die sich seit mehr als 30 Jahren in äußerst vielfältiger Weise in Hildesheim engagiert. Vor allem in der Pfarrgemeinde St. Mauritius Hildesheim hat sie durch ihr unermüdliches Engagement, ihre großartige Kreativität und Phantasie und ihre herzliche und offene Art für eine sehr lebendige, aktive, bunte und niemals still stehende Gemeinschaft gesorgt. Sie hat für jeden Menschen, der ihren Rat sucht, ein offenes Ohr, für Kinder wie für Senioren, Jugendliche wie für Familien, für Paare wie für Singles. Außerdem		Matthiaswiese 6	31139	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>ist sie der kreative Kopf bei der Organisation von Festen der Pfarrgemeinde St. Mauritius. Vor 30 Jahren hat sie eine Kindergruppe auf die Erstkommunion vorbereitet, der sie ein so starkes Gemeinschaftsgefühl vermittelt hat, dass daraus ein Freundschaftskreis entstanden ist. Seit über 20 Jahren organisiert sie Kinderbibelwochen usw.</p> <p><b>Ziele:</b> Für Menschen da zu sein, Menschen Orientierungspunkte im Leben zu bieten und sie froher und glücklicher zu machen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Von Jung bis Alt, von Arm bis Reich, von Menschen, die glücklich sind, bis zu Menschen, die besonders viel Hilfe brauchen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> seit mehr als 30 Jahren</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> viele Menschen in Hildesheim, vor allem Gemeindeglieder der Pfarrgemeinde St. Mauritius und der Seelsorgeeinheit St. Mauritius Hildesheim/ St. Michael, Hildesheim-Neuhof.</p> <p><b>Finanzierung:</b> viele finanzielle Eigenleistungen, teilweise (Mit-)Finanzierung der kirchlichen Projekte durch die Pfarrgemeinde St. Mauritius.</p>				
362				Godehardstraße 8	31137	Hildesheim
363	Organisation eines Ortschaftsturniers	<p>Vorgeschlagen wird Herr Ansgar Krull, der zusammen mit seinem Team im Lingener Ortsteil Holthausen/Biene am Sportgelände „Biener Busch“ ein Ortschaftsturnier organisiert und unter der Schirmherrschaft des Ortsrates ausgerichtet hat.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ziel des Ortschaftsturniers war es, ein Angebot auf die Beine zu stellen, das alle Bewohner des Ortes anspricht, um so möglichst viele Teilnehmer für die einzelnen Wettbewerbe gewinnen zu können. So nahmen insgesamt über 300 Bewohner an den verschiedenen Wettbewerben teil. Der finanzielle Erlös aus dem Turnier wird verschiedenen Jugendeinrichtungen im Dorf (Jugendabteilung Sportverein, Pfarrjugend/Zeltlager) in voller Höhe zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> März 2009 (Vorbereitungen)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> Der Pokal für den Sieger wurde vom Ortsrat gestiftet, alle anderen Kosten wurden durch den Verkauf von Speisen und Getränken gedeckt.</p>		Osterkampstr. 49	49808	Lingen
363				Mohnstraße 2	49808	Lingen
364	Caritas job@ktivcafé	<p>Das Caritas ProAktivCenter berät und unterstützt junge Menschen unter 27 Jahren bei ihrer beruflichen und sozialen Integration. Angebunden an die Beratungsstelle ist das job@ktivcafé, das für jugendliche Arbeitssuchende ein Ort ist, um sich auszutauschen, nach Stellen zu suchen und Bewerbungen zu schreiben. Das Serviceteam ist bestrebt, den regulären Ablauf des job@ktivcafés aufrechtzuerhalten und die Gäste bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen zu unterstützen. Ebenfalls wird das wöchentliche Frühstücks- und Mittagsangebot vorbereitet und angeboten.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>• Verselbständigung</li> <li>• Kompetenzen erlernen und erweitern</li> <li>• Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Tagesstrukturieren</li> <li>• Qualifizierung</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 27 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind</li> </ul>	Serviceteam des Caritas-Job@ktivcafés	Collegienstraße 10	38350	Helmstedt



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>die Ausbildungsplätze oder Arbeitsstellen suchen</li> <li>Schüler, die sich ins schwierigen Lebenslagen befinden und nach Auswegen suchen</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Oktober 2004 (Idee), März 2006 (Eröffnung)  <b>Anzahl der Engagierten:</b> zurzeit 6 (junge Erwachsene)  <b>Kooperationspartner:</b> Caritas-ProAktivCenter  <b>Finanzierung:</b> Spendengelder, Caritasverband für den Landkreis Helmstedt, ProAktivCenter (Förderung durch Europäischen Sozialfonds, Land Niedersachsen, Landkreis Helmstedt, Arbeitsgemeinschaft SGB II Helmstedt).</p>				
365	Verein zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft e. V. in Frellstedt	<p>Vorgeschlagen wird der Verein zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft e. V. in Frellstedt, der zur Förderung und zum Erhalt der traditionellen dörflichen Feiernkultur, nachdem es den meisten örtlichen Vereinen aufgrund ihrer Altersstruktur nicht möglich war, das traditionelle Volksfest auszurichten, gegründet wurde. Alle Vereine Frellstedts sind Mitglied im Verein, um der Demografischen Entwicklung zum Trost weiterhin die traditionellen Fest am Leben zu erhalten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Die ursprünglich aus der Not heraus entstandene Gemeinschaft hat dazu geführt, aus einem Konkurrenzdenken, wie sich die Vereine am besten bei einem Volksfest profilieren können, zu einem einzigartigen Gemeinschaftsgefühl und einem nie vermuteten Miteinander zu wandeln.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2003  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 5 Vereine  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Stellv. Bürgermeisterin Gemeinde Frellstedt	Am Lindenplatz 3	38373	Frellstedt
365			1. Vorsitzender Verein zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft e. V.	Im Bodetal 56	38373	Süplingen
366	Förderverein bewahrt Schwimmbad vor Schließung	<p>Wegen Rationalisierungen hat die Gemeinde Bodenfelde 1993 das Freibad aus Kostengründen geschlossen. Daraufhin gründeten die Einwohner Bodenfeldes den Förderverein Freibad Bodenfelde e. V., der das Bad in Eigenregie über 10 Jahre betrieben hat. Seit 2004 ist die Gemeinde wieder Träger des Bades und stellt den Schwimmmeister. Der Förderverein übernimmt jedoch weiterhin ehrenamtlich alle übrigen Aufgaben, Arbeiten und Kosten (auch für den Schwimmmeister).</p> <p><b>Ziele:</b> Erhaltung des Freibades in Bodenfelde zur Freizeitgestaltung und sportlichen Betätigung (auch für die ortsansässige Schule).  <b>Zielgruppe:</b> Alle Altersklassen, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Familien.  <b>Startzeitpunkt:</b> 1993  <b>Anzahl der Engagierten:</b> ca. 400 Vereinsmitglieder  <b>Kooperationspartner:</b> Gemeinde Bodenfelde (als Träger des Freibades), stellt den Schwimmmeister.  <b>Finanzierung:</b> erfolgt lediglich über die Einnahmen (Eintrittsgelder, Einnahmen aus der Cafeteria) und Spenden.</p>		Walter-Bauermeister-Str. 10	37194	Bodenfelde
367	Integration von behinderten Kindern beim TuS Lingen	<p>Nach einem Gespräch zwischen Eltern und dem TuS Lingen entscheidet man sich, das „Unmögliche“ zu versuchen: Die Integration ein- und mehrfachbehinderter junger Menschen in einen „ganz normalen“ Sportverein. Das Team Mittendrin beim TuS Lingen ermöglicht behinderten Kindern Fußball in einem richtigen Verein zu spielen. Inzwischen nehmen jetzt über 35 Kinder und Jugendliche mit Handicap am regelmäßigen Mannschaftstraining teil.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Integration von behinderten Kindern.</p>		Rosenstraße 13	49809	Lingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Startzeitpunkt:</b> 2005  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 6 Trainer und Betreuer  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Zuschüsse aus Stiftungen.</p>				
368	Engagement im Freibad Eschede	<p>Vorgeschlagen wird Herr Manfred Quader, der sich im Freibad Eschede in einem Maße engagiert, das weit über seine Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer des Freibades Eschede hinausgeht. Eigenverantwortlich hat er in den vergangenen Jahren immer wieder Bereiche des Freibades umgestaltet usw.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Viele Arbeiten im Freibad dienen dazu, den Pflegeaufwand langfristig zu verringern. Außerdem soll der Freizeitwert des Bades gesteigert werden: Nicht nur Wasser zum Schwimmen, sondern inzwischen auch ein Doppel-Beachvolleyballfeld, ein Beachsoccerfeld wurden angelegt. Als nächstes steht der Bau einer Boule-Bahn an. Trotz der Privatisierung des Escheder Freibades steht die Einrichtung weiterhin allen Bürgerinnen und Bürgern offen.  <b>Startzeitpunkt:</b> seit vielen Jahren  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 1  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Kosten für Baumaterial oder Treibstoff für eingesetzte Maschinen durch den Verein der Freunde und Förderer des Freibades Eschede.</p>		Bahnhofstr. 14	29348	Eschede
368				Planckstr. 9	29348	Eschede
369	Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur	<p>SPONTAN – Nachbarschaftshilfe im Alltag ist eine Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle Menschen in der Region Sarstedt, die sich ehrenamtlich betätigen wollen. In einem täglich geöffneten Vermittlungsbüro im Rathaus bringen sie hilfesuchende Menschen und ehrenamtliche Helfer zusammen. Hier können Helfer ihre Talente einbringen und Hilfesuchende unbürokratisch und schnell Hilfe erhalten. Eine CD ist beigefügt.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Ab Herbst 2009 sollen die Büroöffnungszeiten mithilfe einer 1 Euro-Kraft in den Nachmittag ausgeweitet werden. Beim Bürodienst übernimmt jeweils eine Ehrenamtliche am Vormittag. Die Abläufe im Büro sind so standardisiert, dass die täglich erforderliche Übergabe der Arbeit von einer Kraft zur nächsten klar strukturiert ist. Seit 2008 wird das Büroteam durch eine hauptamtliche Koordinatorin unterstützt, die die Kontakte zur Stadt, zu den Politikern und Sponsoren pflegt.  <b>Startzeitpunkt:</b> September 2000  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b> Stadt Sarstedt, Diakonisches Werk, Caritas Sarstedt, DRK und AWO.  <b>Finanzierung:</b> Spenden</p>	Spontan – Nachbarschaftshilfe im Alltag	Rathaus Steinstraße 22	31157	Sarstedt
370	Projekt „Süchst du mi?“	<p>Vorgeschlagen wird die Verkehrswacht Aurich e. V. mit ihrem Projekt „Süchst du mi?“.  <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das ist das Motto, unter dem mit viel Engagement die Beteiligten ein Projekt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle ABC-Schützen in Ost-Friesland ins Leben gerufen und umgesetzt haben. Nach guten Erfahrungen im Jahr 2007 im Landkreis Aurich konnte die Aktion auf ganz Ost-Friesland ausgedehnt werden. Somit konnten statt 2.500 Warnwesten an alle 10.000 ABC-Schützen eine Warnweste verteilt werden. Durch eine Mitmachaktion mit zahlreichen gestifteten Preisen wurden die Erstklässler im Landkreis Aurich zum ständigen Tragen der Westen nicht nur auf dem Schulweg animiert. Die Aktion wurde von mehrfachen Kontrollen durch das Verkehrssicherheitsforum des Landkreises und der Polizei unterstützt. Eine CD ist beigefügt.  <b>Startzeitpunkt:</b> 02.10.2008 (Auftaktveranstaltung bei der Firma Rudnick in Aurich)</p>	Landkreis Aurich Wirtschaftsförderung Kreisentwicklung	Fischteichweg 7-13	26603	Aurich

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p><b>Anzahl der Engagierten:</b> mehr als 10.000 Beteiligte, u. a. Mitglieder der 8 Verkehrswachten in Ost-Friesland, Mitglieder des Verkehrssicherheitsforums im Landkreis Aurich, die ÖPNV-Koordinatoren in den Landkreisen und der Stadt Emden, die 21 Busunternehmen im Verkehrsverbund Ems-Jade etc.</p> <p><b>Kooperationspartner:</b> Fa. Rudnick, Aurich, Landkreise Aurich, Friesland, Leer, Wittmund, Stadt Emden, Verkehrsverbund Ems-Jade, Verkehrssicherheitsforum des Landkreises Aurich.</p> <p><b>Finanzierung:</b> Fa. Rudnick, Aurich, als günstiger Beschaffer der 10.000 Westen und als Aktionsbegleiter, das Verkehrssicherheitsforum des Landkreises Aurich übernahm zusätzlich eine Plakataktion, zahlreiche Sponsoren stellen Preise für die Gewinner der Mitmachaktion zur Verfügung. Die Busunternehmen des Verkehrsverbundes übernahmen zusätzlich Verkehrsleistungen.</p>				
370			1. Vorsitzende Verkehrswacht Aurich e. V.	Jadestraße 9-11	26605	Aurich
371	Persönlicher Einsatz für schwerstbehinderte Schüler	<p>Vorgeschlagen wird Herr Michael Hull aus Osnabrück, der sich für schwerstbehinderte Schülerinnen und Schüler aus der Paul-Moor-Schule in Bersenbrück im Behindertensport einsetzen.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Durch einen tragischen Verkehrsunfall im Jahr 2006 ist ein 17-Jähriger Schüler des benachbarten Gymnasiums in Bersenbrück in die Paul-Moor-Schule aufgenommen worden. Vor seinem Unfall war er ein hervorragender Sportler und Schüler. Nachdem er zu einem Pflegefall geworden war, bestand für ihn keine Möglichkeit mehr, an einer staatlichen Schule beschult zu werden. Aufgrund der Schwere seiner Verletzung benötigte er ein ganz spezielles Reha-Gerät. Dieses wird nur in der Schweiz hergestellt und war mit 50.000 Euro aus dem Schuletat nicht finanzierbar. Es wurde mit Herrn Hull Kontakt aufgenommen, da er den Schülerinnen und Schülern der Paul-Moor-Schule in der Vergangenheit bereits über kleine Projekte vertraut war. Herrn Hull ist es gelungen, über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 3. Paul-Moor-Benefiz-Marathon zu locken, da er mit überragendem persönlichen Einsatz für den Marathon geworben hat. Dank des persönlichen Engagements von Michael Hull ist die Spendensumme für das dringend benötigte Rehagerät „Galileo“ für die schwerstverletzte Schülerin Elise zusammen gekommen. Durch den Einsatz von Michael Hull sind in den letzten Jahren über 60.000 Euro an Spendengeldern zusammen gelaufen worden, so dass den geistig behinderten Schülerinnen und Schülern der Paul-Moor-Schule jetzt eine hervorragend ausgestattete Physio-Abteilung zur Verfügung steht.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 21.03.2009 (Marathon)</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b></p>	Leiter Paul-Moor-Schule	Im Dom 21	49593	Bersenbrück
371				Hasestr. 6-7	49074	Osnabrück
372	Mentoringprojekt für Gymnasiasten	<p>„M.O.S.A.I.K.“ (Menschen Osnabrück stärken aktiv interkulturelle Kinder(welten) ist auf dem Weg, ein gemeinnütziger Verein zu werden. Er besteht aus einer Gruppe von Studenten der Universität Osnabrück und Bielfeld mit verschiedenen studentischen als auch privaten Schwerpunkten, aus den Bereich, Kultur und (Sozial-) Pädagogik sowie weiteren Mitgliedern aus den Bereichen Schule, Universität und Psychologie.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche</p>	M.O.S.A.I.K. Mentoringprojekt für Gymnasiasten		49078	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>gerade im schulischen Werdegang zu stärken. Da die Themen Bildung und Integration zurzeit ein erschreckendes Bild für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien besonders mit Migrationshintergrund aufzeigen, wurde das Mentoringprojekt für Gymnasiasten der 5. und 6. Jahrgangsstufe entwickelt. Seit April diesen Jahres findet es erstmalig am Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Osnabrück statt. Es wird dabei eng mit den Eltern und Lehrern zusammengearbeitet, um eine ganzheitliche individuelle auf das Kind abgestimmte Förderung zu gewährleisten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> April 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 13  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>				
373	Unterstützung brustkrebs- kranker Frauen	<p>Vorgeschlagen wird der Verein Horizonte Göttingen e. V., der brustkrebskranke Frauen unterstützt, da Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung von Frauen in Deutschland ist.</p> <p><b>Ziele:</b> Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ambulante Betreuung brustkrebskranker Frauen nach dem Klinikaufenthalt zu verbessern. Es gilt aber auch, die betroffenen Familien zu beraten und zu begleiten. Und letztlich die Brustkrebsprävention zu fördern. Der Verein offeriert weiter Hilfsangebote wie Patientinnensprechstunde, Kinderbetreuung, Besuchsdienste, Therapie-Begleitungen, Sport für Frauen während und nach einer Brustoperation, Veranstaltungen zu spezifischen Themen und vieles mehr.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Erkrankte Frauen, andererseits jedoch auch Angehörige, insbesondere Kinder, die im Rahmen der Erkrankung ihrer Mütter schwersten psychischen und psychisch-sozialen Restriktionen ausgesetzt sind.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b>  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b> Brustzentrum der Universität Göttingen.  <b>Finanzierung:</b> aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Keine öffentliche Förderung.</p>	Zappel Brede Frölich Partnerschaft Steuerbera- tungsgesellschaft	Nonnenstieg 31	37075	Göttingen
373			Horizonte Göttingen e. V. c/o Universitäts- frauenklinik Göttingen	Postfach HORIZONTE Robert-Koch- Straße 40	37075	Göttingen
374	Projekt „Dia.Dem“	<p>Das Projekt „Dia.Dem“ der Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH in Hannover bietet niedrigschwellige Angebote für demenzerkrankte Menschen und deren Angehörige. Das Besondere an „Dia.Dem“ ist, dass die Angebote überwiegend durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geleistet werden.</p> <p><b>Ziel</b> des Projektes ist dabei auf der einen Seite die individuelle Erhaltung und Stärkung der Fähigkeiten der Erkrankten. Die Erkrankten sollten in ihrer lebenswerten häuslichen Umgebung bleiben und in ihrer Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. Auf der anderen Seite sollen die pflegenden Angehörigen entlastet und deren Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. Zusätzlich sollen die Kompetenzen in der Begleitung und Unterstützung der erkrankten Angehörigen gestärkt werden etc.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> sind auf der einen Seite Menschen, die an Demenz erkrankt sind und auf der anderen Seite die jeweiligen Angehörigen und Familien.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> Juli 2008  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 12  <b>Kooperationspartner:</b> Verein „gemeinsam leben in Langenhagen e. V.“ und Kirchengemeinden in Langenhagen.</p>	Geschäftsführung Birkenhof Am- bulante Pflege- dienste gGmbH Projekt „Dia.Dem“	Wernigeroder Weg 26	30419	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<b>Finanzierung:</b> erfolgt zum einen über den Kostenbeitrag von 8 €/Std. für jeden Teilnehmer, welcher für die Betreuung entrichtet wird und zum anderen über Zuwendungen zur Förderung von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie. Die Kosten können durch diese Einnahmen jedoch nur zum Teil gedeckt werden.				
375	Hilfe für Tschernobyl-Kinder	Vorgeschlagen werden Ingrid und Gerold Meyer (63 bzw. 70 J.), die sich seit 13 Jahren verstärkt um Kinder aus Tschernobyl kümmern. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sie ermöglichen bedürftigen Kindern aus dem stark belasteten Mogilow Gebiet vierwöchige Erholungsaufenthalten in Oldenburg und Umgebung. Die Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Kinder in dieser relativ kurzen Zeit ist sehr beachtlich. Die Kinder, die zwischen 8 und 15 Jahre alt sind, leiden meistens an Erkrankungen der Schilddrüsen sowie an einer Schwächung des Immunsystems. Des Weiteren fahren beide jedes Jahr mit einem Transporter voll mit Hilfsgütern nach Weißrussland und suchen mit Hilfe von Deutschlehrern die gesundheitlich schwächsten Kinder aus. <b>Startzeitpunkt:</b> 1996 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>		Helmsweg 89	26135	Oldenburg
375				Edewechter Landstraße 192	26131	Oldenburg
376	Projekt „KidCourage – Stark für andere“	Die Bürgerstiftung Osnabrück engagiert sich mit ihrem Projekt „KidCourage – Stark für andere“. Das ist eine Auszeichnung vorbildlicher Kinder und Jugendlicher. Mittlerweile ist KidCourage zu einem Markenzeichen der Bürgerstiftung Osnabrück geworden. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Das Projekt soll Kinder und Jugendliche zum Nachdenken anregen und sie motivieren, sich in ihrem persönlichen Umfeld sozial und gemeinnützig zu engagieren. In einer Stadt, die sich als Friedenskulturstadt versteht, will die Bürgerstiftung Osnabrück Akzente setzen und zeigen, dass jeder – gleich welcher Herkunft, Ausbildung und Hautfarbe – durch sein Verhalten und seine Aktivitäten mit gutem Beispiel voran gehen kann. Von Beginn an steht KidCourage unter dem Patronat des Nds. Ministerpräsidenten Christian Wulff. <b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche, grundsätzlich bis zum 18. Lebensjahr. <b>Startzeitpunkt:</b> 2003 <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> Neue Osnabrücker Zeitung <b>Finanzierung:</b> ausschließlich durch Sponsoren einerseits und Förderer, die geldwerte Leistungen einbringen andererseits.	Vorsitzender des Vorstandes Bürgerstiftung Osnabrück Projekt „KidCourage“	Rathaus Bierstraße 28	49074	Osnabrück
377	Beratungsstelle Angehörigen-selbsthilfeguppe für Demenzerkrankte	Die Alzheimergesellschaft Wilhelmshaven-Friesland e. V. begleitet seit über 10 Jahren Demenzerkrankte und ihre Angehörigen. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Überzeugung von der Würde des an Demenz erkrankten Menschen. Folgende Angebote: <u>Rat und Hilfe per Telefon</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familienberatung</li> <li>• Gespräche und Beratungen für pflegende Angehörige und Erkrankte</li> </ul> <u>Hausbesuche</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenintervention und Beratung</li> <li>• Wohnanpassungsberatung</li> <li>• Hilfsmittelberatung</li> <li>• Stundenweise Entlastung der pflegenden Angehörigen durch den HelferInnenkreis</li> </ul> <u>Hilfestellung bei:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behördengängen</li> </ul>	1. Vorsitzende Alzheimergesellschaft Wilhelmshaven-Friesland e. V. Seniorenwohnanlage Lindenhof	Siedler Weg 10	26384	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgungsvollmacht – Generalvollmacht</li> <li>• Anregung einer Betreuung und vieles mehr.</li> </ul> <p>Das Angebot wird kontinuierlich, orientiert an den Bedürfnissen vor Ort, ausgebaut etc.  <b>Startzeitpunkt:</b> November 1999  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 40 Frauen und Männer  <b>Kooperationspartner:</b> Seniorenwohnanlage Lindenhof (Reinhard-Nieter-Krankenhaus), Pauline-Ahlsdorf-Haus (AWO), ASB  <b>Finanzierung:</b> weitgehend aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Inanspruchnahme von finanziellen Hilfen für Selbsthilfegruppen durch die Krankenkassen. Bereitstellung von Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage Lindenhof. Ausbildung der Helferinnen und Helfer im Pauline-Ahlsdorf-Haus (AWO).</p>				
378	„Kolpingjugend Schülerfonds“	<p>Vorgeschlagen wird die Gruppenleiterrunde der Kolpingjugend Salzburg mit ihrem Projekt „Kolpingjugend Schülerfonds“.</p> <p><b>Ziel des</b> Kolpingjugend Schülerfonds ist es, ein familienfreundliches Miteinander zu fördern. Denn durch mitbürgerliches Hinschauen und Handeln können die gesellschaftliche Ausgrenzung durch Armut besonders bei Kindern und im schulischen Bereich verhindert oder gemindert werden. Im Kolpingjugend Schülerfonds steht Geld zur Verfügung, das vom Helfer für seinen Hilfeseinsatz im schulischen Bereich (z. B. Anschaffen von Büchern, Zuschuss zum Nachhilfeunterricht, Schulspeisung oder zur Klassenfahrt) auf Treu und Glaube abgerufen werden kann. Der Fonds stellt schnell und unbürokratisch Geld für kleinere Hilfsmaßnahmen im schulischen Bereich zur Verfügung, wo andere Möglichkeiten ausgeschöpft sind oder nicht so schnell greifen. Diese Hilfe soll Ausgrenzungen in der Schule durch Armut verhindern oder mildern.</p> <p><b>Zielgruppe:</b>  <b>Startzeitpunkt:</b> Anfang Januar 2009  <b>Anzahl der Engagierten:</b> 16  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b> Beim Salzbergener Martinsmarkt am 06. und 07.11.2008 wurde mit einem eigenen Stand das erste Kapital für den Fonds erwirtschaftet.</p>	Vorsitzender Kolping Salzburg e. V.	Tannenweg 10	48499	Salzbergen
378			Leitung der Kolpingjugend Kolpingfamilie Salzbergen	Tannenweg 10	48499	Salzbergen
379	TuS Oestringen in Schortens	<p>Vorgeschlagen wird das ATS Trainerteam des Turn- und Sportvereins Oestringen von 1913 e. V. in Schortens.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Bereich des sozialen Engagements hat sich die Selbstverteidigungsgruppe ATS (Anti Terror Street) sehr bewährt. Wie überall in Städten und Gemeinden feststellbar, kommt es bei heranwachsenden Kindern und Jugendlichen oft zu Problemen mit dem Selbstwertgefühl. Dieses ruft dann sehr häufig Aggressionen in der Schule und der Öffentlichkeit aus. Kinder und Jugendliche, die zur ATS-Gruppe des TuS Oestringen kommen und unter Aggressionsschüben leiden, erfahren beim Budo-Training, dass Gewalt keine Lösung ist. Sie bekommen durch den virtuellen Trainingsablauf wieder ein Selbstwertgefühl. Der Verein konnte feststellen, dass fast alle aufgenommenen Jugendlichen mit Aggressionsproblemen nach entsprechender Eingliederung und Trainingszeiten ihre Probleme fast vollständig abbauen konnten.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 2004 (Einweihung der neuen Sportanlage)  <b>Anzahl der Engagierten:</b>  <b>Kooperationspartner:</b>  <b>Finanzierung:</b></p>	Fachwart für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Turn- und Sportverein Oestringen von 1913 e. V.	Zum Huntsteert 1	26419	Schortens
379			Turn- und	Kreuzweg 110	26419	Schortens

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
			Sportverein Oestringen von 1913 e. V. ATS-Trainerteam			
380	Jugendarbeit im Schützen- verein	<p>Der Schützenverein Landesbergen e. V. engagiert sich stark in der Jugendarbeit. Die Arbeit mit dem Nachwuchs im Verein ist sehr wichtig, da so vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten werden kann. Zum einen steht die sportliche Beschäftigung im Vordergrund. Schon früh können die Kinder mit dem Lasergewehr anfangen zu schießen und können dann je nach Alter auf das Luftgewehr, die Luftpistole oder das Kleinkalibergewehr umsteigen. Auch für die Kleinen ab 6 Jahren gibt es schon einen Rundenwettkampf, bei dem sie gegen Mannschaften aus anderen Orten antreten.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Natürlich sind neben dem sportlichen Schießen auch das Zusammensein und die Gemeinschaft sehr wichtig. Es wird viel erzählt, gespielt und gebastelt. Im Sommer wird Fußball gespielt und gegrillt. Viele Veranstaltungen prägen natürlich das Vereinsleben und stärken die Gemeinschaft. So wird jährlich am Kreisjugendzeltlager teilgenommen. Dort finden auch Wettkämpfe statt, aber vor allem stehen dort das Kennenlernen unter den Vereinen und der Spaß im Vordergrund. Der Höhepunkt jedoch ist das alle zwei Jahre stattfindende Schützenfest. Die Ziele der Jugendarbeit sind die Förderung der Jugend und der Gemeinschaft, Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, das Weiterleben des Vereins und der Tradition, Gestaltung des Dorflebens, Weiterbildung und Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Jugendlichen.</p> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 15.05.1950</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 15 (Vorstand), 3 (Jugendarbeit)</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> durch einen geringen Teil über Mitgliederbeiträge, das meiste jedoch durch Spenden. Zuschüsse verschiedener öffentlicher Träger und den Anerkennungsprämien der Gemeinde für sportliche Erfolge.</p>		Heideweg 13	31628	Landes- bergen
381	Aktion „SOS- Kinderdörfer weltweit“	<p>Vorgeschlagen wird Herr Franz Rosen, der vor über 30 Jahren mit seiner Schulklasse in der Haupt- und Realschule Darne/Lingen (heute Friedensschule Linggen) begann, eine Aktion „SOS-Kinderdörfer weltweit“ zu initiieren, die bald das Interesse der gesamten Schulgemeinschaft weckte. Innerhalb eines Schuljahres kamen so die ersten Gelder zusammen, die zu weiteren Aktivitäten auch außerhalb der Schule führten: benachbarte Schulen, einige Firmen, Vereine, Gruppen, Clubs und Verbände gaben Unterstützung, so dass im Jahr 1980 ein Familienhaus in Ecuador von den Spenden finanziert werden konnte.</p> <p><b>Ziele und Zielgruppe:</b> Im Laufe der nunmehr 32 Jahre ehrenamtlicher Arbeit für die SOS-Kinderdörfer in aller Welt konnten folgende Bauvorhaben verwirklicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Familienhaus in Ecuador</li> <li>• neun Familienhäuser in Chile</li> <li>• vier Familienhäuser in Lettland</li> <li>• vierzig Familienhäuser in Mosambik und</li> <li>• eine Schule mit 24 Klassenzimmern in Mosambik.</li> </ul> <p><b>Startzeitpunkt:</b> 1977</p> <p><b>Anzahl der Engagierten:</b> 1</p> <p><b>Kooperationspartner:</b></p> <p><b>Finanzierung:</b> durch Spenden.</p>	Content – Ent- wicklungspolitischer Sprecher SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner- Fonds Deutschland e. V.	Ridlerstraße 55	80339	München
381				Am Nattenberg 4	48488	Emsbüren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
382	Netzwerk für Integration „Soziales Lernstudio“	<p>Bei dem Netzwerk für Integration „Soziales Lernstudio“ handelt es sich um eine Verzahnung vielfältiger Mikroprojekte, welche die sozialen und beruflichen Zukunftschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen verbessert, das Verständnis für verschiedene Kulturen und Glaubensrichtungen stärkt und die Integration von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung im Landkreis Wittmund fördert. Das oberste <b>Ziel</b> dieses Projekts ist die Initiierung, Organisation, Koordination und Durchführung von Mikroprojekten, die miteinander verzahnt und übergreifend sind. Unter dem Motto „Helfen macht stark“ werden dabei folgende Ziele verfolgt: Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Eigenverantwortung sowie der sozialen und beruflichen Integration,</li> <li>• der Partizipation,</li> <li>• Hilfe zur Selbsthilfe,</li> <li>• des sozialen Engagements,</li> <li>• der Toleranz und der demokratischen Denkweise sowie</li> <li>• des Zusammenlebens und der Verständigung zwischen Einheimischen und Zugewanderten,</li> <li>• der Medienkompetenz und Verbesserung der persönlichen Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen.</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung (6-18 J.) aus den verschiedenen Förderbereichen, solche aus sozialschwachen Familien und die vom Vereinsangebot nicht erreicht werden (u. a. drogen- und alkoholgefährdete), allgemein Interessierte. <b>Startzeitpunkt:</b> 01.06.2007 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 12 Jugendliche <b>Kooperationspartner:</b> Landkreis Wittmund, Stadt Esens, Förderschulen Esens und Wittmund, GS WTM, BBS WTM und Esens, Integrationsleitstelle, Bündnis für Familie, Frauen Union, Arbeitskreis für Jugend und Familie, Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen, Jugendamt, Stadtjugendpflege, Kreisnaturschutzhof, Sportvereine.. <b>Finanzierung:</b> durch Spenden.</p>		Finkenburgstr. 1	26409	Wittmund
383	Sicherstellung des täglichen „Gesunds Frühstück“ im Ev. Kindergarten Sande	<p>Im Jahr 2008 haben sich u.a. Sylke Lübben und Merle Kampe zusammengefunden, um die Finanzierung des sog. „täglichen gesunden Frühstück“ im Ev. Kindergarten Sande mit Hilfe von Spenden zu sichern. Gesund heißt in diesem Fall, dass zum Frühstück/zur Vesper jedem Kindergarten-, Hort und Krippenkind täglich Obst und Gemüse sowie Vollkornprodukte und als Getränk Mineralwasser und ungesüßter Tee angeboten werden. Da für die Finanzierung die Mittel des Kindergartens sowie des überwiegenden Anteils der Eltern nicht ausreichen, wurde dies mit Hilfe vieler Aktionen und Spendensammlungen sichergestellt. Seit Anfang 2009 erhalten nunmehr alle Kinder im Ev. Kindergarten Sande täglich ein „Gesundes Frühstück“. <b>Ziele und Zielgruppe:</b> Sicherstellung der Finanzierung des täglichen „Gesunden Frühstück“ für alle Kindergarten-, Hort- und Krippenkinder im Ev. Kindergarten Sande. <b>Startzeitpunkt:</b> Herbst 2008 <b>Anzahl der Engagierten:</b> 2-3 <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b> durch Spenden.</p>		Oskar-Tenge-Weg 15	26452	Sande
384	Celler Kenia-Projekt „Gemeinsam für Bildung in Kenia“	<p>Vorgeschlagen werden zwei Schulen, die sich in Celle für Bildung in Kenia einsetzen. <b>Ziele und</b> Durch gemeinsame Aktionen sammeln sie Geld und ermöglichen Jugendlichen in Kenia auf diese Weise den Besuch einer</p>	Geschäftsführung Children for a better World e. V.	Nikolaistraße 7	80802	München



Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		kostenpflichtigen weiterführenden Schule. Ein Teil der Spenden kommt der Mwakwani-Primary-School in Form von Schulbänken und Büchern zugute. <b>Startzeitpunkt:</b> <b>Anzahl der Engagierten:</b> <b>Kooperationspartner:</b> <b>Finanzierung:</b>				
384			Realschule Auf der Heese Kenia-Projekt	Welfenallee 11	29225	Celle